

medion

**Bedienungsanleitung
Notice d'utilisation
Gebruiksaanwijzing**

**Manual de instrucciones
Istruzioni per l'uso
User Manual**



**Freiarm-Nähmaschine
Machine à coudre à bras libre
Naaimachine met vrije-arm
Máquina de coser de brazo libre
Macchina da cucire a braccio libero
Free-arm sewing machine
MEDION LIFE SM60 (MD 10689)**

Inhaltsverzeichnis

1. Zu dieser Bedienungsanleitung	5
1.1. Zeichenerklärung	5
2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	5
3. Konformitätserklärung	5
4. Sicherheitshinweise.....	6
4.1. Elektrische Geräte nicht in Kinderhände.....	6
4.2. Netzkabel und Netzanschluss	6
4.3. Grundsätzliche Hinweise.....	6
4.4. Niemals selbst reparieren	6
4.5. Sicher mit dem Gerät umgehen	7
4.6. Reinigung und Aufbewahrung	7
5. Lieferumfang.....	7
6. Geräteübersicht.....	8
7. Elektrische Anschlüsse	11
7.1. Steuern der Nähgeschwindigkeit.....	11
7.2. Ansetzen und Entfernen des Anschiebetisches.....	11
7.3. Zubehörbox	12
8. Vorbereitende Arbeiten	12
8.1. Einsetzen einer Garnrolle.....	12
8.2. Aufspulen der Unterfadenspule	12
8.3. Entfernen der Spulenkapsel	13
8.4. Einfädeln der Spulenkapsel.....	13
8.5. Einsetzen der Spulenkapsel.....	14
8.6. Einfädeln des Oberfadens	14
8.7. Darstellung der Oberfadenführung	15
8.8. Einfädelautomatik für die Nadel	16
8.9. Herausholen des Unterfadens.....	17
9. Einstellungen	18
9.1. Einstellung der Fadenspannung	18
9.2. Regulierung der Oberfadenspannung	18
9.3. Regulierung der Unterfadenspannung	18
9.4. Überprüfen der Fadenspannungen	19
10. Nähen.....	20
10.1. Allgemeines	20
10.2. Auswahl der richtigen Nadel	20
10.3. Heben und Absenken des Nähfußes	20
10.4. Rückwärtsnähen.....	21
10.5. Stoff aus der Nähmaschine nehmen.....	21
10.6. Wechseln der Nährichtung.....	21
10.7. Durchtrennen des Fadens.....	21
10.8. Der Programmwahlregler	21
10.9. Stichlängeneinstellung.....	22
10.10. Sticharten einstellen	22
10.11. Umgekehrter Blindsaum	25
10.12. Knopflöcher	26
10.13. Knöpfe und Ösen annähen	28
10.14. Reißverschlüsse einnähen	28
10.15. Kräuseln.....	29
10.16. Nähen mit einer Zwillingesnadel	29
10.17. Nähen mit dem Freiarm.....	30
10.18. Transporteur heben und senken	31
11. Wartung, Pflege und Reinigung.....	32
11.1. Auswechseln der Nadel.....	32
11.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes.....	32

11.3.	Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters	33
11.4.	Pflege der Nähmaschine	33
11.5.	Ölen der Maschine	36
12.	Störungen	38
12.1.	Stoff-, Garn- und Nadeltabelle	39
12.2.	Nützliche Nähtipps	40
13.	Die Programmwahl	40
13.1.	Stichprogramme	40
14.	Entsorgung	40
15.	Technische Daten	41
16.	Serviceinformationen.....	42
17.	Impressum	43

1. Zu dieser Bedienungsanleitung



Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Gerät.

Lesen Sie vor Inbetriebnahme die Sicherheitshinweise aufmerksam durch. Beachten Sie die Warnungen auf dem Gerät und in der Bedienungsanleitung.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung immer in Reichweite auf. Wenn Sie das Gerät verkaufen oder weitergeben, händigen Sie unbedingt auch diese Bedienungsanleitung aus, da sie ein wesentlicher Bestandteil des Produktes ist.

1.1. Zeichenerklärung

Ist ein Textabschnitt mit einem der nachfolgenden Warnsymbole gekennzeichnet, muss die im Text beschriebene Gefahr vermieden werden, um den dort beschriebenen, möglichen Konsequenzen vorzubeugen.



GEFAHR!

Warnung vor unmittelbarer Lebensgefahr!



WARNUNG!

Warnung vor möglicher Lebensgefahr und/oder schweren irreversiblen Verletzungen!



VORSICHT!

Warnung vor möglichen mittelschweren und oder leichten Verletzungen!



HINWEIS!

Hinweise beachten, um Sachschäden zu vermeiden!



Weiterführende Informationen für den Gebrauch des Gerätes!



Hinweise in der Bedienungsanleitung beachten!



TIPP

Nähtipps zur Erleichterung der Arbeit



Symbol der Schutzklasse II



Benutzung in Innenräumen

2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Ihr Gerät bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Nutzung:

Die Nähmaschine kann zum Zusammennähen und Verzieren der Nähte von leichtem bis schwerem Nähgut verwendet werden.

Das Nähgut kann aus textilen Fasern, zusammengesetzten Materialien oder leichtem Leder bestehen.

- Das Gerät ist nur für den privaten und nicht für den industriellen/kommerziellen Gebrauch bestimmt.
- Bitte beachten Sie, dass im Falle des nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs die Haftung erlischt:
- Bauen Sie das Gerät nicht ohne unsere Zustimmung um und verwenden Sie keine nicht von uns genehmigten oder gelieferten Zusatzgeräte.
- Verwenden Sie nur von uns gelieferte oder genehmigte Ersatz- und Zubehörteile.
- Beachten Sie alle Informationen in dieser Bedienungsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Jede andere Bedienung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Personen- oder Sachschäden führen.
- Nutzen Sie das Gerät nicht unter extremen Umgebungsbedingungen.

3. Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Medion AG, dass das Produkt mit den folgenden europäischen Anforderungen übereinstimmt:

- EMV-Richtlinie 2014/30/EU
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Öko-Design Richtlinie 2009/125/EG
- RoHS-Richtlinie 2011/65/EU.



4. Sicherheitshinweise

4.1. Elektrische Geräte nicht in Kinderhände

- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht durch Kinder durchgeführt werden, es sei denn, sie sind älter als 8 Jahre und beaufsichtigt.
- Kinder jünger als 8 Jahre sind vom Gerät und der Anschlussleitung fernzuhalten.



GEFAHR!

Erstickungsgefahr!

Verpackungsfolien können verschluckt oder unsachgemäß benutzt werden, daher besteht Erstickungsgefahr!

- Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien oder Plastikbeutel von Kindern fern.

4.2. Netzkabel und Netzanschluss

- Schließen Sie das Gerät nur an eine gut erreichbare Steckdose (220 - 240 V ~ 50 Hz) an, die sich in der Nähe des Aufstellortes befindet. Für den Fall, dass Sie das Gerät schnell vom Netz nehmen müssen, muss die Steckdose frei zugänglich sein.
- Wenn Sie den Stecker ziehen, fassen Sie immer den Stecker selbst an und ziehen Sie nicht am Kabel.
- Wickeln Sie das Kabel während des Betriebs ganz ab.
- Netzkabel und Verlängerungskabel müssen so verlegt werden, dass niemand darüber stolpern kann.
- Das Kabel darf keine heißen Flächen berühren.

- Wenn Sie die Nähmaschine verlassen, ziehen Sie den Netzstecker und verhindern Sie so Unfälle durch versehentliches Einschalten.
- Schalten Sie für folgende Tätigkeiten die Nähmaschine aus und ziehen Sie den Netzstecker ab: Einfädeln, Nadelwechsel, Nähfuß einstellen, Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie am Ende der Näharbeiten und bei Arbeitsunterbrechung.

4.3. Grundsätzliche Hinweise

- Die Nähmaschine darf nicht nass werden – es besteht Stromschlaggefahr!
- Lassen Sie die eingeschaltete Nähmaschine niemals unbeaufsichtigt.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht im Freien.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht in feuchtem Zustand oder in feuchter Umgebung.
- Das Gerät darf nur mit dem mitgelieferten Fußanlasser Typ HKT72C in Betrieb genommen werden.

4.4. Niemals selbst reparieren



WARNUNG!

Stromschlaggefahr!

Bei unsachgemäßer Reparatur besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags!

- Versuchen Sie auf keinen Fall, das Gerät zu öffnen oder selbst zu reparieren!
- Wenden Sie sich im Störfall oder wenn die Anschlussleitung beschädigt wurde an das Service Center oder eine andere geeignete Fachwerkstatt, um Gefährdungen zu vermeiden.
- Ziehen Sie bei Beschädigung des Geräts oder der Anschlussleitung sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Das Gerät darf bei sichtbarer Beschädigung der Nähmaschine oder der Anschlussleitung nicht verwendet werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

4.5. Sicher mit dem Gerät umgehen

- Stellen Sie die Nähmaschine auf eine ebene, feste Arbeitsfläche.
- Während des Betriebs müssen die Luftöffnungen frei bleiben: Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Staub, Fadenreste usw.) in die Öffnungen eindringen.
- Halten Sie den Fußanlasser frei von Füssen, Staub und Stoffabfällen.
- Stellen Sie niemals etwas auf den Fußanlasser.
- Verwenden Sie nur die mitgelieferten Zubehörteile.
- Verwenden Sie zum Ölen nur spezielle Nähmaschinenöle. Benutzen Sie keine anderen Flüssigkeiten.
- Seien Sie vorsichtig bei der Bedienung der beweglichen Teile der Maschine, insbesondere der Nadel. Es besteht Verletzungsgefahr auch dann, wenn die Maschine nicht am Stromnetz angeschlossen ist!
- Achten Sie beim Nähen darauf, dass Sie nicht mit den Fingern unter die Nadelhalteschraube kommen.
- Benutzen Sie keine verbogenen oder stumpfen Nadeln.
- Halten Sie den Stoff beim Nähen nicht fest und ziehen Sie nicht am Stoff. Die Nadeln können brechen.
- Stellen Sie die Nadel am Schluss der Näharbeit immer in die höchste Position.
- Schalten Sie beim Verlassen der Maschine und vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

4.6. Reinigung und Aufbewahrung

- Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose.
- Für die Reinigung verwenden Sie ein nelfeuchtes, weiches Tuch.
- Vermeiden Sie chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.

- Bewahren Sie die Maschine an einem trockenen Ort, vor Kindern geschützt auf. Decken Sie die Nähmaschine immer mit der beiliegenden Abdeckhaube ab, um sie vor Staub zu schützen.

5. Lieferumfang

GEFAHR!

Erstickungsgefahr!

Verpackungsfolien können verschluckt oder unsachgemäß benutzt werden, daher besteht Erstickungsgefahr!

- Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien oder Plastikbeutel von Kindern fern.

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung und benachrichtigen Sie uns bitte innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf, falls die Lieferung nicht komplett ist.

- Nähmaschine
- Fußanlasser Typ HKT72C
- Kurzanleitung
- Zubehör in der Zubehörbox (Inhaltsübersicht auf der folgenden Seite)

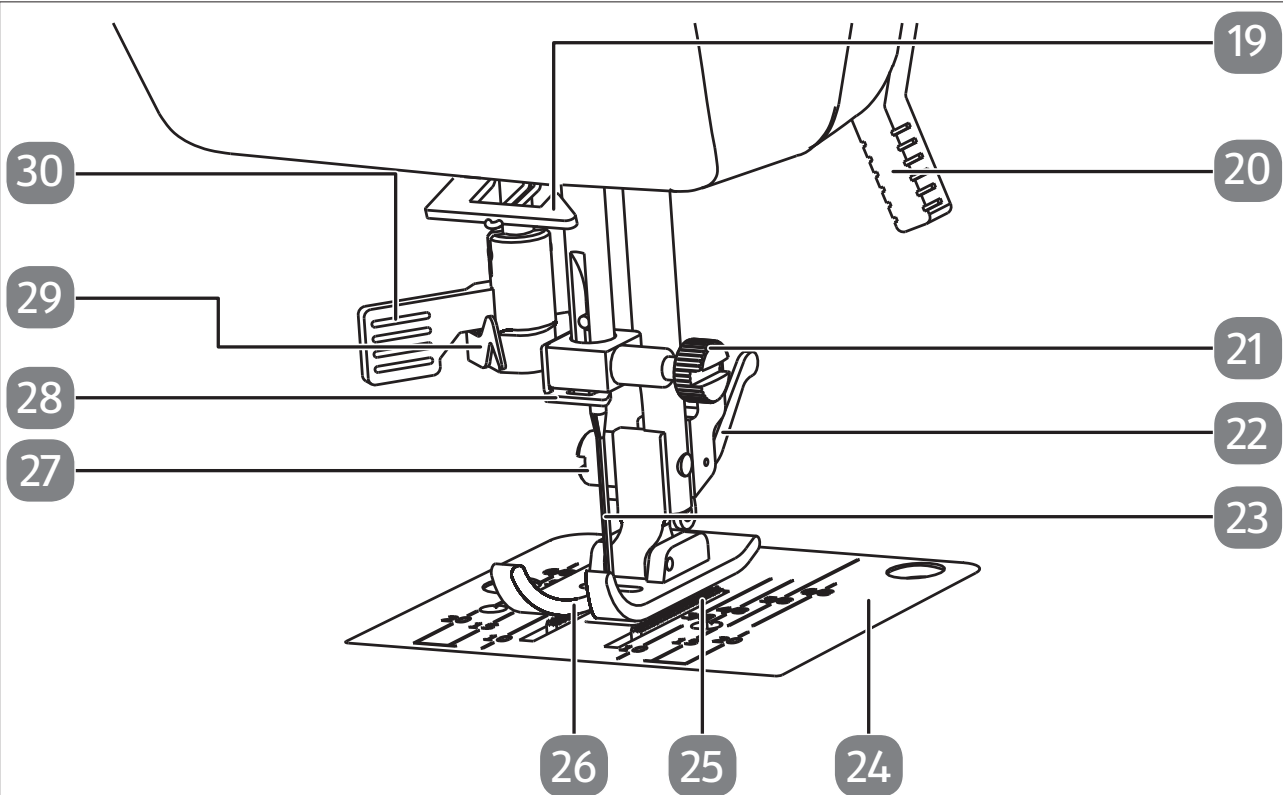


Abb. 2 – Nähmechanik

- | | |
|------------------------|---------------------------------|
| 19. Fadenführung | 25. Stofftransporteur |
| 20. Nähfußhebel | 26. Nähfuß |
| 21. Nadelhalteschraube | 27. Nähfußhalteschraube |
| 22. Nähfußauslösehebel | 28. Nadelhalterungsfadenführung |
| 23. Nadel | 29. Einfädelmechanik |
| 24. Stichplatte | 30. Einfädelautomatik-Hebel |

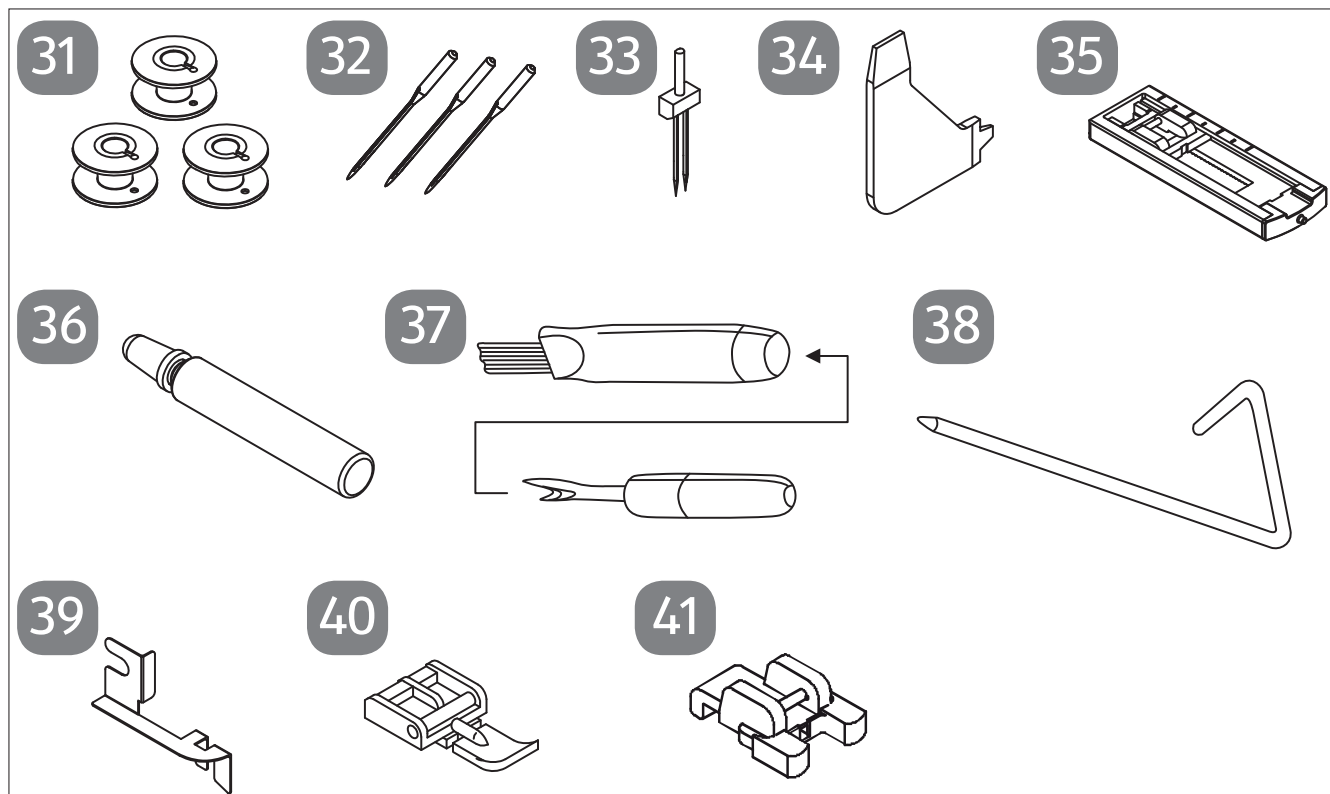


Abb. 3 – Inhalt der Zubehörbox

- 31. 4 Spulen (3 im Zubehörfach und 1 vormontiert)
- 32. 3 Nadeln 90/14 (in Nadelbox)
- 33. Zwillingsnadel (in Nadelbox)
- 34. Multifunktions-Schraubendreher
- 35. Knopfloch-Nähfuß
- 36. Ölkännchen (ohne Inhalt)

- 37. Flusenpinsel mit Trenner
- 38. Saumlineal
- 39. Führungshilfe
- 40. Reißverschluß-Nähfuß
- 41. Knopfannähfuß

ohne Abbildung

- Standardfuß (Geradstich/Zickzackstich) (bereits montiert)
- Abdeckhaube

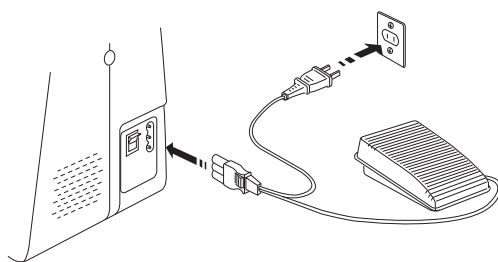
7. Elektrische Anschlüsse

VORSICHT!

Verletzungsgefahr!

Durch unbeabsichtigtes Bedienen des Fußschalters besteht Verletzungsgefahr.

- Schalten Sie nach der Arbeit oder vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
-
- ▶ Stecken Sie den Kupplungsstecker des mitgelieferten Netzkabels in das Steckergehäuse (9) an der Maschine
 - ▶ Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose.
 - ▶ Schalten Sie die Nähmaschine mit dem Hauptschalter (10) ein. Der Hauptschalter schaltet sowohl die Nähmaschine als auch das Nählicht ein.

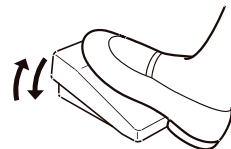


Verwenden Sie nur den mitgelieferten Fußanlasser Typ HKT72C.

7.1. Steuern der Nähgeschwindigkeit

Die Nähgeschwindigkeit wird über den Fußanlasser gesteuert.

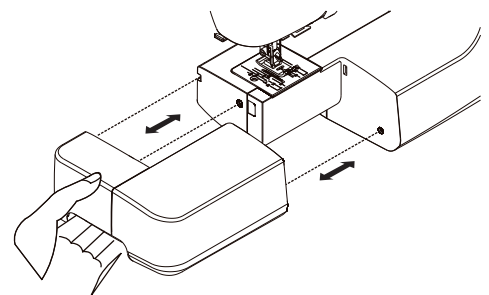
Die Nähgeschwindigkeit kann dadurch verändert werden, dass man mehr oder weniger Druck auf den Fußanlasser ausübt.

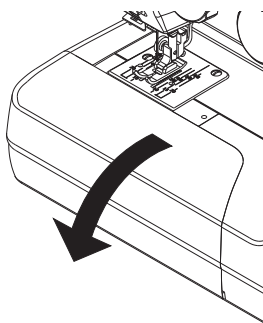


7.2. Ansetzen und Entfernen des Anschiebetisches

Die Maschine wird mit einem angesetzten Arbeitstisch geliefert.

- ▶ Der Anschiebetisch wird entfernt, indem Sie ihn vorsichtig nach links wegschieben.
- ▶ Zum Ansetzen des Anschiebetisches setzen Sie den Anschiebetisch vorsichtig an die Maschine an und schieben ihn nach rechts bis er hörbar einrastet.





7.3. Zubehörbox

Die Zubehörbox (14) ist in den Anschlagetisch integriert.

- ▶ Zum Öffnen klappen Sie den Deckel des Anschlagetisches nach vorn. Somit haben Sie Zugriff auf die im Inneren enthaltenen Zubehörteile.

8. Vorbereitende Arbeiten

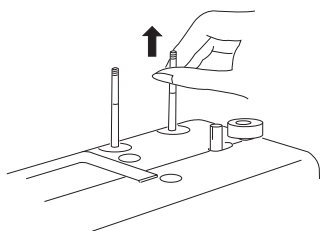
8.1. Einsetzen einer Garnrolle



TIPP

Bei den meisten Garnrollen gibt es eine Kerbe, die der Garnfixierung nach dem Gebrauch dient. Damit ein gleichmäßiger und störungsfreier Garnlauf gewährleistet ist, achten Sie darauf, dass diese Kerbe in Richtung Unterseite zeigt.

- ▶ Ziehen Sie die Garnrollenhalter (5) nach oben aus der Maschine, bis diese hörbar einrasten.
- ▶ Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter.



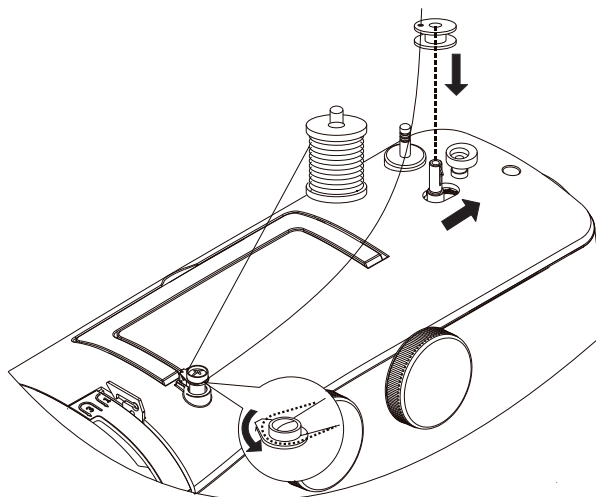
8.2. Aufspulen der Unterfadenspule

Die Unterfadenspulen lassen sich schnell und einfach mit der Nähmaschine aufspulen.

- ▶ Dazu führen Sie den Faden von der Garnrolle durch die Aufspulfadenführung (3) hin zur Spule.

Die genaue Vorgehensweise für das Aufspulen entnehmen Sie bitte den folgenden Punkten:

- ▶ Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter.
- ▶ Führen Sie den Faden von der Garnrolle, wie in der Abbildung ersichtlich, um die Aufspulfadenführung.
- ▶ Fädeln Sie das Garnende, wie abgebildet, durch das Loch der Spule und wickeln Sie den Faden mit der Hand einige Umdrehungen auf die Spule.

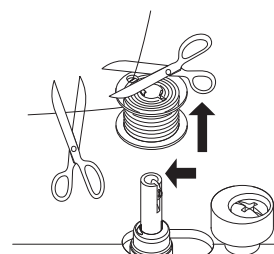
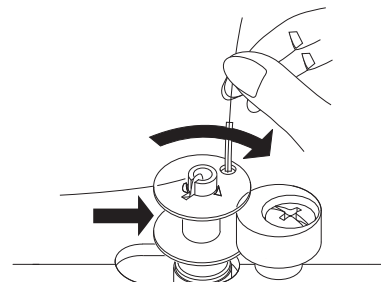


- ▶ Stecken Sie die Spule auf die Spulenspindel (6), wobei das Fadenende oben auf der Spule liegt. Schwenken Sie die Spulenspindel nach rechts gegen den Spulenanschlag (7) bis er hörbar einrastet.
- ▶ Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule ein wenig aufgespult ist, lassen Sie das Fadenende los. Spulen Sie auf, bis sich die Spulenspindel nicht mehr weiter dreht.



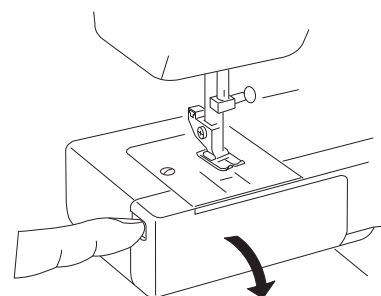
Nachdem die Spulenspindel auf der rechten Seite eingerastet ist, wird der Nähmechanismus abgeschaltet, so dass sich die Nadel während des Aufspulens nicht mitbewegt.

- ▶ Schwenken Sie die Spulenspindel nach links und entfernen Sie die Spule.
- ▶ Schneiden Sie die überstehenden Fäden ab.

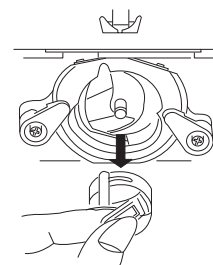


8.3. Entfernen der Spulenkapself

- ▶ Entfernen Sie den Anschlagbetisch.
- ▶ Stellen Sie die Nadel (23) durch Drehen des Handrades (8) sowie den Nähfuß in die oberste Position und öffnen Sie den Spulenkasten (15) hinter der Zubehörbox (14) wie in der Abbildung gezeigt.

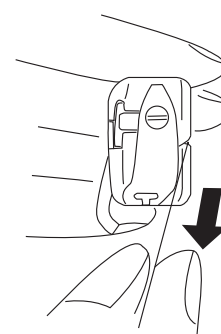
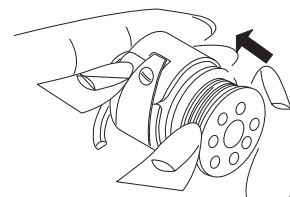


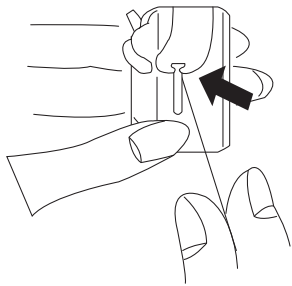
- ▶ Öffnen Sie den Kipphebel der Spulenkapself und ziehen Sie diese aus der Maschine.
- ▶ Wenn Sie den Kipphebel loslassen, fällt die Spule von selbst aus der Spulenkapself heraus.



8.4. Einfädeln der Spulenkapself

- ▶ Halten Sie die Spule zwischen Daumen und Zeigefinger Ihrer rechten Hand und ziehen Sie den Faden ca. 15 cm aus der Spule heraus.
- ▶ Halten Sie die Spulenkapself in Ihrer linken Hand und setzen Sie die Spule in die Spulenkapself ein.
- ▶ Führen Sie das Fadenende in den Schlitz am Rand der Spulenkapself ein.



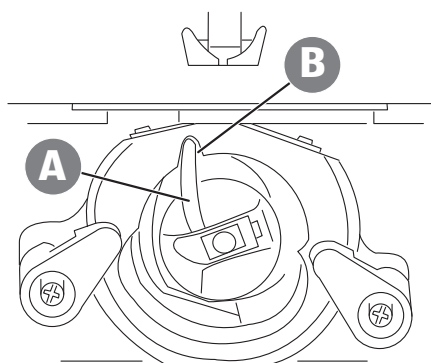


- Nun führen Sie den Faden unter der Spannungsfeder hindurch und in das Fadenloch. Versichern Sie sich, dass das Fadenende ca. 15 cm lang ist.



Prüfen Sie ob die Spule richtig eingesetzt ist und sich im Uhrzeigersinn in der Kapsel drehen lässt.

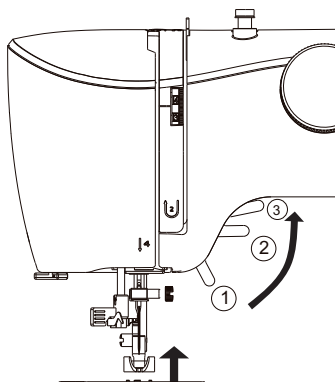
8.5. Einsetzen der Spulenkapsel



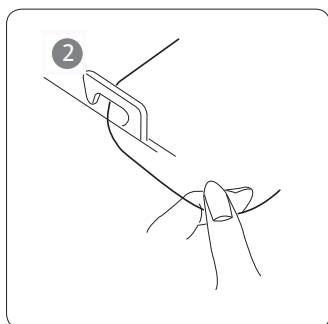
- Halten Sie die Spulenkapsel so, dass der Finger (A) der Kapsel nach oben zeigt.
- Öffnen Sie den Kipphebel der Spulenkapsel.
- Setzen Sie die Spulenkapsel auf den mittleren Stift und drücken Sie die Kapsel vorsichtig hinein, bis der Finger der Spulenkapsel in die Aussparung (B) im Greiferbahnring eintritt.
- Lassen Sie den Kipphebel los und drücken Sie ihn auf die Spulenkapsel.
- Schließen Sie den Spulenkasten (15).

8.6. Einfädeln des Oberfadens

Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen genau durch, da eine falsche Reihenfolge oder Fadenführung zu Fadenrissen, Stichauslassungen und Zusammenziehen des Stoffes führen kann.



- Bringen Sie vor dem Einfädeln die Nadel durch Drehen des Handrades (8) in die oberste Stellung.
- Bringen Sie den Nähfußhebel (20) ebenfalls in die obere Position (2). Dies löst die Fadenspannung und ermöglicht das problemlose Einfädeln des Oberfadens.



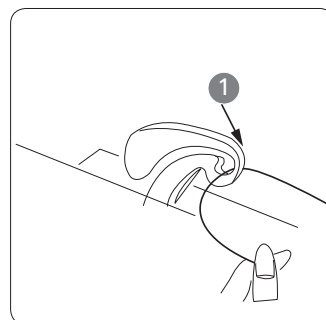
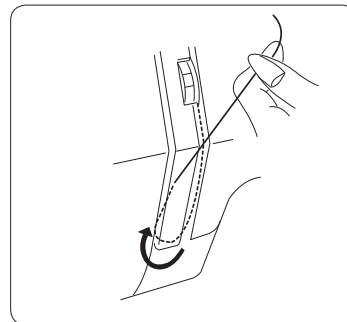
- Setzen Sie eine Garnrolle auf einen der Garnrollenhalter (5).
- Führen Sie nun den Faden durch die Oberfadenführung (2).

- ▶ Lassen Sie danach den Faden zwischen den Spannungsscheiben des Oberfadenspannungsreglers (18) durchlaufen.
Führen Sie den Faden unter der vorderen Fadenführung hindurch nach oben, dabei wird die innere Führungsfeder automatisch hinaufgeschoben.



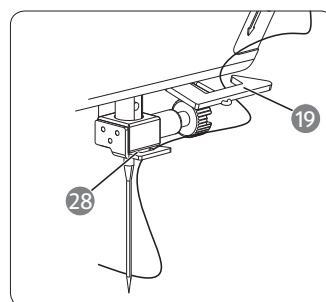
Anders als bei den meisten Nähmaschinen sind die Spannungsscheiben der Oberfadenspannung nicht direkt sichtbar, achten Sie daher sehr genau darauf, dass der Faden zwischen den Spannungsscheiben liegt und nicht an einer anderen Stelle durch die Maschine läuft.

- ▶ Fädeln Sie dann den Faden von rechts nach links in den Haken des Fadenhebers (1) ein.



Drehen Sie ggf. am Handrad, um den Fadenheber (1) bis oben anzuheben.

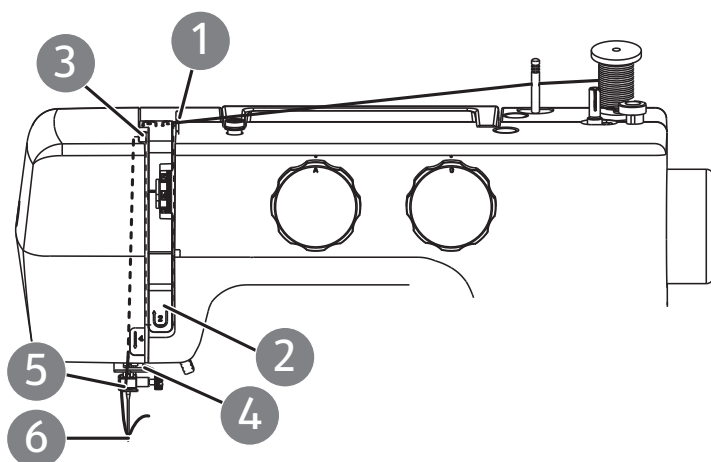
- ▶ Führen Sie den Faden wieder nach unten in Richtung Nadel, dabei durch die interne Fadenführung (19).
- ▶ Führen Sie den Faden durch die Fadenführung der Nadelhalterung (28).
- ▶ Zum Abschluss fädeln Sie den Faden noch durch das Nadelöhr.



8.7. Darstellung der Oberfadenführung

Zur besseren Übersicht finden Sie an dieser Stelle noch eine schematische Darstellung des Fadenlaufes des Oberfadens.

Die Ziffern geben die Reihenfolge der Schritte beim Einfädelvorgang an.



8.8. Einfädelautomatik für die Nadel

Die Nähmaschine verfügt über eine Einfädelautomatik, die Ihnen das Einfädeln des Oberfadens erleichtert.

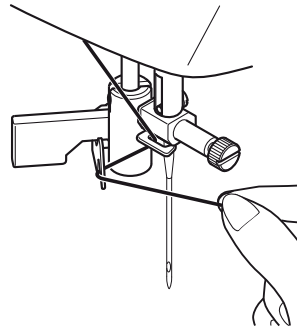
! HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

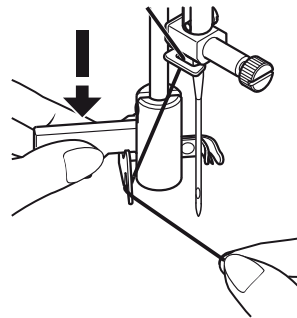
Durch Verwendung einer Zwillingnadel kann es zu Beschädigungen an der Einfädelautomatik kommen.

- Nutzen Sie die Einfädelautomatik nur in Verbindung mit einer normalen Nadel.

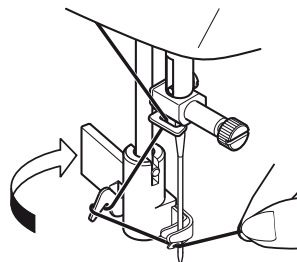
- ▶ Drehen Sie ggf. am Handrad, um die Nadel in die obere Position zu bringen. Legen Sie den Faden um die Fadenführung der Einfädelmechanik (29).



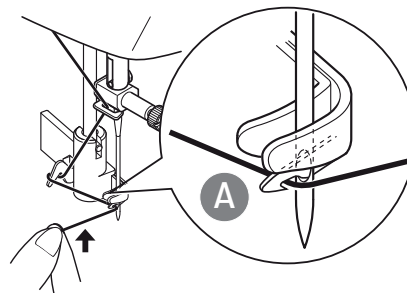
- ▶ Ziehen Sie den Hebel (30) des Einfädlers vorsichtig soweit wie möglich nach unten.



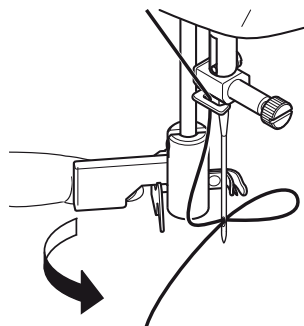
- ▶ Drehen Sie den Hebel des Einfädlers im Uhrzeigersinn nach hinten.



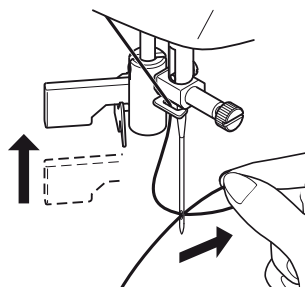
- ▶ Der Fadenfanghaken A wird automatisch ins Nadelöhr eingeführt. Legen Sie den Faden unter den Fadenfanghaken.



- Führen Sie den Hebel des Einfädlers vorsichtig wieder in die Ausgangsposition zurück. Der Fadenfanghaken A zieht den Oberfaden durch das Nadelöhr und bildet hinter der Nadel eine Schlaufe.

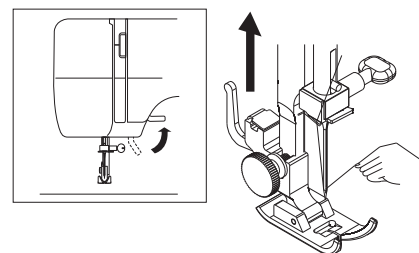


- Schieben Sie den Hebel des Einfädlers wieder nach oben und ziehen Sie die Schlaufe vollständig mit der Hand durch das Nadelöhr, um den Oberfaden komplett einzufädeln.

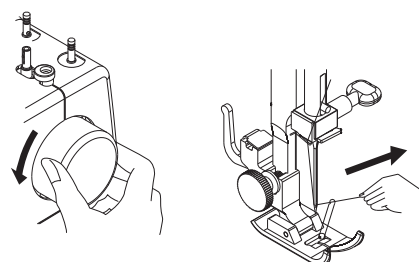


8.9. Herausholen des Unterfadens

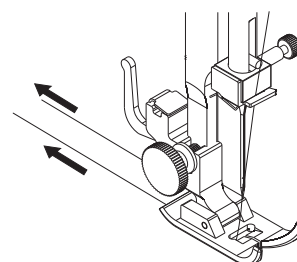
- Stellen Sie den Nähfuß (26) nach oben.



- Drehen Sie das Handrad mit der rechten Hand zu sich, bis die Nadel sich in der obersten Position befindet.
- Halten Sie den Oberfaden locker mit der linken Hand und drehen Sie das Handrad mit der rechten Hand zu Ihnen hin, bis sich die Nadel nach unten und wieder nach oben bewegt hat. Stoppen Sie das Handrad, sobald die Nadel auf ihrer höchsten Position ist.



- Ziehen Sie den Oberfaden leicht nach oben, so dass der Unterfaden eine Schlinge bildet.
- Ziehen Sie ca. 15 cm der beiden Fäden unter dem Nähfuß nach hinten heraus.



9. Einstellungen

9.1. Einstellung der Fadenspannung

Wenn der Faden beim Nähen reißt, ist die Fadenspannung zu hoch.

Wenn sich beim Nähen kleine Schlaufen bilden, ist die Fadenspannung zu niedrig.

In beiden Fällen muss die Fadenspannung eingestellt werden.

Dabei müssen Oberfaden- und Unterfadenspannung im richtigen Verhältnis zueinander stehen.

9.2. Regulierung der Oberfadenspannung



Eine Oberfadenspannung von 3 - 4 ist für die meisten Näharbeiten geeignet.

Die Spannung wird von den Scheiben, durch die der Faden geführt wird, erzeugt. Der Druck auf diese Scheiben wird durch den Oberfadenspannungsregler (18) reguliert.

Je höher die Zahl, desto fester die Spannung.

Die Oberfadenspannung wird erst durch das Herablassen des Nähfußes aktiviert.

Es gibt mehrere Gründe, weshalb Sie die Spannung regulieren müssen.

So muß z. B. die Spannung für verschiedene Stoffe auch verschieden stark sein.

Die benötigte Spannung hängt von der Festigkeit und Dicke des Stoffes ab, wieviele Lagen Stoff genäht werden sollen und welche Stichart Sie wählen.

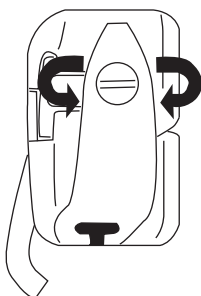
Bitte achten Sie darauf, dass die Spannung von Ober- und Unterfaden gleichmässig ist, da es sonst zu einem Zusammenziehen des Stoffes kommen kann.

Wir empfehlen Ihnen, vor jeder Näharbeit auf einem Stoffrest eine Probenahrt zu machen.

9.3. Regulierung der Unterfadenspannung

Die Spannung des Unterfaden wird durch die Feder an der Spulenkapself reguliert.

- ▶ Drehen Sie die Schraube der Feder im Uhrzeigersinn, um die Fadenspannung zu erhöhen.
- ▶ Drehen Sie die Schraube der Feder gegen den Uhrzeigersinn, um die Fadenspannung zu verringern.

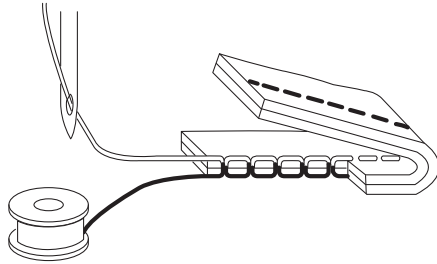


9.4. Überprüfen der Fadenspannungen

9.4.1. Richtige Naht

Die richtige Einstellung von Ober- und Unterfadenspannung ist gegeben, wenn sich die Verschlingungen der Fäden in der Mitte des Stoffes befinden.

Der Stoff bleibt glatt und bildet keine Falten.

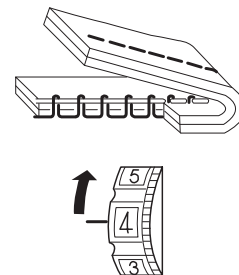


9.4.2. Unsaubere Nähte

Der Oberfaden ist zu fest und zieht den Unterfaden nach oben. Der Unterfaden erscheint auf der oberen Stofflage.

Lösung:

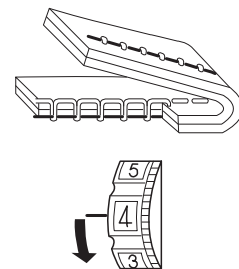
Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers auf eine niedrige Nummer herabsetzen.



Oberfaden ist zu locker. Der Unterfaden zieht den Oberfaden nach unten. Der Oberfaden erscheint auf der Unterseite der Stofflage.

Lösung:

Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers auf eine höhere Nummer verstärken.



10. Nähen

10.1. Allgemeines

- Schalten Sie den Hauptschalter (10) ein.
- Stellen Sie die Nadel beim Wechsel der Sticharten immer in die höchste Position.
- Schieben Sie den Stoff weit genug unter den Nähfuß (26). Lassen Sie Ober- und Unterfaden etwa 10 cm nach hinten überstehen.
- Den Nähfußhebel (20) herablassen. Während Sie den Faden mit Ihrer linken Hand festhalten, drehen Sie das Handrad (8) zu sich und bringen die Nadel auf jene Stelle des Stoffes, wo Sie zu nähen beginnen wollen.
- Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, umso schneller läuft die Maschine. Führen Sie den Stoff beim Nähen sanft mit der Hand.
- Nähen Sie einige Rückwärtsstiche durch Bedienen des Rückwärtshebels (12), um die ersten Nahtstiche zu fixieren.



TIPP

Wenn Sie sich unsicher sind, ob zum Beispiel die Fadenspannung oder Stichart stimmen, probieren Sie die Einstellungen an einem Stoffmuster aus.

Der Stoff läuft automatisch unter dem Nähfuß durch: er darf nicht mit den Händen aufgehalten oder gezogen, sondern nur leicht geführt werden, damit die Naht die von Ihnen gewünschte Richtung erhält.

10.2. Auswahl der richtigen Nadel



HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Die Benutzung einer defekten Nadel, kann zu Schäden am Nähgut führen.

- Wechseln Sie defekte Nadeln umgehend aus.

Die Nummer, welche die Stärke des Nadel anzeigt, ist auf dem Schaft angebracht.

Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel.

10.3. Heben und Absenken des Nähfußes

Durch Heben oder Absenken des Nähfußhebels geht der Nähfuß dementsprechend nach oben oder unten.

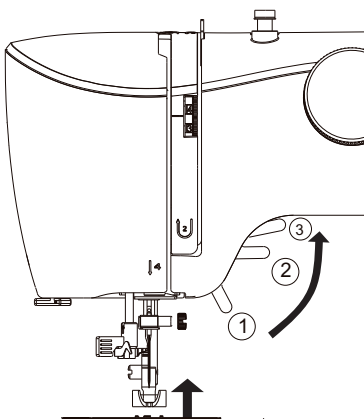
Position 1: Der Nähfuß drückt den Stoff auf die Transporteure, die Fadenspannung ist aktiviert.

Sie können mit dem Nähen beginnen.

Position 2: Der Nähfuß befindet sich in der obersten Position, die Fadenspannung ist aufgehoben.

Sie können den Stoff aus der Maschine nehmen, in die Maschine einführen oder den Nähfuß wechseln.

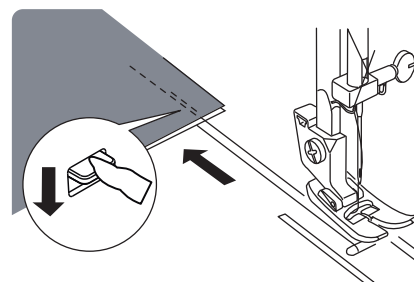
Um dicke Stoffe nähen zu können, kann der Nähfuß für zusätzlichen Spielraum durch Heraufdrücken in die Position 3 gebracht werden.



10.4. Rückwärtsnähen

Benutzen Sie das Rückwärtsnähen zum Verstärken am Anfang und Ende einer Naht.

- ▶ Drücken Sie den Rückwärtshebel und halten Sie ihn gedrückt.
- ▶ Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, desto schneller läuft die Maschine.
- ▶ Wenn Sie wieder auf Vorwärtsstich umschalten wollen, lassen Sie den Rückwärtshebel einfach los.



10.5. Stoff aus der Nähmaschine nehmen

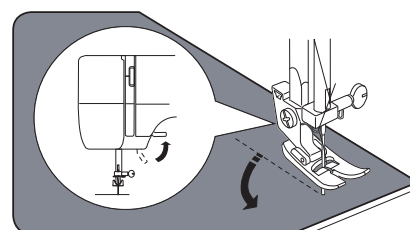
Beenden Sie Ihre Näharbeiten immer so, dass die Nadel in der höchsten Position ist.

- ▶ Um den Stoff zu entfernen, heben Sie den Nähfuß und ziehen Sie den Stoff von sich weg nach hinten.

10.6. Wechseln der Nährichtung

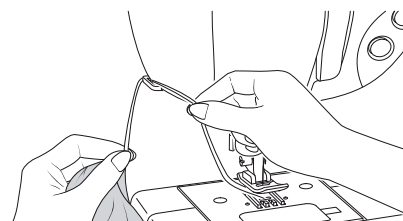
Wenn Sie an den Ecken des Nähguts die Nährichtung ändern wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Stoppen Sie die Maschine und drehen Sie das Handrad soweit zu sich, bis die Nadel im Stoff steckt.
- ▶ Heben Sie den Nähfuß.
- ▶ Drehen Sie den Stoff um die Nadel, um die Richtung, wie gewünscht, zu ändern.
- ▶ Senken Sie den Nähfuß wieder und fahren Sie mit dem Nähen fort.



10.7. Durchtrennen des Fadens

Durchtrennen Sie den Faden mit dem Fadenabschneider (16) hinten an der Nähmaschine oder mit einer Schere. Lassen Sie ca. 15 cm des Fadens hinter dem Nadelöhr heraushängen.



10.8. Der Programmwahlregler



HINWEIS!

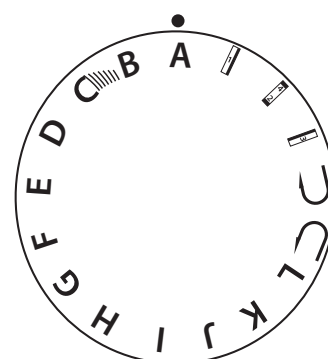
Beschädigungsgefahr!

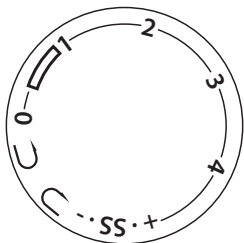
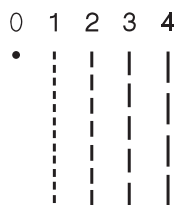
Der Programmwahlregler kann nicht um 360° gedreht werden, ein Überdrehen kann die Mechanik beschädigen.

- Drehen Sie den Programmwahlregler nicht über die jeweiligen Endpunktmarkierungen „D“ und „C“ hinaus.

Bei dieser Nähmaschine stehen Ihnen verschiedene Nutz- und Zierstiche zur Auswahl. Mit dem Programmwahlregler (17) können Sie einfach das gewünschte Stichmuster einstellen.

- ▶ Versichern Sie sich immer vor einem Stichwechsel, dass die Nadel sich in der obersten Position befindet.
- ▶ Drehen Sie den Programmwahlregler so, dass die gewünschte Stichart an dem Markierungszeichen steht.





10.9. Stichlängeneinstellung

Mit dem Stichlängenregler (13) können Sie die Länge des von Ihnen eingestellten Stichmusters wählen.

- Drehen Sie das Stichlängenregler so, dass die Nummer der gewünschten Stichlänge an der Markierung steht.

Die Nummern zeigen die ungefähre Stichlänge in Millimetern.

10.10. Sticharten einstellen

Die Sticharten werden am Programmwahlregler eingestellt. Achten Sie immer darauf, dass sich die Nadel in der höchsten Position befindet, bevor Sie einen Stichartwechsel vornehmen.

Machen Sie vor jeder Anwendung eines Stichprogrammes eine Nähprobe auf einem Stoffmuster.

Eine Übersicht aller Stichmuster finden Sie in der Programmtabelle im Kapitel „13. Die Programmwahl“ auf Seite 40.



Zum Einsetzen und Entfernen des Nähfußes, lesen Sie bitte „11.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes“ auf Seite 32.

10.10.1. Geradstich

Zum allgemeinen Nähgebrauch und zum Absteppen geeignet.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: A und B

Stichlänge: 0 bis 4

10.10.2. Zickzackstich

Der Zickzackstich ist einer der meistgebrauchtesten Stiche. Er erlaubt viele Anwendungsmöglichkeiten wie z. B. Einsäumen, Applikationen und Monogramme aufnähen.

Bevor Sie den Zickzackstich nutzen, nähen Sie zur Nahtverstärkung einige Geradstiche.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: C

Stichbreite: C IIII B

Stichlänge: 1 bis 4

Zwischen den Programmen B und C befinden sich fünf verschiedenen Stichbreiten die nur beim Zickzackstich zur Verfügung stehen.

- Drehen Sie den Programmwahlregler nach dem Programm B langsam weiter, um eine andere Stichbreite einzustellen.



TIPPS FÜR ZICKZACKSTICHE

Um bessere Zickzackstiche zu erhalten, muss die Oberfadenspannung lockerer sein als beim Nähen von Geradstichen.

Der Oberfaden sollte auf der Unterseite des Stoffes leicht sichtbar sein.

10.10.3. Satinstich

Der sogenannte Satinstich, ein sehr enger Zickzackstich, eignet sich besonders für Applikationen, Monogramme und verschiedene Zierstiche.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: K und L

Stichlänge: 0 bis 1

TIPP

Immer wenn Sie diesen Stich benutzen, sollten Sie beachten, dass die Oberfadenspannung leicht gelockert wird. Je breiter der Stich sein soll, desto lockerer sollte die Oberfadenspannung sein. Beim Nähen von sehr dünnen oder weichen Stoffen sollten Sie ein dünnes Papier unter den Stoff legen und mitnähen. So verhindern Sie das Auslassen von Stichen und Zusammenziehen des Stoffes.

10.10.4. Blindstich

TIPP

Das Nähen von Blindsäumen erfordert einige Übung und sollte vor der Näharbeit an Stoffresten geübt werden.

Zum sogenannten Blindsäumen.

Nähfuß: Standardfuß mit Führungshilfe

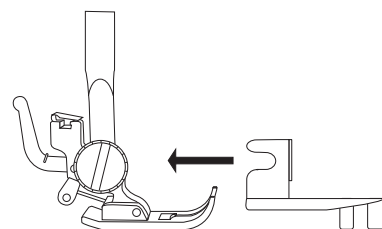
Programm: E oder F

Stichlänge: 0 bis 1

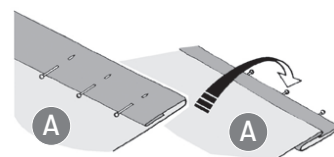
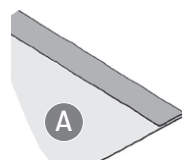
Verwenden Sie eine Nähgarnfarbe, die genau zum Stoff passt.

Bei sehr leichten oder transparenten Stoffen verwenden Sie einen transparenten Nylonfaden.

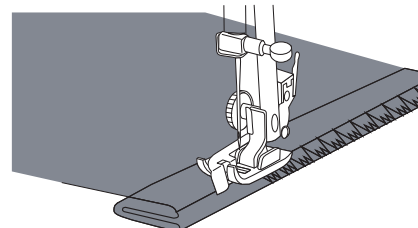
- ▶ Um die Führungshilfe anzubringen, lösen Sie die Schraube (27) am Nähfußhalter und schieben Sie die Führungshilfe wie in der Abbildung gezeigt unter die Schraube.
- ▶ Ziehen Sie die Schraube wieder an.



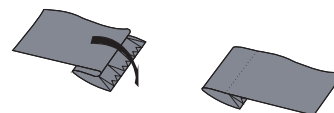
- ▶ Legen Sie den Stoff mit der Oberseite nach unten vor sich hin.
- ▶ Falten Sie die Nahtzugabe auf die Unterseite (A) des Stoffes wie in der Abbildung gezeigt.
- ▶ Falten Sie nun die Saumzugabe ebenfalls auf die Unterseite und fixieren Sie die Naht- und die Saumzugabe mit Stecknadeln (siehe nebenstehende Abbildung).
- ▶ Klappen Sie nun den kompletten Blindsaum wie in der Abbildung gezeigt an der Stoffkante um. Die Stoffkante sollte die Nahtzugabe leicht überlappen.

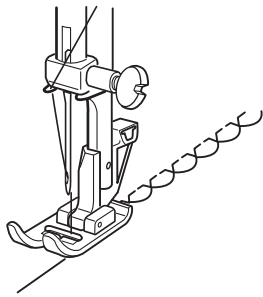


- ▶ Nähen Sie vorsichtig an der Falte entlang. Achten Sie dabei darauf, dass die geraden Stiche auf dem Saum genäht werden und die Spitzen der Zickzackstiche jeweils nur in die obere Falte des Stoffes stechen. Wenn Sie die Führungshilfe benutzen, dann muss die Nahtfalte genau an der Führungshilfe anliegen.



- ▶ Nehmen Sie nun den Stoff aus der Maschine und streichen Sie ihn glatt. Der ausgefaltete Stoff zeigt nun einen Blindsaumstich.





10.10.5. Muschelsaum

Der Muschelsaum ist ein gespiegelter Blindstich zum dekorativen Säumen. Besonders geeignet für schräggeschnittene Stoffe.

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: H
 Stichlänge: 2 bis 3

- Die Nadel sollte in die Stoffkante rechts so stechen, dass die Stiche am äußeren Rand des Saumes verschlingen.

10.10.6. Elastikstich

Diese Stiche eignet sich besonders zum Zusammennähen zweier Stoffteile mittels einer Flachnaht.

Der Elastikstich kann auch zum Verstärken elastischer Stoffe und zum Aufnähen von Stoffteilen verwendet werden. Auch zum Aufnähen von Elastiken (z. B. Gummibänder) geeignet.

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: C bis K
 Stichlänge: SS



TIPP

Verwenden Sie einen synthetischen Faden. Dadurch wird die Naht fast unsichtbar.

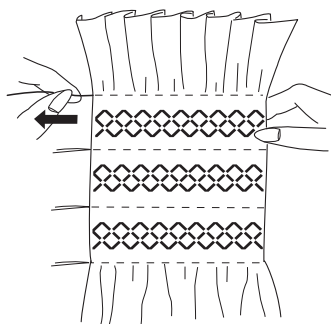
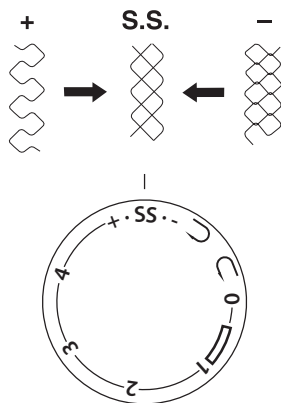
10.10.7. Aufnähen von Gummibändern

- Legen Sie das Gummiband an der gewünschten Stelle auf.
- Das Gummiband mit dem Elastikstich aufnähen, wobei das Gummiband vor und hinter dem Nähfuß mit den Händen gespannt wird. Je stärker die Spannung desto dichter wird die Kräuselung.

10.10.8. Stichmusterausgleich

Je nachdem welche Stoffe Sie verwenden, kann es zu einem ungleichmäßigen Stichmusterbild kommen. Sollte dies der Fall sein können Sie das Stichmuster manuell ausgleichen.

- Drehen Sie den Stichlängenregler in Richtung des +-Symbols, wenn das Muster zu komprimiert wirkt.
- Drehen Sie den Stichlängenregler in Richtung des --Symbols, wenn das Muster zu weit auseinanderläuft.



10.10.9. Rautenstich oder Smokstich

Der Rautenstich ist vielseitig verwendbar und dekorativ, z. B. zum Aufnähen von Spitzen oder Gummibändern oder zum Nähen auf Stretch und anderem Elastikmaterial.

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: D
 Stichlänge: SS

Für die Rautenarbeiten bitte beachten:

- Kräuseln Sie das Nähgut gleichmäßig an.
- Unterlegen Sie die Kräusel mit einem schmalen Stoffstreifen und übernähen Sie sie mit dem Rautenstich.
- Nähen Sie die Rautenarbeit fertig, bevor Sie das so verzierte Teil in das ganze Kleidungsstück einsetzen.

- Bei sehr leichten Stoffen kann dieselbe Wirkung erreicht werden, indem auf der Spule ein elastischer Faden aufgespult wird.

10.10.10. Overlock-Überwendlingsstich

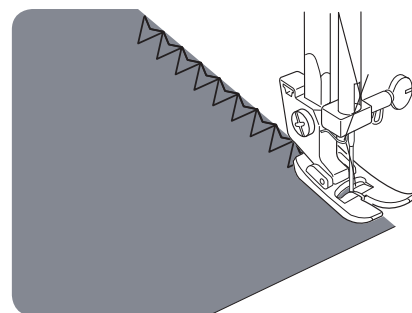
Dieser Stich ist besonders geeignet, Jersey und Jogging-Anzüge zu nähen und zu flicken. Dieser Stich ist genauso dekorativ wie auch nützlich. Er besteht aus glatten Seitenlinien mit Querverbindungen und ist absolut elastisch.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: E

Stichlänge: SS

- Legen Sie den Rand des Stoffes so unter den Nähfuß, dass die Nadel mit dem rechten Ausschlag gerade noch den Rand des Stoffes berührt und so mit dem linken Ausschlag ein Zickzackstich genäht wird.



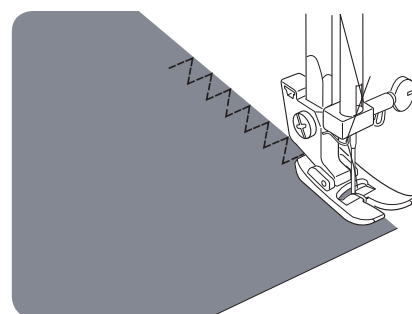
10.10.11. Zickzack mit drei Stichen

Mit dieser Stichart werden Kanten versäubert.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: D

Stichlänge: 0 bis 1



10.10.12. Dreifach Geradstich

Es werden immer zwei Stiche vorwärts und ein Stich rückwärts genäht. Somit entsteht eine extrem stabile Naht.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: A oder B

Stichlänge: SS

10.11. Umgekehrter Blindsaum

Mit dieser Stichart können wattierte Steppstoffe oder Loden vernäht und Kanten versäubert werden.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: I

Stichlänge: 1 bis 2

Bei schweren Futterstoffen legen Sie die Stoffbahnen übereinander und nähen Sie entlang der Nahtlinie.

Beim Versäubern von Kanten muss der rechte Ausschlag des Stiches eng an der Stoffkante liegen.

10.12. Knopflöcher

TIPP

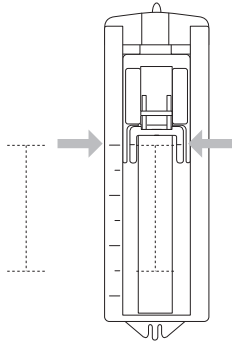
Um die passende Stichlänge zu finden, ist es empfehlenswert, ein Muster-Knopfloch auf einem Stoffrest zu nähen.

Nähfuß: Knopfloch-Nähfuß

Programm: Knopflochprogramme

Stichlänge: 0,5 bis 1

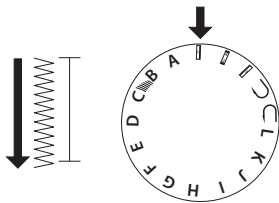
- ▶ Stellen Sie den Fuß und die Nadel auf ihre höchste Stellung.
- ▶ Ersetzen Sie den Fuß mit dem Knopfloch-Nähfuß.
Lesen Sie hierzu das Kapitel „11.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes“ auf Seite 32.
- ▶ Markieren Sie auf dem Stoff, wo das Knopfloch genäht werden soll die gewünschte Knopflochlänge; benutzen Sie einen Bleistift oder Schneiderkreide.



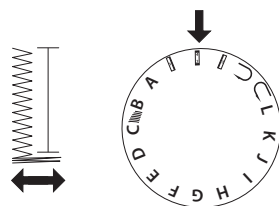
- ▶ Setzen Sie den Knopfloch-Nähfuß so, dass der Schlitten am hinteren Ende des Knopflochs ausgerichtet ist.
- ▶ Führen Sie den Oberfaden durch die Öffnung des Knopfloch-Nähfußes und ziehen Sie beide, den Ober- und den Unterfaden, auf die linke Seite.

10.12.1. Vorgehensweise

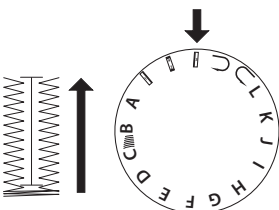
- ▶ Wählen Sie mit dem Programmwahlregler das Programm für den linken Riegel.
- ▶ Senken Sie den Fuß und nähen Sie langsam, bis die gewünschte Länge des Seitenriegels erreicht ist.



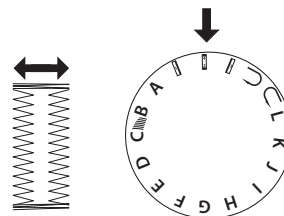
- ▶ Heben Sie die Nadel auf die höchste Position und wechseln Sie zum Programm für den unteren Riegel.
- ▶ Nähen Sie dann einige Stiche des unteren Riegels.



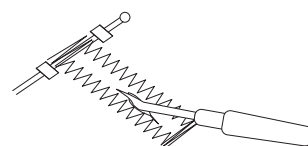
- ▶ Heben Sie die Nadel wieder in die höchste Position und wechseln Sie zum Programm für den rechten Riegel.
- ▶ Nähen Sie nun den rechten Seitenriegel in genau der gleichen Länge wie auf der linken Seite.



- Bringen Sie die Nadel in die höchste Position und wählen Sie erneut das Programm für den oberen Riegel.



- Nähen Sie dann, wie bereits beim unteren Riegel, auch den oberen Riegel mit einigen Stichen.
- Zum Abschluss empfiehlt es sich die Stichlänge auf „0“ zu setzen und noch einige Stiche zu nähen, damit die Fäden besser verknüpft werden und das Knopfloch nicht so schnell ausfranst.
- Zum Abschluss trennen Sie mit dem beigegeführten Trennmesser noch den Stoff zwischen den Nähten auf. Gehen Sie dabei sehr vorsichtig zu Werke, damit Sie keinen der Riegel beschädigen.



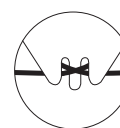
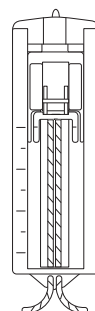
TIPP

Um ein Durchtrennen des oberen Riegels zu vermeiden, empfiehlt es sich, eine Stecknadel vor den Riegel zu stecken.

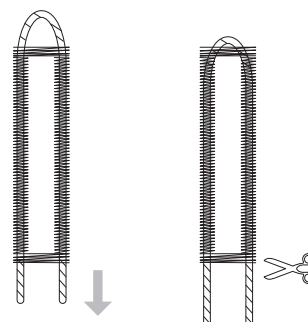
10.12.2. Knopflöcher mit Garnverstärkung

Bei Knopflöchern, die höheren Belastungen ausgesetzt sind, ist es sinnvoll, das Knopfloch mit einem Faden (Häkel-, Beilauf- oder Knopflochgarn) zu verstärken.

- Schneiden Sie ein der Größe des Knopflochs angepasstes Stück Beilaufgarn ab und legen Sie dieses um den Knopflochfuß.
- Haken Sie das Garn in den Dorn am hinteren Ende des Nähfußes ein und führen Sie das Garn dann nach vorn und verknoten es am vorderen Dorn.
- Nähen Sie das Knopfloch wie gewohnt. Achten Sie dabei nur darauf, dass die Stiche das Beilaufgarn komplett umschließen.



- Wenn das Knopflochprogramm beendet ist, nehmen Sie die Arbeit aus der Nähmaschine und schneiden Sie die überstehenden Ende des Beilaufgarns dicht an der Näharbeit ab.



TIPP

Die Verwendung von Beilaufgarnen erfordert einige Übung, erstellen Sie auf einem Übungstuch einige Knopflöcher, um die Vorgehensweise zu erlernen.

10.13. Knöpfe und Ösen annähen

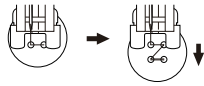
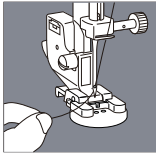
Mit dem Knopf-Annähfuß lassen sich Knöpfe, Haken und Ösen mühelos annähen.

Versenken Sie den Stofftransporteur, wie im Kapitel „10.18. Transporteur heben und senken“ auf Seite 31 erklärt.

Nähfuß: Knopf-Annähfuß

Programm: C III B

Stichlänge: 0

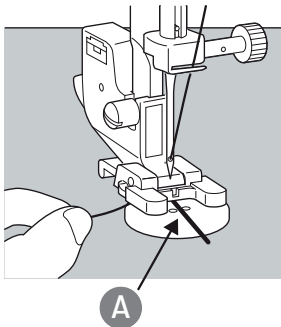


- ▶ Lassen Sie den Nähfuß herab und legen Sie dabei den Knopf so zwischen Stoff und Nähfuß, dass der Stich in die Löcher des Knopfes trifft, wie auf der Abbildung zu sehen.
- ▶ Kontrollieren Sie die richtige Lage des Knopfes durch Drehen des Handrades. Die Nadel muss exakt in die Löcher des Knopfes stechen, um eine Beschädigung der Nadel zu vermeiden.
- ▶ Zwischen den Programmen B und C befinden sich fünf verschiedenen Stichbreiten für die verschiedenen Knopflochabstände.
- ▶ Nähen Sie mit niedriger Geschwindigkeit 6 bis 7 Stiche pro Loch.

Bei Knöpfen mit vier Löchern wird der Stoff mit dem Knopf verschoben: dann werden auch in die anderen Löcher 6 bis 7 Stiche genäht. Nach dem Entfernen des Stoffes bringen Sie den großzügig abgeschnittenen Oberfaden auf die Unterseite des Stoffes und verknüpfen ihn dort mit dem Unterfaden.

10.13.1. Knöpfe mit Stiel annähen

Bei schweren Materialien wird oft ein Knopfstiel benötigt.



- ▶ Legen Sie eine Nadel oder bei einem stärkeren Stiel ein Zündholz (A) auf den Knopf und verfahren Sie dann genau wie beim normalen Knopf annähen.
- ▶ Nehmen Sie das Nähgut nach ca. 10 Stichen aus der Maschine.
- ▶ Ziehen Sie die Nadel oder das Zündholz aus dem Nähgut.
- ▶ Lassen Sie den Oberfaden etwas länger und schneiden Sie den Oberfaden ab.
- ▶ Fädeln Sie den Oberfaden durch den Knopf und wickeln ihn einige Male um den entstandenen Stiel, danach führen Sie ihn auf die Stoffunterseite und verknüpfen ihn mit dem Unterfaden.

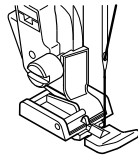
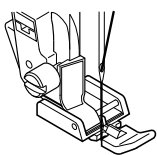
10.14. Reißverschlüsse einnähen

Nähfuß: Reißverschluss-Nähfuß

Programm: A

Stichlänge: 1 bis 4

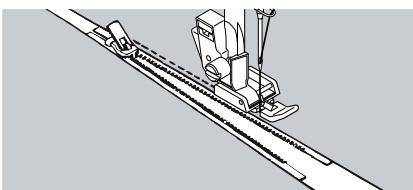
Stichbreite: 0



Je nachdem, welche Seite des Reißverschlussbandes Sie nähen, muss der Nähfuß immer auf dem Stoff aufliegen.

Aus diesem Grund wird der Nähfuß entweder auf der linken oder rechten Seite befestigt, nicht in der Mitte wie alle anderen Nähfüße.

- ▶ Stellen Sie den Nähfuß und die Nadel in die höchste Position, um den Nähfuß auszuwechseln.
- ▶ Heften Sie den Reißverschluss auf den Stoff und legen Sie das Werkstück unter den Fuß in Position.
- ▶ Um die rechte Seite des Reißverschlusses anzunähen, fixieren Sie den Reißverschluss-Nähfuß so, dass die Nadel auf der linken Seite näht.
- ▶ Nähen Sie auf der rechten Seite des Reißverschlusses, wobei die Naht so nahe wie möglich an die Zähne herangeführt werden soll.
- ▶ Nähen Sie den Reißverschluss etwa 0,5 Zentimeter unterhalb der Zähne mit einem Steg fest.
- ▶ Um die linke Seite des Reißverschlusses anzunähen, wechseln Sie die Fußposition am Nähfußhalter.

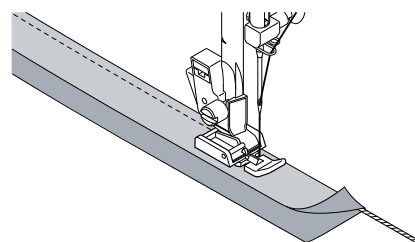


- ▶ Nähen Sie in der gleichen Weise wie auf der rechten Seite des Reißverschlusses.
- ▶ Bevor der Fuß den Schieber auf dem Reißverschlussband erreicht, heben Sie den Fuß nach oben und öffnen Sie den Reißverschluss, wobei die Nadel im Material bleibt.

10.14.1. Kordeln einnähen

Mit dem Reißverschluss-Nähfuß könne Sie auch leicht Kordeln einnähen, wie in der Abbildung zusehen.

- ▶ Schlagen Sie den Stoff einmal um, so dass ein Kordelzugtunnel entsteht und nähen Sie dann an der Kordel entlang wobei der Reißverschluss-Nähfuß hinter der Kordel liegen muss.



10.15. Kräuseln

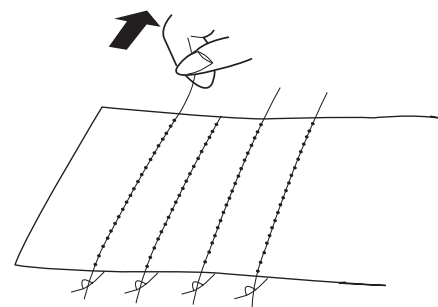
Nähfuß: Standardfuß

Programm: A

Stichlänge: 4

Lockern Sie die Oberfadenspannung (siehe Seite 18) so, dass der Unterfaden lose auf der Rückseite des Stoffes liegt und vom Oberfaden umschlungen wird.

- ▶ Nähen Sie eine oder mehrere Stichreihen. Schneiden Sie die Fäden nicht direkt an der Stoffkante ab, sondern lassen Sie die Fäden an den Enden ca. 10 Zentimeter überstehen.
- ▶ Verknoten Sie nun am Anfang jeder Reihe den Ober- und Unterfaden.
- ▶ Halten Sie den Stoff auf der Seite mit den Knoten fest und halten Sie auf der anderen Seite einen oder mehrere Unterfäden gleichzeitig straff. Schieben Sie den Stoff nun auf dem Unterfaden zusammen. Ist der Stoff auf die gewünschte Breite gekräuselt, verknoten Sie nun die Ober- und Unterfäden der zweiten Seite.
- ▶ Verteilen Sie die Kräuselung gleichmäßig.
- ▶ Nähen Sie die Kräuselung mit einer oder mehreren geraden Nähte fest. Hierzu kann auch der Rauten- oder Smokestich verwendet werden.



10.16. Nähen mit einer Zwillingesnadel

Die Zwillingesnadel ist im gutsortierten Fachhandel erhältlich. Achten Sie beim Kauf darauf, dass der Abstand zwischen den beiden Nadeln 4 mm nicht überschreiten soll.

Mit der Zwillingesnadel lassen sich wunderschöne zweifarbige Muster erzeugen, wenn Sie zum Nähen verschiedenfarbige Garne benutzen.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: A bis L

Stichlänge: 1 bis 4

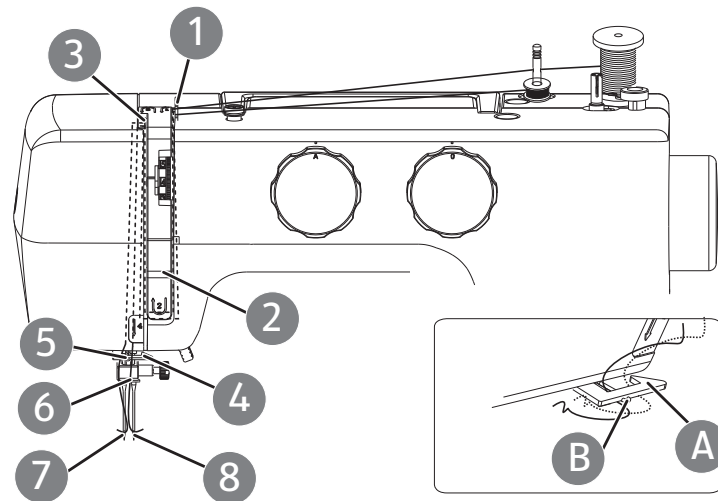
! HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Durch Benutzung eines falschen Nähprogrammes kann die Zwillingesnadel sich verbiegen oder brechen.

- Nutzen Sie die Zwillingesnadel nur in dem hier angegebenen Programm.

- Setzen Sie die Zwillingsnadel auf die gleiche Weise ein, wie eine Einfachnadel (siehe Seite 32).



- Ziehen Sie beide Garnrollenhalter (5) nach oben aus der Maschine, bis diese hörbar einrasten.
- Geben Sie zwei gleichvolle Garnrollen auf die Garnrollenhalter.
- Fädeln Sie nun den Faden der vorderen Garnrolle wie im Kapitel „8.6. Einfädeln des Oberfadens“ auf Seite 14 beschrieben bis zur Fadenführung (19) ein.
- Wie in der nebenstehenden Abbildung zu sehen, befindet sich an der Fadenführung eine Öse (B) für den Faden bei Zwillingsnadeln, führen Sie den Faden hier hindurch.
- Gehen Sie nun wieder vor, wie beim Einzelfaden beschrieben und fädeln Sie den Faden in die rechte Nadel ein (8).
- Fädeln Sie den Faden des hinteren Garnrollenhalters wie im Kapitel „8.6. Einfädeln des Oberfadens“ auf Seite 14 beschrieben ein und enden Sie in der linken Nadel.

! HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Beim Nähen einer Ecke mit der Zwillingsnadel kann sich diese verbiegen oder brechen.

- Heben Sie die Nadel immer aus dem Stoff heraus.

10.17. Nähen mit dem Freiarm

Der Freiarm ermöglicht es Ihnen, röhrenförmige Stücke leichter zu nähen, z. B. für das Nähen von Ärmeln und Hosenbeinen ist diese Funktion sehr hilfreich.

Ihre Nähmaschine kann leicht zu einer Freiarm-Maschine gemacht werden, indem Sie den Anschlagetisch mit der Zubehörbox (14) von der Nähmaschine entfernen.

Bei folgenden Näharbeiten ist der Freiarm besonders hilfreich:

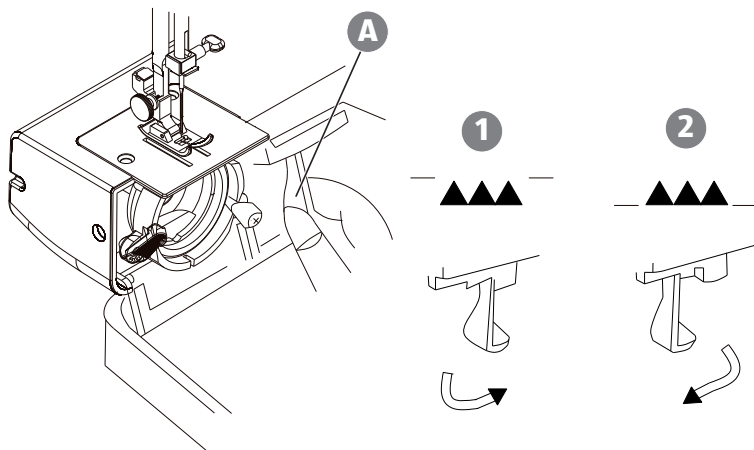
- Ausbessern von Ellbogen und Knien in Kleidungsstücken.
- Ärmel nähen, besonders bei kleineren Kleidungsstücken
- Applikationen, Stickereien oder Säumen von Kanten, Manschetten oder Hosenbeinen.
- Nähen von elastischen Taillenbündchen an Röcken oder Hosen.

10.18. Transporteur heben und senken

Für das Freihandnähen ist es hilfreich den Transporteur abzusenken, damit der Stofftransport nicht durch die Maschine beeinflusst wird.

Ohne die Unterstützung des Transporteurs können Sie den Stoff frei unter der Nadel bewegen.

- ▶ Drücken Sie den Hebel (A) nach unten und schieben Sie ihn nach rechts auf die Position (1) „▲▲▲“; der Transporteur senkt sich ab.
- ▶ Drücken Sie den Hebel (A) wieder nach unten und schieben Sie ihn nach links auf die Position (2) „▲▲▲“; der Transporteur ist wieder hochgestellt und Die Nähmaschine ist bereit zum normalen Nähen.



Sollte der Transporteur nicht sofort hochgestellt werden, drehen Sie das Handrad einmal ganz um. Hierdurch wird der Transporteur angehoben.

11. Wartung, Pflege und Reinigung

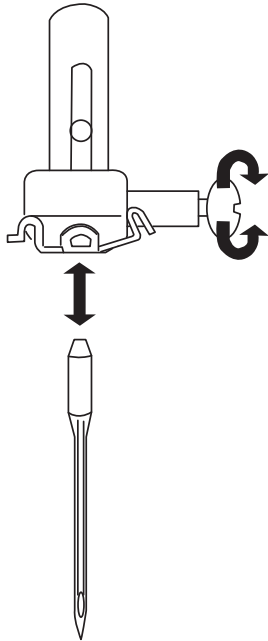
VORSICHT!

Verletzungsgefahr!

Durch unbeabsichtigtes Bedienen des Fußschalters besteht Verletzungsgefahr.

- Schalten Sie nach der Arbeit oder vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

11.1. Auswechseln der Nadel



- ▶ Drehen Sie das Handrad (8) zu sich, bis die Nadel auf der höchsten Position steht.
- ▶ Lösen Sie die Nadelhalteschraube (21) durch Drehen (gegen den Uhrzeigersinn) zu Ihnen hin.
- ▶ Entfernen Sie die Nadel von der Nadelhalterung.
- ▶ Setzen Sie die neue Nadel mit der flachen Seite nach hinten ein. Schieben Sie die Nadel bis zum Anschlag nach oben.
- ▶ Ziehen Sie die Nadelhalteschraube (im Uhrzeigersinn) wieder fest.

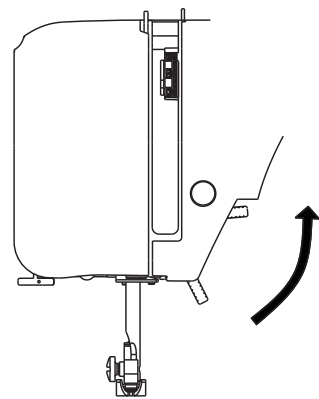


Nadeln sind im Fachhandel erhältlich.

Informationen zu Typenbezeichnung und Stärke entnehmen Sie bitte dem Kapitel „12.1. Stoff-, Garn- und Nadeltabelle“ auf Seite 39.

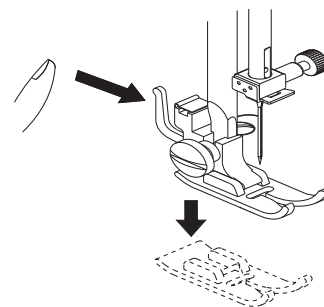
11.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes

11.2.1. Entfernen



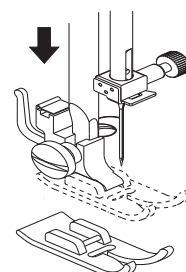
- ▶ Drehen Sie das Handrad zu sich, bis die Nadel ihre höchste Position erreicht hat.
- ▶ Heben Sie den Nähfuß (26) an, indem Sie den Nähfußhebel (20) in die höchste Position stellen.

- ▶ Durch Drücken des Nähfußauslösehebels (22), hinter dem Nähfußhalter, fällt der Nähfuß herab.



11.2.2. Einsetzen

- ▶ Legen Sie den Nähfuß so auf, dass der Stift am Fuß direkt unter der Nut des Fußhalters zum Liegen kommt.
- ▶ Senken Sie den Nähfußhebel. Der Nähfuß rastet nun automatisch ein.
- ▶ Heben Sie den Nähfußhebel wieder an.



11.3. Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters

Der Nähfußhalter braucht nicht entfernt zu werden, es sei denn, Sie wollen sich Raum zur Reinigung des Stofftransporteurs (25) verschaffen.

11.3.1. Entfernen

- ▶ Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel nach oben.
- ▶ Entfernen Sie den Fuß vom Nähfußhalter und lösen Sie die Nähfußhalterschraube (27) mit dem beigefügten Schraubendreher.

11.3.2. Einsetzen

- ▶ Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel nach oben.
- ▶ Wenn Sie nun den Nähfußhalter einsetzen, drücken Sie ihn so weit wie möglich nach oben und ziehen Sie die Nähfußhalterschraube mit dem beigefügten Schraubendreher fest.

11.4. Pflege der Nähmaschine

Die Nähmaschine ist ein feinmechanisches Erzeugnis und braucht regelmäßig Pflege, um stets einwandfrei zu funktionieren.

Für diese Pflege können Sie selbst sorgen.

Pflege heißt vor allem: **Reinigen und Ölen.**



Verwenden Sie zum Ölen nur spezielle Nähmaschinenöle bester Qualität, da andere Öle nicht geeignet sind.

Beachten Sie, dass sich nach dem Ölen Rückstände im Gerät befinden können. Nähen Sie zur Beseitigung dieser Rückstände einige Stiche auf einem Musterstoffstück oder einem Stoffrest. So vermeiden Sie eine Verschmutzung Ihres Nähguts.

11.4.1. Reinigen des Gehäuses und des Fußanlassers

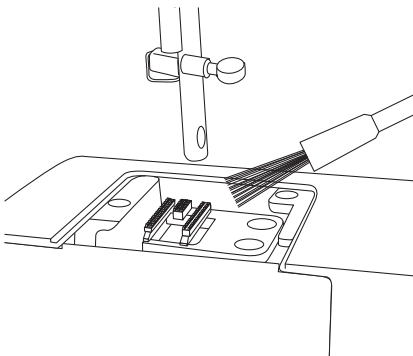
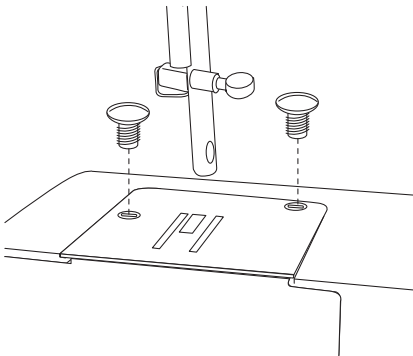
Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose.

Für die Reinigung des Gehäuses und des Fußanlassers verwenden Sie ein trockenes, weiches Tuch. Vermeiden Sie chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.

11.4.2. Reinigen des Transporteurs

Es ist notwendig, die Stofftransporteurzähne immer sauber zu halten, um ein einwandfreies Nähen zu gewährleisten.

- ▶ Entfernen Sie die Nadel und den Nähfuß (siehe Seite 32 ff.).
- ▶ Öffnen Sie die Schrauben der Stichplatte, um diese von der Maschine zu entfernen.

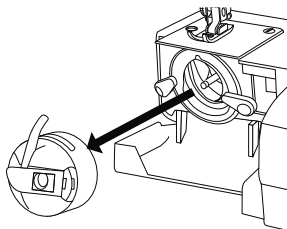


- ▶ Entfernen Sie mit dem Pinsel Staub und Fadenreste von den Stofftransporteurzähnen.

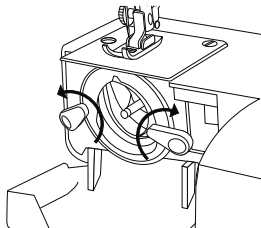
- ▶ Setzen Sie die Stichplatte wieder ein.

11.4.3. Reinigen und Ölen des Spulengehäuses

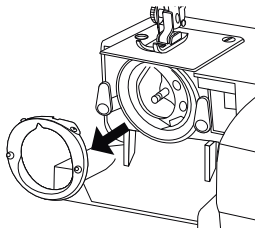
- ▶ Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, ansonsten kann der Greifer nicht herausgenommen werden.
- ▶ Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus.



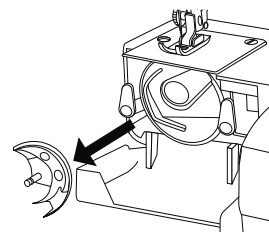
- ▶ Drehen Sie die Schnapphebel nach außen, wie gezeigt



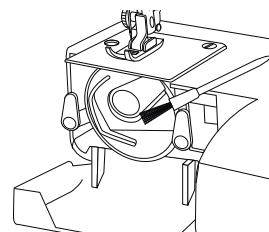
- ▶ Entfernen Sie den Greiferbahnring.



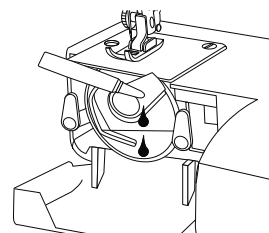
- Entfernen Sie den Greifer, indem Sie den Zapfen in der Mitte des Greifers festhalten.



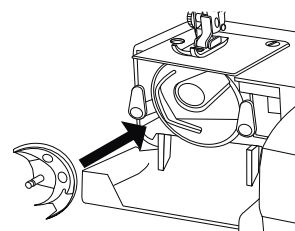
- Entfernen Sie alle Schmutzteile aus dem Greiferbahnring der Greiferbahn und ölen Sie die Teile mit einem Lappen.



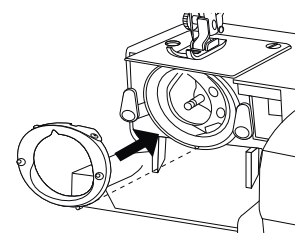
- Geben Sie ein bis zwei Tropfen Öl auf die Spulengreiferbahn, wie gezeigt.



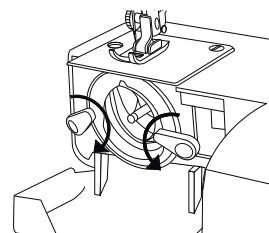
- Setzen Sie den Greifer wieder ein, indem Sie den Zapfen in der Mitte des Greifers festhalten.



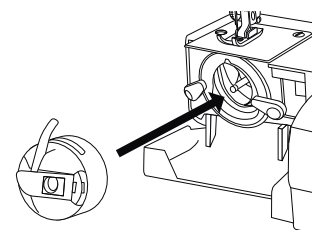
- Setzen Sie den Greiferbahnring wieder ein.



- Drehen Sie die Schnapphebel nach innen, wie gezeigt



- Setzen Sie zum Schluss noch die Spulenkapsel wieder ein.



TIPP

Je nach Gebrauchshäufigkeit soll dieser Teil der Maschine öfter geölt werden.

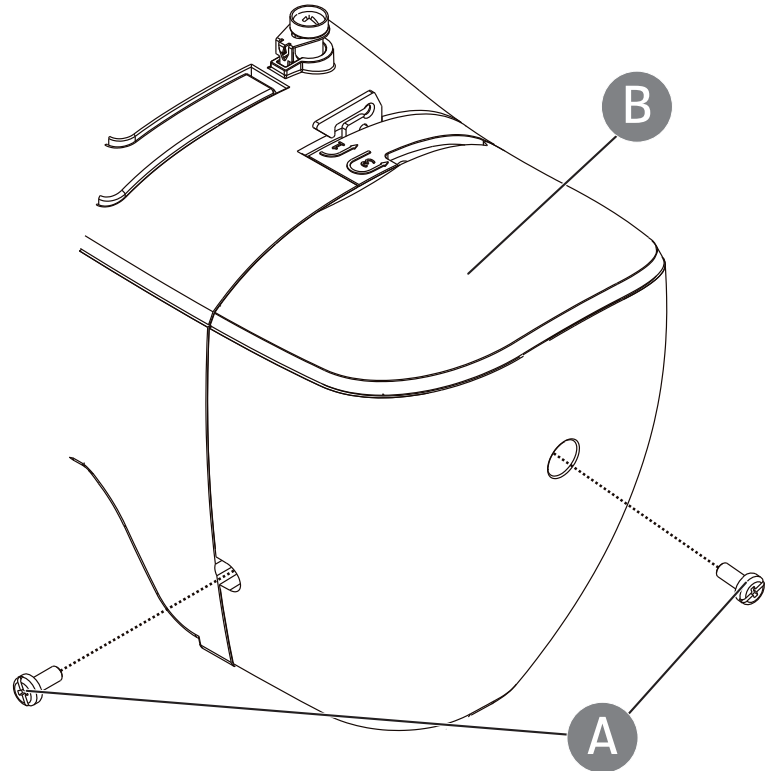
11.5. Ölen der Maschine



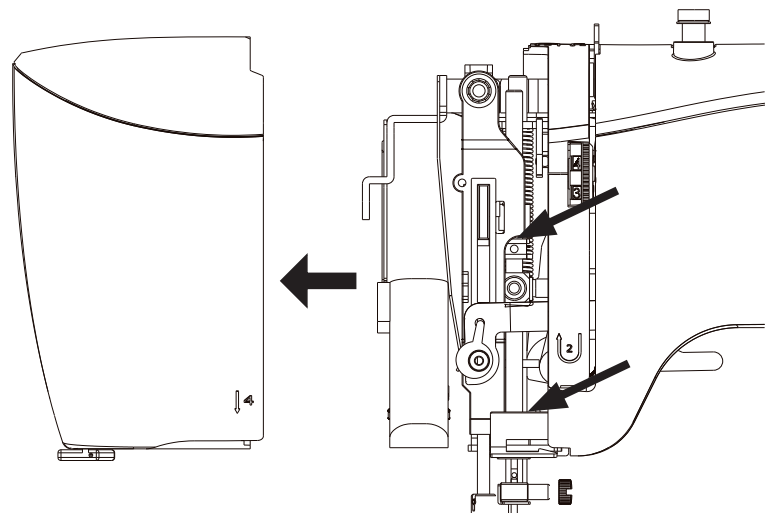
Ihre Nähmaschine ist ab Werk bereits geölt und zum Gebrauch fertig.

11.5.1. Ölen der Nadelmechanik hinter der Frontklappe

- Lösen Sie die Schrauben (A) der Frontklappe.



- Ziehen Sie die Frontklappe (B) ab.



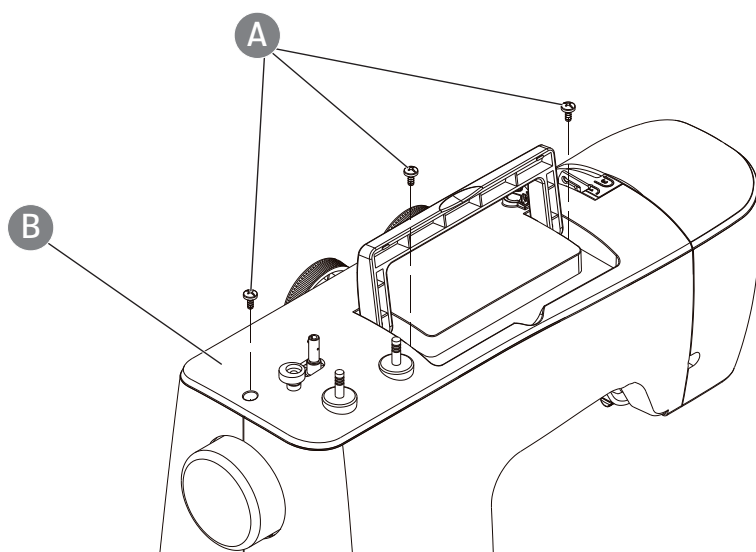
- Vor dem Ölen sollten die auf der obenstehenden Abbildung mit Pfeilen markierten Stellen gereinigt werden.
- Ölen Sie nach der Reinigung die markierten Stellen neu.
- Geben Sie ein oder zwei Tropfen eines guten Nähmaschinenöls auf diese Stellen.



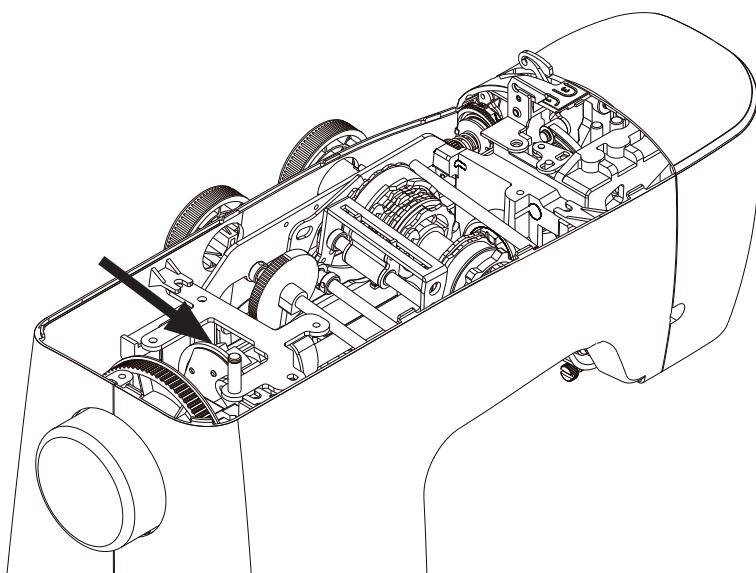
Vergessen Sie nicht, zuerst auf einem Stoffrest zu nähen, um eventuell austretendes Öl aufzusaugen.

11.5.2. Ölen der Mechanik unter der oberen Abdeckung

- ▶ Lösen Sie die Schrauben (A) auf der Oberseite der Nähmaschine.
- ▶ Heben Sie die obere Abdeckung (B) ab.



- ▶ Vor dem Ölen sollte die auf der untenstehenden Abbildung mit einem Pfeil markierte Stelle gereinigt werden.



- ▶ Ölen Sie nach der Reinigung die markierte Stelle neu.
- ▶ Geben Sie ein oder zwei Tropfen eines guten Nähmaschinenöls auf diese Stelle.



TIPP

Je nach Gebrauchshäufigkeit soll dieser Teil der Maschine öfter geölt werden. Wir empfehlen bei regelmäßiger Nutzung die Maschine zwei- bis dreimal im Jahr zu ölen.



Läuft die Maschine nicht einwandfrei, nachdem sie längere Zeit nicht mehr in Betrieb war, lassen Sie die geölte Maschine bei geschlossener Frontklappe ungefähr eine Minute schnell laufen.

Vergessen Sie nicht, zuerst auf einem Stoffrest zu nähen, um eventuell austretendes Öl aufzusaugen.

12. Störungen

Wenn Störungen auftreten, lesen Sie bitte in dieser Bedienungsanleitung nach, ob Sie alle Anweisungen richtig beachtet haben.

Erst wenn keine der genannten Lösungen zum Erfolg führt wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

Störung	Ursache	Seite
Die Maschine läuft nicht frei	Die Maschine muss geölt werden	Seite 34
	Staub und Fäden befinden sich in der Greiferbahn	Seite 34 ff.
	Stoffreste befinden sich an den Zähnen des Stofftransporteurs	Seite 34
	Ein falsches Öl wurde verwendet und hat die Maschine verstopft	Seite 36 ff.
Der Oberfaden reißt	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt	Seite 14
	Fadenspannung ist zu stark	Seite 18
	Nadel ist verbogen oder stumpf	Seite 20
	Die Garnstärke ist für die Nadel nicht passend	Seite 39
	Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt	Seite 32
	Der Stoff wurde am Nahtende nach hinten nicht durchgezogen	Seite 21
	Stichplatte, Spule oder Nähfuß ist beschädigt	Kundendienst kontaktieren
Der Unterfaden reißt	Der Unterfaden verwickelt sich aufgrund unsachgemäß aufgespulter Spule	Seite 12
	Der Unterfaden ist nicht unter der Spannungsfeder in der Spulenkapsel	Seite 13
Die Nadel bricht	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 32
	Die Nadel ist verbogen	Seite 20 & 32
	Die Nadel ist zu fein	Seite 39
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen	Seite 20
	Ein Knoten im Faden	Seite 14
	Der Oberfaden ist falsch eingefädelt worden	Seite 14
Die Maschine lässt Stiche aus	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 32
	Der Oberfaden ist falsch eingefädelt worden	Seite 14
	Die Nadel und/oder der Faden passt sich dem Stoff nicht an	Seite 39
	Der Stoff ist zu schwer oder zu fest	Seite 39
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen.	Seite 20
Zusammenziehen oder Kräuseln der Naht	Die Oberfadenspannung ist zu stark	Seite 18
	Die Maschine ist falsch eingefädelt worden	Seite 14 ff.
	Die Nadel ist für den Stoff zu groß	Seite 39
Der Faden macht Schlingen	Die Fadenspannung ist nicht reguliert	Seite 18
	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt und/oder der Unterfaden ist nicht richtig aufgespult	Seite 12, 12
	Die Garnstärke ist für den Stoff nicht geeignet	Seite 39

Störung	Ursache	Seite
Der Stoff läuft unregelmäßig durch	Die Stichlänge steht auf „0“	Seite 22
	Fadenreste sind in der Greiferbahn	Seite 34
Die Maschine läuft nicht	Die Nähmaschine ist nicht richtig angeschlossen oder die Steckdose ist ohne Strom	Seite 11
	Fadenreste in der Greiferbahn	Seite 34

12.1. Stoff-, Garn- und Nadeltable

Generell werden feine Garne und Nadel für das Nähen von dünnen Stoffen verwendet, stärkere Garne und Nadeln werden für schwere Stoffe verwendet. Testen Sie immer Garn- und Nadelstärke auf einem Stoffrest jenes Stoffes, den Sie nähen wollen. Benutzen Sie dasselbe Garn für Nadel und Spule. Wenn Sie auf feinem Stoff oder Synthetik Stretch-Nähte nähen, verwenden Sie Nadeln mit blauem Schaft (im Fachhandel erhältlich). Diese verhindern das Auslassen von Stichen.

Stoffart		Garn	Nadel
sehr leichte Stoffe	Chiffon, Georgette, feine Spitze, Organza, Netz, Tüll	50 Synthetik, Seide	65
leichte Stoffe	Batist, Voile, Nylon, Satin, leichtes Leinen	80 Baumwolle	65
	Seide, Crêpe de Chine; Crêpe Sheer	50 Seide, Synthetik	
	Jersey, Badebekleidung, Trikot	60 Synthetik	
	Wildleder	80 Baumwolle	75 (Leder- oder Jeansnadel)
mittlere Stoffe	Flanell, Velour, Samt, Musselin, Popeline, Leinen, Wolle, Filz, Frottee, Gabardine	60 - 80 Baumwolle, Seide	75 - 90
	Strickware, Stretch, Trikot	60 Synthetik	90
	Leder, Vinyl, Wildleder	80 Baumwolle	90 (Leder- oder Jeansnadel)
schwere Stoffe	Jeansstoff, Mantelstoff	50 Baumwolle	100
	Jersey	50 Synthetik	
	Wolle, Tweed	50 Seide	
sehr schwere Stoffe	Leinwand, Segeltuch, Polsterstoffe	80 - 100 Baumwolle	100

12.2. Nützliche Nähtipps

12.2.1. Nähen von dünnen und leichten Stoffen

Bei leichten und dünnen Stoffen kann es zu Auswellungen kommen, da diese Stoffe nicht immer gleichmäßig vom Transporteur erfasst werden.

- Legen Sie beim Nähen dieser Stoffarten ein Stickvlies (im Fachhandel erhältlich) oder ein Stück Seidenpapier unter das Nähgut. Damit verhindern Sie einen unregelmäßigen Transport.

12.2.2. Nähen von elastischen Stoffen

Elastische Stoffe lassen sich leichter verarbeiten, wenn Sie die Stoffteile zuvor mit Reih- oder Heftgarn zusammennähen und dann, ohne das Material zu dehnen, mit kleinen Stichen zusammennähen.

Gute Ergebnisse lassen sich ebenfalls erzielen, wenn Sie mit speziellen Garnen für Strickwaren und elastischen Stichen nähen.

13. Die Programmwahl

13.1. Stichprogramme

In der untenstehenden Tabelle sehen Sie alle Stichmuster und die jeweilige Programmnummer.

Programm-Nummer	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Stichbild												
Programm-Nummer	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Stichbild*												

*Bei diesem Stichbild ist zusätzlich die Einstellung „SS“ für Stretch-Stiche erforderlich.

14. Entsorgung



VERPACKUNG

Ihr Gerät befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind aus Materialien hergestellt, die umweltschonend entsorgt und einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können.



GERÄT (nur für Deutschland)

Alle mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Elektro- bzw. Elektronikgeräte dürfen nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern sind vom Endnutzer am Ende ihrer Lebenserwartung einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen.

Die Endnutzer haben Altbatterien und Akkumulatoren, die nicht vom Altgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können, vor der Abgabe an einer Erfassungsstelle vom Altgerät zerstörungsfrei zu trennen und einer separaten Sammlung zuzuführen.

Vertreiber mit einer Verkaufsfläche für Elektro- und Elektronikgeräte von mindestens 400 Quadratmetern sowie Vertreiber von Lebensmitteln mit einer Gesamtverkaufsfläche von mindestens 800 Quadratmetern, die mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektro- und Elektronikgeräte anbieten und auf dem Markt bereitstellen, sind verpflichtet, bei der Abgabe eines neuen Elektro- oder Elektronikgerätes an einen Endnutzer ein Altgerät des Endnutzers der gleichen Geräteart, das im Wesentlichen die gleichen Funktionen wie das neue Gerät erfüllt, am Ort der Abgabe oder in unmittelbarer Nähe hierzu unentgeltlich zurückzunehmen und auf Verlangen des Endnutzers unabhängig vom Kauf eines neuen Elektro- oder Elektronikgerätes bis zu drei Altgeräte pro Geräteart, die in keiner äußeren Abmessung größer als 25 Zentimeter sind, im Einzelhandelsgeschäft oder in unmittelbarer Nähe hierzu unentgeltlich zurückzunehmen.

Bei einem Vertrieb unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln gelten alle Lager- und Verkaufsflächen für Elektro- und Elektronikgeräte des Vertreibers als Verkaufsfläche sowie alle Lager- und Verkaufsflächen des Vertreibers als Gesamtverkaufsfläche. Zudem ist bei einem Vertrieb unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln bei Abgabe des neuen Elektro- bzw. Elektronikgerätes durch Auslieferung bei

einem privaten Haushalt die unentgeltliche Abholung des Altgerätes bei diesem Ort der Abgabe auf Geräte der Kategorien 1, 2 und 4 der Anlage 1 zu § 2 Abs. 1 ElektroG beschränkt (Wärmeüberträger, Bildschirme, Monitore und Geräte, die Bildschirme mit einer Oberfläche von mehr als 100 Quadratzentimetern enthalten, Großgeräte).

Zur Abgabe von Altgeräten stehen in Ihrer Nähe kostenfreie Erfassungsstellen sowie ggf. weitere Annahmestellen für die Wiederverwendung der Altgeräte zur Verfügung. Die Adressen können Sie von Ihrer Kommunalverwaltung erhalten.

Verfügt das Altgerät über Datenspeicher, sollten vor der Rückgabe alle Daten extern gesichert und von dem Altgerät dauerhaft und unwiderruflich gelöscht werden. Endnutzer sind ausschließlich selbst dafür verantwortlich, dass alle personenbezogenen Daten auf den zu entsorgenden Altgeräten gelöscht sind.



GERÄT (für alle anderen deutschsprachigen Länder)

Alle mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Altgeräte dürfen nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden.

Entsprechend Richtlinie 2012/19/EU ist das Gerät am Ende seiner Lebensdauer einer geordneten Entsorgung zuzuführen.

Dabei werden im Gerät enthaltene Wertstoffe der Wiederverwertung zugeführt und die Belastung der Umwelt und negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit vermieden.

Geben Sie das Altgerät an einer Sammelstelle für Elektroschrott oder einem Wertstoffhof ab.

Wenden Sie sich für nähere Auskünfte an Ihr örtliches Entsorgungsunternehmen oder Ihre kommunale Verwaltung.

15. Technische Daten

Nähmaschine	
Nennspannung:	220 - 240 V ~ 50 Hz
Nennleistung:	62 W
Motor:	60 W
Lampe:	2 W (LED, nicht austauschbar)
Abmessungen (B×T×H):	42 × 17 × 30 cm
Gewicht:	ca. 5,8 kg
Fußanlasser	
Typ:	HKT72C
Nennspannung:	200 - 240 V ~ 50 Hz - 0,5 A
Schutzklasse:	II
TÜVRheinland ZERTIFIZIERT www.tuv.com ID 1419065653 geprüfte Sicherheit	

16. Serviceinformationen

Sollte Ihr Gerät einmal nicht wie gewünscht und erwartet funktionieren, wenden Sie sich zunächst an unseren Kundenservice. Es stehen Ihnen verschiedene Wege zur Verfügung, um mit uns in Kontakt zu treten:

- In unserer Service-Community treffen Sie auf andere Benutzer sowie unsere Mitarbeiter und können dort Ihre Erfahrungen austauschen und Ihr Wissen weitergeben.
Sie finden unsere Service-Community unter community.medion.com.
- Gerne können Sie auch unser Kontaktformular unter www.medion.com/contact nutzen.
- Selbstverständlich steht Ihnen unser Serviceteam auch über unsere Hotline oder postalisch zur Verfügung.

Deutschland	
Öffnungszeiten	Multimedia-Produkte (PC, Notebook, etc.)
Mo. - Fr.: 07:00 - 20:00 Sa.: 10:00 - 18:00	☎ 0201 22099-111
	Haushalt & Heimelektronik
	☎ 0201 22099-222
	Mobiltelefon; Tablet & Smartphone
	☎ 0201 22099-333
Serviceadresse	
MEDION AG 45092 Essen Deutschland	
Österreich	
Öffnungszeiten	Rufnummer
Mo. - Fr.: 08:00 - 20:00 Sa.: 10:00 - 18:00	☎ 01 9287661
Serviceadresse	
MEDION Service Center Franz-Fritsch-Str. 11 4600 Wels Österreich	
Schweiz	
Öffnungszeiten	Rufnummer
Mo. - Fr.: 09:00 - 19:00	☎ 0848 - 33 33 32
Serviceadresse	
MEDION/LENOVO Service Center Ifangstrasse 6 8952 Schlieren Schweiz	

Belgien & Luxemburg		
Öffnungszeiten	Rufnummer (Belgien)	
Mo. - Fr.: 09:00 - 19:00	☎	02 - 200 61 98
	Rufnummer (Luxemburg)	
	☎	34-20 808 664
Serviceadresse		
MEDION B.V. John F.Kennedylaan 16a 5981 XC Panningen Die Niederlande		



Diese und viele weitere Bedienungsanleitungen stehen Ihnen über das Serviceportal www.medionservice.com zum Download zur Verfügung.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit verzichten wir auf gedruckte Garantiebedingungen, Sie finden unsere Garantiebedingungen ebenfalls in unserem Serviceportal.

Sie können auch den nebenstehenden QR-Code scannen und die Bedienungsanleitung über das Serviceportal auf Ihr mobiles Endgerät laden.

17. Impressum

Copyright 2024

Stand: 17. Mai 2024

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Das Copyright liegt bei der Firma:

MEDION AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Deutschland

Bitte beachten Sie, dass die oben stehende Anschrift keine Retourenanschrift ist. Kontaktieren Sie zuerst immer unseren Kundenservice.

Sommaire

1. Concernant la présente notice d'utilisation.....	47
1.1. Explication des symboles	47
2. Utilisation conforme.....	47
3. Déclaration de conformité.....	47
4. Consignes de sécurité	48
4.1. Appareils électriques : ne pas laisser à la portée des enfants.....	48
4.2. Cordon d'alimentation et raccordement au réseau électrique	48
4.3. Remarques fondamentales.....	48
4.4. Réparation par l'utilisateur interdite.....	48
4.5. Manipulation de l'appareil en toute sécurité.....	49
4.6. Nettoyage et stockage.....	49
5. Contenu de la livraison	49
6. Vue d'ensemble de l'appareil.....	50
7. Branchements électriques	53
7.1. Contrôle de la vitesse de couture.....	53
7.2. Montage et démontage de la table-rallonge	53
7.3. Compartiment à accessoires	54
8. Travaux préliminaires.....	54
8.1. Mise en place d'une bobine de fil	54
8.2. Bobinage de la canette de fil inférieur	54
8.3. Retrait de la boîte à canette.....	55
8.4. Chargement du fil dans la boîte à canette	55
8.5. Mise en place de la boîte à canette	56
8.6. Enfilage du fil supérieur	56
8.7. Représentation du guide-fil supérieur	57
8.8. Enfileur automatique de l'aiguille	58
8.9. Remontage du fil inférieur	59
9. Réglages	60
9.1. Réglage de la tension du fil	60
9.2. Réglage de la tension du fil supérieur	60
9.3. Réglage de la tension du fil inférieur	60
9.4. Vérification de la tension du ressort	61
10. Couture.....	62
10.1. Généralités	62
10.2. Choix de l'aiguille appropriée	62
10.3. Manipulation du pied-de-biche.....	62
10.4. Couture en marche arrière	63
10.5. Retrait du tissu de la machine à coudre.....	63
10.6. Changement de sens de couture	63
10.7. Coupe du fil.....	63
10.8. Sélecteur de programmation	63
10.9. Réglage de la longueur de point	64
10.10. Réglage des types de points.....	64
10.11. Ourlet aveugle inversé	67
10.12. Boutonnieres.....	68
10.13. Couture de boutons et d'œillets.....	70
10.14. Couture de fermetures éclair	70
10.15. Fronçage	71
10.16. Couture avec une aiguille jumelée	71
10.17. Couture avec bras libre.....	72
10.18. Réglage des griffes d'entraînement.....	73
11. Maintenance, entretien et nettoyage	74
11.1. Changer l'aiguille.....	74
11.2. Retrait et mise en place du pied-de-biche	74

11.3.	Retrait et mise en place du support de pied-de-biche	75
11.4.	Entretien de la machine à coudre	75
11.5.	Lubrification de la machine.....	78
12.	Dysfonctionnements	80
12.1.	Tableau des combinaisons de tissu, fil et aiguille	81
12.2.	Conseils utiles pour la couture	82
13.	Sélection du programme adapté	82
13.1.	Programmes de point	82
14.	Recyclage	82
15.	Caractéristiques techniques	83
16.	Informations relatives au SAV	83
17.	Mentions légales	84

1. Concernant la présente notice d'utilisation



Nous vous remercions d'avoir choisi notre produit. Nous vous souhaitons une bonne utilisation.

Lisez attentivement les consignes de sécurité avant de mettre l'appareil en service. Tenez compte des avertissements figurant sur l'appareil et dans la notice d'utilisation.

Conservez toujours la notice d'utilisation à portée de main. Si vous vendez ou donnez l'appareil, remettez impérativement cette notice d'utilisation, car elle fait partie intégrante du produit.

1.1. Explication des symboles

Si un passage de texte est marqué par l'un des symboles d'avertissement suivants, le danger décrit dans le texte doit être évité afin de prévenir les conséquences potentielles évoquées.



DANGER !

Danger de mort imminente !



AVERTISSEMENT !

Éventuel danger de mort et/ou de blessures graves irréversibles !



ATTENTION !

Risque de blessures légères et/ou moyennement graves !



AVIS !

Respectez les consignes afin d'éviter tout dommage matériel !



Informations complémentaires concernant l'utilisation de l'appareil !



Tenez compte des remarques contenues dans la notice d'utilisation !



CONSEIL

Conseils facilitant les travaux de couture



Symbole de la classe de protection II



Utilisation en intérieur

2. Utilisation conforme

Cet appareil vous offre les possibilités d'utilisation suivantes :

La machine à coudre sert à assembler par couture des tissus fins à très épais et à réaliser des coutures décoratives.

Le tissu à coudre peut être en fibres textiles, en matières composites ou en cuir léger.

- L'appareil est destiné exclusivement à un usage privé et non à une utilisation industrielle/commerciale.
- Veuillez noter qu'en cas d'utilisation non conforme, la garantie sera annulée :
- Ne transformez pas l'appareil sans notre accord et n'utilisez pas d'appareils auxiliaires autres que ceux autorisés ou fournis par nos soins.
- N'utilisez que des pièces de rechange et des accessoires fournis ou autorisés par nos soins.
- Tenez compte de toutes les informations contenues dans cette notice d'utilisation, en particulier des consignes de sécurité. Toute autre utilisation est considérée comme non conforme et peut entraîner des dommages corporels ou matériels.
- N'utilisez pas l'appareil dans des conditions ambiantes extrêmes.

3. Déclaration de conformité

L'entreprise Medion AG déclare par la présente que le produit est conforme aux exigences européennes suivantes :

- Directive relative à la compatibilité électromagnétique 2014/30/UE
- Directive basse tension 2014/35/UE
- Directive sur l'écoconception 2009/125/CE
- Directive RoHS 2011/65/UE



4. Consignes de sécurité

4.1. Appareils électriques : ne pas laisser à la portée des enfants

- Cet appareil peut être utilisé par des enfants âgés de plus de 8 ans et par des personnes présentant des capacités physiques, sensorielles ou mentales restreintes ou manquant d'expérience et/ou de connaissances s'ils sont surveillés ou s'ils ont reçu des instructions pour pouvoir utiliser l'appareil en toute sécurité et ont compris les dangers en résultant. Les enfants ne doivent pas jouer avec l'appareil. Le nettoyage et la maintenance de l'appareil incombant à l'utilisateur ne doivent pas être exécutés par des enfants, sauf si ceux-ci sont âgés de plus de 8 ans et sont surveillés.
- Les enfants de moins de 8 ans doivent être tenus éloignés de l'appareil et du cordon d'alimentation.



DANGER !

Risque de suffocation !

Les films d'emballage présentent un risque de suffocation en cas d'ingestion ou d'utilisation non conforme !

- Conservez les emballages, tels que les films ou sachets en plastique, hors de portée des enfants.

4.2. Cordon d'alimentation et raccordement au réseau électrique

- Branchez l'appareil uniquement sur une prise de courant (220 - 240 V ~ 50 Hz) facilement accessible, proche du lieu d'installation. La prise de courant doit rester accessible, s'il devait s'avérer nécessaire de débrancher rapidement l'appareil.
- Lorsque vous débranchez la fiche, saisissez toujours la fiche elle-même et ne tirez pas sur le cordon d'alimentation.
- Déroulez entièrement le cordon d'alimentation avant d'utiliser l'appareil.
- Le cordon d'alimentation et la rallonge doivent être disposés de manière que personne ne puisse trébucher dessus.

- Le cordon d'alimentation ne doit pas se trouver en contact avec des surfaces chaudes.
- Si vous laissez la machine à coudre sans surveillance, débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant afin d'éviter tout risque en cas de mise en marche accidentelle de la machine.
- Éteignez la surjeteuse et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant avant de procéder aux opérations suivantes : Enfilage, changement d'aiguille, réglage du pied-de-biche, opérations de nettoyage et de maintenance ainsi qu'à la fin des travaux de couture et lors de toute interruption de l'ouvrage.

4.3. Remarques fondamentales

- La machine à coudre ne doit pas être exposée à l'eau. Il y a un risque d'électrocution !
- Ne laissez jamais la surjeteuse sans surveillance lorsqu'elle est allumée.
- N'utilisez pas la machine à coudre à l'extérieur.
- N'utilisez pas la machine à coudre lorsqu'elle est mouillée ou dans un environnement humide.
- Faites fonctionner la machine à coudre uniquement avec la pédale de type HKT72C fournie.

4.4. Réparation par l'utilisateur interdite



AVERTISSEMENT !

Risque d'électrocution !

Toute réparation non conforme présente un risque de choc électrique !

- N'essayez en aucun cas d'ouvrir ou de réparer vous-même l'appareil !
- En cas de problème ou si le cordon d'alimentation est endommagé, adressez-vous au SAV ou à un autre atelier spécialisé afin d'éviter tout danger.

- En cas de dommage de l'appareil ou du cordon d'alimentation, débranchez immédiatement la fiche d'alimentation de la prise de courant.
- Afin d'éviter tout danger, n'utilisez plus la machine à coudre si vous constatez le moindre dommage sur cette dernière ou sur le cordon d'alimentation.

4.5. Manipulation de l'appareil en toute sécurité

- Installez la machine à coudre sur une surface de travail plane et solide.
- En cours d'utilisation, les orifices d'aération ne doivent pas être obstrués : Veillez à ce qu'aucun objet (p. ex. poussière, bribes de fil, etc.) ne pénètre dans ces ouvertures.
- Enlevez toujours les peluches, la poussière et les bribes de tissu de la pédale.
- Ne posez jamais rien sur la pédale.
- Utilisez uniquement les accessoires fournis.
- Pour la lubrification, utilisez uniquement des huiles spéciales pour machine à coudre. N'employez aucun autre liquide.
- Manipulez avec prudence les pièces mobiles de la machine, en particulier les aiguilles. Il y a risque de blessure même lorsque la machine à coudre est débranchée !
- Pendant la couture, veillez à ne jamais mettre les doigts sous la vis pince-aiguille.
- N'utilisez pas d'aiguilles déformées ou émoussées.
- Ne retenez pas le tissu et ne tirez pas sur le tissu pendant la couture. Les aiguilles pourraient se briser.
- Une fois votre ouvrage terminé, relevez toujours l'aiguille dans sa position la plus haute.
- Lorsque vous laissez la machine sans surveillance et avant toute opération de maintenance, éteignez toujours la surjeteuse et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.

4.6. Nettoyage et stockage

- Avant le nettoyage, débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.
- Utilisez pour le nettoyage un chiffon doux et légèrement humide.
- Évitez les solvants et produits d'entretien chimiques qui pourraient endommager la surface et/ou les inscriptions sur l'appareil.
- Rangez la machine dans un endroit protégé, à l'abri de l'humidité et hors de portée des enfants. Pour le stockage, remettez toujours la housse de protection fournie sur la machine à coudre afin de la protéger de la poussière.

5. Contenu de la livraison

DANGER !

Risque de suffocation !

Les films d'emballage présentent un risque de suffocation en cas d'ingestion ou d'utilisation non conforme !

- Conservez les emballages, tels que les films ou sachets en plastique, hors de portée des enfants.

Veillez vérifier que la livraison est complète et nous signaler toute pièce manquante dans les 14 jours suivant l'achat.

- Machine à coudre
- Pédale de type HKT72C
- Guide de démarrage rapide
- Accessoires et boîte d'accessoires (description du contenu à la page suivante)

6. Vue d'ensemble de l'appareil

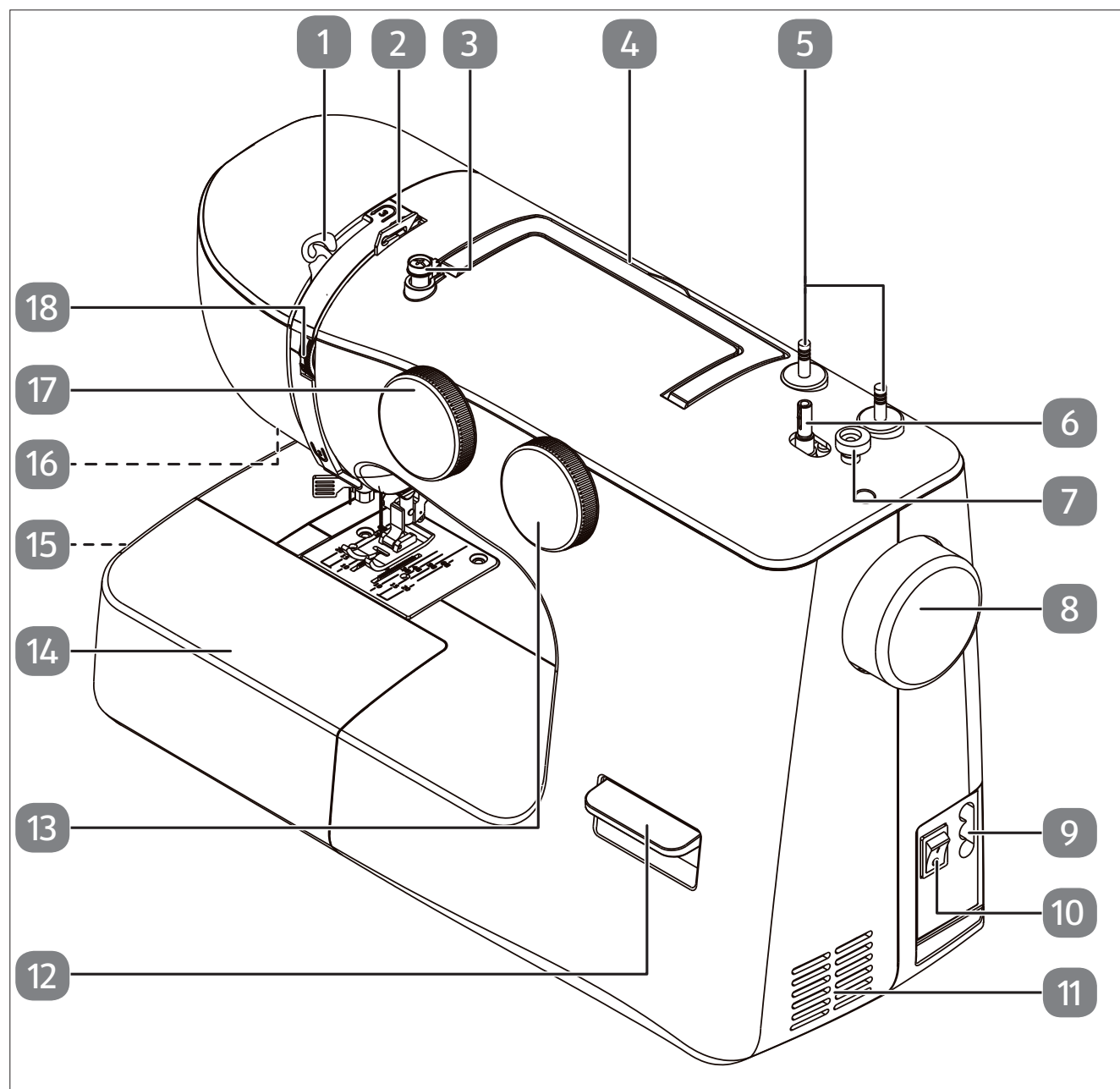


Abb. 1 – Vue d'ensemble de l'appareil

- | | |
|--|---|
| 1. Releveur de fil | 10. Interrupteur principal (moteur et lumière) |
| 2. Guide-fil supérieur | 11. Fentes de ventilation |
| 3. Guide-fil du bobineur | 12. Navette marche arrière |
| 4. Poignée de transport rabattable | 13. Bouton de réglage de la longueur de point |
| 5. Porte-bobine | 14. Compartiment à accessoires |
| 6. Fuseau de la canette | 15. Boîte à canette (derrière la boîte d'accessoires) |
| 7. Butée de canette | 16. Coupe-fil (à l'arrière) |
| 8. Volant | 17. Sélecteur de programme |
| 9. Boîtier de prise pour la fiche d'alimentation | 18. Molette de réglage de la tension du fil supérieur |

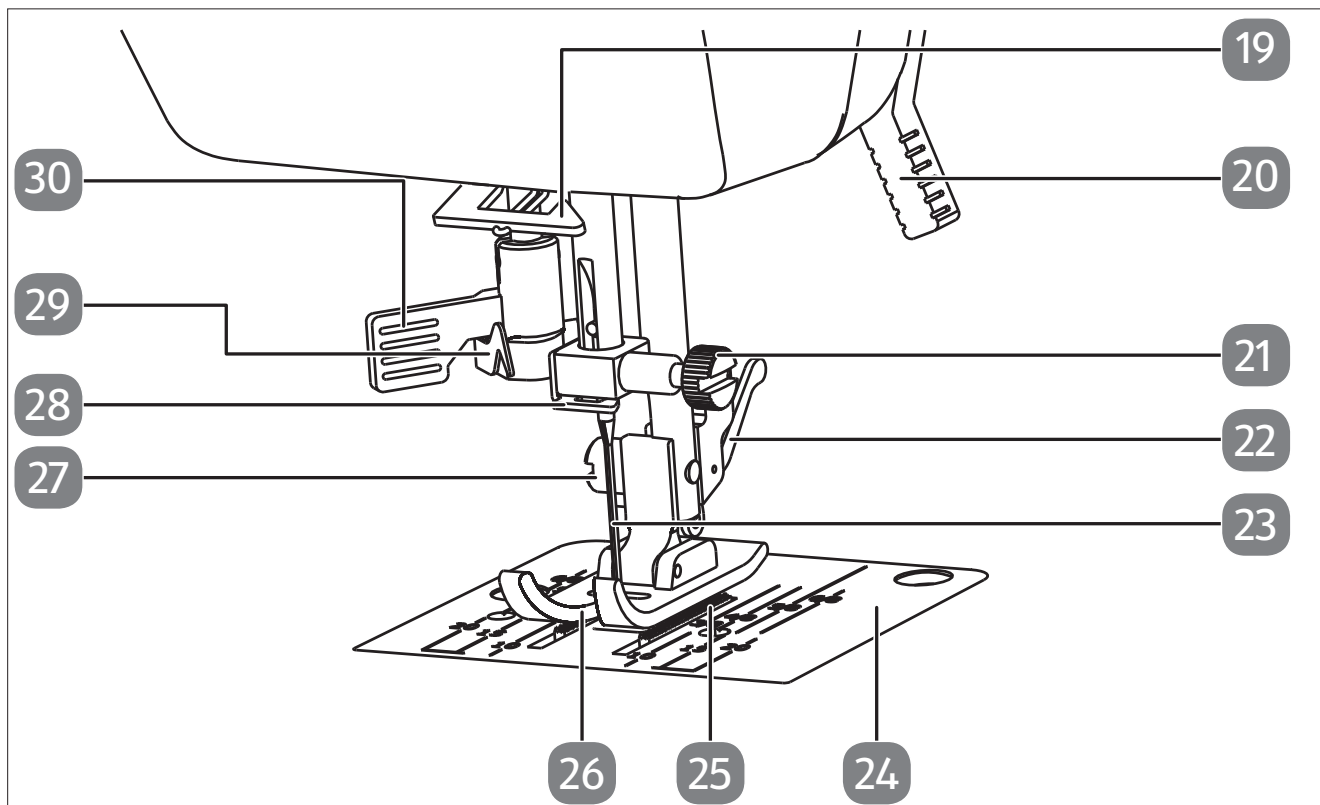


Abb. 2 – Mécanique de couture

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 19. Guide-fil | 25. Griffes d'entraînement |
| 20. Levier du pied-de-biche | 26. Pied-de-biche |
| 21. Vis pince-aiguille | 27. Vis du support de pied-de-biche |
| 22. Levier de déclenchement du pied-de-biche | 28. Guide-fil du porte-aiguille |
| 23. Aiguille | 29. Enfileur automatique |
| 24. Plaque à aiguille | 30. Levier d'enfileur automatique |

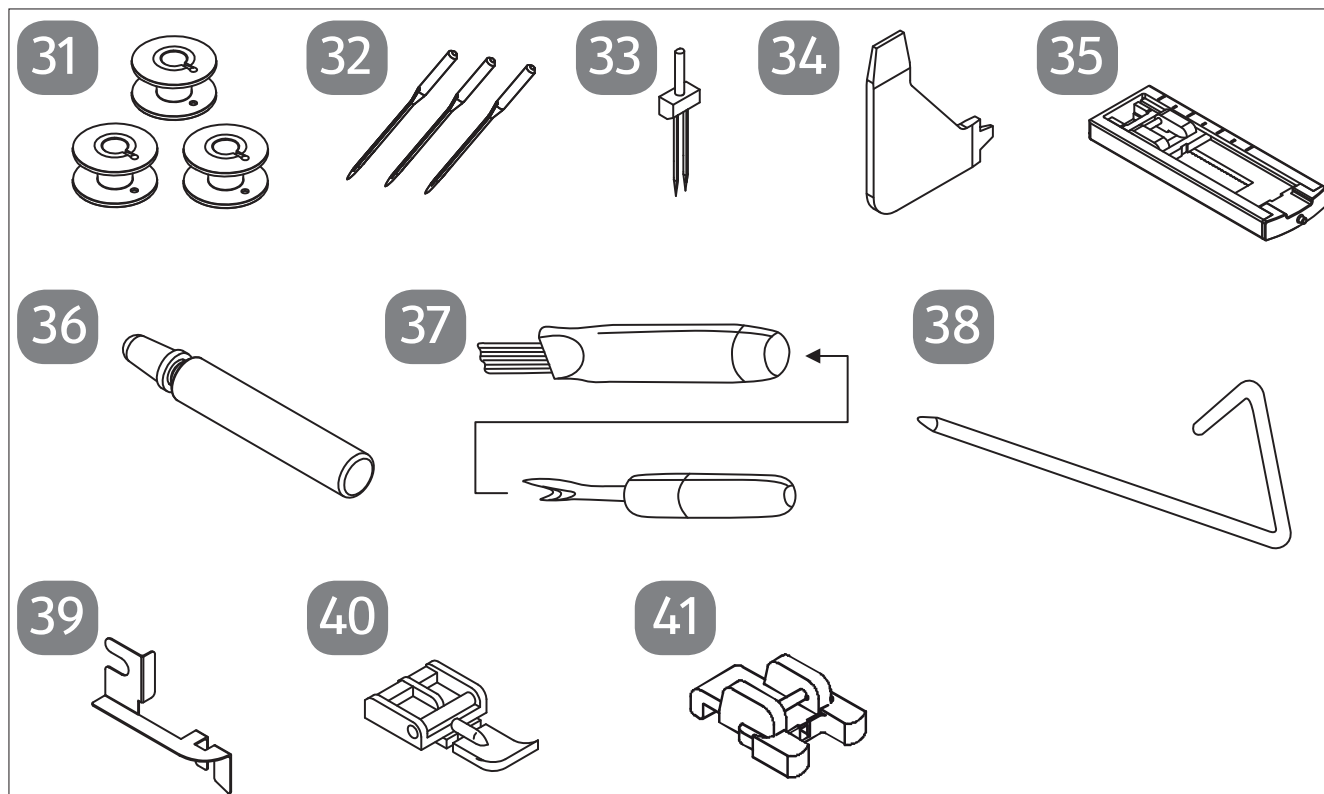


Abb. 3 – Contenu du compartiment à accessoires

31. 4 canettes (3 dans le compartiment à accessoires et 1 prémontée)

32. 3 aiguilles 90/14 (dans une boîte à aiguilles)

33. Aiguille jumelée (dans la boîte d'aiguilles)

34. Tournevis multifonction

35. Pied-de-biche pour boutonnière

36. Burette (sans contenu)

37. Brosse antipeluches avec découde-vite

38. Réglette à ourlet

39. Aide au positionnement

40. Pied-de-biche pour fermeture éclair

41. Pied-de-biche pour pose de boutons

Non représentés

- Pied standard (point droit/point zigzag) (déjà monté)
- Housse de protection

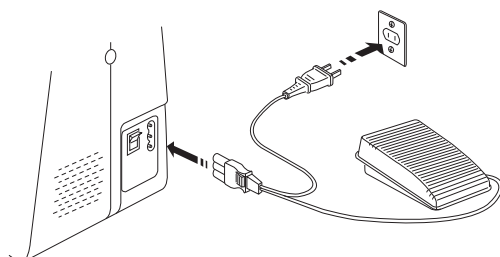
7. Branchements électriques

ATTENTION !

Risque de blessure !

Risque de blessure en cas d'actionnement accidentel de la pédale.

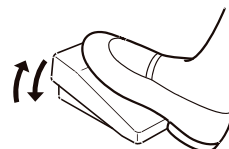
- Après le travail ou avant toute opération de maintenance, éteignez la machine et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.
-
- ▶ Branchez la fiche de connexion du cordon d'alimentation fourni dans le boîtier de prise (9) de la machine
 - ▶ Branchez la fiche d'alimentation dans la prise de courant.
 - ▶ Allumez la machine à coudre à l'aide de l'interrupteur principal (10). L'interrupteur principal allume aussi bien la machine à coudre que la lampe de la machine.



Utilisez uniquement la pédale de type HKT72C fournie.

7.1. Contrôle de la vitesse de couture

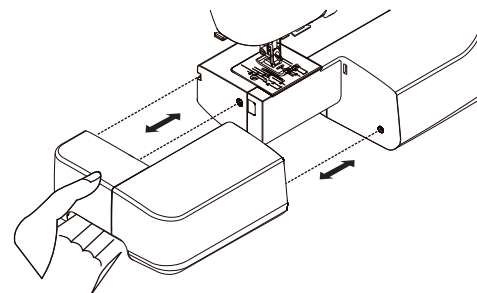
La vitesse de couture est contrôlée avec la pédale et peut être modifiée en exerçant une pression plus ou moins forte sur la pédale.



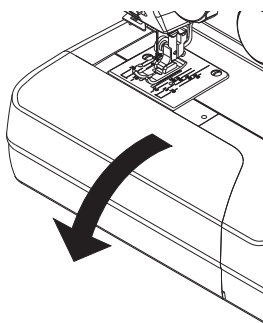
7.2. Montage et démontage de la table-rallonge

Cette machine est livrée avec une table-rallonge montée.

- ▶ Pour enlever la table-rallonge, faites-la coulisser avec précaution vers la gauche.
- ▶ Pour remonter la table-rallonge, placez-la avec précaution contre la machine et poussez-la vers la droite jusqu'à ce qu'elle s'enclenche de manière audible.



7.3. Compartiment à accessoires



La boîte d'accessoires (14) est intégrée à la table-rallonge.

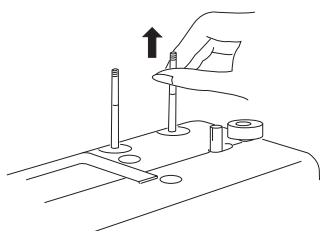
- Pour l'ouvrir, rabattez le couvercle de la table-rallonge vers l'avant. Vous avez alors accès aux accessoires se trouvant dans la boîte.

8. Travaux préliminaires

8.1. Mise en place d'une bobine de fil

CONSEIL

La plupart des bobines de fil comportent une encoche servant à fixer le fil après utilisation. Afin de garantir un trajet régulier et sans défaut du fil, veillez à ce que cette encoche soit orientée vers le dessous.



- Sortez le porte-bobine (5) par le haut de la machine jusqu'à ce qu'il s'enclenche distinctement.
- Introduisez la bobine de fil sur le porte-bobine.

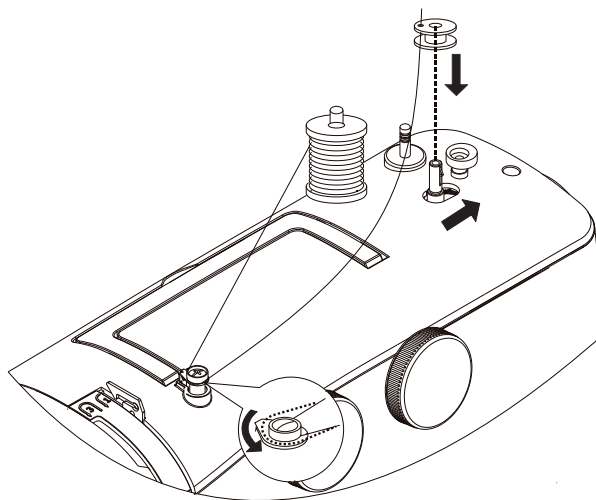
8.2. Bobinage de la canette de fil inférieur

Les canettes de fil inférieur peuvent être embobinées rapidement et facilement avec la machine à coudre.

- Passez pour cela le fil de la bobine à travers le guide-fil du dévidoir (3) jusqu'à la canette.

Les points ci-après vous expliquent exactement comment procéder au bobinage :

- Introduisez la bobine de fil sur le porte-bobine.
- Faites passer le fil de la bobine autour du guide-fil du dévidoir comme illustré.
- Enfilez l'extrémité du fil dans le trou de la canette comme indiqué et enroulez le fil de quelques tours à la main sur la canette.

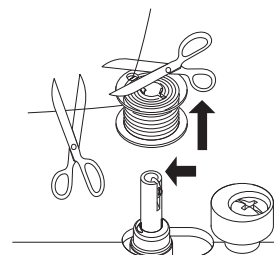
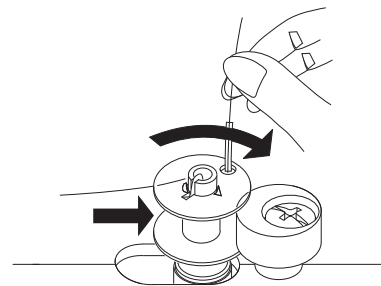


- ▶ Mettez la canette en place sur le fuseau de la canette (6) de manière que l'extrémité du fil se situe en haut de la canette. Pivotez le fuseau de la canette vers la droite contre la butée de la canette (7) jusqu'à ce qu'il s'enclenche distinctement.
- ▶ Tenez l'extrémité du fil et actionnez la pédale. Dès que le bobinage a été amorcé au niveau de la canette, relâchez l'extrémité du fil. Embobinez le fil jusqu'à ce que le fuseau de la canette cesse de tourner.



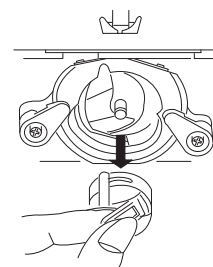
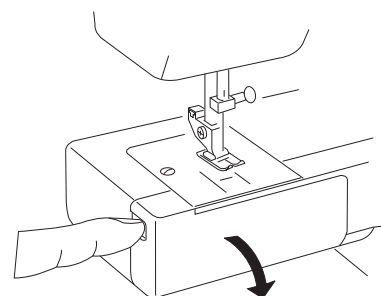
Dès lors que le fuseau de la canette s'enclenche en butée du côté droit, le mécanisme de couture est désactivé, de manière à empêcher tout mouvement de l'aiguille pendant le bobinage.

- ▶ Pivotez le fuseau de la canette vers la gauche et retirez la canette.
- ▶ Coupez les fils qui dépassent.



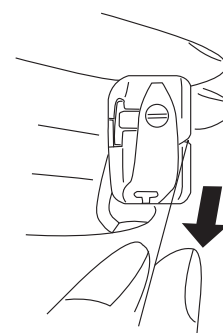
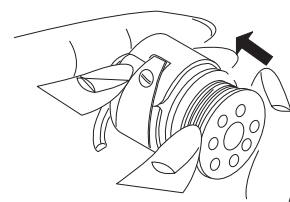
8.3. Retrait de la boîte à canette

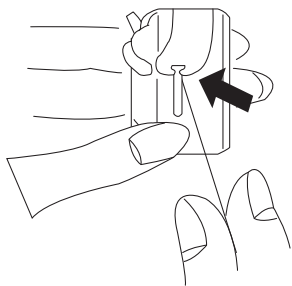
- ▶ Enlevez la table-rallonge.
- ▶ Placez l'aiguille (23), en tournant le volant (8), et le pied-de-biche à la position la plus haute et ouvrez le couvercle de la boîte à canette (15) à l'arrière de la boîte d'accessoires (14) comme illustré.
- ▶ Ouvrez le levier basculant de la boîte à canette et enlevez la boîte à canette de la machine.
- ▶ Lorsque vous relâchez le levier basculant, la canette sort d'elle-même de la boîte à canette.



8.4. Chargement du fil dans la boîte à canette

- ▶ Tenez la canette entre le pouce et l'index de votre main droite et déroulez env. 15 cm de fil.
- ▶ Tenez la boîte à canette dans votre main gauche et insérez la canette dans la boîte à canette.
- ▶ Passez l'extrémité du fil dans la fente située au bord de la boîte à canette.



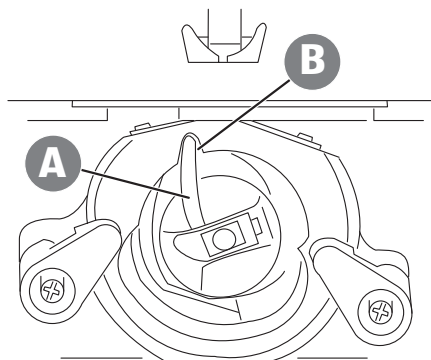


- Faites maintenant passer le fil sous le ressort de tension et par l'orifice destiné au fil. Assurez-vous de disposer d'environ 15 cm de fil déroulé.



Vérifiez que la canette est correctement insérée et tourne dans le sens des aiguilles d'une montre dans la boîte.

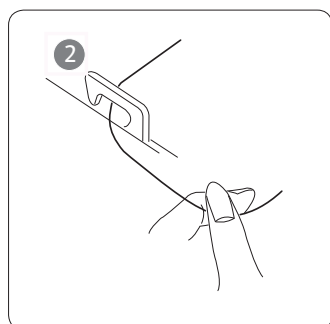
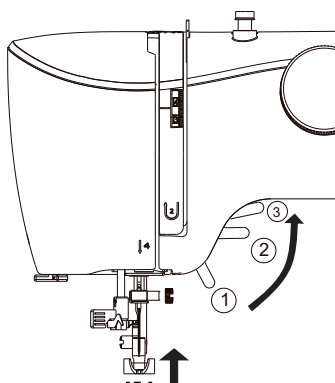
8.5. Mise en place de la boîte à canette



- Tenez la boîte à canette de manière que le doigt (A) de la boîte pointe vers le haut.
- Ouvrez le levier basculant de la boîte à canette.
- Placez la boîte à canette sur la cheville médiane et appuyez sur la boîte avec précaution jusqu'à ce que le doigt de la boîte à canette rentre dans l'évidement (B) de l'anneau de la coursière.
- Relâchez le levier basculant et appuyez-le sur la boîte à canette.
- Refermez la boîte à canette (15).

8.6. Enfilage du fil supérieur

Lisez attentivement les instructions suivantes, car le non-respect de l'ordre ou de l'enfilage peut entraîner une rupture du fil, le saut de points ou le froissement du tissu.



- Avant l'enfilage, mettez l'aiguille à la position la plus haute en tournant le volant manuel (8).
- Placez également le pied-de-biche (20) en position haute (2). Ceci permet de diminuer la tension du fil pour faciliter l'enfilage du fil supérieur.

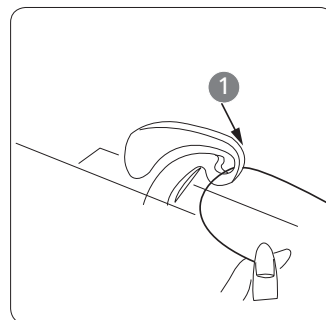
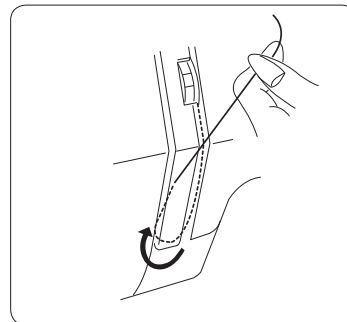
- Placez une bobine de fil sur l'un des porte-bobine (5).
- Introduisez ensuite le fil dans le guide-fil supérieur (2).

- Puis faites passer le fil entre les disques de tension de la roulette de réglage de la tension du fil supérieur (18).
Faites passer le fil vers le haut sous le guide-fil avant, le ressort de guidage intérieur est alors automatiquement poussé vers le haut.



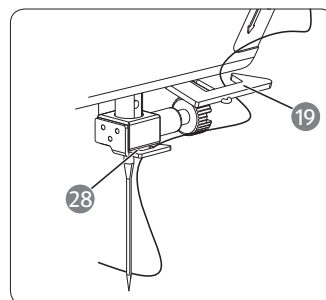
Contrairement à la plupart des machines à coudre, sur cette machine, les disques de tension du fil supérieur ne sont pas directement visibles, faites donc très attention à ce que le fil se trouve entre les disques de tension et ne passe pas à un autre endroit à travers la machine.

- Enfillez ensuite le fil de droite à gauche dans le crochet du levier releveur de fil (1).



Tournez éventuellement le volant manuel pour relever au maximum le levier releveur de fil (1).

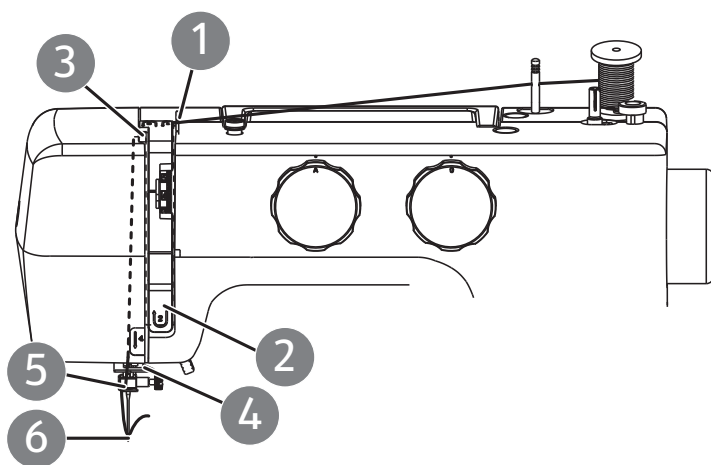
- Acheminez le fil à nouveau vers le bas en direction de l'aiguille, en passant par le guide-fil interne (19).
- Passez le fil dans le guide-fil du porte-aiguille (28).
- Pour finir, enfillez le fil dans le chas de l'aiguille.



8.7. Représentation du guide-fil supérieur

Pour une meilleure vue d'ensemble, vous trouverez ci-dessous une représentation schématique du trajet du fil supérieur.

Les chiffres indiquent l'ordre des étapes à suivre pour enfiler le fil.



8.8. Enfileur automatique de l'aiguille

La machine à coudre est équipée d'un enfileur automatique facilitant l'enfilage du fil supérieur.

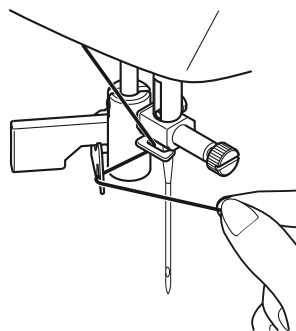
! AVIS !

Risque d'endommagement !

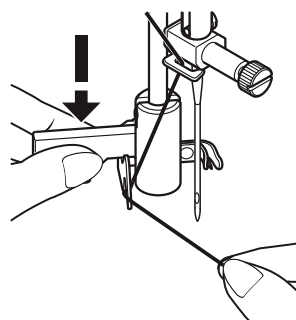
L'utilisation d'une aiguille jumelée peut endommager l'enfileur automatique.

■ Utilisez uniquement des aiguilles ordinaires avec l'enfileur automatique.

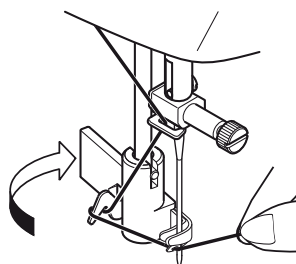
- ▶ Tournez éventuellement le volant pour déplacer l'aiguille en position haute. Passez le fil autour du guide-fil de la mécanique d'enfilage (29).



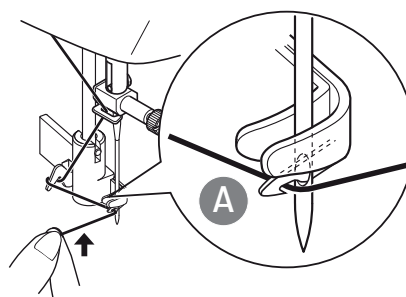
- ▶ Abaissez avec précaution le levier (30) de l'enfileur au maximum.



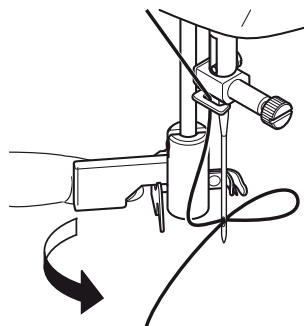
- ▶ Tournez le levier de l'enfileur vers l'arrière dans le sens des aiguilles d'une montre.



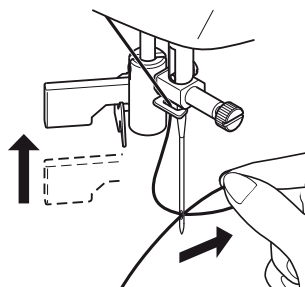
- ▶ Le crochet de saisie du fil A est automatiquement introduit dans le chas de l'aiguille.
Passez le fil sous le crochet de saisie du fil A.



- Remettez le levier de l'enfileur avec précaution dans sa position initiale. Le crochet de saisie du fil A tire le fil supérieur à travers le chas de l'aiguille et forme une boucle derrière l'aiguille.

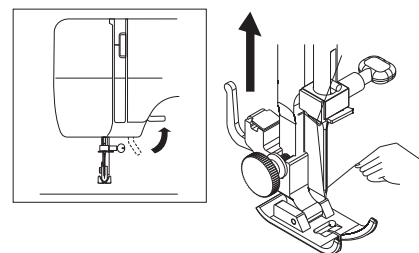


- Relevez de nouveau le levier de l'enfileur et tirez la boucle entièrement à travers le chas de l'aiguille à la main pour enfiler complètement le fil supérieur.

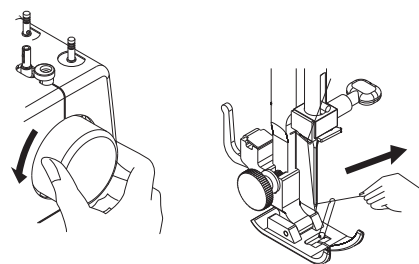


8.9. Remontage du fil inférieur

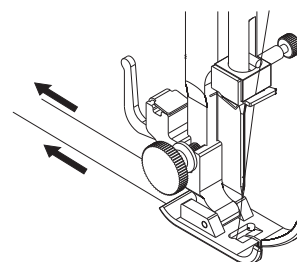
- Placez le pied-de-biche (26) en position haute.



- Faites tourner le volant manuel vers vous de votre main droite, jusqu'à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.
- Tenez le fil supérieur sans le serrer avec votre main gauche et tournez le volant vers vous avec votre main droite jusqu'à ce que l'aiguille se déplace vers le bas puis de nouveau vers le haut. Arrêtez de tourner le volant manuel dès que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.



- Tirez le fil supérieur légèrement vers le haut de manière que le fil inférieur forme une boucle.
- Tirez env. 15 cm des deux fils sous le pied-de-biche vers l'arrière.



9. Réglages

9.1. Réglage de la tension du fil

Si le fil se casse pendant la couture, cela signifie qu'il est trop tendu.

Si de petites boucles se forment pendant la couture, le fil n'est pas assez tendu.

Dans les deux cas, la tension du fil doit être ajustée.

La tension du fil supérieur doit toujours être en rapport avec celle du fil inférieur.

9.2. Réglage de la tension du fil supérieur



Une tension du fil supérieur de 3-4 convient pour la plupart des travaux de couture.

La tension est générée par les disques par lesquels passe le fil. La pression sur ces disques se règle à l'aide de la roulette de réglage de la tension du fil supérieur (18).

Plus le chiffre est élevé, plus le fil supérieur est tendu.

La tension du fil supérieur n'est activée qu'une fois que le pied-de-biche est abaissé.

Plusieurs cas de figure requièrent un réglage de la tension du fil. La tension doit p. ex. être plus ou moins élevée selon le type de tissu cousu.

La tension nécessaire dépend aussi de la résistance et de l'épaisseur du tissu, du nombre d'épaisseurs à coudre et du type de point choisi.

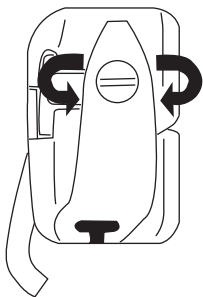
Veillez à ce que la tension du fil supérieur soit égale à celle du fil inférieur, le tissu pourrait sinon se froncer.

Avant tout ouvrage de couture, nous conseillons de faire un essai sur une chute de tissu.

9.3. Réglage de la tension du fil inférieur

La tension du fil inférieur est réglée par le biais du ressort de la boîte à canette.

- ▶ Tournez la vis du ressort dans le sens des aiguilles d'une montre pour tendre davantage le fil.
- ▶ Tournez la vis du ressort dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour détendre le fil.

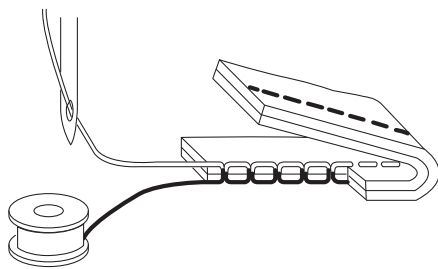


9.4. Vérification de la tension du ressort

9.4.1. Couture correcte

La tension du fil supérieur et inférieur est correctement réglée lorsque les circonvolutions des fils se situent au milieu du tissu.

Le tissu est lisse et ne forme pas de plis.

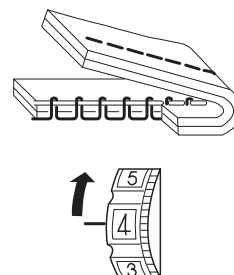


9.4.2. Coutures imparfaites

Le fil supérieur est trop tendu et tire le fil inférieur vers le haut. Le fil inférieur apparaît sur l'endroit de la pièce de tissu.

Solution :

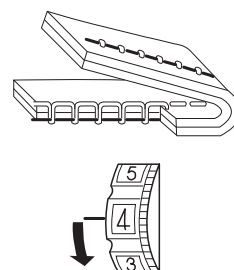
Réduire la tension du fil supérieur en tournant la roulette de réglage de la tension du fil supérieur sur un numéro inférieur.



Le fil supérieur est trop lâche. Le fil inférieur tire le fil supérieur vers le bas. Le fil supérieur apparaît sur l'envers de la pièce de tissu.

Solution :

Augmenter la tension du fil supérieur en tournant la molette de réglage de la tension du fil supérieur à un numéro supérieur.



10. Couture

10.1. Généralités

- Allumez l'interrupteur principal (10).
- Chaque fois que vous changez de type de point, placez toujours l'aiguille dans la position la plus haute.
- Avancez le tissu suffisamment loin sous le pied-de-biche (26). Laissez les fils supérieur et inférieur dépasser d'environ 10 cm vers l'arrière.
- Abaissez le levier du pied-de-biche (20). Tout en tenant le fil de la main gauche, tournez le volant manuel (8) vers vous et placez l'aiguille à l'endroit du tissu où vous voulez commencer à coudre.
- Appuyez sur la pédale – plus vous appuyez sur la pédale, plus la machine fonctionne rapidement. Pendant la couture, guidez le tissu délicatement avec votre main.
- Cousez quelques points en marche arrière en actionnant la navette marche arrière (12) afin de fixer les premiers points de couture.



CONSEIL

Si vous n'êtes pas sûr que p. ex. la tension du fil ou le type de point est correct(e), testez les réglages au préalable sur un échantillon de tissu.

Le tissu passe automatiquement sous le pied-de-biche : ne le tenez pas ou ne le tirez pas manuellement, mais guidez-le légèrement afin que la couture suive le sens souhaité.

10.2. Choix de l'aiguille appropriée



AVIS !

Risque d'endommagement !

L'utilisation d'une aiguille émoussée ou déformée peut endommager le tissu cousu.

- Remplacez donc toujours immédiatement une aiguille défectueuse.

Le numéro indiquant la grosseur de l'aiguille figure sur la tige. Plus ce numéro est élevé, plus l'aiguille est grosse.

10.3. Manipulation du pied-de-biche

Levez ou abaissez le levier du pied-de-biche pour faire respectivement monter ou descendre le pied-de-biche.

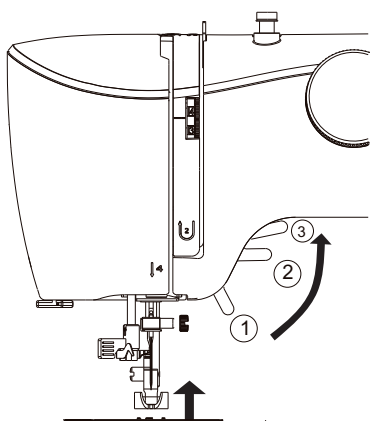
Position 1 : le pied-de-biche appuie le tissu sur les griffes d'entraînement, la tension du ressort est activée.

Vous pouvez démarrer la couture.

Position 2 : le pied-de-biche se trouve en position relevée, la tension du ressort est nulle.

Vous pouvez retirer le tissu de la machine ou l'y introduire, ou changer le pied-de-biche.

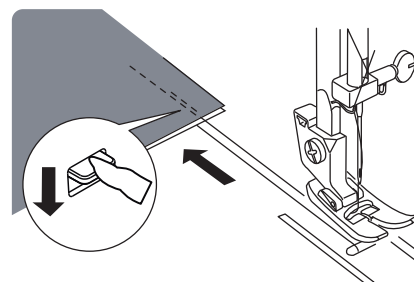
Le pied-de-biche peut être remonté davantage en position 3, qui offre plus d'espace, pour coudre des tissus plus épais.



10.4. Couture en marche arrière

Utilisez la couture en marche arrière pour renforcer le début et la fin d'une couture.

- ▶ Appuyez sur la navette marche arrière et maintenez-la enfoncée.
- ▶ Appuyez sur la pédale – plus vous appuyez sur la pédale, plus la machine fonctionne rapidement.
- ▶ Pour repasser à la marche avant, relâchez simplement la navette marche arrière.



10.5. Retrait du tissu de la machine à coudre

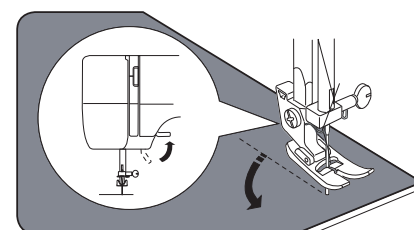
Une fois l'ouvrage de couture terminé, l'aiguille doit toujours être à sa position la plus haute.

- ▶ Pour enlever le tissu, relevez le pied-de-biche et tirez le tissu de la machine vers l'arrière dans la direction opposée à votre corps.

10.6. Changement de sens de couture

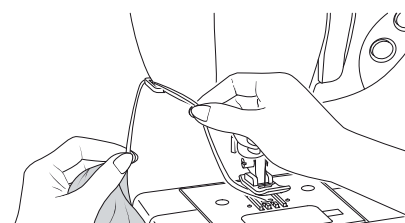
Pour modifier le sens de couture aux coins du tissu à coudre, procédez comme suit :

- ▶ Arrêtez la machine et tournez le volant manuel aussi loin que possible vers vous, jusqu'à ce que l'aiguille pique dans le tissu.
- ▶ Levez le pied-de-biche.
- ▶ Tournez le tissu autour de l'aiguille afin de le positionner dans le sens souhaité.
- ▶ Rabaissez le pied-de-biche et poursuivez la couture.



10.7. Coupe du fil

Coupez le fil avec le coupe-fil (16) situé à l'arrière de la machine à coudre ou avec des ciseaux. Laissez sortir env. 15 cm de fil derrière le chas d'aiguille.



10.8. Sélecteur de programmation

! AVIS !

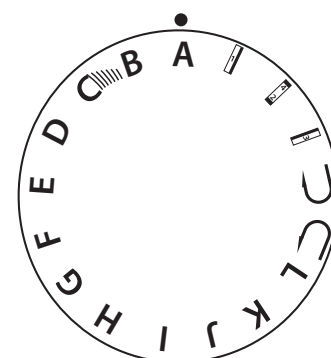
Risque d'endommagement !

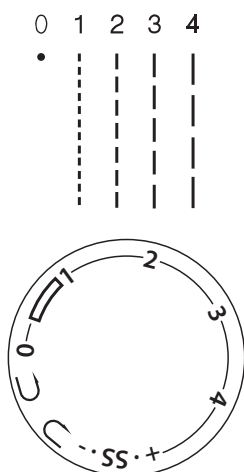
Le sélecteur de programmation ne peut pas être tourné à 360°, au risque d'endommager la mécanique.

- Ne tournez jamais le sélecteur de programmation au-delà des positions « ⤴ » et « ⤵ » au risque d'endommager la mécanique.

Cette machine à coudre propose différents points traditionnels et décoratifs. Le sélecteur de programmation (17) vous permet de régler facilement le modèle de point souhaité.

- ▶ Avant tout changement de point, vérifiez que l'aiguille se trouve bien à la position la plus haute.
- ▶ Tournez le sélecteur de programmation de manière que le type de point souhaité se trouve à la hauteur du repère.





10.9. Réglage de la longueur de point

Le bouton de réglage de la longueur de point (13) vous permet de choisir la longueur du modèle de point réglé.

- Tournez le bouton de réglage de la longueur de point de telle manière que le numéro de la longueur de point souhaitée se trouve à la hauteur du repère.

Les numéros représentent la longueur approximative des points en millimètres.

10.10. Réglage des types de points

Les types de point se règlent à l'aide du sélecteur de programmation.

Avant de changer de type de point, veillez toujours à ce que l'aiguille soit à sa position la plus haute.

Faites un essai de couture sur un échantillon de tissu avant d'utiliser un programme de points.

Vous trouverez une vue d'ensemble de tous les modèles de point dans le tableau des programmes au chapitre « 13. Sélection du programme adapté » en page 82.



Pour savoir comment mettre en place et enlever le pied-de-biche, reportez-vous au paragraphe « 11.2. Retrait et mise en place du pied-de-biche » en page 74.

10.10.1. Point droit

Convient pour les travaux de couture courants et de surpiqûre.

Pied-de-biche : Pied standard

Programme : A et B

Longueur de point : 0 à 4

10.10.2. Point zigzag

Le point zigzag est l'un des types de points les plus utilisés. Il s'utilise p. ex. pour ourler, coudre des applications et monogrammes, etc.

Avant d'utiliser le point zigzag, cousez quelques points droits afin de renforcer la couture.

Pied-de-biche : Pied standard

Programme : C

Largeur de point : C 1 2 3 4 B

Longueur de point : 1 à 4

Entre les programmes B et C figurent cinq réglages de largeur de point différents uniquement disponibles pour le point zigzag.

- Tournez délicatement le sélecteur de programmation au-delà de la position B pour sélectionner la largeur de point désirée.



CONSEILS POUR LES POINTS ZIGZAG

Pour obtenir de meilleurs résultats avec les points zigzag, la tension du fil supérieur doit être plus lâche que pour la couture de points droits.

Le fil supérieur doit être légèrement visible sur l'envers du tissu.

10.10.3. Point satin

On appelle point satin un point zigzag très étroit, spécialement adapté aux applications et monogrammes ainsi qu'à divers points décoratifs.

Pied-de-biche : Pied standard

Programme : K et L

Longueur de point : 0 à 1



CONSEIL

Avant d'utiliser ce point, veillez toujours à ce que la tension du fil supérieur soit légèrement relâchée. Plus le point doit être large, plus la tension du fil supérieur doit être lâche. Pour la couture de tissus très fins ou souples, placez un papier fin sous le tissu et cousez-le avec le tissu. Cela évite de sauter des points et empêche le tissu de se froncer.

10.10.4. Point invisible



CONSEIL

La couture des ourlets invisibles exige un peu de pratique et il convient de s'exercer sur des chutes de tissu avant de commencer à coudre.

Pour la couture d'ourlets dits invisibles.

Pied-de-biche : Pied standard avec aide au positionnement

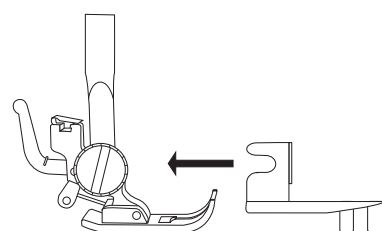
Programme : E ou F

Longueur de point : 0 à 1

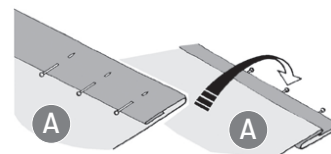
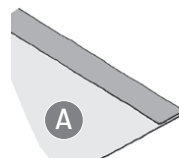
Utilisez une couleur de fil à coudre assortie au tissu.

Avec des tissus très fins ou transparents, utilisez un fil de nylon transparent.

- ▶ Pour monter l'aide au positionnement, dévissez la vis (27) du support du pied-de-biche et glissez l'aide au positionnement sous la vis, comme illustré.
- ▶ Resserrez ensuite fermement la vis.

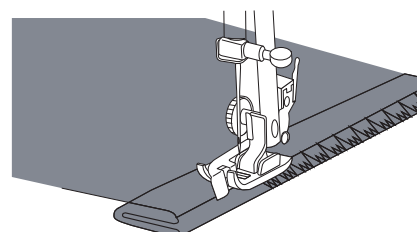


- ▶ Placez le tissu sur l'endroit devant vous.
- ▶ Repliez la rélarge de couture sur l'envers du tissu (A) comme illustré.
- ▶ Repliez à présent l'ourlet également sur l'envers et fixez la rélarge et l'ourlet à l'aide d'épingles (comme illustré ci-contre).
- ▶ Retournez à présent tout l'ourlet invisible sur le bord du tissu. Le bord du tissu doit légèrement dépasser de la rélarge.

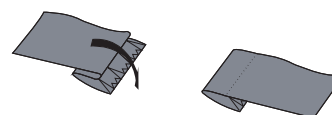


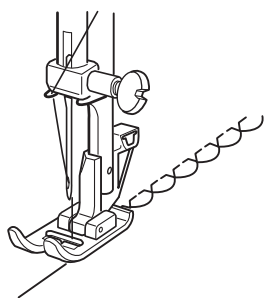
- ▶ Cousez minutieusement le long du pli. Veillez à ce que les points droits soient cousus sur l'ourlet et les pointes des points zigzag, piquées à chaque fois uniquement dans le pli supérieur du tissu.

Si vous utilisez l'aide au positionnement, le pli de couture doit suivre exactement l'aide au positionnement.



- ▶ Retirez maintenant le tissu de la machine et lissez-le. Le tissu déplié présente alors un ourlet invisible.





10.10.5. Ourlet coquille

L'ourlet coquille est un point invisible inversé pour réaliser des ourlets décoratifs. Convient particulièrement pour les tissus coupés en biais.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : H

Longueur de point : 2 à 3

- L'aiguille doit piquer le bord droit du tissu de manière que les points s'entrelacent au niveau du bord extérieur de l'ourlet.

10.10.6. Point élastique

Ce point convient particulièrement à l'assemblage de deux pièces de tissu à l'aide d'une couture plate.

Le point élastique peut également être utilisé pour renforcer des tissus élastiques et pour assembler différentes pièces de tissus. Convient également pour la couture d'élastiques (p. ex. bandes élastiques).

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : C à K

Longueur de point : SS



CONSEIL

Utilisez un fil synthétique. La couture sera ainsi quasiment invisible.

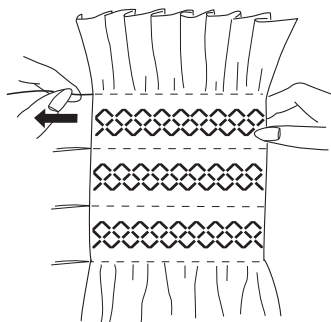
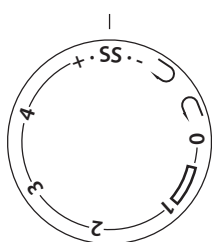
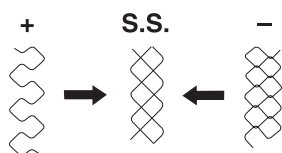
10.10.7. Couture de bandes élastiques

- Placez la bande élastique à l'endroit souhaité.
- Cousez la bande élastique avec le point élastique en tendant la bande avec vos mains devant et derrière le pied-de-biche. Plus la tension est forte, plus le fronçage sera serré.

10.10.8. Homogénéité du point

Selon le type de tissu travaillé, les points peuvent ne pas être homogènes. Le cas échéant, le modèle de point doit être homogénéisé manuellement.

- Tournez le bouton de réglage de la largeur de point en direction du symbole + si le point paraît trop comprimé.
- Tournez le bouton de réglage de la largeur de point en direction du symbole - si le point paraît trop lâche.



10.10.9. Point losange ou point smock

Le point losange, très décoratif, est souvent utilisé p. ex. pour coudre de la dentelle ou des élastiques ou encore pour piquer sur du stretch ou d'autres matières élastiques.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : D

Longueur de point : SS

Pour la couture du point losange, tenez compte de ce qui suit :

- Froncez régulièrement le tissu à coudre.
- Placez une mince bande de tissu sous la fronce et cousez-la avec le point losange.
- Terminez l'ouvrage de couture en losange avant d'intégrer la partie ainsi décorée à l'ensemble du vêtement.
- Vous pouvez obtenir le même résultat avec des tissus très fins en enroulant un fil élastique sur la canette.

10.10.10. Point overlock élastique

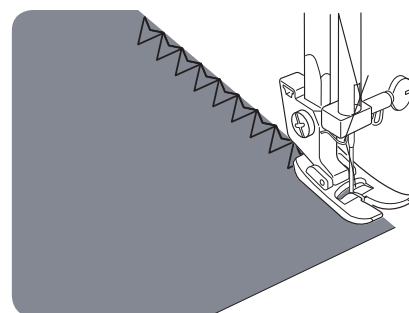
Ce point convient particulièrement pour la couture du jersey et de vêtements de jogging ainsi que pour raccommoder. Ce point est aussi décoratif qu'utile. Il se compose de lignes latérales et transversales et est totalement élastique.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : E

Longueur de point : SS

- Placez le bord du tissu sous le pied-de-biche de façon à ce que l'aiguille subissant une déviation à droite couse un point droit tout en restant en contact avec le bord du tissu de manière à coudre un point zigzag avec la déviation à gauche.

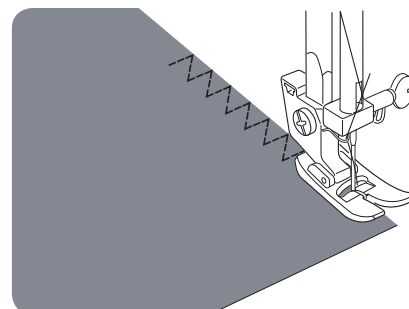
**10.10.11. Zigzag à trois points**

Ce type de point permet de surfiler les bords.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : D

Longueur de point : 0 à 1

**10.10.12. Triple point droit**

Couture simultanée de deux points avant et un point arrière. La couture qui en résulte est extrêmement stable.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : A ou B

Longueur de point : SS

10.11. Ourlet aveugle inversé

Ce type de point permet la couture de textiles matelassés ou type loden avec surfilage des bords.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : I

Longueur de point : 1 à 2

Pour les doublures difficiles, superposez les panneaux de tissu et cousez le long de la ligne de couture.

Pour le surfilage des bords, la déviation à droite du point doit être très proche du bord du tissu.

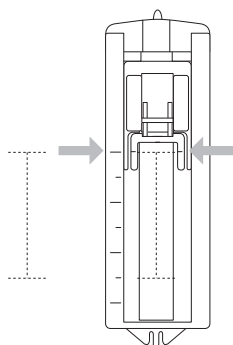
10.12. Boutonnères

CONSEIL

Pour déterminer la longueur de point adéquate, il est conseillé de coudre un modèle de boutonnière sur une chute de tissu.

Pied-de-biche : Pied pour boutonnières
Programme : Programme boutonnière
Longueur de point : 0,5 à 1

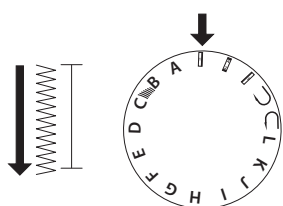
- ▶ Placez le pied-de-biche et l'aiguille à la position la plus haute.
- ▶ Remplacez le pied-de-biche par le pied pour boutonnières.
Lisez pour cela le chapitre « 11.2. Retrait et mise en place du pied-de-biche » en page 74.
- ▶ Marquez sur le tissu l'endroit où la boutonnière doit être cousue ainsi que la longueur de boutonnière souhaitée à l'aide d'un crayon ou d'une craie de tailleur.



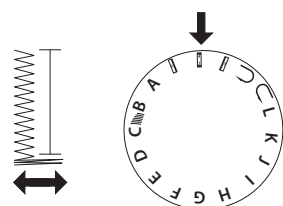
- ▶ Montez le pied pour boutonnières de manière à ce que le chariot soit tourné vers l'arrière de la boutonnière.
- ▶ Faites passer le fil supérieur par l'orifice du pied-de-biche pour boutonnière et tirez les deux fils, supérieur et inférieur, sur l'envers.

10.12.1. Procédure

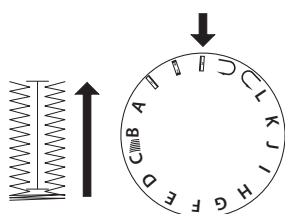
- ▶ À l'aide du sélecteur de programmation, sélectionnez le programme pour l'arrêt de couture gauche.
- ▶ Abaissez le pied et cousez lentement jusqu'à atteindre la longueur souhaitée pour l'arrêt de couture latéral.



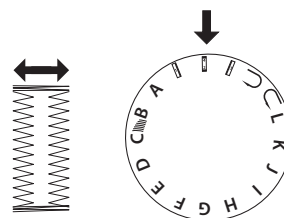
- ▶ Levez l'aiguille à la position la plus haute et passez au programme pour l'arrêt de couture inférieur.
- ▶ Cousez ensuite quelques points d'arrêt inférieur.



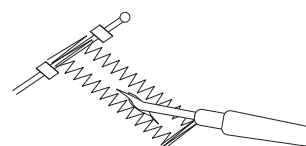
- ▶ Levez de nouveau l'aiguille à la position la plus haute et passez au programme pour l'arrêt de couture droit.
- ▶ Cousez maintenant l'arrêt de couture droit exactement sur la même longueur que pour le côté gauche.



- ▶ Placez l'aiguille à la position la plus haute et sélectionnez de nouveau le programme pour l'arrêt de couture supérieur.



- ▶ Cousez alors, comme pour l'arrêt de couture inférieur, également quelques points d'arrêt de couture supérieur.
- ▶ Il est conseillé de régler ensuite la longueur du point sur « 0 » et de coudre encore quelques points afin que les fils soient mieux noués et que la boutonnière ne s'effiloche pas.
- ▶ Pour terminer, coupez le tissu entre les coutures à l'aide du découd-vite fourni. Exécutez cette opération avec précaution afin de ne pas endommager les points d'arrêt.



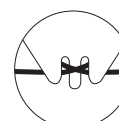
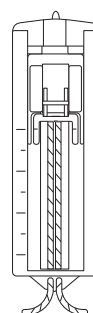
CONSEIL

Pour éviter de couper l'arrêt de couture supérieur, il est conseillé de mettre une épingle devant l'arrêt de couture.

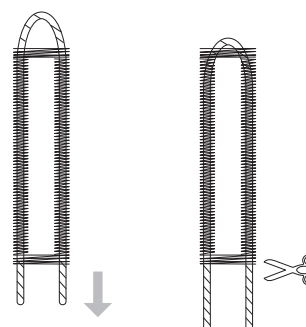
10.12.2. Boutonnières avec fil de renfort

Il est conseillé de renforcer les boutonnières plus sollicitées avec un fil (fil à crocheter, fil de renforcement ou fil à boutonnières).

- ▶ Coupez un morceau de fil de renforcement adapté à la taille de la boutonnière et mettez-le autour du pied-de-biche pour boutonnière.
- ▶ Accrochez le fil dans l'aiguillon à l'extrémité arrière du pied-de-biche puis faites-le passer vers l'avant et nouez-le sur l'aiguillon avant.
- ▶ Cousez la boutonnière normalement en veillant à ce que les points entourent complètement le fil de renforcement.



- ▶ Une fois le programme pour boutonnières terminé, enlevez votre ouvrage de la machine à coudre et coupez les extrémités du fil de renforcement excédentaire à ras de l'ouvrage.



CONSEIL

L'utilisation de fils de renforcement nécessite un certain entraînement, faites donc tout d'abord plusieurs essais de boutonnière sur une chute de tissu.

10.13. Couture de boutons et d'œillets

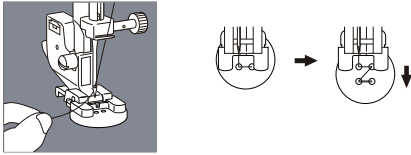
Le pied pour pose de boutons permet de coudre facilement boutons, crochets et œillets.

Abaissez les griffes d'entraînement, comme indiqué au chapitre « 10.18. Réglage des griffes d'entraînement » en page 73.

Pied-de-biche : Pied-de-biche pour pose de boutons

Programme : C III B

Longueur de point : 0

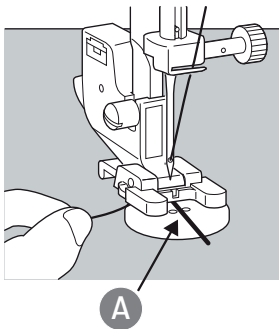


- ▶ Abaissez le pied-de-biche et placez le bouton entre le tissu et le pied de manière que le point atteigne les trous du bouton, comme illustré.
- ▶ Vérifiez le bon positionnement du bouton en tournant le volant de la main. L'aiguille doit piquer exactement dans les trous du bouton pour éviter qu'elle ne se détériore.
- ▶ Le sélecteur de programmation permet le réglage de cinq largeurs de point différentes entre les programmes B et C en fonction de l'écartement des trous du bouton.
- ▶ Cousez 6 ou 7 points par trou à vitesse réduite.

Pour les boutons à quatre trous, décalez le tissu avec le bouton : 6 à 7 points sont également réalisés dans les autres trous. Après avoir retiré le tissu, coupez le fil supérieur en laissant une certaine longueur, faites-le passer sur l'envers du tissu et nouez-le avec le fil inférieur.

10.13.1. Couture de boutons à tige

Avec les tissus épais, un bouton à tige est souvent nécessaire.



- ▶ Placez une aiguille (ou une allumette (A) s'il s'agit d'une tige plus grosse) sur le bouton et commencez à coudre exactement comme avec n'importe quel bouton classique.
- ▶ Retirez le tissu à coudre de la machine après environ 10 points.
- ▶ Retirez l'aiguille ou l'allumette du tissu à coudre.
- ▶ Laissez le fil supérieur un peu plus long et coupez-le.
- ▶ Enfilez le fil supérieur dans le bouton et enroulez-le plusieurs fois autour de la tige puis faites-le passer sur l'envers du tissu et nouez-le avec le fil inférieur.

10.14. Couture de fermetures éclair

Pied-de-biche : Pied-de-biche pour fermetures éclair

Programme : A

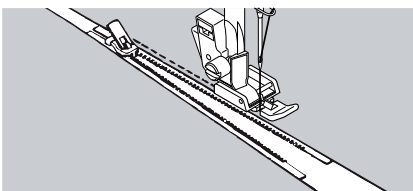
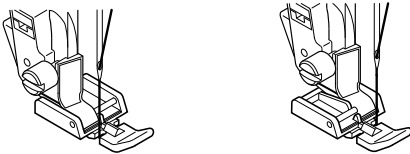
Longueur de point : 1 à 4

Largeur de point : 0

Selon le côté de la bande de fermeture éclair que vous cousez, le pied-de-biche doit toujours reposer sur le tissu.

C'est pourquoi le pied est fixé soit à droite soit à gauche et non pas au centre comme tous les autres pieds-de-biche.

- ▶ Placez le pied-de-biche et l'aiguille à la position la plus haute pour remplacer le pied.
- ▶ Faufilez la fermeture éclair sur le tissu et positionnez l'ouvrage sous le pied-de-biche.
- ▶ Pour coudre le côté droit de la fermeture éclair, fixez le pied pour fermetures éclair de manière que l'aiguille couse le côté gauche.
- ▶ Cousez le côté droit de la fermeture éclair en veillant à ce que la couture passe le plus près possible des dents.
- ▶ Cousez la fermeture éclair à environ 0,5 centimètre en dessous des dents avec une barrette.
- ▶ Pour coudre le côté gauche de la fermeture éclair, changez la position du pied au niveau du support de pied-de-biche.
- ▶ Procédez comme pour la couture sur le côté droit de la fermeture éclair.
- ▶ Avant que le pied n'atteigne la tirette sur la bande de fermeture éclair,

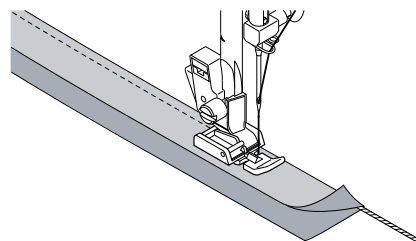


soulevez le pied et ouvrez la fermeture éclair en laissant l'aiguille dans le tissu.

10.14.1. Couture de cordelettes

Le pied pour fermetures éclair vous permet aussi de coudre facilement des cordelettes comme illustré.

- ▶ Rabattez une fois le tissu de manière à former un tunnel de cordelette puis cousez le long de la cordelette en veillant à ce que le pied pour fermetures éclair se trouve derrière la cordelette.



10.15. Fronçage

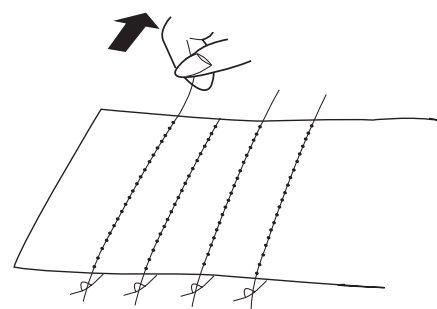
Pied-de-biche : Pied standard

Programme : A

Longueur de point : 4

Relâchez la tension du fil supérieur (voir Page 60) de manière que le fil inférieur repose librement sur l'envers du tissu et soit entouré par le fil supérieur.

- ▶ Cousez une ou plusieurs rangées de points. Ne coupez pas les fils directement au bord du tissu, mais laissez dépasser env. 10 centimètres de fil.
- ▶ Nouez maintenant les fils supérieur et inférieur au début de chaque rangée.
- ▶ Tenez le tissu côté nœuds et maintenez un ou plusieurs fils inférieurs tendus simultanément de l'autre côté. Glissez maintenant le tissu sur le fil inférieur. Une fois que le tissu est froncé à la largeur souhaitée, nouez les fils supérieur et inférieurs de l'autre côté.
- ▶ Répartissez régulièrement le fronçage.
- ▶ Cousez le fronçage avec une ou plusieurs coutures droites. Vous pouvez également utiliser le point losange ou point smock.



10.16. Couture avec une aiguille jumelée

Vous trouverez des aiguilles jumelées dans les magasins spécialisés bien achalandés. Lors de l'achat, veillez bien à ce que la distance entre les deux aiguilles ne dépasse pas 4 mm.

L'aiguille jumelée permet de réaliser de très beaux motifs bicolores en utilisant des fils de différentes couleurs.

Pied-de-biche : Pied standard

Programme : A à L

Longueur de point : 1 à 4

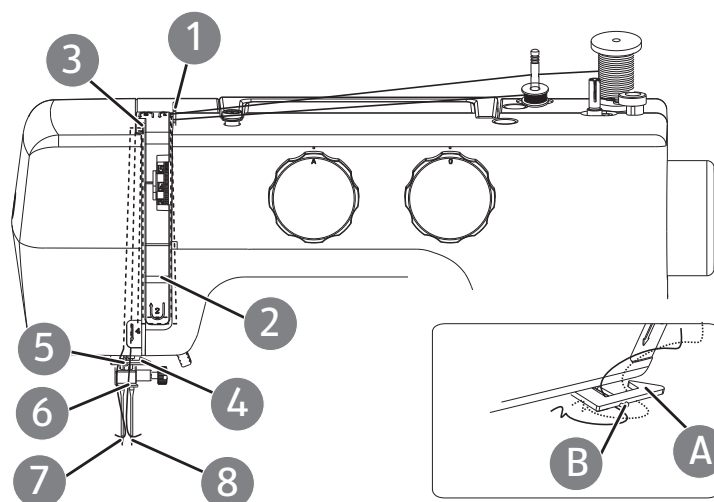
! AVIS !

Risque de dommage !

Si vous utilisez un programme de couture incorrect, l'aiguille jumelée peut se tordre ou casser.

- N'utilisez donc l'aiguille jumelée qu'avec le programme indiqué ici.

- Mettez l'aiguille jumelée en place de la même manière qu'une aiguille simple (voir Page 74).



- Sortez les deux porte-bobine (5) par le haut de la machine jusqu'à ce qu'ils s'enclenchent distinctement.
- Placez sur les porte-bobine deux bobines comportant chacune la même longueur de fil.
- Acheminez dans un premier temps le fil de la bobine avant comme indiqué au chapitre « 8.6. Enfilage du fil supérieur » en page 56 jusqu'au guide-fil (19).
- Comme illustré dans l'illustration de détail, le guide-fil comporte un œillet double (B) pour les deux fils des aiguilles jumelées.
- Procédez comme pour l'enfilage du fil dans une aiguille simple pour enfiler le fil dans l'aiguille de droite (8).
- Acheminez ensuite le fil de la bobine arrière comme indiqué au chapitre « 8.6. Enfilage du fil supérieur » en page 56, jusqu'à l'aiguille de gauche.

! AVIS !

Risque d'endommagement !

En cas de couture d'un coin avec l'aiguille jumelée, celle-ci peut se tordre ou casser.

- Sortez toujours les aiguilles du tissu.

10.17. Couture avec bras libre

Le bras libre facilite la couture de pièces tubulaires telles que manches ou jambes de pantalon.

Cette machine à coudre peut être très simplement transformée en une machine à bras libre, il suffit alors de démonter la table-rallonge avec le compartiment à accessoires (14) de la machine à coudre.

Le bras libre est particulièrement utile pour les travaux de couture suivants :

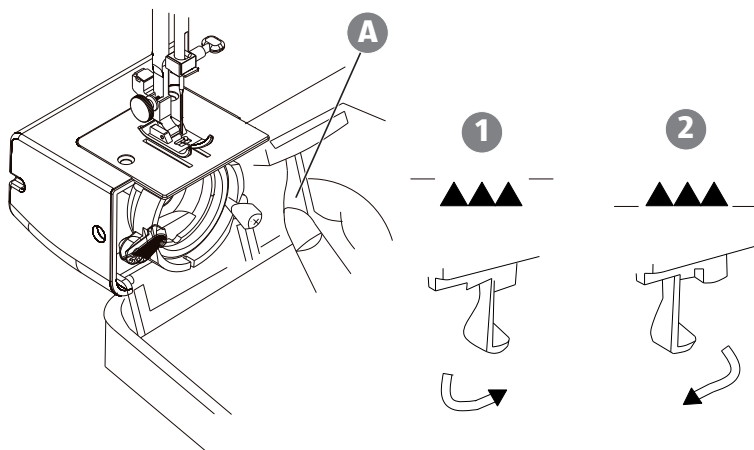
- Raccourcissement de coudes et genoux de vêtements.
- Couture de manches, en particulier sur des vêtements de plus petite taille
- Applications, broderies ou ourlets sur des bords, poignets ou jambes de pantalon.
- Couture de ceintures élastiques sur des jupes ou pantalons.

10.18. Réglage des griffes d'entraînement

Pour la couture avec le bras libre, il peut être utile d'abaisser les griffes d'entraînement de manière que la manipulation du tissu ne soit pas gênée par la machine.

Sans les griffes d'entraînement, vous pourrez déplacer le tissu plus librement sous l'aiguille.

- ▶ Abaissez le levier (A) et poussez-le vers la droite en position (1) « —▲▲▲— » - les griffes d'entraînement s'abaissent.
- ▶ Abaissez à nouveau le levier (A) et poussez-le vers la gauche en position (2) « —▲▲▲— » - les griffes d'entraînement sont relevées et la machine peut être utilisée normalement.



Si les griffes d'entraînement ne se relèvent pas immédiatement, tournez le volant manuel d'un tour complet. Ceci doit entraîner la remontée des griffes d'entraînement.

11. Maintenance, entretien et nettoyage

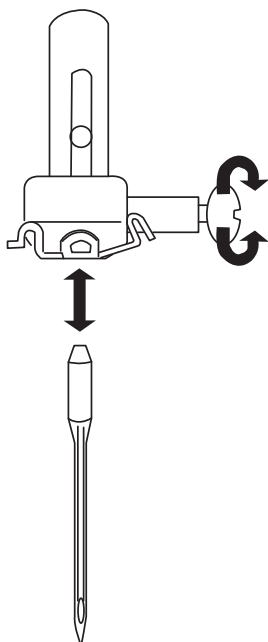
ATTENTION !

Risque de blessure !

Risque de blessure en cas d'actionnement accidentel de la pédale.

- Après le travail ou avant toute opération de maintenance, éteignez la machine et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.

11.1. Changer l'aiguille



- ▶ Tournez le volant manuel (8) vers vous jusqu'à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.
- ▶ Desserrez la vis pince-aiguille (21) en la tournant (dans le sens inverse des aiguilles d'une montre) vers vous.
- ▶ Retirez l'aiguille du porte-aiguille.
- ▶ Mettez la nouvelle aiguille en place avec le côté plat à l'arrière. Poussez l'aiguille vers le haut jusqu'à la butée.
- ▶ Resserrez solidement la vis du porte-aiguille (dans le sens des aiguilles d'une montre).

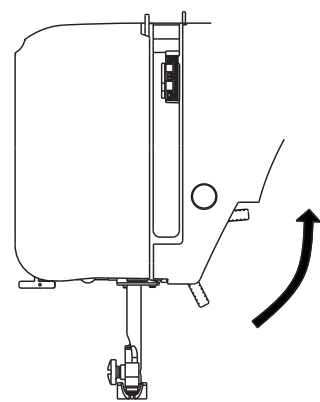


Les aiguilles sont disponibles dans le commerce spécialisé.

Vous trouverez des informations sur la désignation du type et l'épaisseur d'aiguille au chapitre « 12.1. Tableau des combinaisons de tissu, fil et aiguille » en page 81.

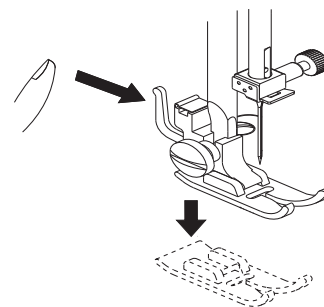
11.2. Retrait et mise en place du pied-de-biche

11.2.1. Retrait du pied-de-biche



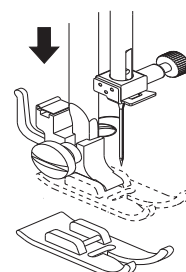
- ▶ Tournez le volant manuel vers vous jusqu'à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.
- ▶ Relevez le pied-de-biche (26) en mettant le levier du pied-de-biche (20) en position la plus haute.

- ▶ Appuyez sur le levier de déclenchement du pied-de-biche (22) derrière le support du pied-de-biche : le pied-de-biche tombe.



11.2.2. Mise en place du pied-de-biche

- ▶ Placez le pied-de-biche de manière que la cheville soit positionnée sur le pied, directement sous la rainure du support du pied-de-biche.
- ▶ Abaissez le levier du pied-de-biche. Le pied-de-biche s'enclenche alors automatiquement.
- ▶ Relevez le levier du pied-de-biche.



11.3. Retrait et mise en place du support de pied-de-biche

Il n'est pas nécessaire d'enlever le support du pied-de-biche, sauf pour accéder plus facilement aux griffes d'entraînement (25) pour les nettoyer.

11.3.1. Retrait du pied-de-biche

- ▶ Relevez l'aiguille dans sa position la plus haute en tournant le volant vers vous et poussez le levier du pied-de-biche vers le haut.
- ▶ Enlevez le pied-de-biche du support de pied-de-biche et desserrez la vis du support de pied-de-biche (27) à l'aide du tournevis fourni.

11.3.2. Mise en place du pied-de-biche

- ▶ Relevez l'aiguille dans sa position la plus haute en tournant le volant vers vous et poussez le levier du pied-de-biche vers le haut.
- ▶ Pour mettre ensuite le support de pied-de-biche en place, poussez-le vers le haut jusqu'à la butée et serrez la vis du support de pied-de-biche à l'aide du tournevis fourni.

11.4. Entretien de la machine à coudre

Une machine à coudre est un produit mécanique de précision qui nécessite un entretien régulier pour pouvoir fonctionner correctement.

Vous pouvez réaliser vous-même cet entretien.

L'entretien consiste essentiellement à **Nettoyer et lubrifier**.



Pour la lubrification, utilisez uniquement des huiles spéciales pour machines à coudre de qualité supérieure, les autres huiles ne sont pas adaptées.

Notez qu'il peut y avoir des résidus d'huile dans l'appareil après la lubrification. Pour éliminer tout résidu d'huile éventuel, cousez quelques points sur un échantillon ou une chute de tissu. Vous éviterez ainsi de salir le tissu à coudre.

11.4.1. Nettoyage du boîtier et de la pédale

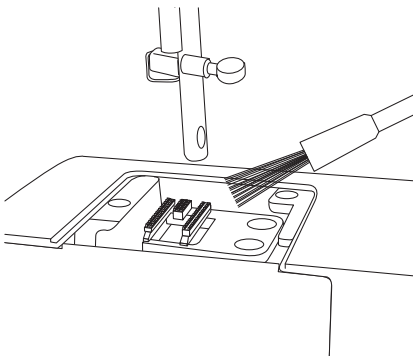
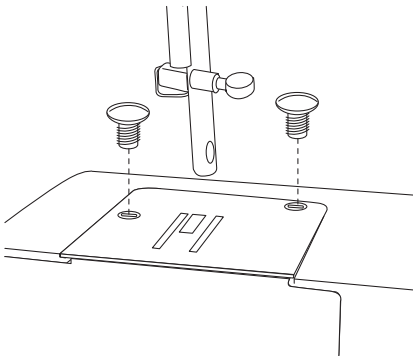
Avant le nettoyage, débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.

Pour nettoyer le boîtier et la pédale, utilisez un chiffon sec et doux. Évitez les solvants et produits d'entretien chimiques qui pourraient endommager la surface et/ou les inscriptions sur l'appareil.

11.4.2. Nettoyage des griffes d'entraînement

Pour garantir une couture impeccable, il est nécessaire de veiller à ce que les dents des griffes d'entraînement soient toujours propres.

- ▶ Retirez l'aiguille et le pied-de-biche (voir Page 74 et suiv.).
- ▶ Desserrez les vis de la plaque à aiguille pour pouvoir enlever la plaque de la machine.

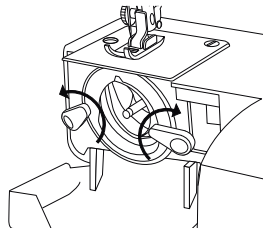
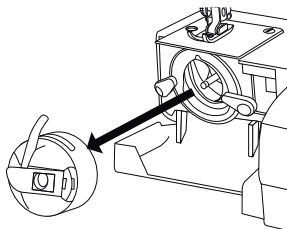


- ▶ Éliminez la poussière et les bribes de fil des griffes d'entraînement du tissu à l'aide de la brosse.

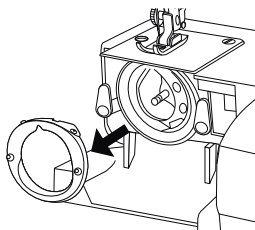
- ▶ Remettez la plaque à aiguille en place.

11.4.3. Nettoyage et lubrification du boîtier de la canette

- ▶ Amenez l'aiguille à la position la plus haute, il n'est sinon pas possible de retirer le crochet.
- ▶ Enlevez la boîte à canette.

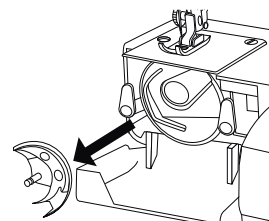


- ▶ Tournez le levier à ressort vers l'extérieur comme illustré

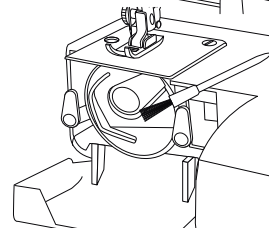


- ▶ Enlevez l'anneau de la coursière.

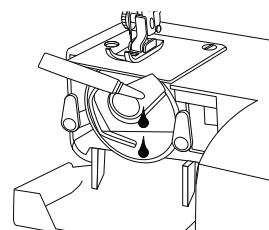
- Retirez le crochet en tenant le tenon au milieu du crochet.



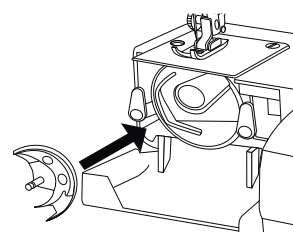
- Éliminez toutes les saletés de l'anneau de la coursière et lubrifiez les pièces avec un chiffon.



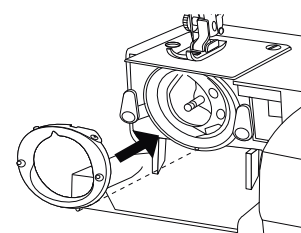
- Versez une à deux gouttes d'huile sur la coursière de la canette comme illustré.



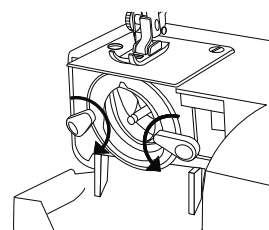
- Remettez le crochet en place en tenant le tenon au milieu du crochet.



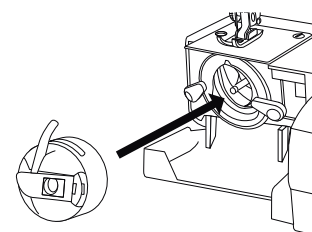
- Remettez en place l'anneau de la coursière.



- Tournez le levier à ressort vers l'intérieur comme illustré



- Pour terminer, remettez en place la boîte à canette.



CONSEIL

En cas d'utilisation fréquente, cette partie de la machine doit être lubrifiée plus souvent.

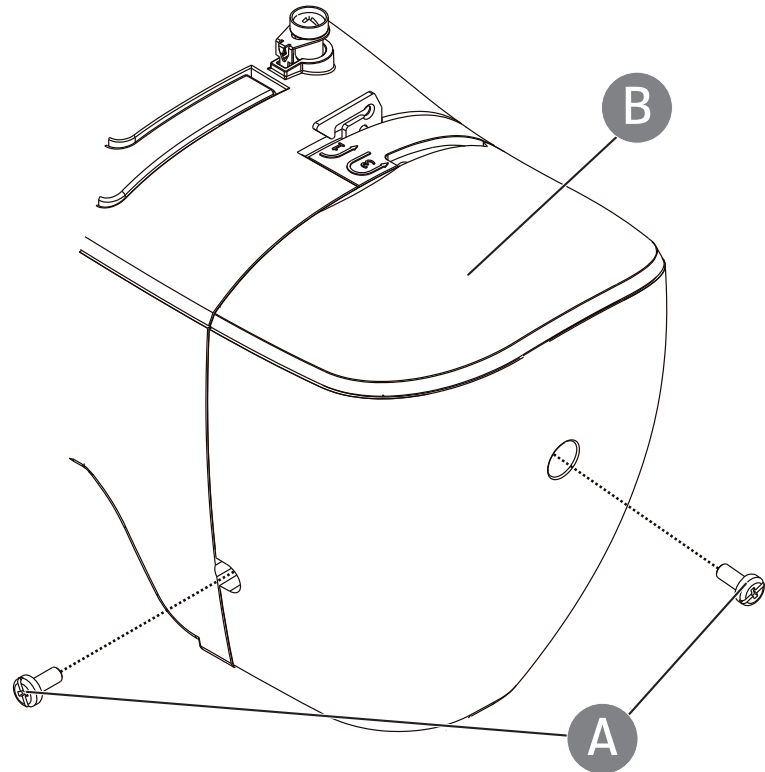
11.5. Lubrification de la machine



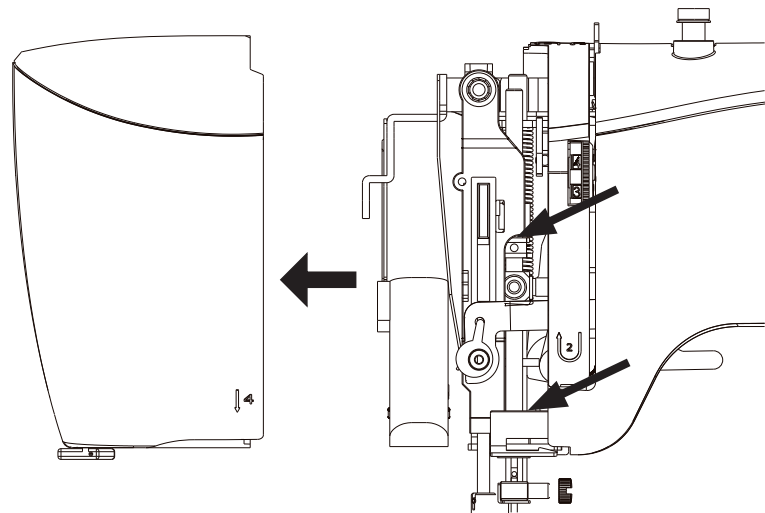
Votre machine à coudre est déjà lubrifiée départ usine et donc prête à être utilisée.

11.5.1. Lubrification de la machine derrière le capot avant

- ▶ Desserrez les vis (A) du capot avant.



- ▶ Retirez le capot avant (B).



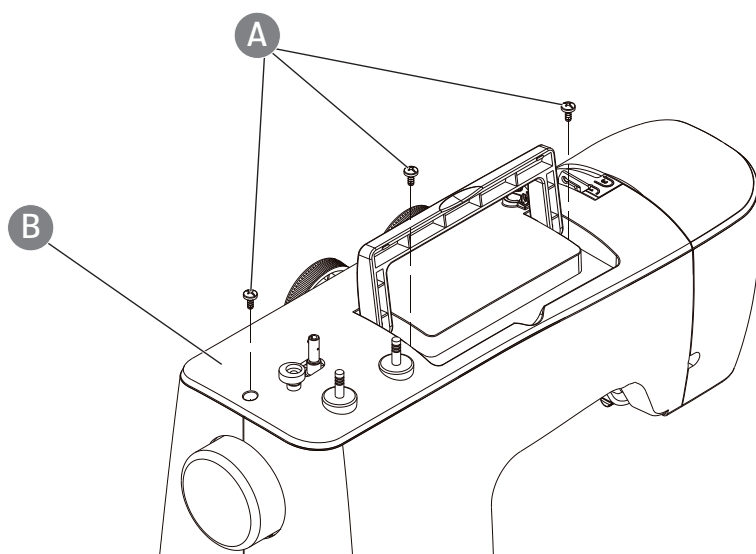
- ▶ Avant toute lubrification, nettoyez les emplacements indiqués par des flèches dans l'illustration ci-dessus.
- ▶ Une fois nettoyés, lubrifiez ces emplacements spécifiques.
- ▶ Versez-y une ou deux gouttes d'huile pour machines à coudre de bonne qualité.



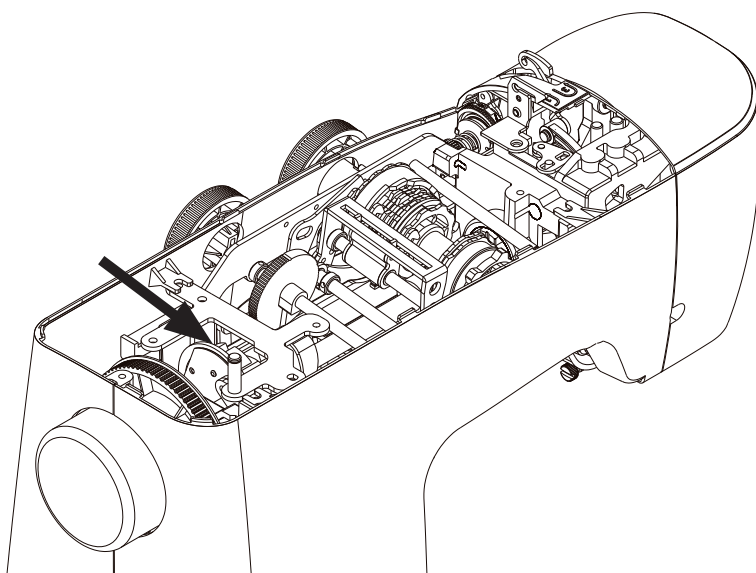
N'oubliez pas de coudre d'abord sur une chute de tissu pour éponger les éventuels excédants d'huile.

11.5.2. Lubrification de la mécanique sous le capot supérieur

- ▶ Desserrez les vis (A) du capot supérieur de la machine à coudre.
- ▶ Retirez le capot supérieur (B).



- ▶ Avant toute lubrification, nettoyez les emplacements indiqués par des flèches dans l'illustration ci-dessous.



- ▶ Une fois nettoyés, lubrifiez ces emplacements spécifiques.
- ▶ Versez-y une ou deux gouttes d'huile pour machines à coudre de bonne qualité.



CONSEIL

En cas d'utilisation fréquente, cette partie de la machine doit être lubrifiée plus souvent. Il est recommandé de procéder à la lubrification des pièces deux à trois fois par an en cas d'utilisation régulière de la machine.



Si la machine ne fonctionne plus correctement suite à une longue période de non-utilisation, faites tourner rapidement la machine lubrifiée, capot avant fermé, pendant environ une minute.

N'oubliez pas de coudre d'abord sur une chute de tissu pour éponger les éventuels excédants d'huile.

12. Dysfonctionnements

En cas de problèmes, veuillez vérifier dans la présente notice d'utilisation que toutes les instructions ont bien été prises en compte.

Ne vous adressez à notre SAV que si les solutions mentionnées n'ont pas permis de résoudre le problème.

Problème	Cause possible	Page
La machine se bloque	La machine doit être lubrifiée	Page 76
	Des poussières et des fils sont coincés dans la coursière	Page 76 et suivantes
	Des bribes de tissu se trouvent sur les dents des griffes d'entraînement	Page 76
	Une mauvaise huile a été utilisée et a engorgé la machine	Page 78 et suivantes
Le fil supérieur se casse	Le fil supérieur n'est pas correctement enfilé	Page 56
	Le fil est trop tendu	Page 60
	L'aiguille est déformée ou émoussée	Page 62
	L'aiguille n'est pas adaptée à l'épaisseur du fil	Page 81
	L'aiguille n'est pas insérée correctement	Page 74
	Le tissu a été tiré jusqu'à l'arrière au niveau de l'extrémité de la couture	Page 63
	La plaque à aiguille, la canette ou le pied-de-biche est endommagé	Contactez le SAV
Le fil inférieur se casse	Le fil inférieur s'emmêle à cause d'un mauvais bobinage de la canette	Page 54
	Le fil inférieur ne se trouve pas sous le ressort de tension dans le boîtier à canette	Page 55
L'aiguille se casse	L'aiguille a été mal insérée	Page 74
	L'aiguille est déformée	Page 62 et 74
	L'aiguille est trop fine	Page 81
	Le tissu a été tiré pendant la couture	Page 62
	Le fil présente un nœud	Page 56
	Le fil supérieur a été mal enfilé	Page 56
Des points sont sautés	L'aiguille a été mal insérée	Page 74
	Le fil supérieur a été mal enfilé	Page 56
	L'aiguille et/ou le fil ne sont pas adaptés au tissu	Page 81
	Le tissu est trop épais ou trop dur	Page 81
	Le tissu a été tiré pendant la couture.	Page 62
La couture est trop serrée ou fronce	Le fil supérieur est trop tendu	Page 60
	Le fil a été mal enfilé dans la machine	Page 56 et suivantes
	L'aiguille est trop épaisse pour le tissu	Page 81

Problème	Cause possible	Page
Le fil fait des boucles	La tension du fil n'est pas régulière	Page 60
	Le fil supérieur n'est pas correctement enfilé et/ou le fil inférieur n'est pas correctement embobiné	Page 54, 12
	L'épaisseur du fil ne convient pas au tissu	Page 81
Le tissu avance de façon irrégulière	La longueur du point est réglée sur « 0 »	Page 64
	Des bribes de fil se trouvent dans la coursière	Page 76
La machine ne fonctionne pas	La machine à coudre n'est pas correctement branchée ou la prise de courant n'est pas sous tension	Page 53
	Bribes de fil dans la coursière	Page 76

12.1. Tableau des combinaisons de tissu, fil et aiguille

En règle générale, les fils et aiguilles fin(e)s sont utilisé(e)s pour la couture de tissus fins et les fils et aiguilles plus épais(es), pour les tissus épais. Testez toujours la solidité du fil et de l'aiguille sur une chute du type de tissu à coudre. Utilisez le même fil pour l'aiguille et la canette. Si vous cousez sur un tissu fin ou des coutures stretch synthétiques, utilisez des aiguilles à tige bleue (disponibles dans le commerce spécialisé) pour éviter le saut de points.

Nature du tissu		Fil	Aiguille
tissus très légers	Chiffon, crêpe Georgette, dentelle fine, organza, filet, tulle	50 Tissu synthétique, soie	65
tissus légers	Batiste, voile, nylon, satin, lin fin	80 Coton	65
	Soie, crêpe de Chine, crêpe extra fin	50 Soie, tissu synthétique	
	Jersey, vêtements de bain, tricot	60 Tissu synthétique	
	Daim	80 Coton	75 (Aiguille pour cuir ou jean)
tissus d'épaisseur moyenne	Flanelle, velours, velours côtelé, mousseline, popeline, lin, laine, feutre, tissu éponge, gabardine	60 - 80 Coton, soie	75 - 90
	Vêtements en maille, stretch, tricot	60 Tissu synthétique	90
	Cuir, vinyle, daim	80 Coton	90 (Aiguille pour cuir ou jean)
tissus épais	Toile de jean, tissu pour manteaux	50 Coton	100
	Jersey	50 Tissu synthétique	
	Laine, tweed	50 Soie	
tissus très épais	Toile, voile, tissus d'ameublement	80 - 100 Coton	100

12.2. Conseils utiles pour la couture

12.2.1. Couture de tissus fins et légers

Les tissus fins et légers n'étant pas toujours saisis uniformément par les griffes d'entraînement, des ondulations peuvent apparaître.

- Pour coudre sur ce type de tissu, placez un entoilage de type Vlieseline (entoilage pour broderie, disponible dans le commerce spécialisé) ou un morceau de papier de soie sous le tissu à coudre afin d'éviter un entraînement irrégulier.

12.2.2. Couture de tissus élastiques

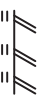
Avec les tissus élastiques, cousez auparavant les différentes pièces de tissu avec du fil de faufilage puis assemblez-les avec de petits points sans tirer sur le tissu.

Vous obtiendrez également de bons résultats si vous cousez avec des fils spéciaux pour tricot et points élastiques.

13. Sélection du programme adapté

13.1. Programmes de point

Le tableau ci-dessous énumère tous les modèles de point et le numéro de programme respectif.

Numéro de programme	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Point												
Numéro de programme	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Point*												

* Avec ce point, le réglage « SS » pour points élastiques doit être sélectionné en plus.

14. Recyclage



EMBALLAGE

L'appareil est placé dans un emballage afin de le protéger contre tout dommage pendant le transport. Les emballages sont fabriqués à partir de matériaux qui peuvent être éliminés de manière écologique et remis à un service de recyclage approprié.



APPAREIL

Il est interdit d'éliminer les appareils usagés portant le symbole ci-contre avec les déchets ménagers.

Conformément à la directive 2012/19/UE, l'appareil doit être recyclé de manière réglementaire lorsqu'il arrive en fin de cycle de vie.

Les matériaux recyclables contenus dans l'appareil sont ainsi recyclés, ce qui évite la pollution de l'environnement et les effets négatifs sur la santé des personnes.

Déposez l'appareil usagé dans un point de collecte de déchets électriques et électroniques ou dans un centre de tri.

Pour de plus amples renseignements, adressez-vous à l'entreprise de collecte des déchets locale ou à la municipalité.

15. Caractéristiques techniques

Machine à coudre	
Tension nominale :	220 – 240 V ~ 50 Hz
Puissance nominale :	62 W
Moteur :	60 W
Lampe :	2 W (LED, non remplaçable)
Dimensions (l × p × h) :	42 × 17 × 30 cm
Poids :	env. 5,8 kg
Pédale	
Type :	HKT72C
Tension nominale :	200 – 240 V ~ 50 Hz ; 0,5 A
Classe de protection :	II 
 	

16. Informations relatives au SAV

Si votre appareil ne fonctionne pas de la manière dont vous le souhaitez, veuillez d'abord vous adresser à notre service après-vente. Vous disposez des moyens suivants pour entrer en contact avec nous :

- Au sein de notre Service-Community, vous pouvez discuter avec d'autres utilisateurs ainsi qu'avec nos collaborateurs pour partager vos expériences et vos connaissances.
Vous pouvez accéder à notre Service-Community ici : community.medion.com.
- Vous pouvez également utiliser notre formulaire de contact disponible ici : www.medion.com/contact.
- Notre équipe du service après-vente se tient également à votre disposition via notre assistance téléphonique ou par courrier.

France	
Horaires d'ouverture	Hotline SAV
Lun - Ven : 9h00 à 19h00	📞 02 55 66 12 45
Adresse du service après-vente	
MEDION France 75 Rue de la Foucaudière 72100 LE MANS France	
Suisse	
Horaires d'ouverture	Hotline SAV
Lun - Ven : 9h00 à 19h00	📞 0848 - 33 33 32
Adresse du service après-vente	
MEDION/LENOVO Service Center Ifangstrasse 6 8952 Schlieren Suisse	

Belgique & Luxembourg	
Horaires d'ouverture	Hotline SAV (Belgique)
Lun - Ven : 9h00 à 19h00	☎ 02 - 200 61 98
	Hotline SAV (Luxembourg)
	☎ 34 - 20 808 664
Adresse du service après-vente	
MEDION B.V. John F.Kennedylaan 16a 5981 XC Panningen Pays-Bas	



La présente notice d'utilisation et bien d'autres sont disponibles au téléchargement sur le portail du SAV www.medionservice.com.

Dans le cadre d'un développement durable, nous renonçons à imprimer les conditions de garantie. Vous trouverez également nos conditions de garantie sur notre portail de services.

Vous pouvez également scanner le code QR ci-contre pour charger la notice d'utilisation sur un appareil mobile via le portail de service.

17. Mentions légales

Copyright 2024

Date : 22. avril 2024

Tous droits réservés.

La présente notice d'utilisation est protégée par les droits d'auteur.

Toute reproduction sous forme mécanique, électronique ou sous toute autre forme est interdite sans l'autorisation préalable écrite du fabricant.

L'entreprise suivante possède les droits d'auteur :

MEDION AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Allemagne

Veuillez noter que l'adresse ci-dessus n'est pas celle du service des retours. Contactez toujours notre SAV d'abord.

Inhoudsopgave

1. Over deze gebruiksaanwijzing	87
1.1. Betekenis van de symbolen	87
2. Gebruiksdoel.....	87
3. Verklaring van overeenstemming	87
4. Veiligheidsvoorschriften.....	88
4.1. Elektrische apparaten horen niet thuis in de handen van kinderen.....	88
4.2. Netsnoer en adapteraansluiting.....	88
4.3. Algemene instructies	88
4.4. Nooit zelf repareren	88
4.5. Veilig omgaan met het apparaat	89
4.6. Reinigen en opbergen.....	89
5. Inhoud van de levering.....	89
6. Overzicht van het apparaat	90
7. Elektrische aansluitingen.....	93
7.1. Naaisnelheid regelen	93
7.2. Afneembaar werkblad bevestigen of weghalen.....	93
7.3. Accessoirevak	94
8. Voorbereidende werkzaamheden	94
8.1. Garenklos plaatsen	94
8.2. Onderdraadspoel opspoelen	94
8.3. Spoelhuis weghalen	95
8.4. Spoelhuis insteken	95
8.5. Spoelhuis plaatsen.....	96
8.6. Bovendraad inrijgen	96
8.7. Weergave van de bovendraadgeleiding	97
8.8. Functie voor automatisch inrijgen van de naald	98
8.9. Onderdraad ophalen.....	99
9. Instellingen	100
9.1. Draadspanning instellen	100
9.2. Bovendraadspanning regelen	100
9.3. Onderdraadspanning regelen.....	100
9.4. Draadspanningen controleren	101
10. Naaien.....	102
10.1. Algemeen	102
10.2. Juiste naald kiezen	102
10.3. Persvoet omhoog en omlaag bewegen.....	102
10.4. Achterwaarts naaien	103
10.5. Stof uit de naaimachine halen.....	103
10.6. Van naairichting wisselen.....	103
10.7. Draad afsnijden	103
10.8. De programmakeuzeknop	103
10.9. Steeklengte instellen.....	104
10.10. Soorten steken instellen	104
10.11. Omgekeerde blinde zoom.....	107
10.12. Knoopsgaten	108
10.13. Knopen en oogjes aannaaien.....	110
10.14. Ritssluitingen innaaien	110
10.15. Rimpelen.....	111
10.16. Met tweelingnaald naaien.....	111
10.17. Naaien op de vrije arm	112
10.18. Transporteur omhoog en omlaag zetten	113
11. Onderhoud, verzorging en reiniging	114
11.1. Naald vervangen.....	114
11.2. Persvoet weghalen en plaatsen.....	114

11.3.	Persvoethouder weghalen en plaatsen.....	115
11.4.	Onderhoud van de naaimachine	115
11.5.	Machine smeren	118
12.	Storingen	120
12.1.	Stof-, garen- en naaldentabel	121
12.2.	Handige naaitips	122
13.	Programma kiezen	122
13.1.	Steekprogramma's.....	122
14.	Afvalverwerking	122
15.	Technische gegevens	123
16.	Service-informatie.....	123
17.	Colofon.....	124

1. Over deze gebruiksaanwijzing



Hartelijk dank dat u voor ons product hebt gekozen. Wij wensen u veel plezier met het apparaat.

Lees de veiligheidsvoorschriften aandachtig door voordat u het product in gebruik neemt. Neem de waarschuwingen op het apparaat en in de gebruiksaanwijzing in acht.

Houd de gebruiksaanwijzing altijd binnen handbereik. Geef als u het apparaat verkoopt of doorgeeft ook altijd deze gebruiksaanwijzing mee, omdat deze een essentieel onderdeel van het product is.

1.1. Betekenis van de symbolen

Als een tekstgedeelte is gemarkeerd met een van de volgende waarschuwingssymbolen, moet het in de tekst beschreven gevaar worden vermeden om de daar genoemde mogelijke risico's te voorkomen.



GEVAAR!

Waarschuwing voor direct levensgevaar!



WAARSCHUWING!

Waarschuwing voor mogelijk levensgevaar en/of ernstig blijvend letsel!



VOORZICHTIG!

Waarschuwing voor mogelijk minder ernstig of licht letsel!



LET OP!

Neem de aanwijzingen in acht om materiële schade te voorkomen!



Meer informatie over het gebruik van het apparaat!



Neem de aanwijzingen in de gebruiksaanwijzing in acht!



TIP

Naaitips om het werk gemakkelijker te maken



Symbool van veiligheidsklasse II



Gebruik binnenshuis

2. Gebruiksdoel

Het apparaat heeft veel gebruiksmogelijkheden:

De naaimachine kan worden gebruikt voor het stikken en afwerken van de naden van licht tot zwaar naaiwerk.

Het naaiwerk kan bestaan uit textielvezels, samengestelde materialen of licht leer.

- Het apparaat is uitsluitend bedoeld voor privégebruik en niet voor industrieel/commercieel gebruik.
- Houd er rekening mee dat bij gebruik van het apparaat voor een ander doel dan waarvoor het is bestemd, de aansprakelijkheid vervalt:
- Bouw het apparaat zonder onze toestemming niet om en gebruik het niet met hulp- of aanbouwapparaten die niet door ons zijn goedgekeurd of geleverd.
- Gebruik uitsluitend door ons geleverde of goedgekeurde reserveonderdelen en accessoires.
- Neem alle informatie in deze gebruiksaanwijzing in acht en houd u in het bijzonder aan de veiligheidsvoorschriften. Iedere andere vorm van gebruik geldt als niet in overeenstemming met het gebruiksdoel en kan leiden tot letsel of materiële schade.
- Gebruik het toestel niet onder extreme omgevingsomstandigheden.

3. Verklaring van overeenstemming

Hierbij verklaart Medion AG dat het product overeenstemt met de volgende Europese eisen:

- EMC-richtlijn 2014/30/EU
- Laagspanningsrichtlijn 2014/35/EU
- Ecodesignrichtlijn 2009/125/EG
- RoHS-richtlijn 2011/65/EU.



4. Veiligheidsvoorschriften

4.1. Elektrische apparaten horen niet thuis in de handen van kinderen

- Dit product kan worden gebruikt door kinderen vanaf 8 jaar en door personen met lichamelijke, zintuiglijke of geestelijke beperkingen of gebrek aan kennis en/of ervaring, mits er iemand toezicht op hen houdt of als hun is geleerd hoe ze het product veilig kunnen gebruiken en ze hebben begrepen welke gevaren het gebruik van het product met zich meebrengt. Kinderen mogen niet met het apparaat spelen. Reiniging en gebruikersonderhoud mogen niet door kinderen worden uitgevoerd, tenzij ze ouder zijn dan 8 jaar en er iemand toezicht op hen houdt.
- Kinderen jonger dan 8 jaar moeten uit de buurt van het apparaat en de aansluitkabel worden gehouden.



GEVAAR!

Verstikkingsgevaar!

Er bestaat verstikkingsgevaar door het inslikken of onjuist gebruiken van verpakkingsfolie!

- Houd het verpakkingsmateriaal, zoals folie of plastic zakken, uit de buurt van kinderen.

4.2. Netsnoer en adapteraansluiting

- Sluit de machine alleen aan op een goed bereikbaar stopcontact (220 - 240 V ~ 50 Hz) dat zich in de buurt van de machine bevindt. Zorg ervoor dat het stopcontact vrij toegankelijk is, zodat het apparaat zo nodig snel kan worden losgekoppeld van het elektriciteitsnet.
- Als u de stekker uit het stopcontact haalt, pak dan altijd de stekker zelf vast en trek niet aan het snoer.
- Zorg ervoor dat het snoer tijdens gebruik helemaal afgerold is.
- Het netsnoer en de verlengkabel moeten zo worden gelegd dat er niemand over kan struikelen.

- Het snoer mag niet in aanraking komen met hete oppervlakken.
- Trek de stekker van de naaimachine uit het stopcontact als u klaar bent en voorkom zo dat de machine per ongeluk wordt ingeschakeld en daardoor ongelukken gebeuren.
- Schakel voor de volgende werkzaamheden de naaimachine uit en trek de stekker uit het stopcontact: draad inrijgen, naald verwisselen, persvoet instellen, reinigings- en onderhoudswerkzaamheden uitvoeren, als u stopt met uw naaiwerk en als u het werk onderbreekt.

4.3. Algemene instructies

- De naaimachine mag niet nat worden. Er bestaat gevaar voor elektrische schokken!
- Laat de naaimachine nooit aanstaan zonder dat er iemand bij is.
- Gebruik de naaimachine niet buiten.
- Gebruik de naaimachine niet in een vochtige omgeving of als deze vochtig is.
- De machine mag uitsluitend worden gebruikt met het meegeleverde voetpedaal type HKT72C.

4.4. Nooit zelf repareren



WAARSCHUWING!

Gevaar voor elektrische schok!

Bij onjuiste reparatie bestaat er gevaar voor elektrische schokken.

- Probeer in geen geval om het apparaat te openen of zelf te repareren.
- Neem bij storingen of als de aansluitkabel beschadigd is, contact op met het Service Center of een ander professioneel reparatiebedrijf om risico's te voorkomen.
- Trek bij beschadiging van de machine of de aansluitkabel onmiddellijk de stekker uit het stopcontact.
- Om risico's te voorkomen, mag de naaimachine bij zichtbare beschadigingen aan de machine zelf of aan de aansluitkabel niet worden gebruikt.

4.5. Veilig omgaan met het apparaat

- Zet de naaimachine op een stevig, vlak werkblad.
- Tijdens gebruik moeten de ventilatieopeningen vrij blijven: zorg ervoor dat er niets (bijv. stof, restjes garen, enz.) in de openingen terechtkomt.
- Houd het voetpedaal vrij van pluizen, stof en stofresten.
- Zet nooit iets op het voetpedaal.
- Gebruik uitsluitend de meegeleverde accessoires.
- Gebruik voor het smeren uitsluitend speciale naaimachineolie. Gebruik geen andere vloeistoffen.
- Wees voorzichtig bij het bedienen van de bewegende delen van de machine en vooral van de naald. Er bestaat ook gevaar voor letsel als de machine niet is aangesloten op het elektriciteitsnet!
- Let er tijdens het naaien op dat u niet met uw vingers onder de naaldklemschroef komt.
- Gebruik geen verbogen of botte naalden.
- Houd de stof tijdens het naaien niet vast en trek er niet aan. De naalden kunnen breken.
- Zet de naald als u klaar bent met het naaiwerk, altijd in de hoogste stand.
- Als u klaar bent en voordat u onderhoudswerkzaamheden gaat uitvoeren, schakelt u de machine altijd uit en trekt u de stekker uit het stopcontact.

4.6. Reinigen en opbergen

- Haal de netstekker uit het stopcontact voordat u het apparaat gaat reinigen.
- Reinig de machine met een licht bevochtigde, zachte doek.
- Gebruik geen chemische oplos- en reinigingsmiddelen, omdat deze het oppervlak en/of de opschriften van het apparaat kunnen beschadigen.

- Berg de machine op een droge plaats buiten het bereik van kinderen op. Berg de naaimachine altijd in de meegeleverde afdekkap op, zodat de machine beschermd is tegen stof.

5. Inhoud van de levering

GEVAAR!

Verstikkingsgevaar!

Er bestaat verstikkingsgevaar door het inslikken of onjuist gebruiken van verpakkingsfolie!

- Houd het verpakkingsmateriaal, zoals folie of plastic zakken, uit de buurt van kinderen.

Controleer de levering op volledigheid en informeer ons binnen 14 dagen na aankoop indien de levering niet compleet is.

- Naaimachine
- Voetpedaal type HKT72C
- Beknopte gebruiksaanwijzing
- Accessoires in het accessoirevakje (overzicht van de inhoud op de volgende pagina)

6. Overzicht van het apparaat

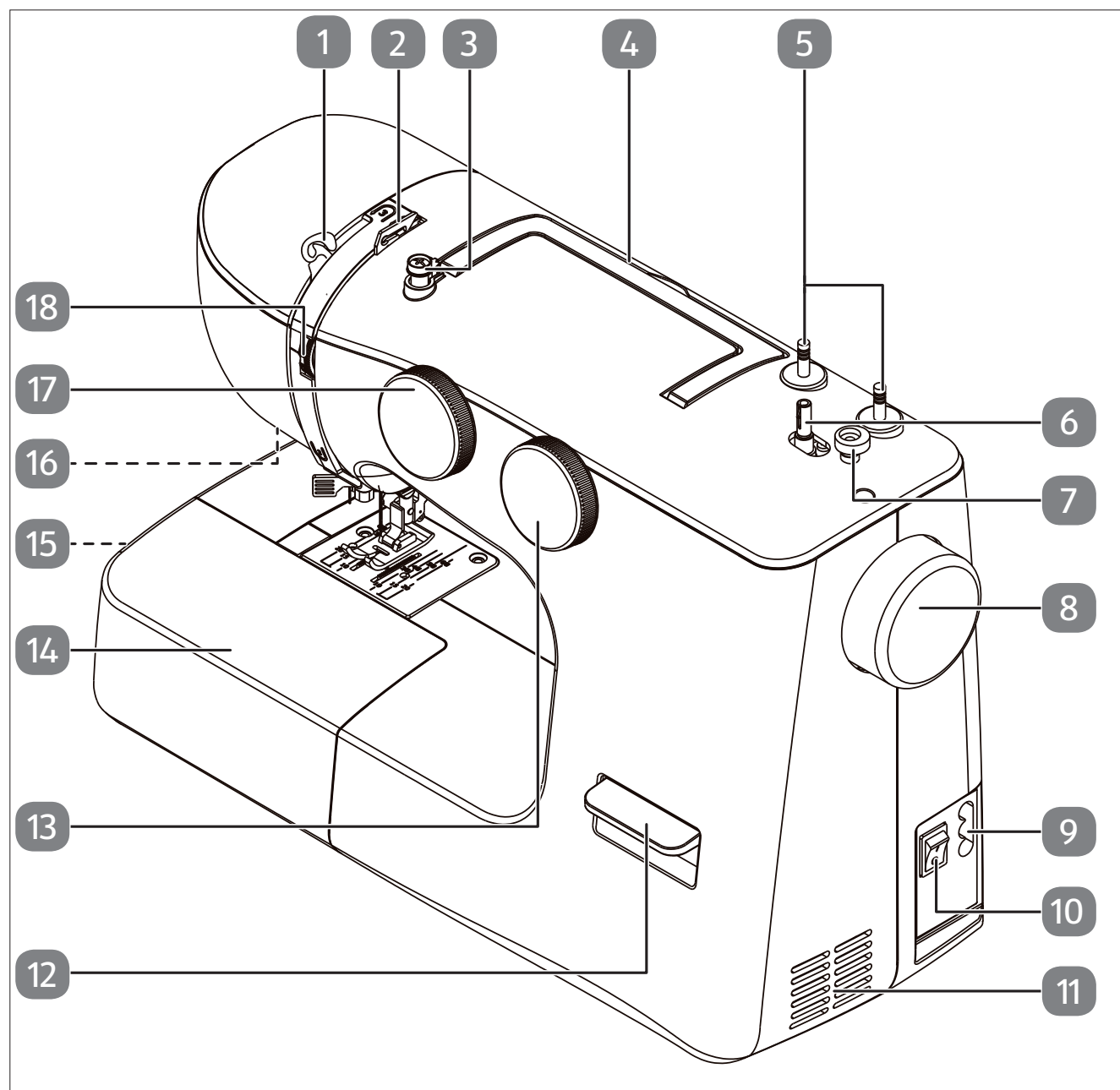


Abb. 1 – Overzicht van het apparaat

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. Draadheffer | 10. Hoofdschakelaar (motor en licht) |
| 2. Bovendraadgeleiding | 11. Ventilatieopeningen |
| 3. Opspoeldraadgeleiding | 12. Achteruithendel |
| 4. Omklapbare draaggreep | 13. Steeklengteregelaar |
| 5. Garenpennen | 14. Accessoirevak |
| 6. Spoelspindel | 15. Spoelkast (achter het accessoirevak) |
| 7. Spoelaanslag | 16. Draadafsnijder (aan de achterkant) |
| 8. Handwiel | 17. Programmakeuzeknop |
| 9. Behuizing voor stekker | 18. Knop voor bovendraadspanning |

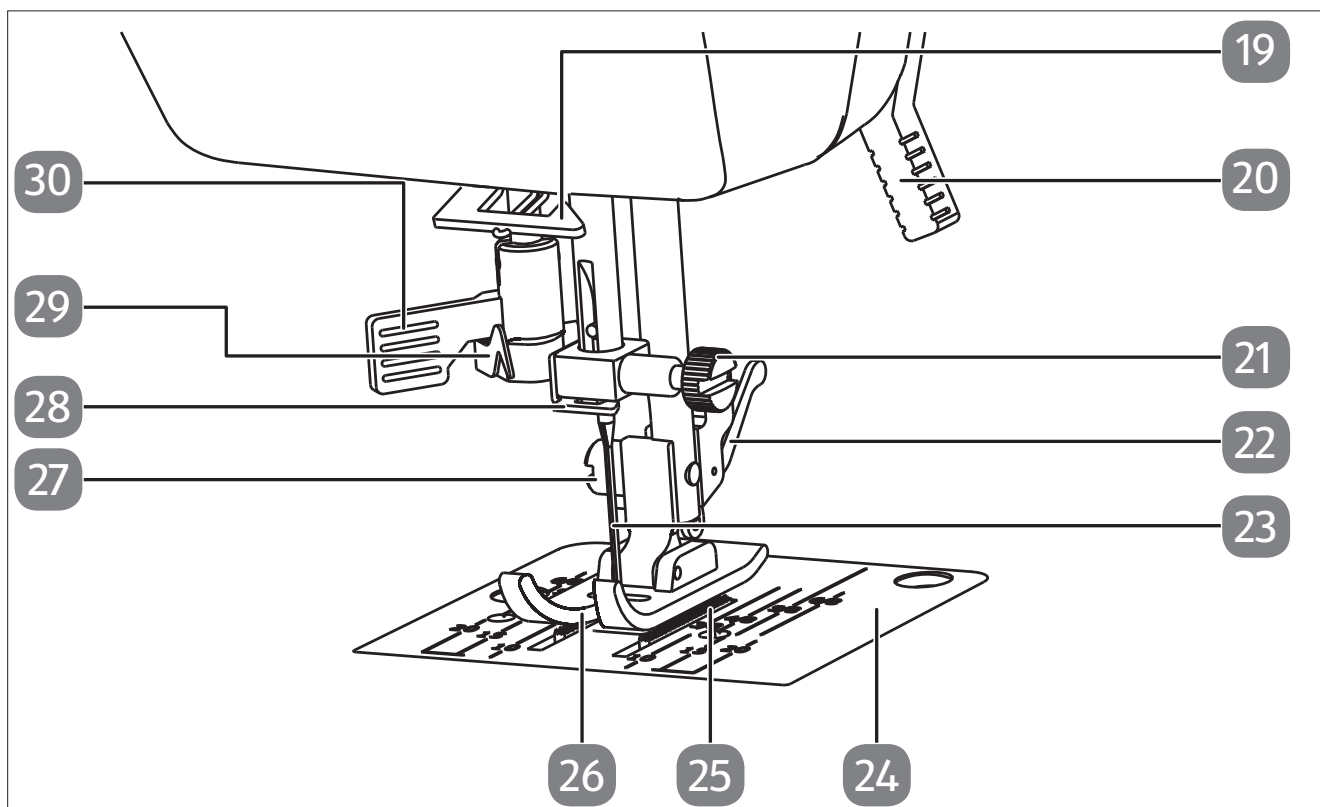


Abb. 2 – Naaimechanisme

- | | |
|---------------------------|--------------------------------------|
| 19. Draadgeleider | 25. Stoftransporteur |
| 20. Persvoethendel | 26. Persvoet |
| 21. Naaldklemschroef | 27. Klemschroef voor persvoet |
| 22. Persvoetontgrendeling | 28. Naaldhouder van draadgeleiding |
| 23. Naald | 29. Inrijgmechanisme |
| 24. Steekplaat | 30. Hendel voor automatisch inrijgen |

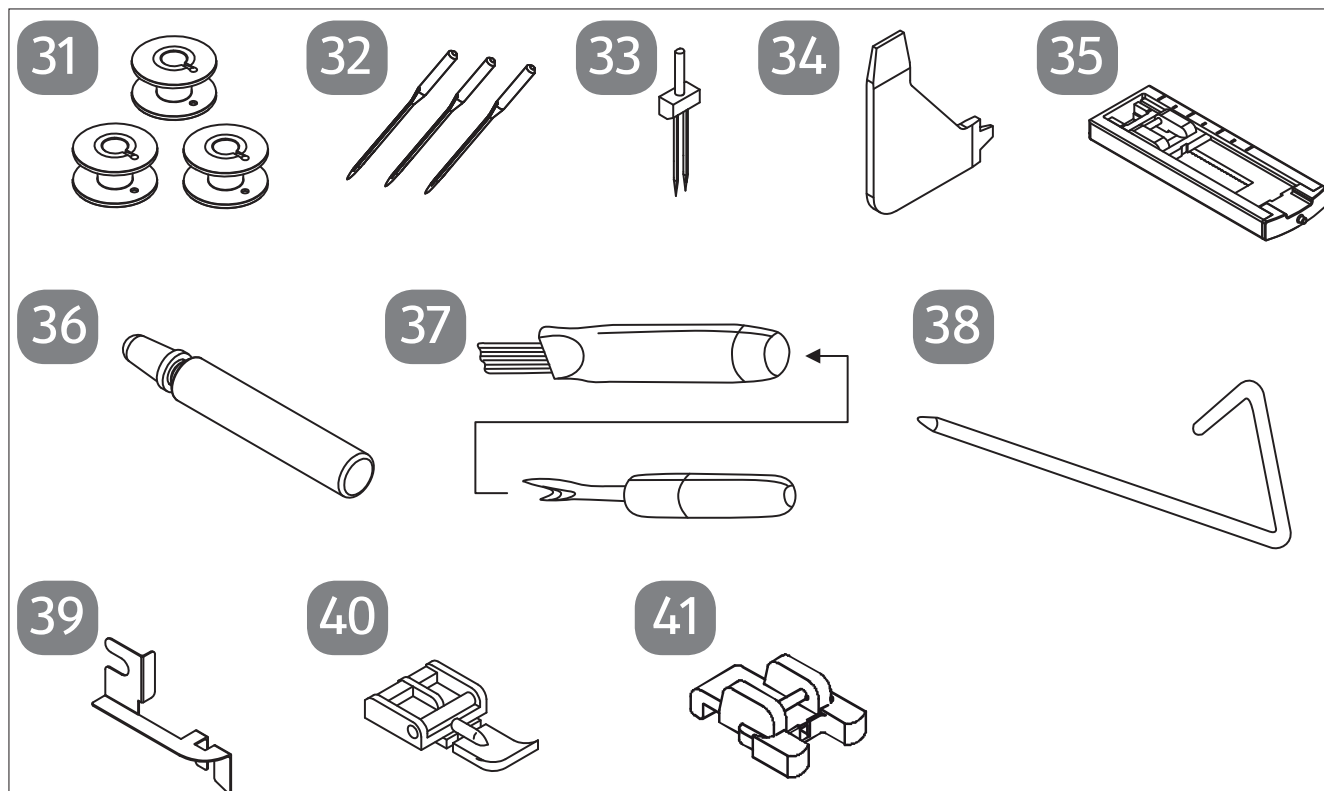


Abb. 3 – Inhoud van het accessoirevak

- | | |
|--|-----------------------------|
| 31. 4 spoelen (3 in accessoirevak en 1 voorgemonteerd) | 37. Stofkwast met tornmesje |
| 32. 3 naalden 90/14 (in naaldenkoker) | 38. Zoomliniaal |
| 33. Tweelingnaald (in naaldendoosje) | 39. Geleidingshulp |
| 34. Multifunctionele schroevendraaier | 40. Ritsvoet |
| 35. Knoopsgatvoet | 41. Knoopaannaivoet |
| 36. Oliekannetje (zonder inhoud) | |

Niet afgebeeld

- Standaardvoet (rechte steek / zigzagsteek) (al gemonteerd)
- Afdekkap

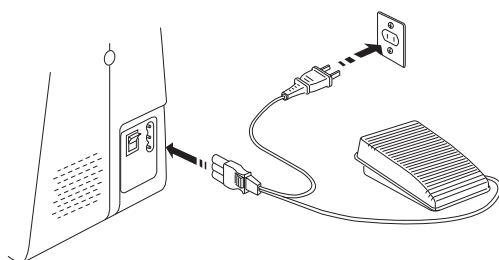
7. Elektrische aansluitingen

VOORZICHTIG!

Gevaar voor letsel!

Er bestaat gevaar voor letsel door het per ongeluk bedienen van het voetpedaal.

- Schakel de machine als u klaar bent en vóór onderhoudswerkzaamheden altijd uit en trek de stekker uit het stopcontact.
-
- ▶ Steek de aansluitstekker van het meegeleverde netsnoer in het stekkerhuis (9) op de machine.
 - ▶ Steek de stekker in het stopcontact.
 - ▶ Schakel de naaimachine in met de hoofdschakelaar (10). Met de hoofdschakelaar schakelt u zowel de naaimachine zelf als de verlichting van de machine in.

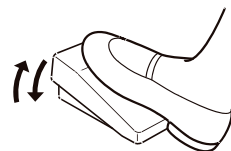


Gebruik uitsluitend het meegeleverde voetpedaal type HKT72C.

7.1. Naaisnelheid regelen

De naaisnelheid wordt geregeld met het voetpedaal.

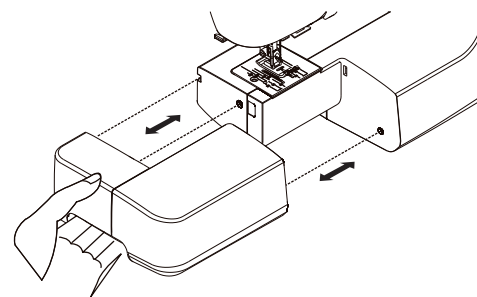
De naaisnelheid kan worden veranderd door meer of minder druk op het voetpedaal uit te oefenen.



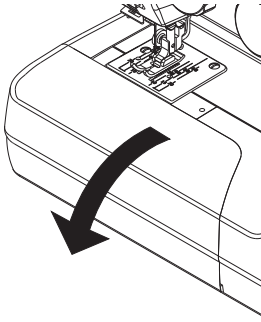
7.2. Afneembaar werkblad bevestigen of weghalen

De machine wordt geleverd met een bevestigd werkblad.

- ▶ Het afneembare werkblad kan worden weggehaald door het voorzichtig naar links te schuiven.
- ▶ Als u het afneembare werkblad wilt bevestigen, houdt u het voorzichtig tegen de machine aan en schuift u het naar rechts, tot u het hoort vastklikken.



7.3. Accessoiresvak



Het accessoiresvak (14) zit in het afneembare werkblad.

- ▶ U opent het door het deksel van het afneembare werkblad naar voren te klappen. Zo kunt u bij de accessoires in het vak.

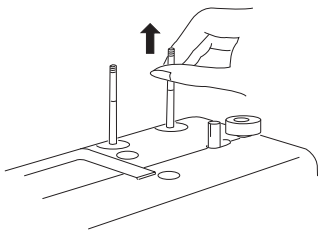
8. Voorbereidende werkzaamheden

8.1. Garenklos plaatsen



TIP

De meeste garenklossen hebben een inkeping die dient voor het vastzetten van het garen als u klaar bent. Let erop dat deze inkeping omlaag wijst om ervoor te zorgen dat het garen gelijkmatig en goed wordt geleid.



- ▶ Trek de garenpenen (5) naar boven uit de machine, tot u ze hoort vastklikken.
- ▶ Steek de garenklos op de garenpen.

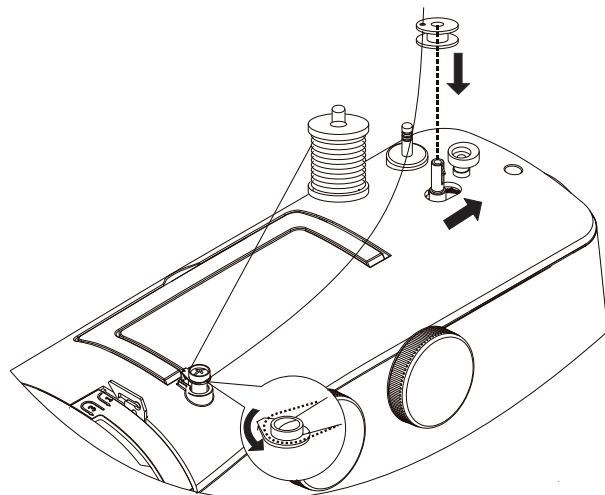
8.2. Onderdraadspoel opspoelen

De onderdraadspoelen kunnen snel en gemakkelijk met de naaimachine worden opgespoeld.

- ▶ Hiervoor trekt u de draad van de garenklos door de opspoeldraadgeleiding (3) naar de spoel.

Hoe u de draad precies moet opspoelen, wordt in de volgende punten beschreven:

- ▶ Steek de garenklos op de garenpen.
- ▶ Draai de draad van de garenklos om de opspoeldraadgeleiding, zoals op de afbeelding te zien is.
- ▶ Haal het uiteinde van het garen, zoals op de afbeelding te zien is, door het gat in de spoel en wikkel de draad met de hand enkele slagen om de spoel.

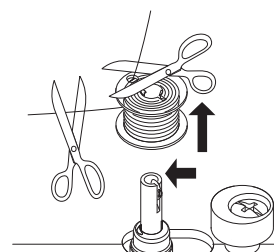
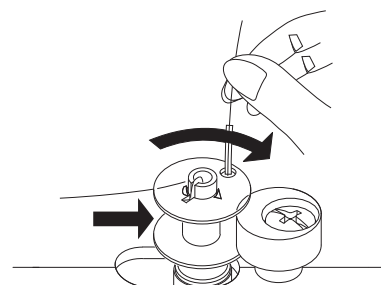


- ▶ Zet de spoel op de spoelspindel (6), waarbij het uiteinde van de draad boven op de spoel ligt. Draai de spoelspindel naar rechts in de richting van de spoelaanslag (7), tot u deze hoort vastklikken.
- ▶ Houd het uiteinde van de draad vast en druk op het voetpedaal. Zodra de spoel een eindje is opgewikkeld, laat u het uiteinde van de draad los. Spoel de draad op tot de spoelspindel niet meer verder draait.



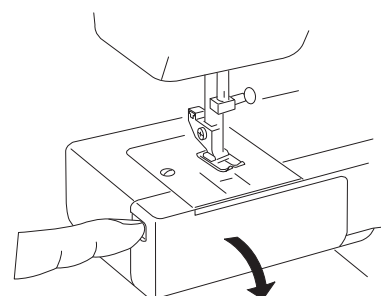
Nadat de spoelspindel aan de rechterkant is vastgeklikt, wordt het naaimechanisme uitgeschakeld, zodat de naald tijdens het opspoelen niet meebeveegt.

- ▶ Draai de spoelspindel naar links en haal de spoel weg.
- ▶ Snijd draden die uitsteken weg.

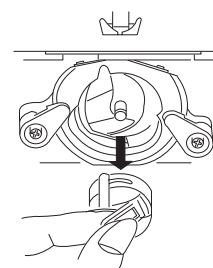


8.3. Spoelhuis weghalen

- ▶ Haal het afneembare werkblad weg.
- ▶ Zet de naald (23) in de bovenste stand door aan het handwiel (8) en de persvoet te draaien en open het spoelhuis (15) achter het accessoirevak (14), zoals op de afbeelding te zien is.

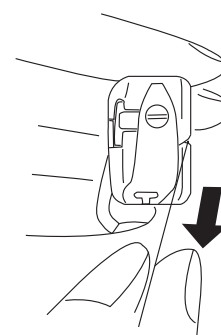
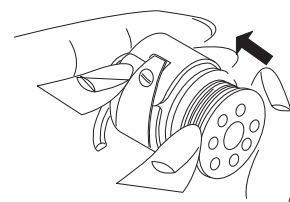


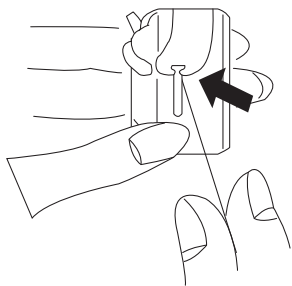
- ▶ Open de kantelhendel van het spoelhuis en trek het spoelhuis uit de machine.
- ▶ Als u de kantelhendel loslaat, valt de spoel vanzelf uit het spoelhuis.



8.4. Spoelhuis insteken

- ▶ Houd de spoel tussen de duim en wijsvinger van uw rechterhand en trek de draad circa 15 cm uit de spoel.
- ▶ Houd het spoelhuis in uw linkerhand en zet de spoel in het huis.
- ▶ Haal het uiteinde van het garen door de inkeping aan de rand van het spoelhuis naar binnen.



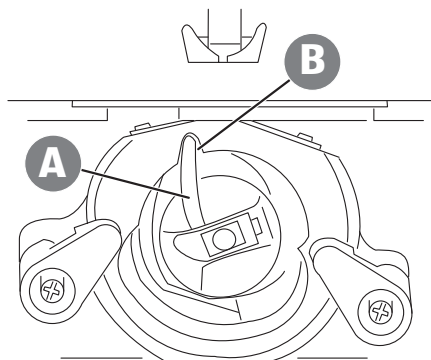


- ▶ Haal nu het garen onder de spanningsveer door en duw het door het draadgat. Zorg ervoor dat het uiteinde van de draad circa 15 cm lang is.



Controleer of de spoel goed is geplaatst en linksom in het spoelhuis kan worden gedraaid.

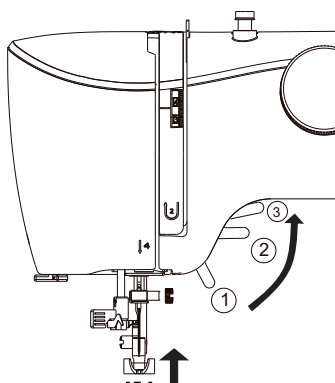
8.5. Spoelhuis plaatsen



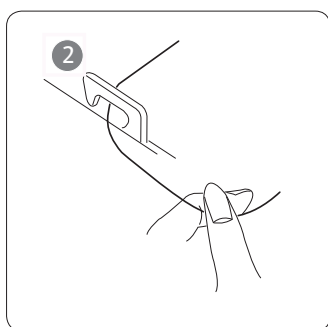
- ▶ Houd het spoelhuis zo vast dat de vinger (A) van het huis naar boven wijst.
- ▶ Open de kantelhendel van het spoelhuis.
- ▶ Zet het spoelhuis op de middelste pen en druk de spoel voorzichtig naar binnen tot de vinger van het spoelhuis in de uitsparing (B) in de grijperbaanring schuift.
- ▶ Laat de kantelhendel los en druk deze op het spoelhuis.
- ▶ Sluit het spoelhuis (15).

8.6. Bovendraad inrijgen

Lees de volgende instructies zorgvuldig door omdat een verkeerde volgorde bij het inrijgen ertoe kan leiden dat de draad breekt, steken uitvallen of de stof samentrekt.



- ▶ Zet vóór het inrijgen de naald in de bovenste stand door aan het handwiel (8) te draaien.
- ▶ Zet ook de persvoethendel (20) in de bovenste stand (2). Hierdoor staat de draad minder strak en kan de bovendraad zonder problemen worden ingeregend.



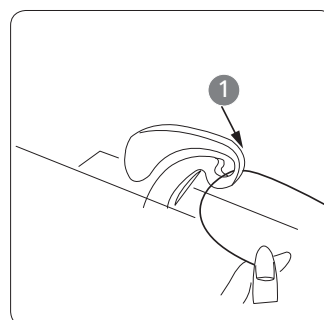
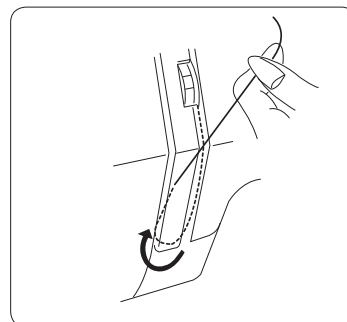
- ▶ Zet een garenklos op een van de garenpennen (5).
- ▶ Haal nu de draad door de bovendraadgeleiding (2).

- ▶ Laat daarna de draad tussen de spanningsschijven van de spanningsregelaar voor de bovendraad (18) lopen.
Haal de draad onder de voorste draadgeleiding door en trek deze naar boven. Hierbij wordt de binnenste geleideveer automatisch omhooggeschoven.



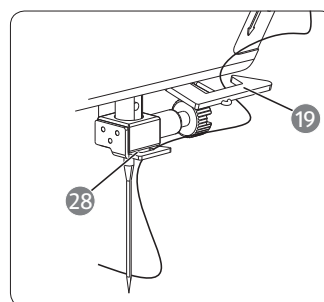
Anders dan bij de meeste naaimachines zijn de spanningsschijven van de bovendraadspanning niet direct te zien. Let er daarom zeer goed op dat de draad tussen de spanningsschijven ligt en niet op een andere plaats door de machine loopt.

- ▶ Rijg vervolgens de draad van rechts naar links in de haak van de draadheffer (1).



Draai eventueel aan het handwiel om de draadheffer (1) in de hoogste stand te zetten.

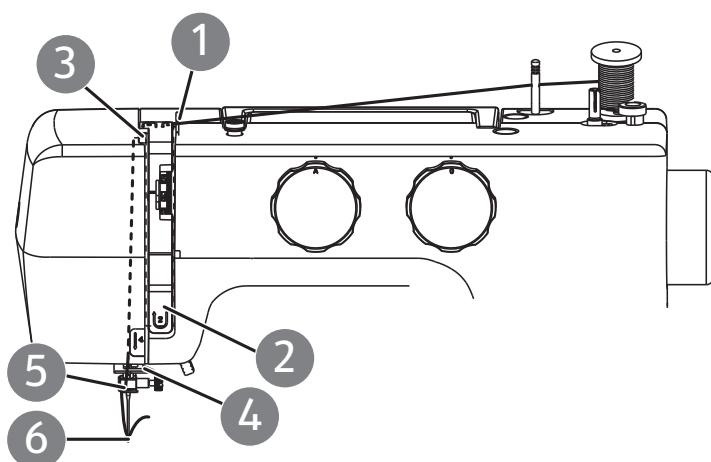
- ▶ Trek de draad weer omlaag in de richting van de naald, door de interne draadgeleiding (19).
- ▶ Haal de draad door de draadgeleiding van de naaldhouder (28).
- ▶ Haal de draad tot slot nog door het oog van de naald.



8.7. Weergave van de bovendraadgeleiding

Voor een beter overzicht vindt u hier nog een schematische weergave van het verloop van de bovendraad.

Met de cijfers wordt de volgorde van de stappen bij het inrijgproces aangegeven.



8.8. Functie voor automatisch inrijgen van de naald

De naaimachine beschikt over een inrijgmechanisme waarmee de boven-draad gemakkelijk kan worden ingeregend.

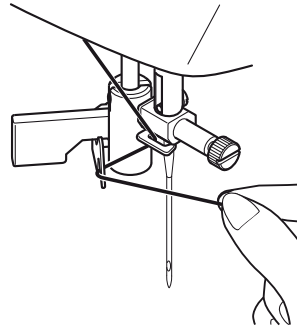
! LET OP!

Gevaar voor beschadiging!

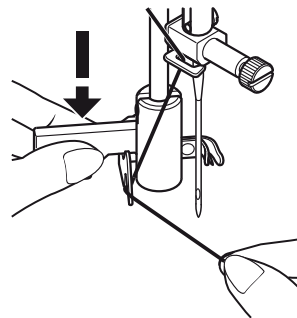
Bij gebruik van een tweelingnaald kan het inrijgmechanisme beschadigd raken.

■ Gebruik alleen een normale naald voor het inrijgmechanisme.

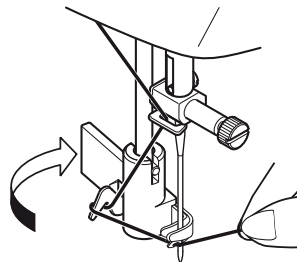
- ▶ Draai eventueel aan het handwiel om de naald in de bovenste stand te zetten. Haal de draad door de draadgeleiding van het inrijgmechanisme (29).



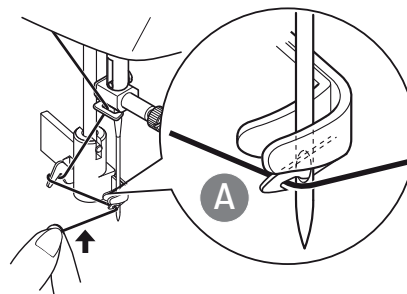
- ▶ Trek de hendel (30) van het inrijgmechanisme voorzichtig zo ver mogelijk naar beneden.



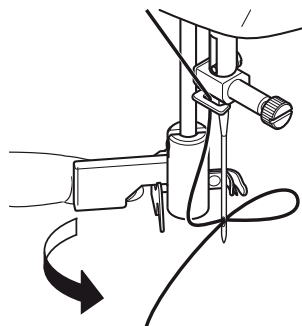
- ▶ Draai de hendel van het inrijgmechanisme voorzichtig linksom naar achteren.



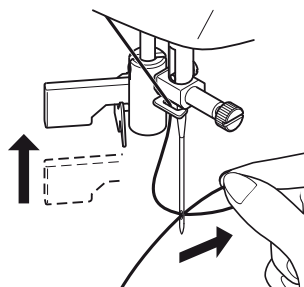
- ▶ De draadhaak A wordt automatisch door het oog van de naald gehaald. Leg de draad onder de draadhaak.



- Zet de hendel van het inrijgmechanisme voorzichtig weer terug in de uitgangspositie. De draadhaak A trekt de bovendraad door het oog van de naald en vormt een lus achter de naald.

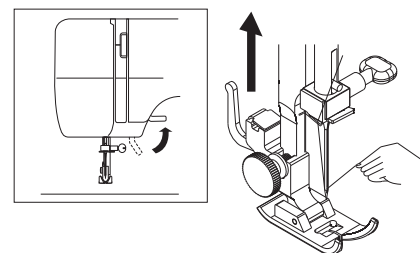


- Schuif de hendel van het inrijgmechanisme weer omhoog en trek de lus volledig met de hand door het oog van de naald om de bovendraad volledig in te rijgen.

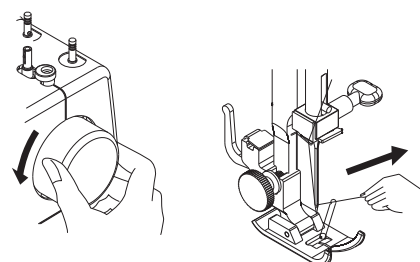


8.9. Onderdraad ophalen

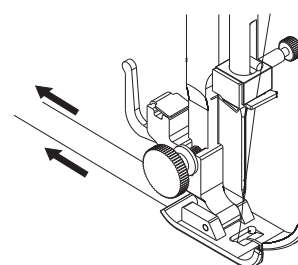
- Zet de persvoet (26) omhoog.



- Draai het handwiel met de rechterhand naar u toe, tot de naald zich in de bovenste positie bevindt.
- Houd de bovendraad losjes met de linkerhand vast en draai het handwiel met de rechterhand naar u toe, tot de naald zich naar beneden en vervolgens weer naar boven heeft bewogen. Stop het handwiel zodra de naald in de hoogste stand staat.



- Trek de bovendraad iets omhoog, zodat de onderdraad een lus vormt.
- Trek circa 15 cm van beide draden onder de persvoet aan de achterkant naar buiten.



9. Instellingen

9.1. Draadspanning instellen

Als de draad tijdens het naaien breekt, is de draadspanning te hoog.

Als zich bij het naaien kleine lussen vormen, is de draadspanning juist te laag.

In beide gevallen moet de draadspanning worden versteld.

Daarbij moeten de boven- en onderdraadspanning ten opzichte van elkaar goed zijn ingesteld.

9.2. Bovendraadspanning regelen



Voor het meeste naaiwerk is een bovendraadspanning van 3 tot 4 geschikt.

De spanning ontstaat door de schijven waar de draad doorheen wordt geleid. De druk op deze schijven wordt met de regelaar voor de bovendraadspanning (18) geregeld.

Hoe hoger de waarde, hoe groter de spanning.

De bovendraadspanning wordt pas geactiveerd als de persvoet omlaag wordt gezet.

Er zijn meerdere redenen waarom de spanning moet worden geregeld. Zo moet bijvoorbeeld bij verschillende stoffen een andere spanning worden gebruikt.

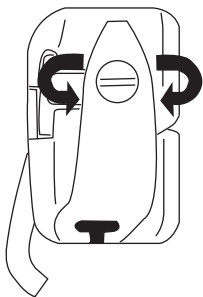
De benodigde spanning is afhankelijk van de stevigheid en dikte van de stof, het aantal lagen stof dat moet worden genaaid en de gekozen steek. Zorg ervoor dat de spanning van de boven- en onderdraad gelijk is, omdat de stof anders kan worden samengetrokken.

Wij adviseren u vóór elk naaiwerk een proefnaad te maken op een restje stof.

9.3. Onderdraadspanning regelen

De spanning van de onderdraad wordt geregeld door de veer van het spoelhuis.

- ▶ Draai de schroef van de veer linksom om de spanning van de veer te verhogen.
- ▶ Draai de schroef van de veer rechtsom om de spanning van de veer te verlagen.

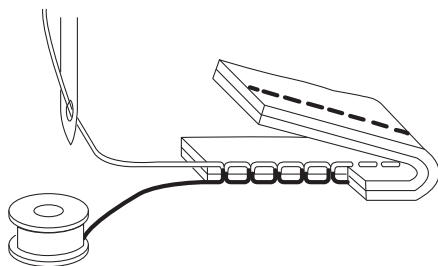


9.4. Draadspanningen controleren

9.4.1. Juiste naad

De boven- en onderdraadspanning is goed ingesteld als de draden in het midden van de stof de naad vormen.

De stof blijft glad en er ontstaan geen plooien.

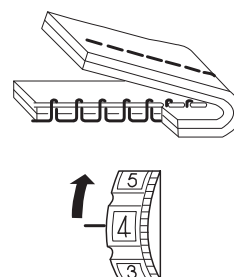


9.4.2. Onzuivere naden

De bovendraad zit te strak en trekt de onderdraad omhoog. De onderdraad is te zien op de bovenste stoflaag.

Oplossing:

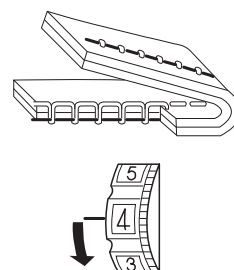
Stel de bovendraadspanning op een lagere waarde in door aan de regelaar voor de bovendraadspanning te draaien.



Bovendraad zit te los. De onderdraad trekt de bovendraad omlaag. De bovendraad is te zien aan de onderkant van de stoflaag.

Oplossing:

Stel de bovendraadspanning op een hogere waarde in door aan de regelaar voor de bovendraadspanning te draaien.



10. Naaien

10.1. Algemeen

- Schakel de hoofdschakelaar (10) in.
- Zet de naald bij het veranderen van het soort steek altijd in de hoogste stand.
- Schuif de stof ver genoeg onder de persvoet (26). Laat de boven- en onderdraad circa 10 cm naar achteren uitsteken.
- Zet de persvoethendel (20) omlaag. Houd de draad met uw linkerhand vast, draai het handwiel (8) naar u toe en plaats de naad op de plek van de stof waar u met naaien wilt beginnen.
- Druk op het voetpedaal. Hoe harder u drukt, hoe sneller de machine loopt. Duw de stof bij het naaien langzaam en voorzichtig door de machine.
- Gebruik de achteruithendel (12) om een paar achterwaartse steken te naaien en zo de eerste steken van de naad vast te zetten.



TIP

Weet u niet zeker of bijvoorbeeld de draadspanning of het soort steek juist is? Probeer deze instellingen dan uit op een lapje stof.

De stof loopt automatisch onder de persvoet door: deze mag niet met de handen worden tegengehouden en er mag ook niet aan worden getrokken, maar moet voorzichtig door de machine worden geduwd, zodat de naad in de gewenste richting loopt.

10.2. Juiste naald kiezen



LET OP!

Gevaar voor beschadiging!

Het gebruik van een defecte naald kan tot schade aan het naaiwerk leiden.

- Vervang defecte naalden onmiddellijk.

Het nummer waarmee de sterkte van de naad wordt aangegeven, is op de schacht te vinden.

Hoe hoger het nummer, hoe sterker de naald.

10.3. Persvoet omhoog en omlaag bewegen

De persvoet gaat omhoog of omlaag door de persvoethendel omhoog of omlaag te bewegen.

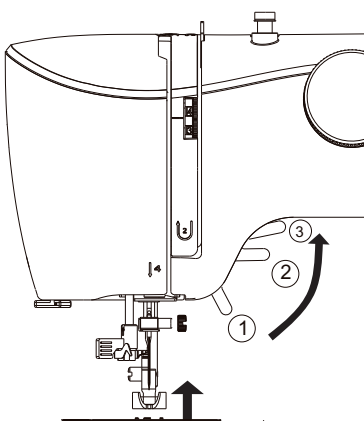
Positie 1: de persvoet drukt de stof op de transporteurs. De draadspanning is ingeschakeld.

U kunt beginnen met naaien.

Positie 2: de persvoet bevindt zich in de bovenste positie. De draadspanning is uitgeschakeld.

U kunt de stof uit de machine halen, voorzichtig door de machine duwen of de persvoet vervangen.

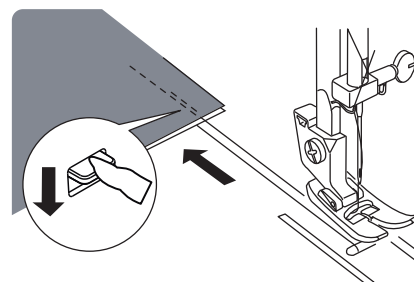
De persvoet kan voor extra bewegingsruimte iets omhoog naar positie 3 worden geduwd, zodat u dikke stoffen kunt naaien.



10.4. Achterwaarts naaien

Gebruik achterwaarts naaien om een naad aan het begin en einde te verstevigen.

- ▶ Druk de achteruithendel in en houd deze ingedrukt.
- ▶ Druk op het voetpedaal. Hoe harder u drukt, hoe sneller de machine loopt.
- ▶ Laat de achteruithendel gewoon los als u weer vooruit wilt naaien.



10.5. Stof uit de naaimachine halen

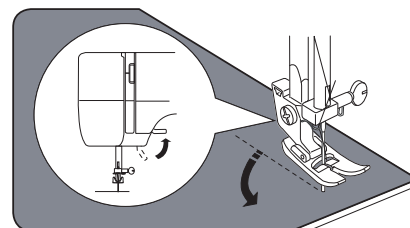
Als u klaar bent met naaien, moet u er altijd voor zorgen dat de naald in de hoogste positie staat.

- ▶ U kunt de stof weghalen door de persvoet omhoog te duwen en de stof van u weg naar achteren te trekken.

10.6. Van naairichting wisselen

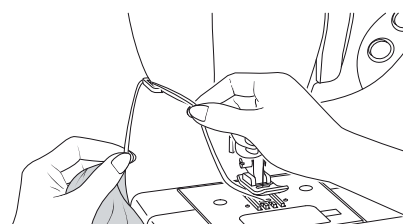
Als u in de hoeken van het naaiwerk van naairichting wilt veranderen, gaat u als volgt te werk:

- ▶ Stop de machine en draai het handwiel zo ver naar u toe tot de naald in de stof steekt.
- ▶ Duw de persvoet omhoog.
- ▶ Draai de stof zo om de naald tot u de gewenste naairichting heeft gevonden.
- ▶ Laat de persvoet weer zakken en ga verder met naaien.



10.7. Draad afsnijden

Snijd de draad af met de draadsnijder (16) achter op de naaimachine of knip deze door met een schaar. Doe dit zodanig dat er achter het oog van de naald nog circa 15 cm draad uitsteekt.



10.8. De programmakeuzeknop

! LET OP!

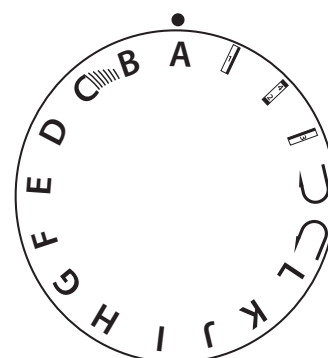
Gevaar voor beschadiging!

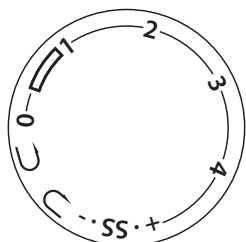
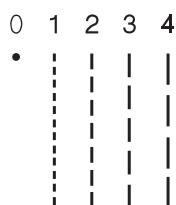
De programmakeuzeknop kan niet 360° worden gedraaid. Te ver door-draaien kan tot mechanische schade leiden.

- Draai de programmakeuzeknop niet verder dan de eindpuntmarkeringen 'D' en 'G'.

Bij deze naaimachine kunt u kiezen uit verschillende gebruiks- en siersteeken. Met de programmakeuzeknop (17) kunt u het gewenste steekpatroon eenvoudig instellen.

- ▶ Controleer voordat u van steek verandert, altijd of de naald in de bovenste stand staat.
- ▶ Draai de programmakeuzeknop zo dat de gewenste soort steek bij het markeringsteken staat.





10.9. Steeklengte instellen

Met de steeklengteknop (13) kunt u de lengte van het ingestelde steekpatroon selecteren.

- Draai de steeklengteknop zo dat de gewenste steeklengte bij het markeringsteken staat.

Met de nummers wordt de steeklengte bij benadering aangegeven.

10.10. Soorten steken instellen

De soorten steken worden ingesteld met de programmakeuzeknop. Let er altijd op dat de naald in de hoogste stand staat voordat u van steek verandert.

Voer voordat u een steekprogramma gaat gebruiken, een naaitest op een lapje stof uit.

Een overzicht van alle steekpatronen is te vinden in de programmatabel in hoofdstuk "13. Programma kiezen" op blz. 122.



Zie hoofdstuk "11.2. Persvoet weghalen en plaatsen" op blz. 114 voor het plaatsen en weghalen van de persvoet.

10.10.1. Rechte steek

Geschikt voor algemeen gebruik en afstikken.

Persvoet: standaardvoet

Programma: A en B

Steeklengte: 0 t/m 4

10.10.2. Zigzagsteek

De zigzagsteek is een van de meest gebruikte steken. Deze steek kan voor veel verschillende toepassingen worden gebruikt, zoals omzomen en applicaties en monogrammen opstikken.

Naai eerst enkele rechte steken om de naad te verstevigen voordat u de zigzagsteek gaat gebruiken.

Persvoet: standaardvoet

Programma: C

Steekbreedte: C t/m B

Steeklengte: 1 t/m 4

Tussen de programma's B en C bevinden zich vijf verschillende steekbreedten die alleen bij gebruik van de zigzagsteek beschikbaar zijn.

- Draai de programmakeuzeknop na programma B langzaam verder om een andere steekbreedte in te stellen.



TIPS VOOR ZIGZAGSTEKEN

Om betere zigzagsteken te krijgen, moet de bovendraadspanning lager zijn dan bij het naaien van rechte steken.

De bovendraad moet deels zichtbaar zijn aan de onderkant van de stof.

10.10.3. Satijnsteek

De zogenaamde satijnsteek, een zeer smalle zigzagsteek, is uitermate geschikt voor applicaties, monogrammen en verschillende siersteken.

Persvoet: standaardvoet

Programma: K en L

Steeklengte: 0 t/m 1

TIP

Steeds wanneer u deze steek gebruikt, moet u ervoor zorgen dat de bovendraadspanning iets wordt verlaagd. Hoe breder de steek moet worden, hoe lager de bovendraadspanning moet zijn. Bij het naaien van zeer dunne of gevoelige stoffen moet u een dun papier onder de stof leggen en dit meenaaien. Daarmee voorkomt u dat steken worden overgeslagen of de stof samentrekt.

10.10.4. Blinde steek

TIP

Het naaien van blinde zomen vereist enige oefening en kan het beste vóór het naaien op stofresten worden uitgetoetst.

Voor zogenaamde blinde zomen.

Persvoet: standaardvoet met geleidingshulp

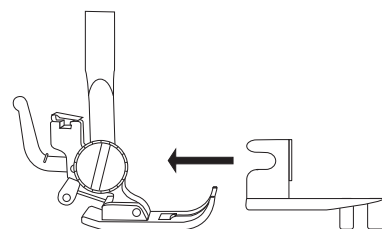
Programma: E of F

Steeklengte: 0 t/m 1

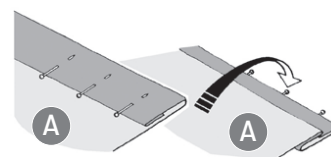
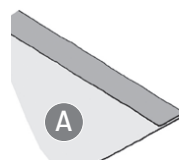
Gebruik een kleur garen die precies bij de stof past.

Gebruik bij zeer lichte of doorschijnende stoffen een transparante nylon draad.

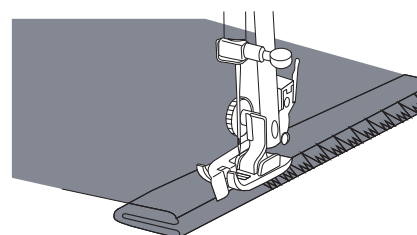
- ▶ Voor het aanbrengen van de geleidingshulp draait u de schroef (27) op de persvoethouder los en schuift u de geleidingshulp onder de schroef, zoals op de afbeelding te zien is.
- ▶ Draai de schroef weer vast.



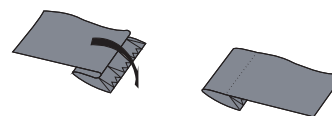
- ▶ Leg de stof met de bovenkant naar beneden vóór u.
- ▶ Vouw de naadtoeslag naar de onderkant (A) van de stof, zoals op de afbeelding te zien is.
- ▶ Vouw nu ook de zoomtoeslag naar de onderkant en zet de naad- en zoomtoeslag vast met spelden (zie afbeelding hiernaast).
- ▶ Klap nu de volledige blinde zoom bij de stofrand om, zoals op de afbeelding te zien is. De stofrand moet de naadtoeslag iets overlappen.

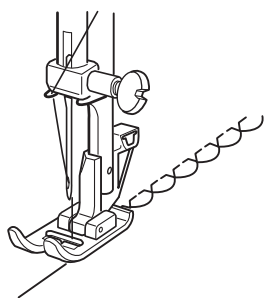


- ▶ Naai voorzichtig langs de vouw. Let er daarbij op dat de rechte steken op de zoom worden genaaid en de punten van de zigzagsteken telkens alleen in de bovenste vouw van de stof steken. Als u de geleidingshulp gebruikt, moet de vouwnaad precies tegen de geleidingshulp aanliggen.



- ▶ Haal nu de stof uit de machine en strijk hem glad. De uitgevouwen stof heeft nu een blinde zoomsteek.





10.10.5. Geschulpte zoom

De geschulpte zoom is een gespiegelde blinde steek voor decoratieve zoomen. Uitermate geschikt voor schuin gesneden stoffen.

Persvoet: standaardvoet

Programma: H

Steeklengte: 2 t/m 3

- De naald moet zodanig de stofrand rechts insteken dat de steken langs de buitenste rand van de zoom lopen.

10.10.6. Elastische steek

Deze steek is uitermate geschikt om twee stukken stof met een platte naad mee te stikken.

De elastische steek kan ook worden gebruikt om elastische stoffen te verstevigen en stukken stof op te naaien. Ook geschikt voor het opnaaien van elastiek (bijvoorbeeld elastische bandjes).

Persvoet: standaardvoet

Programma: C tot K

Steeklengte: SS



TIP

Gebruik synthetisch garen. Daardoor wordt de naad bijna onzichtbaar.

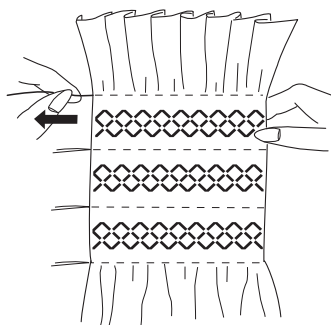
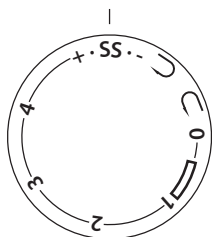
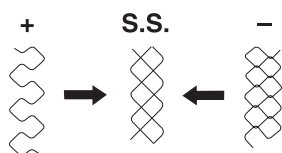
10.10.7. Elastiek opnaaien

- Leg het elastiek op de gewenste plaats op de stof.
- Naai het elastiek met de elastische steek op en span het elastiek daarbij met de hand voor en na de persvoet. Hoe meer spanning is ingesteld, hoe meer plooien er ontstaan.

10.10.8. Steekpatroon corrigeren

Afhankelijk van de gebruikte stoffen kan er een ongelijkmatig steekpatroon ontstaan. Als dit het geval is, kunt u het steekpatroon handmatig corrigeren.

- Draai de steeklengteknop in de richting van het plussymbool (+) als het patroon te samengedrukt lijkt.
- Draai de steeklengteknop in de richting van het minsymbool (-) als het patroon te ver uit elkaar loopt.



10.10.9. Smoksteek

De smoksteek is veelzijdig en decoratief, bijvoorbeeld om kant of elastiek op te naaien of stretch en andere elastische stoffen te naaien.

Persvoet: standaardvoet

Programma: D

Steeklengte: SS

Let bij het naaien van smoksteken op het volgende:

- Plooi het naaiwerk gelijkmatig.
- Leg een smalle strook stof onder de plooien en naai eroverheen met de smoksteek.
- Maak het smokwerk helemaal af voordat u dit versierde deel in het hele kledingstuk naait.
- Bij zeer lichte stoffen kan hetzelfde effect worden bereikt door een elastische draad op de spoel te wikkelen.

10.10.10. Gesloten overlocksteek

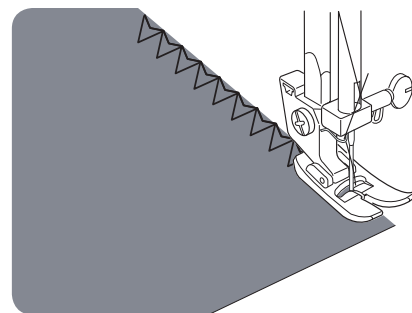
Deze steek is uitermate geschikt om jersey en joggingpakken mee te naaien en herstellen. Deze steek is zowel decoratief als praktisch. De steek bestaat uit gladde zijlijnen met dwarsverbindingen en is volledig elastisch.

Persvoet: standaardvoet

Programma: E

Steeklengte: SS

- Leg de rand van de stof zo onder de persvoet dat de naald met de rechteruitslag nog net de rand van de stof raakt en er zo met de linkeruitslag een zigzagsteek wordt genaaid.



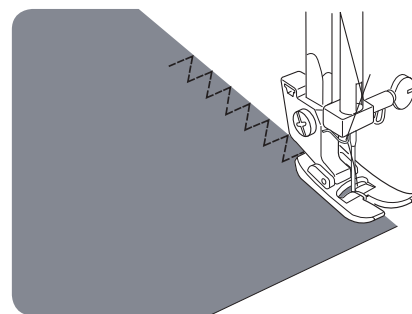
10.10.11. Zigzag met drie steken

Met deze soort steek worden randen afgewerkt.

Persvoet: standaardvoet

Programma: D

Steeklengte: 0 t/m 1



10.10.12. Drievoudige rechte steek

Er wordt steeds twee steken vooruit en één steek achteruit genaaid. Zo ontstaat een buitengewoon stevige naad.

Persvoet: standaardvoet

Programma: A of B

Steeklengte: SS

10.11. Omgekeerde blinde zoom

Met dit soort steek kunnen zware gewatteerde voeringen of zware jassen worden genaaid en kunnen randen worden afgewerkt.

Persvoet: standaardvoet

Programma: I

Steeklengte: 1 t/m 2

Bij zware gewatteerde voeringen legt u de stofbanen op elkaar en naait u langs de naadlijn.

Bij het afwerken van randen moet de rechteruitslag van de steek dicht bij de stofrand liggen.

10.12. Knoopsgaten



TIP

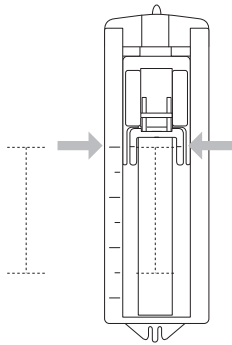
Om de passende steeklengte te vinden, wordt aangeraden om een proefknoopsgat op een stofrest te naaien.

Persvoet:knoopsgatvoet

Programma: knoopsgatprogramma's

Steeklengte:0,5 t/m 1

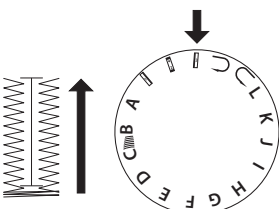
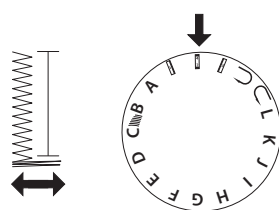
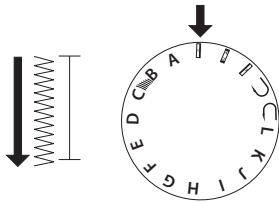
- ▶ Zet de voet en de naald in de hoogste stand.
- ▶ Vervang de voet door de knoopsgatvoet.
Zie hiervoor hoofdstuk "11.2. Persvoet weghalen en plaatsen" op blz. 114.
- ▶ Markeer op de stof waar het knoopsgat moet worden genaaid de gewenste knoopsgatlengte. Gebruik een potlood of kleermakerskrijt.



- ▶ Stel de knoopsgatvoet zo in dat de slede aan de achterkant van het knoopsgat is uitgelijnd.
- ▶ Haal de bovendraad door de opening van de knoopsgatvoet en trek de boven- en onderdraad naar links.

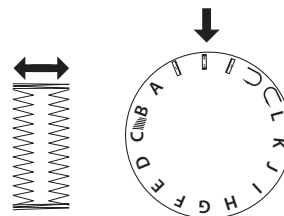
10.12.1. Werkwijze

- ▶ Kies met de programmeuze knop het programma voor de linkerpat.
- ▶ Laat de voet zakken en naai langzaam tot de gewenste lengte van de zijpat is bereikt.

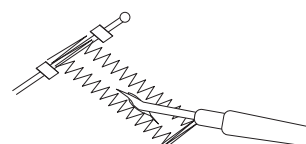


- ▶ Zet daarna de naald in de hoogste stand en schakel over op het programma voor de onderste pat.
- ▶ Naai daarna een paar steken van de onderste pat.
- ▶ Zet de naald weer in de hoogste stand en schakel over op het programma voor de rechterpat.
- ▶ Naai nu de rechterzijpat op precies dezelfde lengte als links.

- Zet de naald in de hoogste stand en kies opnieuw het programma voor de bovenste pat.



- Naai dan, net als bij de onderste pat, ook het bovenste pat met een paar steken.
- Tot slot is het aan te bevelen de steeklengte op '0' te zetten en nog een paar steken te naaien, waardoor de draden beter worden verbonden en het knoopsgat minder snel rafelt.
- Snij als laatste met het meegeleverde tornmesje nog de stof tussen de naden open. Ga daarbij zeer voorzichtig te werk om de paten niet te beschadigen.



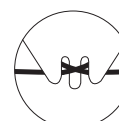
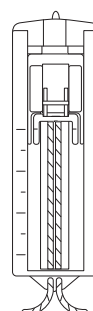
TIP

Om te voorkomen dat de bovenste pat wordt doorgesneden, is het aan te raden daarvoor een speld door de stof te steken.

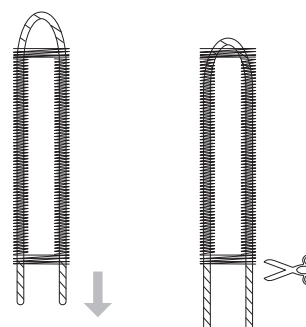
10.12.2. Knoopsgaten met garenversteviging

Bij knoopsgaten waar meer druk op staat, is het aan te raden het knoopsgat met een draad (haak-, meeloop- of knoopsgatgaren) te verstevigen.

- Snijd een eindje meeloopgaren dat is aangepast aan de grootte van het knoopsgat af en leg dat om de knoopsgatvoet heen.
- Haak het garen in de doorn achter de persvoet, trek het vervolgens naar voren en knoop het vast aan de voorste doorn.
- Naai het knoopsgat op de gewone manier. Let er daarbij op dat de steken het meeloopgaren volledig omsluiten.



- Als het knoopsgatprogramma is beëindigd, haalt u het naaiwerk uit de naaimachine en snijdt u de uitstekende uiteinden van het meeloopgaren dicht bij het naaiwerk af.



TIP

Het gebruik van meeloopgaren vereist enige oefening. Maak enkele knoopsgaten op een lapje stof om hier handigheid in te krijgen.

10.13. Knopen en oogjes aannaaien

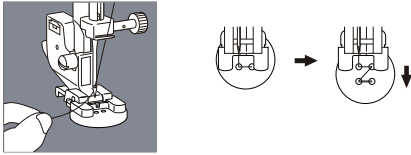
Met de knoopaannaivoet kunnen moeiteloos knopen, haakjes en oogjes worden aangenaaid.

Laat de stoftransporteur zakken zoals beschreven in hoofdstuk "10.18. Transporteur omhoog en omlaag zetten" op blz. 113.

Persvoet: knoopaannaivoet

Programma: C III B

Steeklengte: 0

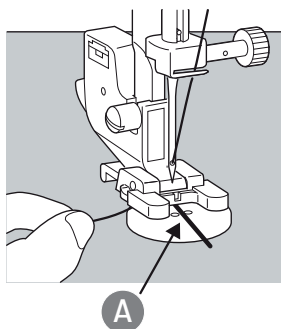


- ▶ Laat de persvoet zakken en leg daarbij de knoop zo tussen stof en persvoet dat de steek in de gaten van de knoop valt, zoals op de afbeelding te zien is.
- ▶ Controleer de juiste positie van de knoop door aan het handwiel te draaien. De naald moet precies in de gaten van de knoop steken om beschadiging van de naald te voorkomen.
- ▶ Tussen de programma's B en C bevinden zich vijf verschillende steekbreedten voor de verschillende knoopsgatafstanden.
- ▶ Naai op lage snelheid 6 tot 7 steken per gat.

Bij knopen met vier gaten wordt de stof met de knoop verschoven. Dan worden ook in de andere gaten 6 tot 7 steken genaaid. Na het weghalen van de stof trekt u de ruim afgesneden bovendraad naar de onderkant van de stof en knoopt u deze vervolgens vast aan de onderdraad.

10.13.1. Knopen met steel aannaaien

Bij zware materialen is vaak een knoopsteel nodig.



- ▶ Leg een naald of bij een zwaardere steel een lucifer (A) op de knoop en ga daarna op dezelfde manier te werk als bij het aannaaien van een normale knoop.
- ▶ Haal uw naaiwerk na circa 10 steken uit de machine.
- ▶ Trek de naald of de lucifer uit het naaiwerk.
- ▶ Laat de bovendraad iets langer en snijd deze af.
- ▶ Rijg de bovendraad door de knoop en wikkel deze enkele keren om de steel die hierbij ontstaat. Trek de bovendraad vervolgens naar de onderkant van de stof en knoop deze aan de onderdraad vast.

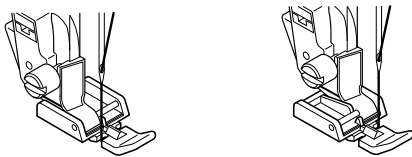
10.14. Ritssluitingen innaaien

Persvoet: ritsvoet

Programma: A

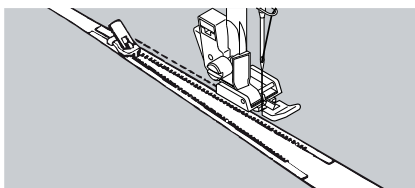
Steeklengte: 1 t/m 4

Steekbreedte: 0



Afhankelijk van welke kant van de rits u naait, moet de persvoet altijd op de stof liggen.

Daarom wordt de persvoet op de linker- of rechterkant en niet in het midden bevestigd, zoals bij alle andere voeten.



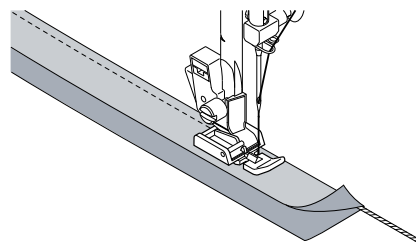
- ▶ Zet de persvoet en de naald in de hoogste stand om de persvoet te verwisselen.
- ▶ Speld de ritssluiting op de stof en leg het werkstuk in de juiste positie onder de voet.
- ▶ Om de rechterkant van de ritssluiting vast te naaien, zet u de ritsvoet zo vast dat de naald aan de linkerkant naait.
- ▶ Naai op de rechterkant van de ritssluiting, waarbij de naad zo dicht mogelijk tegen de tanden aan moet komen.
- ▶ Naai de ritssluiting zo'n 0,5 centimeter onder de tanden met een tussenstuk vast.
- ▶ Om de linkerkant van de ritssluiting vast te naaien, wisselt u de stand van de voet op de persvoethouder.
- ▶ Naai op dezelfde manier als bij de rechterkant van de ritssluiting.
- ▶ Voordat de voet bij de trekker van de rits komt, heft u de voet en opent

u de ritssluiting terwijl de naald in de stof blijft.

10.14.1. Koorden innaaien

Met de ritsvoet kunt u ook gemakkelijk koorden innaaien, zoals op de afbeelding te zien is.

- ▶ Sla de stof één keer om, zodat er een holle zoom voor hetkoord wordt gevormd en naai dan langs hetkoord. Daarbij moet de ritsvoet achter hetkoord liggen.



10.15. Rimpelen

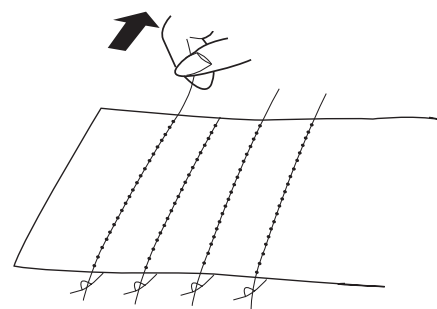
Persvoet: standaardvoet

Programma: A

Steeklengte: 4

Verlaag de bovendraadspanning (zie blz. 100) zo dat de onderdraad los aan de achterkant van de stof ligt en door de bovendraad wordt omstren-
geld.

- ▶ Naai een of meerdere rijen steken. Snijd de draden niet direct bij de stofrand af, maar laat de uiteinden van de draden circa 10 centimeter uitsteken.
- ▶ Leg nu aan het begin van elke rij een knoop in de boven- en onderdraad.
- ▶ Houd de stof vast aan de kant met de knoop en trek aan de andere kant een of meerdere onderdraden gelijktijdig strak. Schuif de delen stof nu langs de onderdraad over elkaar. Als de stof over de gewenste breedte is gerimpeld, knoopt u de boven en onderdraden van de tweede kant vast.
- ▶ Verdeel de plooien gelijkmatig.
- ▶ Naai de plooien met een of meerdere rechte naden vast. Hiervoor kan ook de smoksteek worden gebruikt.



10.16. Met tweelingnaald naaien

De tweelingnaald is verkrijgbaar in de betere vakhandel. Let er bij de aankoop op dat de afstand tussen beide naalden niet groter is dan 4 mm.

Met de tweelingnaald kunnen prachtige tweekleurige patronen worden gemaakt als u voor het naaien garen met verschillende kleuren gebruikt.

Persvoet: standaardvoet

Programma: A tot L

Steeklengte: 1 t/m 4

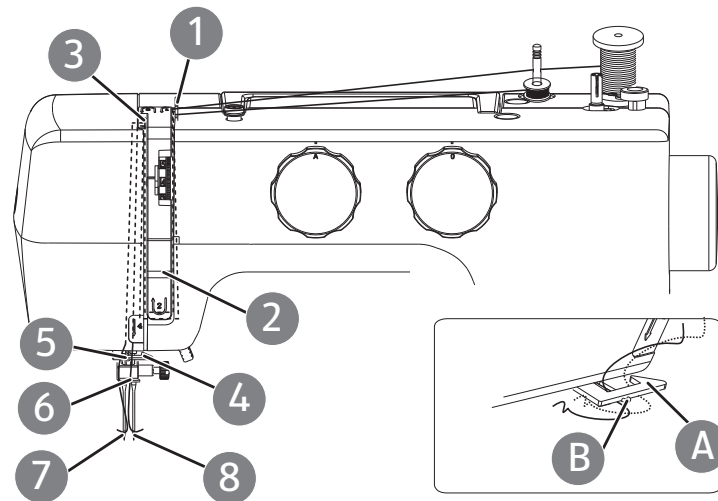
! LET OP!

Gevaar voor beschadiging!

Door gebruik van een verkeerd naaiprogramma kan de tweelingnaald verbuigen of breken.

- Gebruik de tweelingnaald uitsluitend in het hier aangegeven programma.

- ▶ Zet de tweelingnaald op dezelfde manier als een enkele naald in (zie blz. 114).



- ▶ Trek beide garenpennen (5) naar boven uit de machine, tot u ze hoort vastklikken.
- ▶ Zet twee even volle garenklossen op de garenpennen.
- ▶ Rijg nu de draden van de voorste garenklos tot de draadgeleiding (19), zoals beschreven in hoofdstuk "8.6. Bovendraad inrijgen" op blz. 96.
- ▶ Zoals op de afbeelding hiernaast te zien is, bevat de draadgeleiding een oog (B) voor de draad bij tweelingnaalden. Haal de draad hier doorheen.
- ▶ Ga nu weer te werk zoals beschreven voor enkele draden en rijg de draad in de rechternaald (8).
- ▶ Rijg de draad van de achterste garenpenn in zoals beschreven in hoofdstuk "8.6. Bovendraad inrijgen" op blz. 96 en eindig in de rechternaald.

! LET OP!

Gevaar voor beschadiging!

Bij het naaien van een hoek met de tweelingnaald kan deze verbuigen of breken.

- Til de naald altijd uit de stof.

10.17. Naaien op de vrije arm

Met de vrije arm kunt u gemakkelijker ronde vormen stof naaien, zoals mouwen en broekspijpen.

U kunt van uw naaimachine gemakkelijk een machine met een vrije arm maken door het afneembare werkblad met het accessoirevak (14) van de naaimachine te halen.

De vrije arm is vooral handig bij de volgende naaiwerkzaamheden:

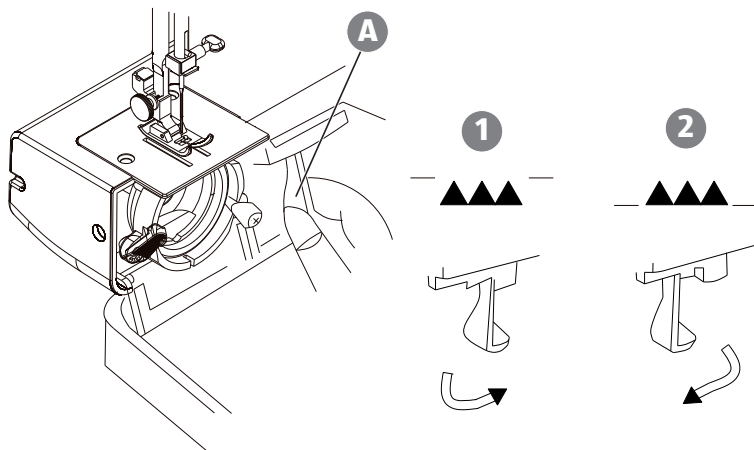
- Herstellen van ellebogen en knieën van kleding.
- Mouwen naaien, vooral bij kleine kledingstukken
- Applicaties, borduursels of zomen van randen, manchetten of broekspijpen.
- Naaien van elastische taillebanden aan rokken of broeken.

10.18. Transporteur omhoog en omlaag zetten

Voor het naaien uit vrije hand is het handig de transporteur omlaag te zetten, zodat de stof niet door de machine wordt bewogen.

Zonder ondersteuning van de transporteur kunt u de stof vrij onder de naald bewegen.

- ▶ Druk de hendel (A) naar beneden en schuif deze naar rechts naar de positie (1) '—▲▲—'. De transporteur gaat omlaag.
- ▶ Druk de hendel (A) weer naar beneden en schuif deze naar links naar de positie (2) '—▲▲—'. De transporteur gaat weer omhoog en de naaimachine kan weer voor normale naaiwerkzaamheden worden gebruikt.



Als de transporteur niet meteen omhoog moet worden gezet, draait u het handwiel één keer helemaal rond. Hierdoor gaat de transporteur omhoog.

11. Onderhoud, verzorging en reiniging

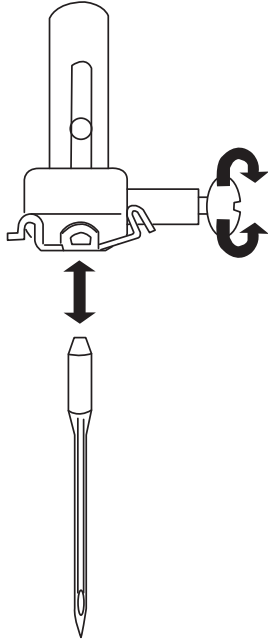
VOORZICHTIG!

Gevaar voor letsel!

Er bestaat gevaar voor letsel door het per ongeluk bedienen van het voetpedaal.

- Schakel de machine als u klaar bent en vóór onderhoudswerkzaamheden altijd uit en trek de stekker uit het stopcontact.

11.1. Naald vervangen



- ▶ Draai het handwiel (8) naar u toe tot de naald in de hoogste stand staat.
- ▶ Draai de naaldborgschroef (21) los door deze naar u toe te draaien (tegen de klok in).
- ▶ Haal de naald uit de naaldhouder.
- ▶ Steek de nieuwe naald met de vlakke kant naar achteren in de naaldhouder. Schuif de naald tot de aanslag naar boven.
- ▶ Draai de naaldklemmschroef (linksom) weer vast.

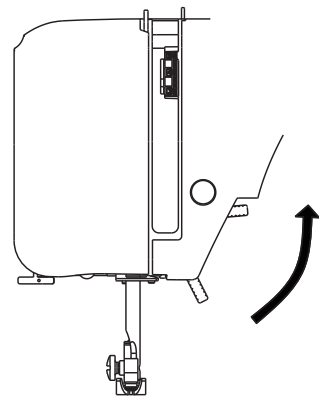


Naalden zijn verkrijgbaar in de vakhandel.

Meer informatie over typen en diktes is te vinden in hoofdstuk "12.1. Stof-, garen- en naaldentabel" op blz. 121.

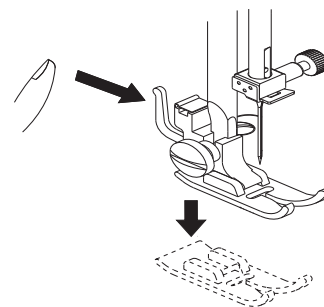
11.2. Persvoet weghalen en plaatsen

11.2.1. Verwijder



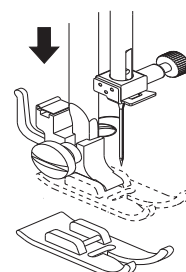
- ▶ Draai het handwiel naar u toe tot de naald in de hoogste stand staat.
- ▶ Duw de persvoet (26) omhoog door de persvoethendel (20) in de hoogste positie te zetten.

- ▶ Door op de persvoetontgrendeling (22) achter de persvoethouder te duwen, valt de persvoet naar beneden.



11.2.2. Plaatsen

- ▶ Plaats de persvoet zo dat de pen bij de voet precies onder de opening van de voetklem komt te liggen.
- ▶ Laat de persvoethendel zakken. De persvoet valt nu automatisch in de juiste positie.
- ▶ Duw de persvoethendel weer omhoog.



11.3. Persvoethouder weghalen en plaatsen

De persvoethouder hoeft niet te worden weggehaald, tenzij u ruimte nodig hebt voor het reinigen van de stoftransporteur (25).

11.3.1. Verwijder

- ▶ Zet de naald in de hoogste stand door het handwiel naar u toe te draaien en de persvoethendel omhoog te zetten.
- ▶ Haal de voet van de persvoethouder en draai de klemschroef van de persvoet (27) met de meegeleverde schroevendraaier los.

11.3.2. Plaatsen

- ▶ Zet de naald in de hoogste stand door het handwiel naar u toe te draaien en de persvoethendel omhoog te zetten.
- ▶ Duw de persvoethouder bij het plaatsen zover mogelijk naar boven en draai de klemschroef van de persvoet met de meegeleverde schroevendraaier vast.

11.4. Onderhoud van de naaimachine

De naaimachine is een fijnmechanische machine die regelmatig onderhoud nodig heeft om goed te blijven werken.

Dit onderhoud kunt u zelf uitvoeren.

Het onderhoud bestaat vooral uit: **reinigen en smeren**.



Gebruik voor het smeren alleen speciale naaimachineolie van de beste kwaliteit, omdat andere soorten olie niet geschikt zijn.

Let erop dat er na het smeren olieresten in de machine aanwezig kunnen zijn. Deze resten haalt u weg door een paar steken te naaien op een restje stof. Op deze manier voorkomt u dat uw naaiwerk vies wordt door olieresten.

11.4.1. Behuizing en voetpedaal reinigen

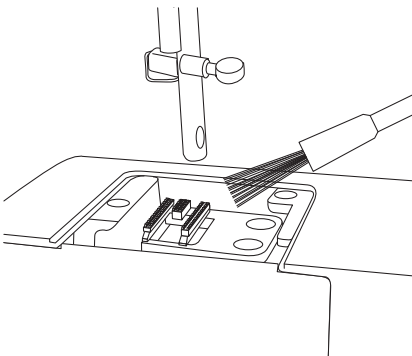
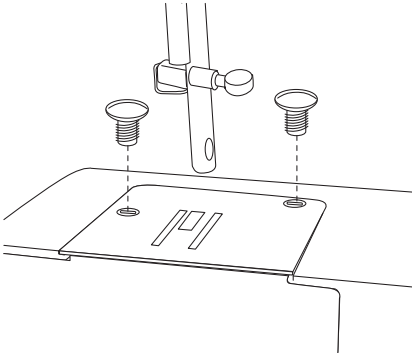
Haal de netstekker uit het stopcontact voordat u het apparaat gaat reinigen.

Voor de reiniging van de behuizing en het voetpedaal gebruikt u een droge, zachte doek. Gebruik geen chemische oplos- en reinigingsmiddelen, omdat deze het oppervlak en/of de opschriften van het apparaat kunnen beschadigen.

11.4.2. Transporteur reinigen

Het is nodig de tanden van de stoftransporteur altijd schoon te houden om ervoor te zorgen dat er bij het naaien geen problemen ontstaan.

- ▶ Haal de naald en persvoet weg (zie blz. 114 en volgende).
- ▶ Draai de schroeven van de steekplaat los en haal de plaat van de machine.

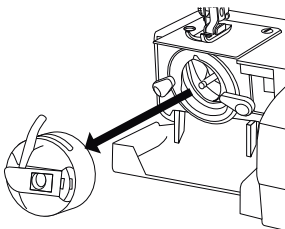


- ▶ Haal stof en stukjes draad met het borsteltje van de tanden van de stoftransporteur.

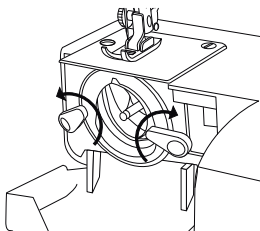
- ▶ Plaats de steekplaat weer terug.

11.4.3. Spoelhuis reinigen en smeren

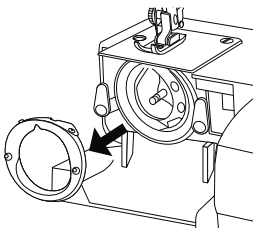
- ▶ Zet de naald in de hoogste stand omdat de grijper anders niet kan worden uitgenomen.
- ▶ Haal het spoelhuis weg.



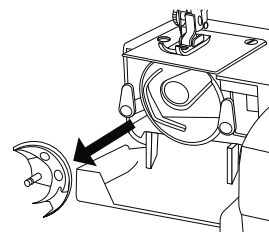
- ▶ Draai de klikhendels naar buiten, zoals aangegeven



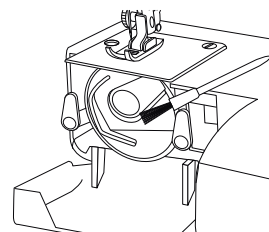
- ▶ Haal de grijperbaanring weg.



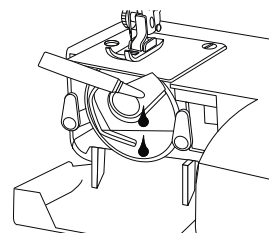
- ▶ Haal de grijper weg door de nok in het midden van de grijper vast te houden.



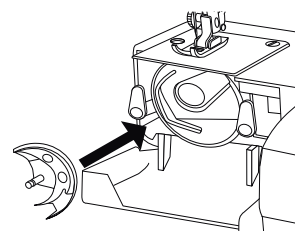
- ▶ Haal alle vuildeeltjes uit de grijperbaanring van de grijperbaan en smeer de delen met een lap.



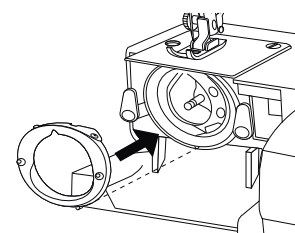
- ▶ Doe één tot twee druppels olie op de spoelgrijperbaan, zoals op de afbeelding is aangegeven.



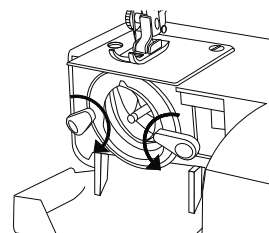
- ▶ Plaats de grijper terug door de nok in het midden van de grijper vast te houden.



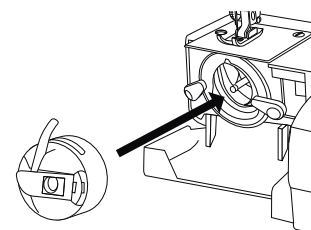
- ▶ Plaats de grijperbaanring terug.



- ▶ Draai de klikhendels naar binnen, zoals aangegeven



- ▶ Plaats tot slot ook het spoelhuis weer terug.

**TIP**

Afhankelijk van het gebruik moet dit deel van de machine vaker worden gesmeerd.

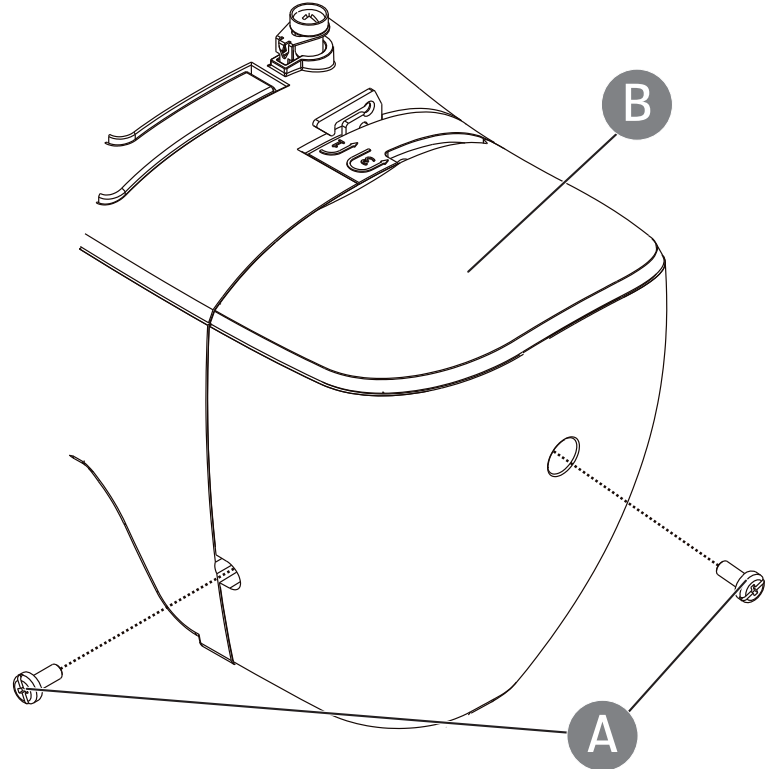
11.5. Machine smeren



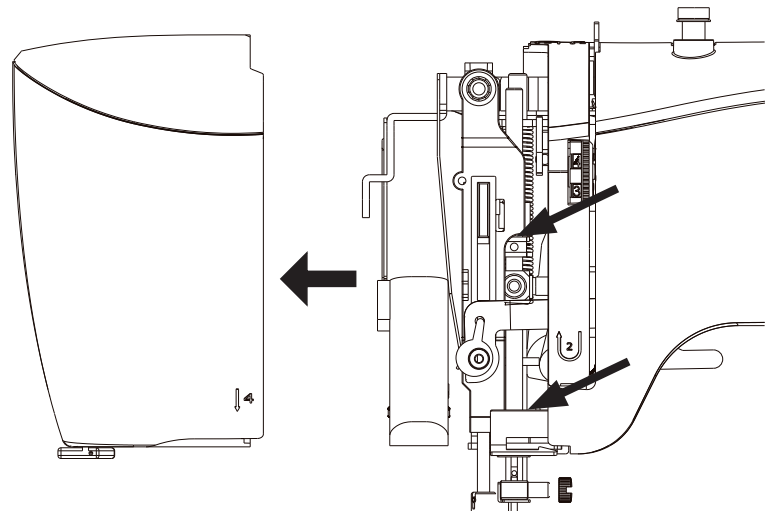
De naaimachine is af fabriek gesmeerd en is klaar voor gebruik.

11.5.1. Naaldmechanisme achter de voorklep smeren

- ▶ Draai de schroef (A) van de voorklep los.



- ▶ Trek de voorklep (B) los.



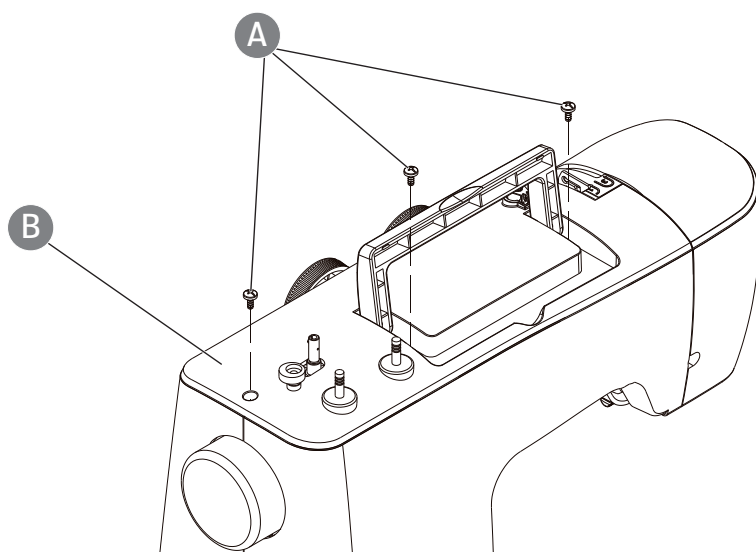
- ▶ Vóór het smeren moeten de punten die op de afbeelding hierboven met pijltjes zijn gemarkeerd, worden gereinigd.
- ▶ Smeer de gemarkeerde punten na de reiniging opnieuw.
- ▶ Breng één of twee druppels goede naaimachineolie op deze punten aan.



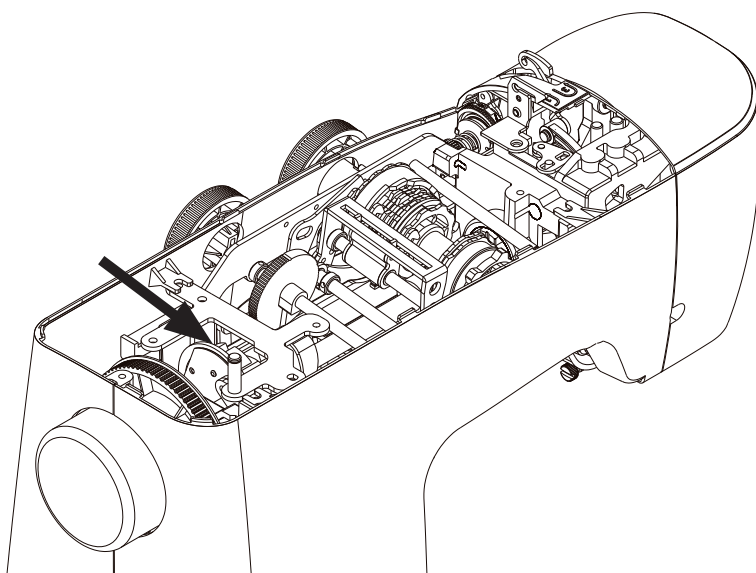
Vergeet niet om eerst op een stofrest te naaien om eventueel vrijkomende olie op te nemen.

11.5.2. Mechaniek onder de bovenste afdekking smeren

- ▶ Draai de schroeven (A) op de bovenkant van de naaimachine los.
- ▶ Haal de bovenste afdekking (B) weg.



- ▶ Vóór het smeren moet het punt dat op de afbeelding hieronder met een pijltje is gemarkeerd, worden gereinigd.



- ▶ Smeer het gemarkeerde punt na de reiniging opnieuw.
- ▶ Breng één of twee druppels goede naaimachineolie op dit punt aan.

TIP

Afhankelijk van het gebruik moet dit deel van de machine vaker worden gesmeerd. Wij raden aan de machine bij regelmatig gebruik twee tot drie keer per jaar te smeren.

i

Als de machine langere tijd niet meer is gebruikt en niet goed loopt, moet de gesmeerde machine met een gesloten voorklep ongeveer een minuut lang snel worden gedraaid.

Vergeet niet om eerst op een stofrest te naaien om eventueel vrijkomende olie op te nemen.

12. Storingen

Lees als er zich storingen voordoen in deze gebruiksaanwijzing na of u alle instructies goed hebt opgevolgd. Neem pas contact op met onze klantenservice als geen van de genoemde oplossingen helpt.

Storing	Oorzaak	Bladzijde
De machine loopt niet goed	De machine moet worden gesmeerd	blz. 116
	Stof en garen in de grijperbaan	blz. 116 en volgende
	Er bevinden zich stofresten op de tanden van de stoftransporteur	blz. 116
	Er is verkeerde olie gebruikt, waardoor de machine is verstopt	blz. 118 en volgende
De bovendraad breekt	De bovendraad is niet goed ingeregen	blz. 96
	De draadspanning is te hoog	blz. 100
	De naald is verbogen of stomp	blz. 102
	De dikte van het garen past niet bij de naald	blz. 121
	De naald is niet goed ingezet	blz. 114
	De stof is aan het einde van de naad niet naar achteren doorgetrokken	blz. 103
	De steekplaat, spoel of persvoet is beschadigd	Neem contact op met de klantenservice
De onderdraad breekt	De onderdraad raakt verward door een niet goed opgespoelde spoel	blz. 94
	De onderdraad loopt niet onder de spanveer van het spoelhuis door	blz. 95
De naald breekt	De naald is verkeerd ingezet	blz. 114
	De naald is verbogen	blz. 102 & 114
	De naald is te dun	blz. 121
	Tijdens het naaien wordt er aan de stof getrokken	blz. 102
	Een knoop in de draad	blz. 96
	De bovendraad is verkeerd ingeregen	blz. 96
De machine laat steken vallen	De naald is verkeerd ingezet	blz. 114
	De bovendraad is verkeerd ingeregen	blz. 96
	De naald en/of de draad past niet bij de stof	blz. 121
	De stof is te zwaar of te stevig	blz. 121
	Tijdens het naaien wordt er aan de stof getrokken.	blz. 102
De draad trekt samen of rimpelt	De bovendraadspanning is te hoog	blz. 100
	De machine is verkeerd ingeregen	blz. 96 en volgende
	De naald is te dik voor de stof	blz. 121

Storing	Oorzaak	Bladzijde
De draad vormt lussen	De draadspanning is niet goed ingesteld	blz. 100
	De bovendraad is niet goed ingeregen en/of de onderdraad is niet goed opgespoeld	blz. 94, 12
	De dikte van het garen past niet bij de stof	blz. 121
De stof loopt onregelmatig door	De steeklengte staat op '0'	blz. 104
	Garenresten in de grijperbaan	blz. 116
De machine loopt niet	De naaimachine is niet goed aangesloten of het stopcontact levert geen stroom	blz. 93
	Garenresten in de grijperbaan	blz. 116

12.1. Stof-, garen- en naaldentabel

Over het algemeen worden fijn garen en fijne naalden gebruikt om dunne stoffen te naaien en dikker garen en dikke naalden om zwaardere stoffen te naaien. Test altijd de garen- en naalddikte op een rest van de stof die u wilt naaien. Gebruik hetzelfde garen voor de naald en spoel. Als u op fijne of synthetische stof stretchnaden naait, moet u daarvoor naalden met een blauwe schacht gebruiken (in de vakhandel verkrijgbaar). Zo wordt voorkomen dat steken uitvallen.

Soort stof		Garen	Naald
Zeer lichte stoffen	Chiffon, georgette, fijne kant, organza, netstof, tule	50 Synthetische stof, zijde	65
Lichte stoffen	Batist, voile, nylon, satijn, licht linnen	80 Katoen	65
	Zijde, crêpe de chine; crêpe sheer	50 Zijde, synthetische stof	
	Jersey, badstof, tricot	60 Synthetische stof	
	Wildleer	80 Katoen	75 (Leer- of jeans-naald)
Middelzware stoffen	Flanel, velours, fluweel, mousseline, popeline, linnen, wol, vilt, badstof, gabardine	60 - 80 Katoen, zijde	75 - 90
	Gebreide stof, stretch, tricot	60 Synthetische stof	90
	Leer, vinyl, wildleer	80 Katoen	90 (Leer- of jeans-naald)
Zware stoffen	Jeansstof, jassenstof	50 Katoen	100
	Jersey	50 Synthetische stof	
	Wol, tweed	50 Zijde	
Zeer zware stoffen	Canvas, zeildoek, meubelstof	80 - 100 Katoen	100

12.2. Handige naaitips

12.2.1. Dunne en lichte stoffen naaien

Bij lichte en dunne stoffen kunnen er golven ontstaan omdat deze stoffen niet altijd gelijkmatig door de transporteur worden gegrepen.

- ▶ Als u dit soort stof naait, leg dan een borduurstabilisator (verkrijgbaar bij de vakhandel) of een stuk vloeipapier onder de stof. Dit voorkomt onregelmatig transport.

12.2.2. Elastische stoffen naaien

Elastische stoffen kunnen gemakkelijker worden verwerkt als u de lappen stof eerst met rijg- of hechtgaren stikt en deze vervolgens zonder het materiaal op te rekken met kleine steken aan elkaar naait.

Goede resultaten kunnen ook worden behaald door met speciaal garen voor gebreid materiaal en elastische steken te naaien.

13. Programma kiezen

13.1. Steekprogramma's

In de onderstaande tabel ziet u alle steekpatronen en het bijbehorende programmanummer.

Programma-nummer	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Steekpatroon												
Programma-nummer	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Steekpatroon*												

*Bij dit steekpatroon is tevens de instelling 'SS' voor stretchsteken vereist.

14. Afvalverwerking



VERPAKKING

Het apparaat zit ter bescherming tegen transportschade in een verpakking. Verpakkingen zijn gemaakt van materialen die milieuvriendelijk kunnen worden afgevoerd en vakkundig kunnen worden gerecycled.



APPARAAT

Afgedankte apparaten met het hiernaast afgebeelde symbool mogen niet bij het gewone huishoudelijke afval worden gedeponneerd.

Volgens richtlijn 2012/19/EU moet het apparaat aan het einde van de levensduur op een passende manier worden afgevoerd.

Hierbij worden voor hergebruik geschikte stoffen in het apparaat gerecycled, zodat belasting van het milieu en negatieve gevolgen voor de menselijke gezondheid worden voorkomen.

Geef het afgedankte apparaat af bij een inzamelpunt voor elektronisch afval of bij een afvalsorteercentrum.

Neem voor meer informatie contact op met de lokale afvalverwerkingsdienst of met uw gemeente.

15. Technische gegevens

Naaimachine	
Nominale spanning:	220 - 240 V ~ 50 Hz
Nominaal vermogen:	62 W
Motor:	60 W
Lamp:	2 W (led, niet verwisselbaar)
Afmetingen (BxDxH):	42 × 17 × 30 cm
Gewicht:	ong. 5,8 kg
Voetpedaal	
Type:	HKT72C
Nominale spanning:	200-240 V ~ 50 Hz - 0,5 A
Veiligheidsklasse:	II 
 	

16. Service-informatie

Wanneer uw apparaat niet zoals gewenst of verwacht functioneert, neem dan contact op met onze klantenservice. U heeft verschillende mogelijkheden, om met ons contact op te nemen:

- In onze Service-Community vindt u andere gebruikers en onze medewerkers en daar kunt u uw ervaringen uitwisselen en uw kennis delen.
U vindt onze Service-Community onder community.medion.com.
- U kunt natuurlijk ook ons contactformulier gebruiken onder www.medion.com/contact.
- En bovendien staat ons serviceteam ook via de klantenservice of per post ter beschikking.

Nederland	
Openingstijden klantenservice	Klantenservice
Ma - vr: 08.30 - 17.00 uur	① 0900 - 2352534
Buiten deze tijden kunt u op het genoemde nummer te allen tijde gebruik maken van onze voicemaildienst met terugbeloptie.	
België & Luxemburg	
Openingstijden klantenservice	Klantenservice (België)
Ma - vr: 09:00 - 19:00	① 02 - 200 61 98
	Klantenservice (Luxemburg)
	① 34 - 20 808 664
Serviceadres	
MEDION B.V. John F. Kennedylaan 16a 5981 XC Panningen Nederland	



Deze en vele andere gebruiksaanwijzingen staan ter beschikking om te downloaden via het serviceportaal www.medionservice.com.

Om redenen van duurzaamheid hebben wij geen gedrukte garantievoorwaarden. U vindt onze garantievoorwaarden ook in ons serviceportaal.

Ook kunt u de QR-code hiernaast scannen en de gebruiksaanwijzing via het serviceportaal downloaden op uw mobiele eindapparaat.

17. Colofon

Copyright 2024

Stand: 17. mei 2024

Alle rechten voorbehouden.

Deze gebruiksaanwijzing is auteursrechtelijk beschermd.

Verveelvoudiging in mechanische, elektronische of welke andere vorm dan ook zonder schriftelijke toestemming van de fabrikant is verboden.

Het copyright berust bij de firma:

MEDION AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Duitsland

Houd er rekening mee dat het bovenstaande adres geen retouradres is. Neem eerst contact op met onze klantenservice.

Índice

1. Acerca de este manual de instrucciones	127
1.1. Explicación de los símbolos	127
2. Uso conforme a lo previsto	127
3. Declaración de conformidad	127
4. Indicaciones de seguridad	128
4.1. Mantenga los aparatos eléctricos fuera del alcance de los niños	128
4.2. Cable de red y toma de corriente	128
4.3. Indicaciones básicas	128
4.4. Nunca lleve a cabo reparaciones por su cuenta	128
4.5. Manejo seguro del aparato	129
4.6. Limpieza y conservación	129
5. Volumen de suministro.....	129
6. Vista general del aparato	130
7. Conexiones eléctricas.....	133
7.1. Control de la velocidad de costura	133
7.2. Montaje y desmontaje de la mesa extraíble	133
7.3. Caja de accesorios	134
8. Trabajos previos.....	134
8.1. Colocación de un carrete	134
8.2. Bobinado de la canilla de hilo inferior	134
8.3. Desmontaje del canillero	135
8.4. Enhebrado del canillero	135
8.5. Montaje del canillero	136
8.6. Enhebrado del hilo superior	136
8.7. Representación del guiahilos superior	137
8.8. Enhebrador automático de agujas	138
8.9. Subida del hilo inferior	139
9. Ajustes.....	140
9.1. Ajuste de la tensión del hilo	140
9.2. Ajuste de la tensión del hilo superior	140
9.3. Ajuste de la tensión del hilo inferior	140
9.4. Comprobación de la tensión de los hilos	141
10. Costura.....	142
10.1. Aspectos generales	142
10.2. Elección de la aguja adecuada	142
10.3. Subida y bajada del prensatelas	142
10.4. Costura inversa	143
10.5. Retirada de la tela de la máquina de coser	143
10.6. Cambio de dirección de costura	143
10.7. Corte del hilo	143
10.8. Selector de programas	143
10.9. Ajuste de la longitud de puntada	144
10.10. Ajuste de los tipos de puntada.....	144
10.11. Doblado invisible invertido	147
10.12. Ojales	148
10.13. Cosido de botones y broches	150
10.14. Cosido de cremalleras	150
10.15. Fruncido	151
10.16. Costura con aguja doble	151
10.17. Costura con el brazo libre	152
10.18. Subida y bajada del mecanismo de arrastre	153
11. Mantenimiento, cuidado y limpieza	154
11.1. Sustitución de la aguja	154
11.2. Retirada y colocación del prensatelas	154

11.3.	Retirada y colocación del soporte del prensatelas	155
11.4.	Cuidado de la máquina de coser	155
11.5.	Lubricación de la máquina	158
12.	Averías	160
12.1.	Tabla de tejidos, hilos y agujas	161
12.2.	Consejos útiles de costura	162
13.	Selección de programas	162
13.1.	Programas de puntos	162
14.	Eliminación	162
15.	Datos técnicos	163
16.	Informaciones de asistencia técnica	163
17.	Aviso legal	164

1. Acerca de este manual de instrucciones



Muchas gracias por haber elegido nuestro producto. Le deseamos que disfrute con este aparato.

Antes de la puesta en marcha, lea atentamente las indicaciones de seguridad. Tenga en cuenta las advertencias que aparecen en el propio aparato y en el manual de instrucciones.

Mantenga siempre a mano el manual de instrucciones. En caso de que venda o transfiera el aparato, es imprescindible que entregue también este manual de instrucciones, ya que constituye una parte esencial del producto.

1.1. Explicación de los símbolos

Si una parte de texto está marcada con uno de los siguientes símbolos de advertencia, deberá evitarse el peligro descrito en el texto para prevenir las posibles consecuencias indicadas en él.



¡PELIGRO!

Advertencia de peligro de muerte inminente.



¡ADVERTENCIA!

Advertencia de posible peligro de muerte o lesiones graves irreversibles.



¡ATENCIÓN!

Advertencia de posibles lesiones de grado medio o leve.



¡AVISO!

Respete las indicaciones para evitar daños materiales.



Información más detallada para el uso del aparato.



Respete las indicaciones del manual de instrucciones.



CONSEJO

Consejos de costura para facilitarle el trabajo



Símbolo de la clase de protección II



Uso en interiores

2. Uso conforme a lo previsto

Su aparato le ofrece diversas posibilidades de uso:

La máquina de coser sirve para coser y decorar las costuras de prendas finas o gruesas.

La tela o prenda puede ser de fibras textiles, materiales compuestos o cuero fino.

- Este aparato ha sido diseñado exclusivamente para el uso particular y no está indicado para fines comerciales/industriales.
- Tenga en cuenta que cualquier uso indebido del aparato conlleva la pérdida de la garantía:
- No realice ninguna modificación en el aparato sin nuestra autorización, ni utilice ningún aparato suplementario que no haya sido suministrado o autorizado por nosotros.
- Utilice exclusivamente accesorios y recambios suministrados o autorizados por nosotros.
- Tenga en cuenta toda la información contenida en este manual de instrucciones, especialmente las indicaciones de seguridad. Cualquier otro uso se considerará contrario al uso previsto y puede provocar daños materiales o personales.
- No utilice el aparato en condiciones ambientales extremas.

3. Declaración de conformidad

Por la presente, Medion AG declara que el producto es conforme con las siguientes normas europeas:

- Directiva 2014/30/UE sobre compatibilidad electromagnética
- Directiva 2014/35/UE de baja tensión
- Directiva 2009/125/CE sobre diseño ecológico
- Directiva 2011/65/UE sobre restricciones de sustancias peligrosas



4. Indicaciones de seguridad

4.1. Mantenga los aparatos eléctricos fuera del alcance de los niños

- Este aparato también puede ser utilizado por niños a partir de 8 años y por personas con disminución de sus facultades físicas, sensoriales o psíquicas o por personas inexpertas, siempre y cuando lo hagan bajo supervisión o se les haya instruido sobre la manipulación segura del aparato y sobre sus posibles riesgos. Los niños no deben jugar con el aparato. La limpieza y el mantenimiento del aparato no deben ser realizados por niños, a menos que tengan más de 8 años y lo hagan bajo supervisión.
- Los niños menores de 8 años deben mantenerse alejados del aparato y de su cable de conexión.



¡PELIGRO!

¡Peligro de asfixia!

Las láminas de embalaje pueden tragarse o utilizarse de forma inadecuada con el consiguiente peligro de asfixia.

- Mantenga el material de embalaje (láminas, bolsas de plástico, etc.) fuera del alcance de los niños.

4.2. Cable de red y toma de corriente

- Conecte siempre el equipo a una toma de corriente (220 - 240 V ~ 50 Hz) de fácil acceso próxima al lugar de colocación del equipo. Es necesario poder acceder libremente a la toma de corriente por si se necesita desenchufar con rapidez el aparato en un momento dado.
- Para desconectar el equipo de la red tire siempre de la clavija y nunca del cable.
- Durante el funcionamiento, el cable debe estar desenrollado por completo.
- El cable de alimentación de red y el cable de prolongación deben tenderse de tal modo que nadie pueda tropezar con ellos.
- El cable no debe entrar en contacto con superficies calientes.

- Cuando deje la máquina de coser, desenchufe el conector de alimentación de la toma de corriente para evitar accidentes causados por un encendido accidental.
- Para realizar las siguientes tareas, apague siempre la máquina de coser y desenchufe el conector de alimentación: enhebrar, cambiar la aguja, ajustar el prensatelas, realizar trabajos de limpieza y mantenimiento, realizar una pausa, interrumpir los trabajos de costura.

4.3. Indicaciones básicas

- La máquina de coser no se puede mojar: ¡peligro de descarga eléctrica!
- Nunca deje desatendida la máquina de coser encendida.
- No utilice la máquina de coser al aire libre.
- No utilice la máquina de coser si está húmeda o se encuentra en un entorno húmedo.
- La máquina solo debe ponerse en marcha en combinación con el pedal tipo HKT72C incluido en el suministro.

4.4. Nunca lleve a cabo reparaciones por su cuenta



¡ADVERTENCIA!

¡Peligro de descarga eléctrica!

¡En caso de una reparación indebida existe peligro de descarga eléctrica!

- En ningún caso trate de abrir o de arreglar usted mismo el aparato.
- En caso de mal funcionamiento del aparato o de que el cable de conexión del aparato esté dañado, diríjase al Service Center o a un servicio técnico especializado.
- En caso de que el aparato o el cable de conexión presenten daños, desenchufe inmediatamente el conector de alimentación de la toma de corriente.
- Para evitar cualquier riesgo, no utilice la máquina de coser ni el cable de conexión si presentan daños visibles.

4.5. Manejo seguro del aparato

- Coloque la máquina de coser sobre una superficie de trabajo plana y firme.
- Durante el funcionamiento los orificios de ventilación deben estar despejados: impida la entrada de objetos extraños por los orificios (p. ej., polvo, restos de hilo, etc.).
- Mantenga el pedal libre de pelusas, polvo y restos de tela.
- No coloque nunca nada sobre el pedal.
- Utilice exclusivamente los accesorios suministrados.
- Para engrasar el aparato, utilice exclusivamente aceite especial para máquinas de coser. No utilice ningún otro tipo de líquido.
- Tenga cuidado al manejar las piezas móviles de la máquina de coser, especialmente las agujas. ¡Peligro de lesiones incluso si la máquina no está conectada a la red eléctrica!
- Asegúrese de no poner los dedos debajo del tornillo de sujeción de la aguja cuando cosa.
- No utilice agujas deformadas o despuntadas.
- No retenga la tela ni tire de ella cuando cosa. La aguja podría romperse.
- Cuando acabe la tarea, coloque siempre la aguja en la posición más elevada.
- Cuando no utilice la máquina o cuando vaya a realizar trabajos de mantenimiento, apáguela siempre y desenchufe el conector de alimentación de la toma de corriente.

4.6. Limpieza y conservación

- Antes de limpiar la máquina, desenchufe el conector de alimentación de la toma de corriente.
- Utilice un paño suave y ligeramente humedecido para la limpieza.
- No utilice disolventes ni productos de limpieza químicos, puesto que podrían dañar las superficies o las inscripciones del aparato.

- Guarde la máquina en un lugar seco y alejado de los niños. Cubra siempre la máquina de coser con la cubierta adjunta para protegerla del polvo.

5. Volumen de suministro

¡PELIGRO!

¡Peligro de asfixia!

Las láminas de embalaje pueden tragarse o utilizarse de forma inadecuada con el consiguiente peligro de asfixia.

- Mantenga el material de embalaje (láminas, bolsas de plástico, etc.) fuera del alcance de los niños.

Compruebe que el suministro esté completo, y, si no fuera este el caso, avísenos dentro de un plazo de 14 días después de su compra.

- Máquina de coser
- Pedal tipo HKT72C
- Guía rápida
- Accesorios en la caja de accesorios (resumen en la página siguiente)

6. Vista general del aparato

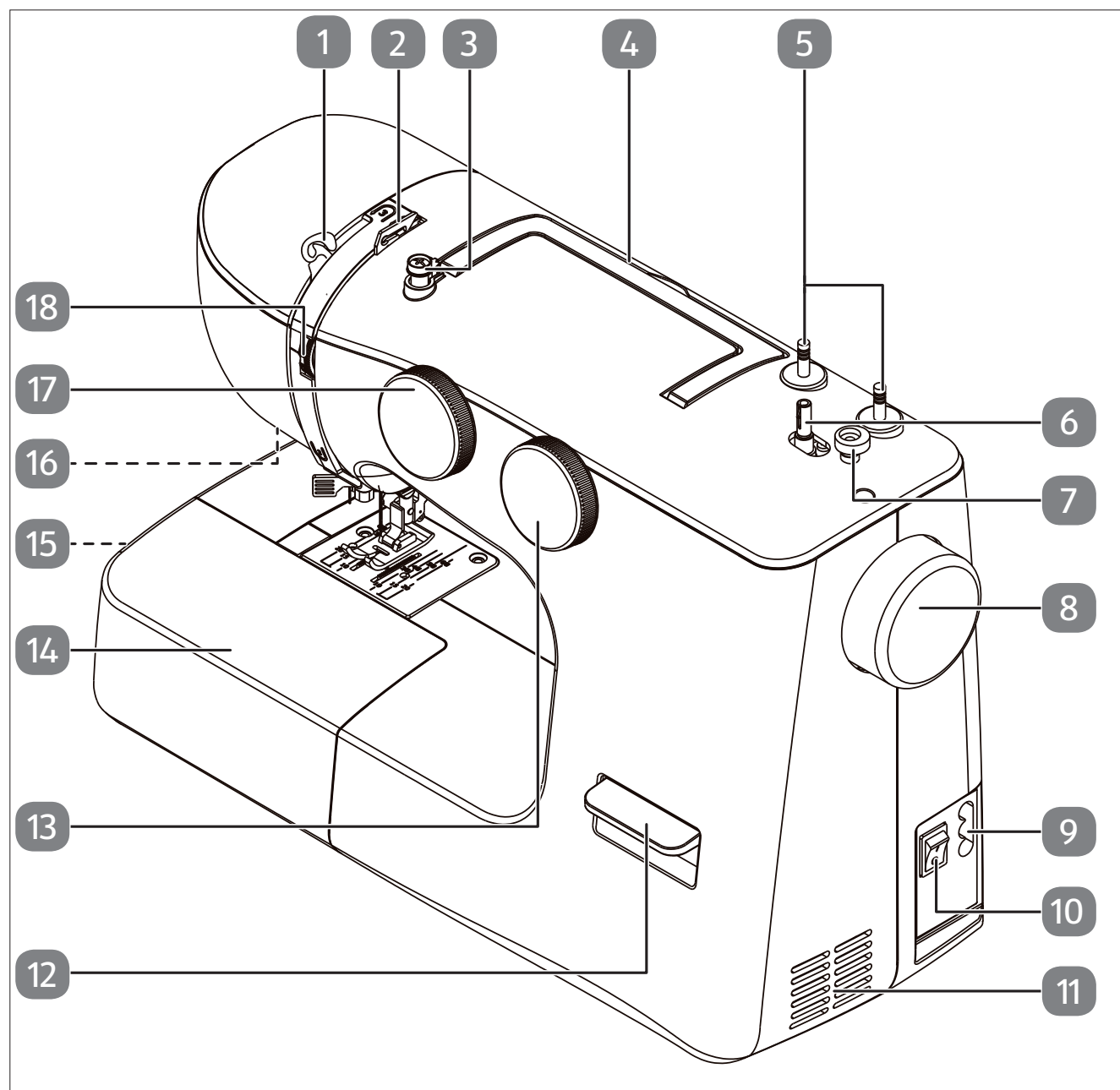


Abb. 1 – Vista general del aparato

- | | |
|---|--|
| 1. Tirahilos | 10. Interruptor principal (motor y luz) |
| 2. Guiahilos superior | 11. Ranuras de ventilación |
| 3. Guiahilos de bobinado | 12. Palanca de costura inversa |
| 4. Asa de transporte abatible | 13. Regulador de longitud de puntada |
| 5. Portacarretes | 14. Caja de accesorios |
| 6. Eje de la canilla | 15. Caja de canillas (detrás de la caja de accesorios) |
| 7. Tope de la canilla | 16. Cortahilos (en la parte trasera) |
| 8. Rueda | 17. Selector de programas |
| 9. Caja de enchufe del conector de alimentación | 18. Regulador de tensión del hilo superior |

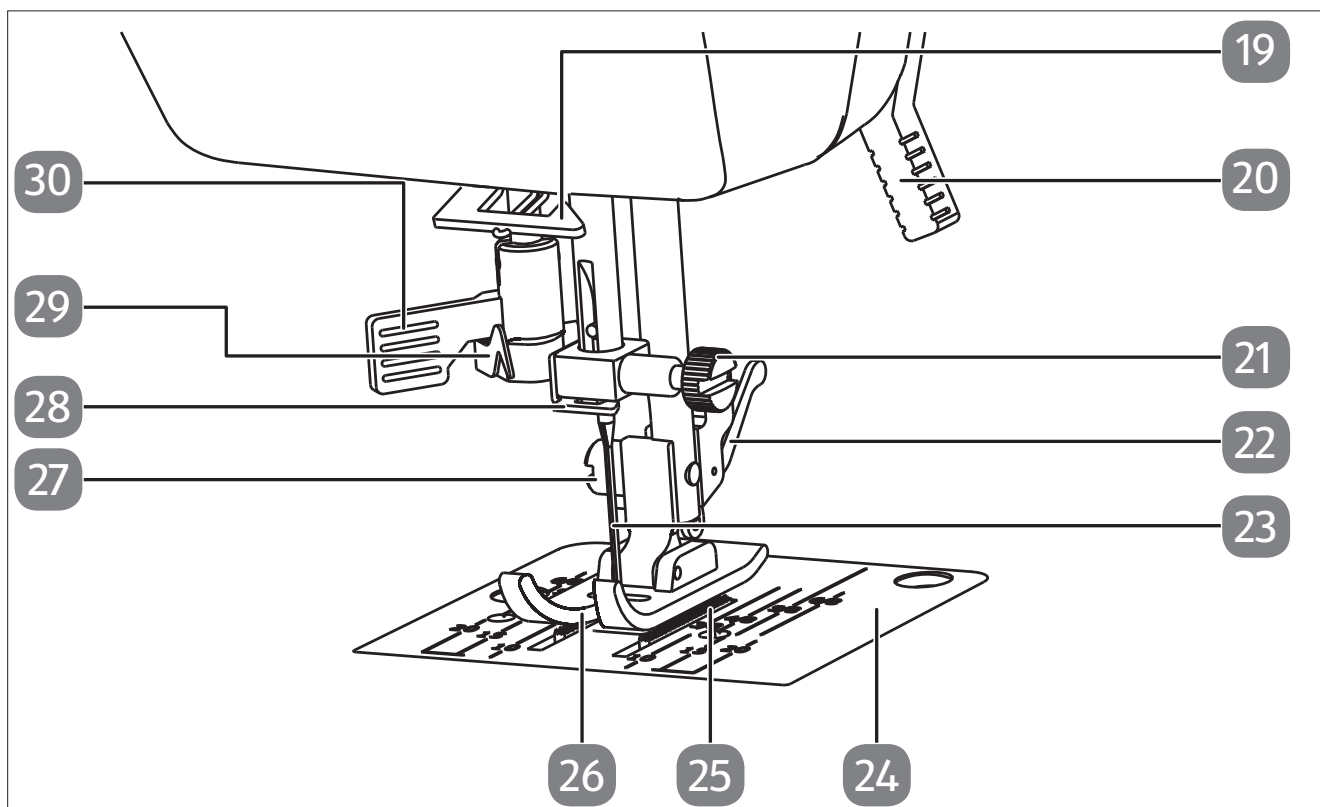


Abb. 2 – Mecanismo de costura

- | | |
|---|--|
| 19. Guiahilos | 25. Mecanismo de arrastre |
| 20. Palanca del prensatelas | 26. Prensatelas |
| 21. Tornillo de sujeción de la aguja | 27. Tornillo de sujeción del prensatelas |
| 22. Palanca de liberación del prensatelas | 28. Guiahilos del portaagujas |
| 23. Aguja | 29. Mecanismo de enhebrado |
| 24. Placa de la aguja | 30. Palanca de enhebrado automático |

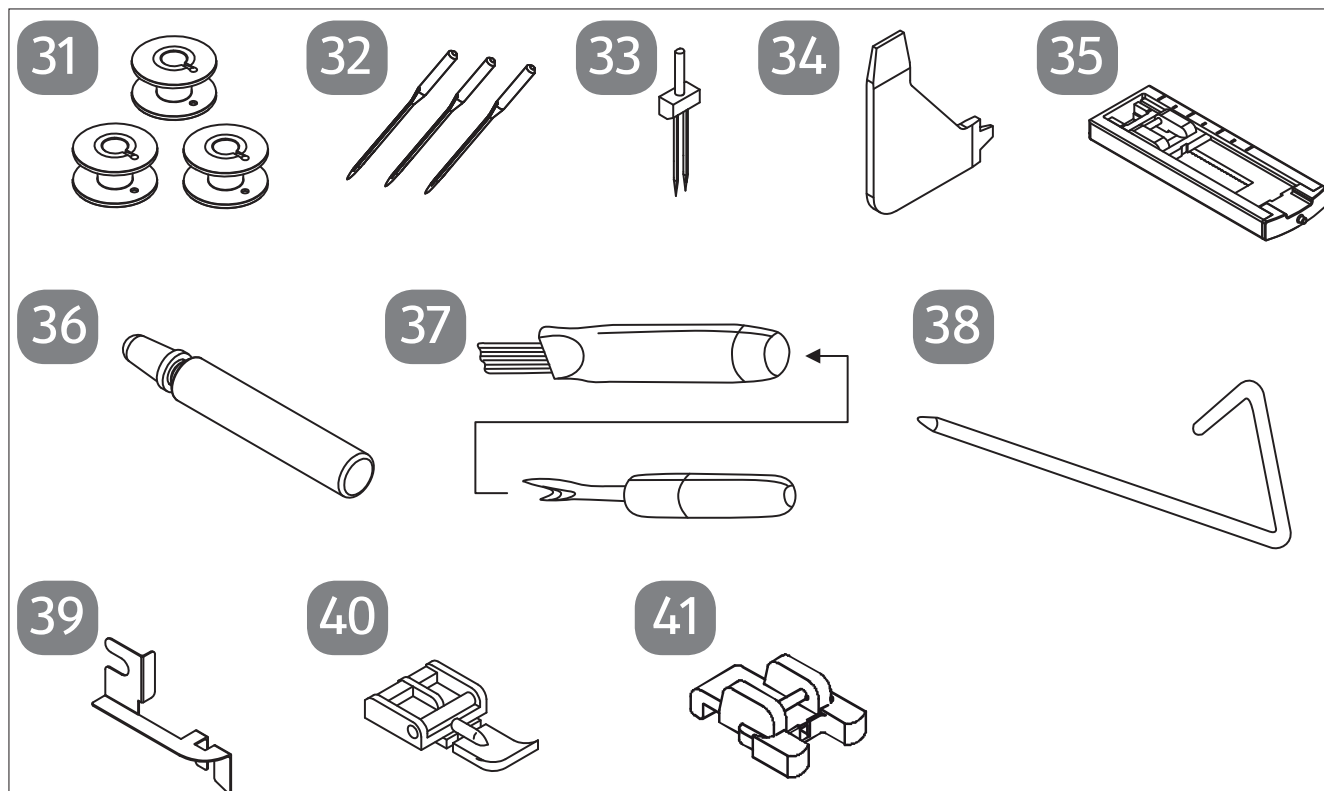


Abb. 3 – Contenido de la caja de accesorios

- | | |
|---|----------------------------------|
| 31. 4 canillas (3 en el compartimento de accesorios y 1 premontada) | 37. Cepillo con separador |
| 32. 3 agujas 90/14 (en la caja de agujas) | 38. Regla para dobladillos |
| 33. Aguja doble (en la caja de agujas) | 39. Guía |
| 34. Destornillador multifuncional | 40. Prensatelas para cremalleras |
| 35. Prensatelas para ojales | 41. Prensatelas para botones |
| 36. Jarrita de aceite (vacía) | |

No aparece en la imagen

- Pie estándar (puntada recta/puntada en zigzag) —ya montado—
- Funda

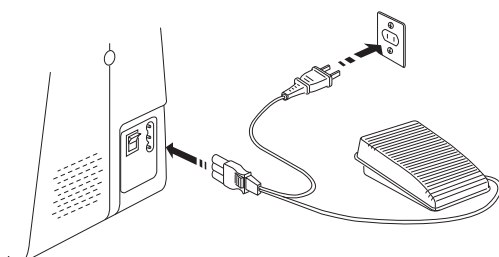
7. Conexiones eléctricas

⚠ ¡ATENCIÓN!

¡Peligro de lesiones!

Existe riesgo de lesiones si el interruptor de pedal se acciona involuntariamente.

- Apague siempre la máquina y desenchufe el conector de alimentación de la toma de corriente si va a dejar de utilizar la máquina o va a realizar trabajos de mantenimiento.
-
- ▶ Inserte el enchufe del cable de alimentación suministrado en la caja de enchufe (9) de la máquina.
 - ▶ Enchufe el conector de alimentación en la toma de corriente.
 - ▶ Encienda la máquina de coser por el interruptor principal (10). El interruptor principal enciende tanto la máquina de coser como la luz de costura.

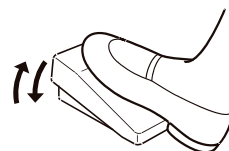


Utilice únicamente el pedal suministrado, modelo HKT72C.

7.1. Control de la velocidad de costura

La velocidad de costura se controla mediante el pedal.

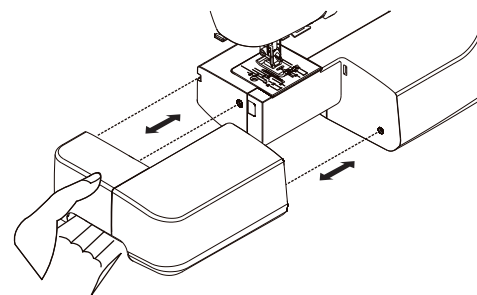
Se puede incrementar y reducir la velocidad de costura ejerciendo más o menos presión sobre el pedal.



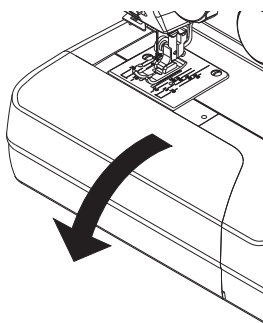
7.2. Montaje y desmontaje de la mesa extraíble

La máquina se suministra con una mesa de trabajo acoplada.

- ▶ La mesa extraíble se retira deslizándola cuidadosamente hacia la izquierda.
- ▶ Para montar la mesa extraíble, colóquela cuidadosamente en la máquina y deslízcala hacia la derecha hasta que encaje haciendo clic.



7.3. Caja de accesorios



La caja de accesorios (14) está integrada en la mesa extraíble.

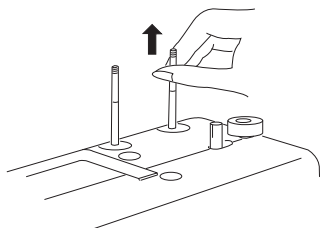
- ▶ Para abrirla, abata hacia delante la tapa de la mesa extraíble. Así podrá acceder a los accesorios que contiene.

8. Trabajos previos

8.1. Colocación de un carrete

CONSEJO

La mayoría de los carretes tienen una muesca que sirve para fijar el hilo después de su uso. Para que el hilo discurra de forma homogénea y suave, asegúrese de que esta muesca apunta hacia la parte inferior.



- ▶ Tire hacia arriba de los portacarretes (5), hacia fuera de la máquina, hasta que encajen en su sitio haciendo clic.
- ▶ Coloque el carrete en el portacarretes.

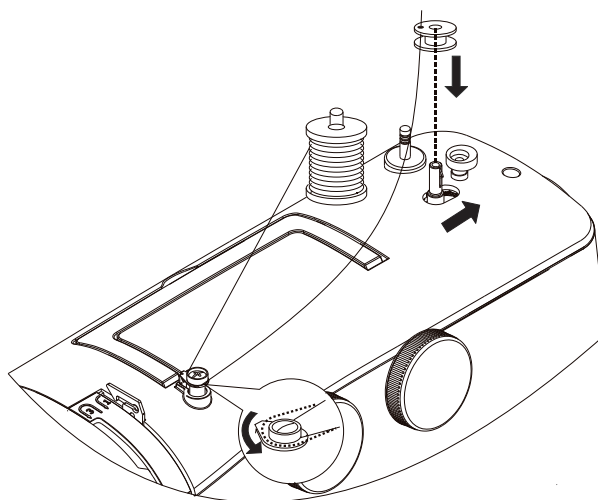
8.2. Bobinado de la canilla de hilo inferior

Las canillas de hilo inferior se pueden bobinar rápida y fácilmente con la máquina de coser.

- ▶ Para ello, pase el hilo del carrete a través del guiahilos de bobinado (3) hasta la canilla.

Consulte el procedimiento exacto del bobinado en los siguientes puntos:

- ▶ Coloque el carrete en el portacarretes.
- ▶ Enrolle el hilo del carrete alrededor del guiahilos de bobinado como se muestra en la imagen.
- ▶ Enhebre el extremo del hilo a través del orificio de la canilla como se muestra en la imagen y enrolle el hilo a mano en la canilla varias vueltas.

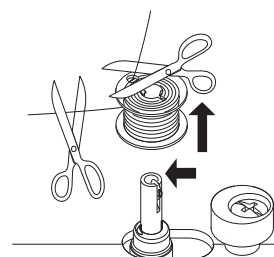
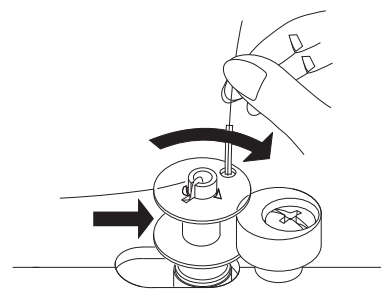


- ▶ Coloque la canilla en el eje de la canilla (6) de modo que el extremo del hilo quede en la parte superior de la canilla. Gire el eje de la canilla hacia la derecha contra el tope de la canilla (7) hasta que encaje haciendo clic.
- ▶ Sujete el extremo del hilo y accione el pedal. En cuanto la canilla esté un poco enrollada, suelte el extremo del hilo. Enrolle hasta que el eje de la canilla deje de girar.



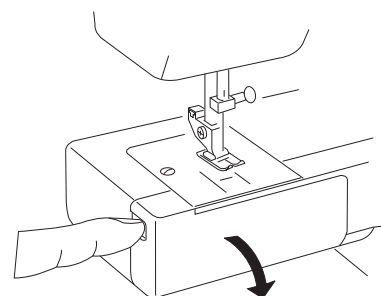
Una vez que el eje de la canilla esté encajado en el lado derecho, el mecanismo de costura se desconecta para que la aguja no se mueva durante el bobinado.

- ▶ Gire el eje de la canilla hacia la izquierda y extraiga la canilla.
- ▶ Corte los hilos que sobresalgan.

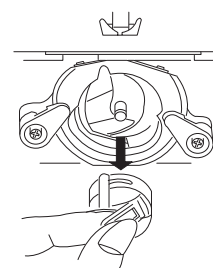


8.3. Desmontaje del canillero

- ▶ Retire la mesa extraíble.
- ▶ Coloque la aguja (23) girando la rueda (8) y el prensatelas hasta colocarlos en la posición superior y abra el canillero (15) por detrás de la caja de accesorios (14) como se muestra en la imagen.

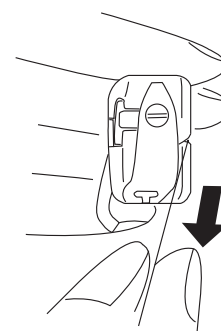
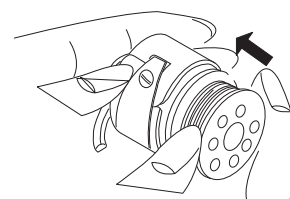


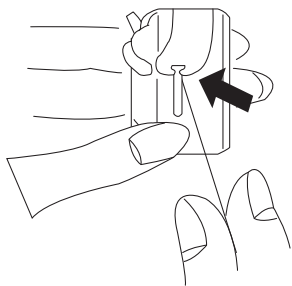
- ▶ Abra la palanca basculante del canillero y extraígalo de la máquina.
- ▶ Al soltar la palanca basculante, la canilla sale sola del canillero.



8.4. Enhebrado del canillero

- ▶ Sujete la canilla entre los dedos pulgar e índice de la mano derecha y tire del hilo unos 15 cm hacia fuera de la canilla.
 - ▶ Sujete el canillero con la mano izquierda e introduzca la canilla en él.
-
- ▶ Introduzca el extremo del hilo en la ranura situada en el borde del canillero.



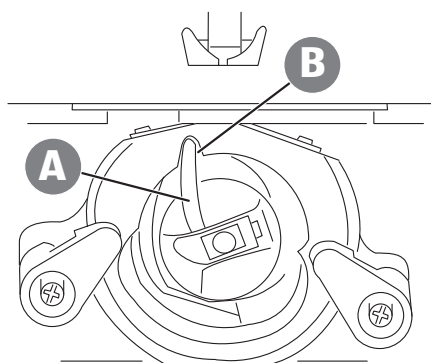


- ▶ A continuación, pase el hilo por debajo del muelle tensor e introdúzcalo por el orificio para el hilo. Asegúrese de que el extremo del hilo tenga una longitud aproximada de 15 cm.



Compruebe que la canilla está insertada correctamente y que puede girarse en el sentido horario dentro del canillero.

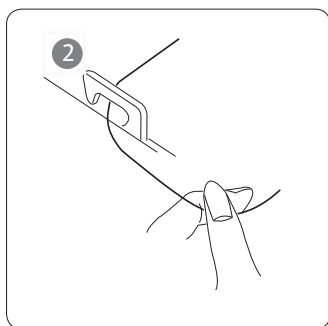
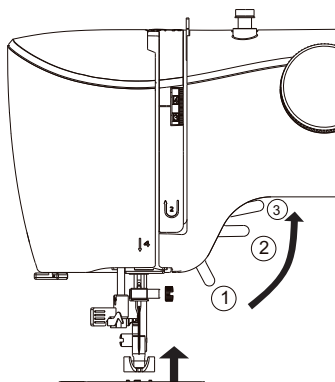
8.5. Montaje del canillero



- ▶ Sujete el canillero de forma que la pestaña (A) del canillero apunte hacia arriba.
- ▶ Abra la palanca basculante del canillero.
- ▶ Coloque el canillero en el pasador central y presione el canillero con cuidado hasta que la pestaña del canillero entre en la escotadura (B) del anillo de la pista de la lanzadera.
- ▶ Suelte la palanca basculante y presiónela sobre el canillero.
- ▶ Cierre el canillero (15).

8.6. Enhebrado del hilo superior

Lea atentamente las siguientes instrucciones, ya que una secuencia o un guiado del hilo incorrectos puede provocar roturas de hilo, la omisión de puntadas y el fruncido de la tela.



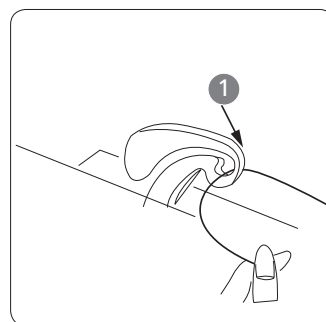
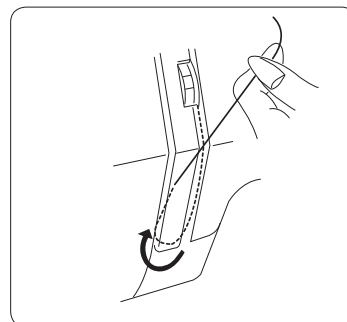
- ▶ Antes de enhebrar el hilo, coloque la aguja en la posición superior girando la rueda (8).
- ▶ Mueva también la palanca del prensatelas (20) a la posición superior (2). Esto libera la tensión del hilo y permite enhebrar fácilmente el hilo superior.
- ▶ Coloque un carrete en uno de los portacarretes (5).
- ▶ Ahora pase el hilo por el guiahilos superior (2).

- ▶ A continuación, deje pasar el hilo entre los discos tensores del regulador de tensión del hilo superior (18).
Guíe el hilo hacia arriba por debajo del guiahilos delantero y el muelle guía interior subirá automáticamente.



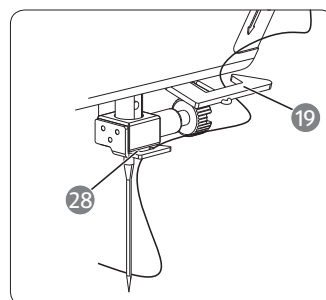
A diferencia de la mayoría de las máquinas de coser, los discos tensores para la tensión del hilo superior no se pueden ver directamente, por lo que debe asegurarse de que el hilo quede entre los discos tensores y no pase por otro punto de la máquina.

- ▶ A continuación, enhebre el hilo de derecha a izquierda en el gancho del tirahilos (1).



En caso necesario, gire la rueda para elevar el tirahilos (1) hasta arriba.

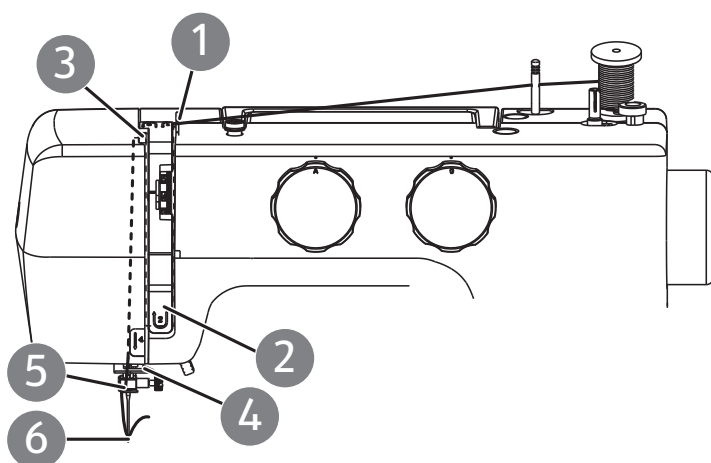
- ▶ Guíe el hilo hacia abajo, en dirección a la aguja, pasándolo por el guiahilos interior (19).
- ▶ Pase el hilo por el guiahilos del portaagujas (28).
- ▶ Por último, pase el hilo por el ojo de la aguja.



8.7. Representación del guiahilos superior

Para una mejor visión de conjunto, aquí encontrará una representación esquemática del recorrido del hilo superior.

Los números indican la secuencia de los pasos del proceso de enhebrado.



8.8. Enhebrador automático de agujas

La máquina de coser dispone de un enhebrador automático que facilita el enhebrado del hilo superior.

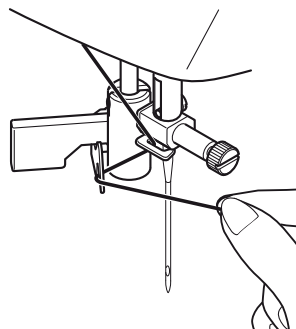
! ¡AVISO!

¡Peligro de daños!

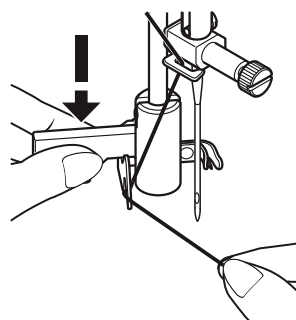
El uso de una aguja doble puede dañar el enhebrador automático.

■ Utilice el enhebrador automático únicamente con una aguja normal.

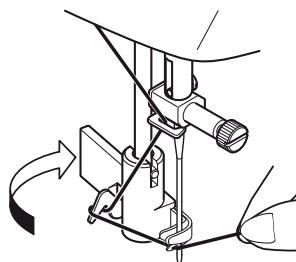
- ▶ En caso necesario, gire la rueda para desplazar la aguja a la posición superior. Coloque el hilo alrededor del guiahilos del enhebrador (29).



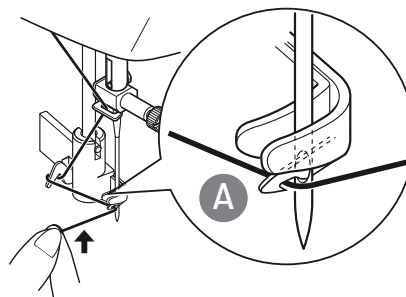
- ▶ Tire con cuidado de la palanca (30) del enhebrador hacia abajo tanto como sea posible.



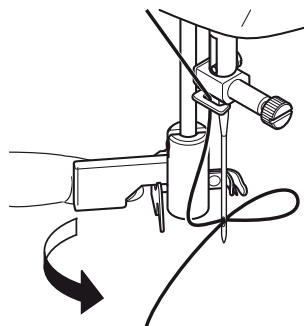
- ▶ Gire la palanca del enhebrador hacia atrás en el sentido horario.



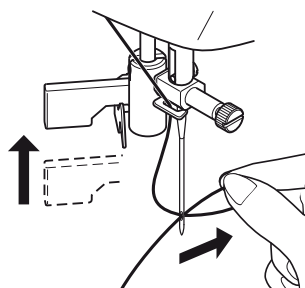
- ▶ El gancho de retención de hilo A se introduce automáticamente por el ojo de la aguja. Coloque el hilo debajo del gancho de retención de hilo.



- Vuelva a colocar con cuidado la palanca del enhebrador en su posición original. El gancho de retención de hilo A tira del hilo superior a través del ojo de la aguja y forma un lazo detrás de la aguja.

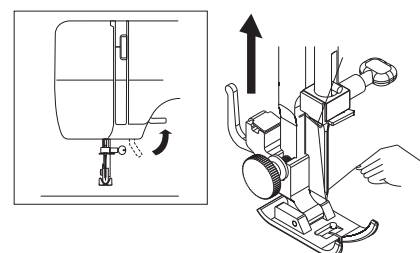


- Vuelva a subir la palanca del enhebrador y pase el lazo completo por el ojo de la aguja con la mano para enhebrar totalmente el hilo superior.

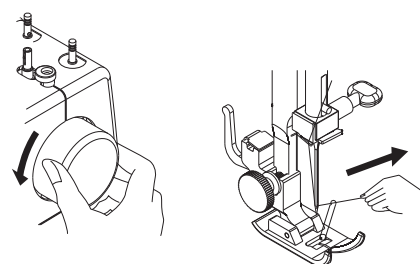


8.9. Subida del hilo inferior

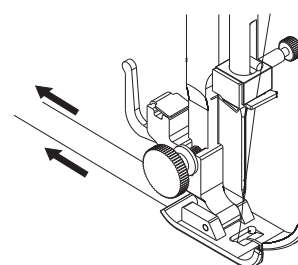
- Mueva el prensatelas (26) hacia arriba.



- Gire la rueda hacia usted con la mano derecha hasta que la aguja se encuentre en la posición superior.
- Sujete el hilo superior con la mano izquierda sin apretarlo y gire la rueda hacia usted con la mano derecha hasta que la aguja haya bajado y vuelto a subir. Detenga la rueda en cuanto la aguja esté en su posición más alta.



- Tire del hilo superior ligeramente hacia arriba para que el hilo inferior forme un bucle.
- Saque aprox. 15 cm de los dos hilos por debajo del prensatelas tirando de ellos hacia atrás.



9. Ajustes

9.1. Ajuste de la tensión del hilo

Si el hilo se rompe durante la costura, significa que la tensión del hilo es demasiado alta.

Si se forman pequeños lazos al coser, significa que la tensión del hilo es demasiado baja.

En ambos casos, es necesario ajustar la tensión del hilo.

La tensión del hilo superior y del hilo inferior deben ser proporcionadas entre sí.

9.2. Ajuste de la tensión del hilo superior



Una tensión del hilo superior de 3 - 4 es adecuada para la mayoría de los trabajos de costura.

La tensión la generan los discos por los que se guía el hilo. La presión sobre estos discos se ajusta con el regulador de tensión del hilo superior (18).

Cuanto mayor sea el número, mayor será la tensión.

La tensión del hilo superior solo se activa cuando se baja el prensatelas.

Hay varias razones por las que es necesario regular la tensión. Por ejemplo, la tensión debe ser diferente para los distintos materiales.

La tensión necesaria depende de la resistencia y del grosor del tejido, de cuántas capas de tejido se vayan a coser y del tipo de puntada que se elija.

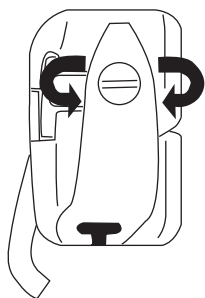
Asegúrese de que la tensión de los hilos superior e inferior es uniforme; de lo contrario, la tela podría fruncirse.

Le recomendamos hacer una costura de prueba en un retal de tela antes de coser.

9.3. Ajuste de la tensión del hilo inferior

La tensión del hilo inferior se regula con el muelle del canillero.

- ▶ Gire el tornillo del muelle en el sentido horario para aumentar la tensión del hilo.
- ▶ Gire el tornillo del muelle en sentido antihorario para reducir la tensión del hilo.

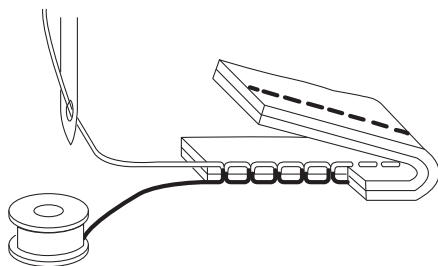


9.4. Comprobación de la tensión de los hilos

9.4.1. Costura correcta

El ajuste correcto de la tensión de los hilos superior e inferior se consigue cuando el entrelazado de los hilos se encuentra en el centro de la tela.

La tela se mantiene lisa y sin que se formen arrugas.

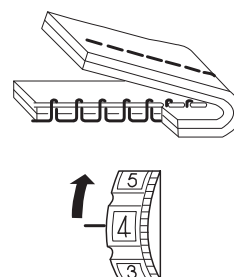


9.4.2. Costuras irregulares

El hilo superior está demasiado tenso y tira del hilo inferior hacia arriba. El hilo inferior aparece en la capa superior de la tela.

Solución:

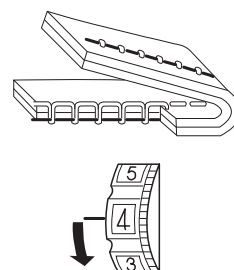
Reduzca la tensión del hilo superior girando el regulador de tensión del hilo superior a un número más bajo.



El hilo superior está demasiado flojo. El hilo inferior tira del hilo superior hacia abajo. El hilo superior aparece en la parte inferior de la capa de tela.

Solución:

Aumente la tensión del hilo superior girando el regulador de tensión del hilo superior a un número más alto.



10. Costura

10.1. Aspectos generales

- Conecte el interruptor principal (10).
- Coloque siempre la aguja en la posición más alta cuando cambie de tipo de puntada.
- Deslice la tela lo suficiente por debajo del prensatelas (26). Deje que los hilos superior e inferior sobresalgan unos 10 cm hacia atrás.
- Baje la palanca del prensatelas (20). Mientras sujeta el hilo con la mano izquierda, gire la rueda (8) hacia usted y acerque la aguja al lugar de la tela en el que desea empezar a coser.
- Accione el pedal: cuanto más pise el pedal, más rápido funcionará la máquina. Guíe la tela suavemente con la mano mientras cose.
- Dé algunas puntadas inversas accionando la palanca de costura inversa (12) para fijar las primeras puntadas.



CONSEJO

Si no sabe con certeza si la tensión del hilo o el tipo de puntada son correctos, por ejemplo, pruebe los ajustes en una muestra de tela.

La tela corre automáticamente bajo el prensatelas: no hay que sujetarla ni tirar de ella con las manos, sino solo guiarla suavemente para que la costura tome la dirección deseada.

10.2. Elección de la aguja adecuada



¡AVISO!

¡Peligro de daños!

El uso de una aguja defectuosa puede dañar la tela.

- Sustituya inmediatamente las agujas defectuosas.

El número que indica el grosor de la aguja se encuentra en el cabo de la aguja.

Cuanto mayor sea el número, más gruesa será la aguja.

10.3. Subida y bajada del prensatelas

Levantando o bajando la palanca del prensatelas, el prensatelas se desplaza hacia arriba o hacia abajo según corresponda.

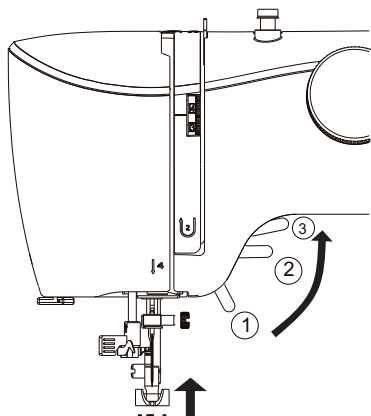
Posición 1: el prensatelas presiona la tela contra los dientes de arrastre y se activa la tensión del hilo.

Puede empezar a coser.

Posición 2: el prensatelas está en la posición superior y la tensión del hilo está anulada.

Puede retirar la tela de la máquina, introducirla en la máquina o cambiar el prensatelas.

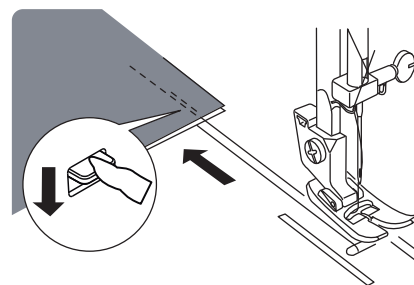
Para coser tejidos gruesos, el prensatelas puede elevarse a la posición 3 para obtener una holgura adicional.



10.4. Costura inversa

Utilice puntadas inversas para reforzar el principio y el final de una costura.

- ▶ Presione la palanca de costura inversa y manténgala presionada.
- ▶ Accione el pedal: cuanto más pise el pedal, más rápido funcionará la máquina.
- ▶ Si desea volver a la puntada de avance, solo tiene que soltar la palanca de costura inversa.



10.5. Retirada de la tela de la máquina de coser

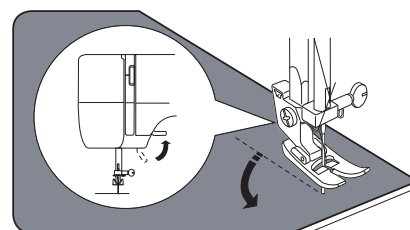
Termine siempre sus trabajos de costura de forma que la aguja quede en la posición más alta.

- ▶ Para retirar la tela, levante el prensatelas y tire de la tela hacia atrás, alejándola de usted.

10.6. Cambio de dirección de costura

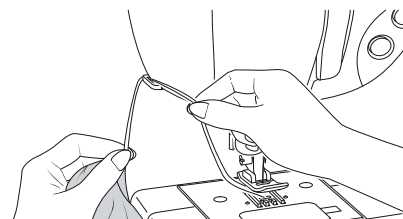
Si desea cambiar la dirección de costura en las esquinas de la tela, proceda como se indica a continuación:

- ▶ Detenga la máquina y gire la rueda hacia usted hasta que la aguja esté insertada en la tela.
- ▶ Levante el prensatelas.
- ▶ Gire la tela alrededor de la aguja para cambiar la dirección como desee.
- ▶ Vuelva a bajar el prensatelas y continúe cosiendo.



10.7. Corte del hilo

Corte el hilo con el cortahilos (16) situado en la parte trasera de la máquina de coser o con unas tijeras. Deje aprox. 15 cm de hilo colgando detrás del ojo de la aguja.



10.8. Selector de programas

! ¡AVISO!

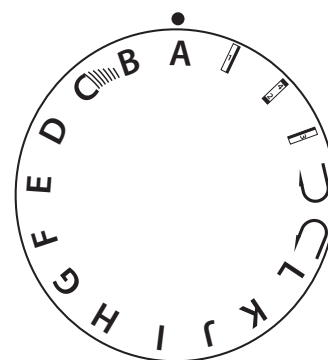
¡Peligro de daños!

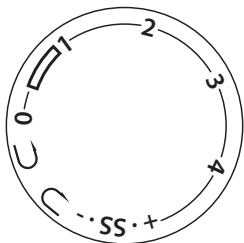
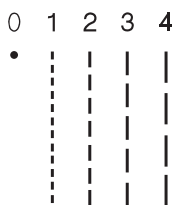
El selector de programas no puede girar 360°; un giro excesivo puede dañar el mecanismo.

- No gire el selector de programas más allá de las marcas de punto final «» y «» que correspondan.

Esta máquina de coser le ofrece la posibilidad de elegir entre diferentes puntadas utilitarias y decorativas. Con el selector de programas (17), podrá ajustar fácilmente el patrón de puntada que desee.

- ▶ Asegúrese siempre de que la aguja esté en la posición más alta antes de cambiar de puntada.
- ▶ Gire el selector de programas hasta que el marcador indique el tipo de puntada deseado.





10.9. Ajuste de la longitud de puntada

Puede utilizar el regulador de longitud de puntada (13) para seleccionar la longitud del patrón de puntada que haya ajustado.

- Gire el regulador de longitud de puntada de forma que el número de la longitud de puntada deseada se encuentre en la marca.

Los números indican la longitud aproximada de la puntada en milímetros.

10.10. Ajuste de los tipos de puntada

Los tipos de puntada se ajustan con el selector de programas. Asegúrese siempre de que la aguja esté en la posición más alta antes de cambiar el tipo de puntada.

Realice siempre una prueba de costura en una muestra de tela antes de utilizar un patrón de puntada.

Encontrará un resumen de todos los patrones de puntada en la tabla de programas del capítulo «13. Selección de programas» en la página 162.



Para colocar y retirar el prensatelas, consulte «11.2. Retirada y colocación del prensatelas» en la página 154.

10.10.1. Puntada recta

Adecuada para costura general y pespuntos.

Prensatelas: pie estándar

Programa: A y B

Longitud de puntada: 0 a 4

10.10.2. Puntada en zigzag

La puntada en zigzag es una de las más utilizadas. Permite muchas aplicaciones, como coser dobladillos, apliques y monogramas.

Antes de utilizar la puntada en zigzag, cosa unas cuantas puntadas rectas para reforzar la costura.

Prensatelas: pie estándar

Programa: C

Ancho de puntada: C IIII B

Longitud de puntada: 1 a 4

Entre los programas B y C, hay cinco anchos de puntada diferentes que solo están disponibles para la puntada en zigzag.

- Gire lentamente el selector de programas después del programa B para ajustar una anchura de puntada diferente.



CONSEJOS PARA PUNTADAS EN ZIGZAG

Para conseguir mejores puntadas en zigzag, la tensión del hilo superior debe ser más floja que al coser puntadas rectas.

El hilo superior debe quedar ligeramente visible en la parte inferior del tejido.

10.10.3. Puntada de satén

La llamada puntada de satén, una puntada en zigzag muy estrecha, es especialmente adecuada para apliques, monogramas y diversas puntadas decorativas.

Prensatelas:..... pie estándar

Programa:..... K y L

Longitud de puntada:..... 0 a 1



CONSEJO

Siempre que utilice esta puntada, debe asegurarse de aflojar ligeramente la tensión del hilo superior. Cuanto más ancha sea la puntada, menor debe ser la tensión del hilo superior. Cuando cose tejidos muy finos o suaves, coloque un trozo de papel fino debajo de la tela y cóselo junto con ella. Esto evitará que se salte puntadas y se frunza la tela.

10.10.4. Puntada invisible



CONSEJO

Coser dobladillos invisibles requiere cierta práctica y se debe practicar previamente con retales de tela.

Para los llamados dobladillos invisibles.

Prensatelas:..... Pie estándar con guía

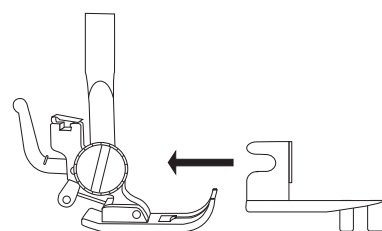
Programa:..... E o F

Longitud de puntada:..... 0 a 1

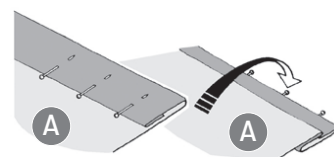
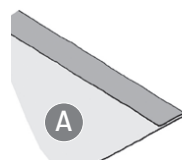
Utilice un hilo de coser del mismo color que el tejido.

Para tejidos muy ligeros o transparentes, utilice un hilo de nailon transparente.

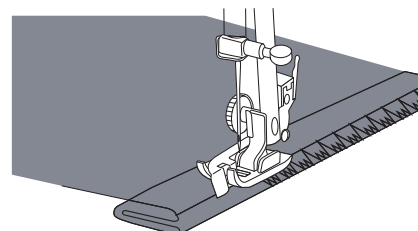
- ▶ Para colocar la guía, afloje el tornillo (27) del soporte del prensatelas y deslice la guía por debajo del tornillo tal como se muestra en la imagen.
- ▶ Vuelva a apretar el tornillo.



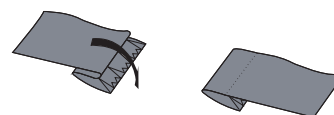
- ▶ Coloque la tela boca abajo delante de usted.
- ▶ Doble el margen de costura por la parte inferior (A) de la tela como se muestra en la imagen.
- ▶ A continuación, doble también el margen del dobladillo por la parte inferior y fije la costura y el margen del dobladillo con alfileres (véase la imagen contigua).
- ▶ Ahora doble todo el dobladillo invisible por el borde de la tela como se muestra en la imagen. El borde de la tela debe solaparse ligeramente con el margen de costura.

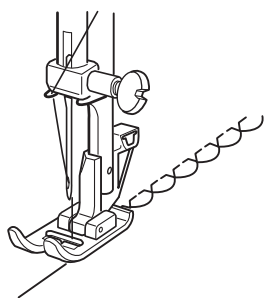


- ▶ Cosa con cuidado a lo largo del pliegue. Asegúrese de que las puntadas rectas se cosan en el dobladillo y de que los puntos de las puntadas en zigzag solo penetren en el pliegue superior de la tela. Si utiliza la guía, el pliegue de la costura debe quedar exactamente contra la guía.



- ▶ A continuación, retire la tela de la máquina y alísela. Al desplegar la tela, podrá verse la puntada de dobladillo invisible.





10.10.5. Dobladillo de concha

El dobladillo de concha es una puntada invisible espejada para dobladillos decorativos. Especialmente adecuado para tejidos cortados al bias.

Prensatelas:..... pie estándar

Programa:..... H

Longitud de puntada:..... 2 a 3

- La aguja debe introducirse en el borde derecho de la tela, de modo que las puntadas se entrecruzan en el borde exterior del dobladillo.

10.10.6. Puntada elástica

Esta puntada es especialmente adecuada para coser dos piezas de tela juntas mediante una costura plana.

La puntada elástica también puede utilizarse para reforzar tejidos elásticos y para coser piezas de tela. También es adecuado para coser elásticos (p. ej., cintas elásticas).

Prensatelas:..... pie estándar

Programa:..... C a K

Longitud de puntada:..... SS



CONSEJO

Utilice un hilo sintético. Esto hace que la costura sea casi invisible.

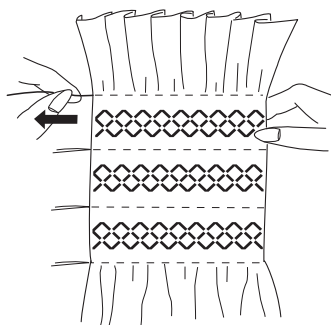
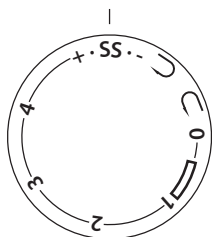
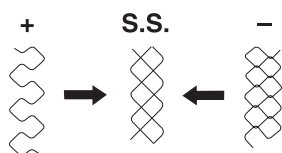
10.10.7. Cosido de cintas elásticas

- Coloque la cinta elástica en la posición deseada.
- Cosa la cinta elástica con la puntada elástica estirando la cinta delante y detrás del prensatelas con las manos. Cuanto mayor sea la tensión, más denso será el rizo.

10.10.8. Igualación del patrón de puntadas

Dependiendo del tejido que utilice, se puede producir un patrón de puntadas desigual. En este caso, puede igualar el patrón de puntadas manualmente.

- Gire el regulador de longitud de puntada en la dirección del símbolo + si el patrón aparece demasiado comprimido.
- Gire el regulador de longitud de puntada en la dirección del símbolo - si el dibujo está demasiado separado.



10.10.9. Puntada de rombo o punto smock

La puntada de rombo es versátil y decorativa, y se utiliza, p. ej., para coser encajes o cintas elásticas o para coser sobre material elástico.

Prensatelas:..... pie estándar

Programa:..... D

Longitud de puntada:..... SS

Para la puntada de rombo, tenga en cuenta lo siguiente:

- Rice la tela uniformemente.
- Cubra los rizados con una tira estrecha de tela y cósalos por encima con la puntada de rombo.
- Termine los rombos antes de aplicar la parte decorada de este modo en la prenda completa.
- Con tejidos muy ligeros, se puede conseguir el mismo efecto enrollando un hilo elástico en la canilla.

10.10.10. Puntada de sobrehilado-overlock

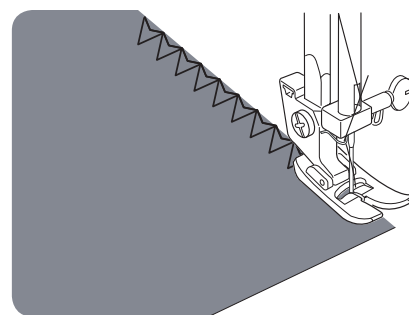
Esta puntada es especialmente adecuada para coser y remendar jerseys y ropa de deporte. Esta puntada es tan decorativa como útil. Consta de líneas laterales lisas con conexiones transversales y es absolutamente elástica.

Prensateles:..... pie estándar

Programa:..... E

Longitud de puntada:..... SS

- Coloque el borde de la tela bajo el prensateles de forma que la aguja toque justo el borde de la tela con la desviación derecha y se cosa una puntada en zigzag con la desviación izquierda.



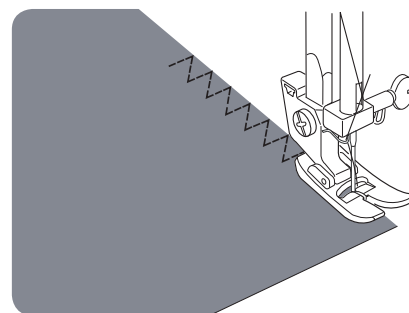
10.10.11. Puntada en zigzag triple

Este tipo de puntada se utiliza para rematar bordes.

Prensateles:..... pie estándar

Programa:..... D

Longitud de puntada:..... 0 a 1



10.10.12. Puntada recta triple

Siempre se dan dos puntadas hacia delante y una hacia atrás. Esto crea una costura extremadamente estable.

Prensateles:..... pie estándar

Programa:..... A o B

Longitud de puntada:..... SS

10.11. Doblado invisible invertido

Este tipo de puntada puede utilizarse para coser telas acolchadas o loden y para rematar bordes.

Prensateles:..... pie estándar

Programa:..... I

Longitud de puntada:..... 1 a 2

Para los forros gruesos, coloque las tiras de tela una encima de la otra y cosa a lo largo de la línea de costura.

Al sobre hilar bordes, el derecho de la puntada debe estar cerca del borde de la tela.

10.12. Ojales

CONSEJO

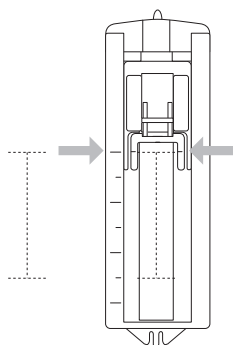
Para encontrar la longitud de puntada correcta, es aconsejable coser un ojal de muestra en un retal de tela.

Prensatelas:.....Prensatelas para ojales

Programa:..... Programas de ojales

Longitud de puntada:.....0,5 a 1

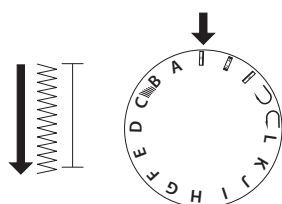
- ▶ Coloque el pie y la aguja en su posición más alta.
- ▶ Sustituya el pie por el prensatelas para ojales.
Lea al respecto el capítulo «11.2. Retirada y colocación del prensatelas» en la página 154.
- ▶ Marque sobre la tela la longitud de ojal deseada donde desea coser el ojal; utilice un lápiz o una tiza de costura.



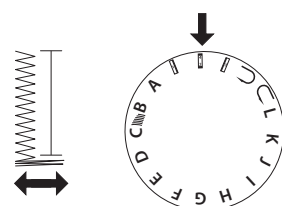
- ▶ Coloque el pie para ojales de modo que el carro quede alineado con el extremo posterior del ojal.
- ▶ Pase el hilo superior por la abertura del prensatelas para ojales y tire tanto del hilo superior como del hilo inferior hacia el lado izquierdo.

10.12.1. Procedimiento

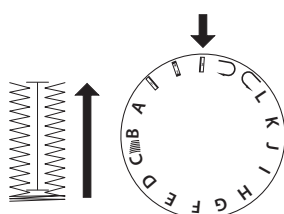
- ▶ Seleccione el programa para el remate izquierdo con el selector de programas.
- ▶ Baje el pie y cosa lentamente hasta alcanzar la longitud deseada para el remate lateral.



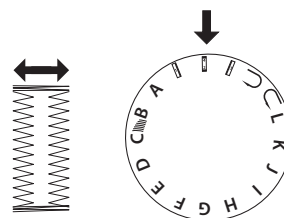
- ▶ Suba la aguja a la posición más alta y cambie al programa para el remate inferior.
- ▶ A continuación, cosa algunas puntadas del remate inferior.



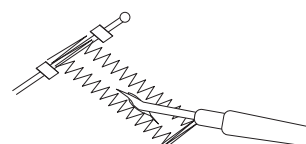
- ▶ Vuelva a subir la aguja a la posición más alta y cambie al programa para el remate derecho.
- ▶ Cosa el remate del lado derecho exactamente a la misma longitud que en el lado izquierdo.



- Coloque la aguja en la posición más alta y vuelva a seleccionar el programa para el remate superior.



- A continuación, al igual que con el remate inferior, cosa el remate superior con unas puntadas.
- Por último, recomendamos ajustar la longitud de puntada a «0» y dar algunas puntadas más para que los hilos se unan mejor y el ojal no se deshilache tan rápidamente.
- Por último, corte la tela entre las costuras con la cuchilla separadora incluida. Proceda con mucho cuidado para no dañar ninguno de los remates.



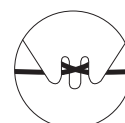
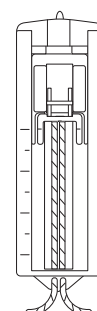
CONSEJO

Para evitar que se corte el remate superior, se aconseja insertar un alfiler delante del remate.

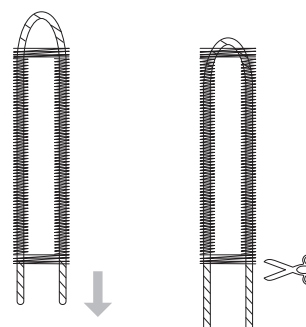
10.12.2. Ojales con refuerzo de hilo

Para los ojales expuestos a mayores cargas, es aconsejable reforzar el ojal con un hilo (hilo de ganchillo, de refuerzo o para ojales).

- Corte un trozo de hilo de refuerzo del tamaño del ojal y colóquelo alrededor del pie para ojales.
- Enganche el hilo en el pasador situado en el extremo posterior del prensatelas y, a continuación, guíe el hilo hacia delante y anúdelo en el pasador delantero.
- Cosa el ojal como de costumbre. Asegúrese de que las puntadas rodeen completamente el hilo de refuerzo.



- Una vez finalizado el programa de ojales, retire la tela de la máquina de coser y corte los extremos sobrantes del hilo de refuerzo a ras de la labor de costura.



CONSEJO

El uso de hilos de refuerzo requiere cierta práctica; cree algunos ojales en una tela de muestra para aprender el procedimiento.

10.13. Cosido de botones y broches

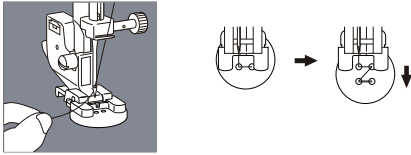
El prensatelas para botones permite coser botones, corchetes y broches sin esfuerzo.

Baje el mecanismo de arrastre como se explica en el capítulo «10.18. Subida y bajada del mecanismo de arrastre» en la página 153.

Prensatelas:prensatelas para botones

Programa: C III B

Longitud de puntada:0

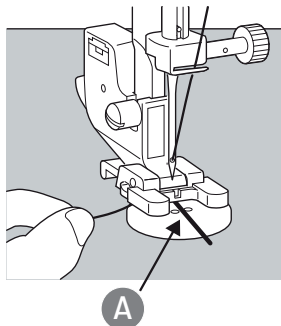


- ▶ Baje el prensatelas y coloque el botón entre la tela y el prensatelas de modo que la puntada entre en los orificios del botón como se muestra en la imagen.
- ▶ Compruebe que el botón esté en la posición correcta girando la rueda. La aguja debe introducirse exactamente en los orificios del botón para evitar dañarla.
- ▶ Entre los programas B y C, hay cinco anchos de puntada diferentes para las distintas distancias entre ojales.
- ▶ Cosa de 6 a 7 puntadas por orificio a baja velocidad.

Para los botones con cuatro orificios, la tela se desplaza con el botón: a continuación, se dan también de 6 a 7 puntadas en los orificios restantes. Después de retirar la tela, corte un buen trozo de hilo superior, colóquelo en la parte inferior de la tela y anúdalo al hilo inferior.

10.13.1. Cosido de botones con cuello

A menudo, para los materiales gruesos se necesita un cuello de botón.



- ▶ Coloque una aguja o, si el cuello es muy grueso, una cerilla (A) en el botón y proceda exactamente igual que para coser un botón normal.
- ▶ Retire la tela de la máquina después de 10 puntadas aprox.
- ▶ Extraiga la aguja o la cerilla de la tela.
- ▶ Deje el hilo superior ligeramente más largo y córtelo.
- ▶ Enhebre el hilo superior a través del botón y enróllelo alrededor del cuello resultante unas cuantas veces; a continuación, llévelo hacia la parte inferior de la tela y anúdolo al hilo inferior.

10.14. Cosido de cremalleras

Prensatelas:prensatelas para cremalleras

Programa: A

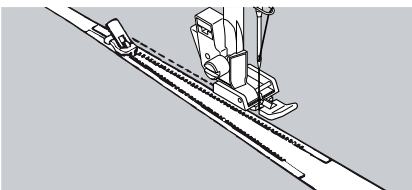
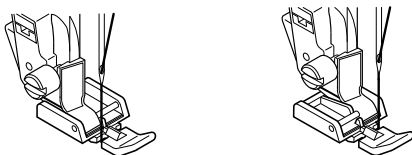
Longitud de puntada:1 a 4

Ancho de puntada: 0

Dependiendo del lado de la cinta de cremallera que esté cosiendo, el prensatelas debe descansar siempre sobre la tela.

Por esta razón, el prensatelas se fija en el lado izquierdo o derecho, no en el centro como los demás prensatelas.

- ▶ Coloque el prensatelas y la aguja en la posición más alta para sustituir el prensatelas.
- ▶ Hilvane la cremallera a la tela y coloque la prenda en posición debajo del pie.
- ▶ Para coser por el lado derecho de la cremallera, fije el prensatelas para cremalleras de modo que la aguja cosa por el lado izquierdo.
- ▶ Cosa por el lado derecho de la cremallera acercando la costura lo más posible a los dientes.
- ▶ Cosa la cremallera con un nervio unos 0,5 centímetros por debajo de los dientes.
- ▶ Para coser por el lado izquierdo de la cremallera, cambie la posición del pie en el soporte del prensatelas.
- ▶ Cosa de la misma manera que en el lado derecho de la cremallera.

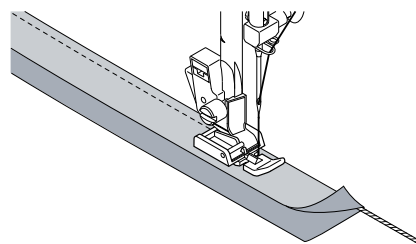


- Antes de que el pie llegue al pasador de la cinta de la cremallera, levante el pie hacia arriba y abra la cremallera dejando la aguja insertada en el material.

10.14.1. Cosido de cordones

Con el prensatelas para cremalleras, también se pueden coser cordones fácilmente como se muestra en la imagen.

- Doble la tela una vez para crear un túnel de cordón y, a continuación, cosa a lo largo del cordón con el prensatelas para cremalleras por detrás del cordón.



10.15. Fruncido

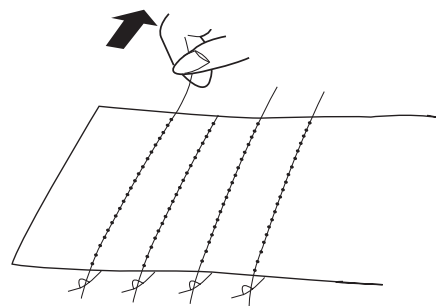
Prensatelas:..... pie estándar

Programa:..... A

Longitud de puntada:..... 4

Afloje la tensión del hilo superior (véase Página 140) de manera que el hilo inferior quede suelto sobre el revés de la tela y sea envuelto por el hilo superior.

- Cosa una o varias filas de puntadas. No corte los hilos directamente en el borde de la tela, sino deje que sobresalgan aprox. 10 centímetros por los extremos.
- Anude el hilo superior y el hilo inferior al principio de cada fila.
- Sujete la tela firmemente por el lado de los nudos y mantenga uno o varios hilos inferiores tensos en el otro lado al mismo tiempo. Ahora junte la tela con el hilo inferior. Una vez que haya fruncido la tela a la anchura deseada, anude los hilos superior e inferior del segundo lado.
- Distribuya uniformemente el fruncido.
- Cosa el fruncido en su sitio con una o varias costuras rectas. La puntada de rombo o punto smock también puede utilizarse para este fin.



10.16. Costura con aguja doble

La aguja doble está disponible en comercios especializados bien surtidos. Al comprar, asegúrese de que la distancia entre las dos agujas no supere los 4 mm.

Con la aguja doble se pueden crear bonitos dibujos de dos colores si se utilizan hilos de distintos colores para coser.

Prensatelas:..... pie estándar

Programa:..... A a L

Longitud de puntada:..... 1 a 4



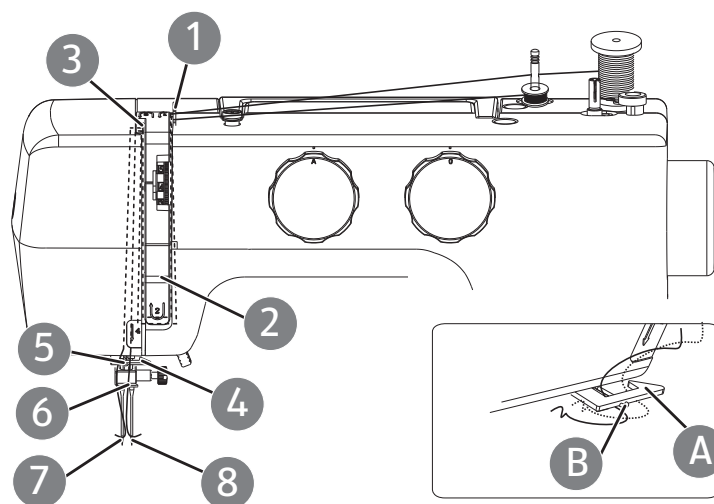
¡AVISO!

¡Peligro de daños!

Si se utiliza un programa de costura incorrecto, la aguja doble puede doblarse o romperse.

- Utilice la aguja doble solo en el programa que se especifica en estas instrucciones.

- Inserte la aguja doble del mismo modo que una aguja simple (véase Página 154).



- Tire hacia arriba de los dos portacarretes (5), hacia fuera de la máquina, hasta que encajen en su sitio haciendo clic.
- Coloque dos carretes con la misma cantidad de hilo en los portacarretes.
- Enhebre ahora el hilo del carrete delantero como se describe en el capítulo «8.6. Enhebrado del hilo superior» en la página 136 hasta el guiahilos (19).
- Como puede verse en la imagen contigua, en el guiahilos hay un ojal (B) para el hilo de las agujas dobles; pase el hilo por ahí.
- Proceda como se ha descrito para el hilo simple y enhebre el hilo en la aguja derecha (8).
- Enhebre el hilo del portacarretes trasero como se describe en el capítulo «8.6. Enhebrado del hilo superior» en la página 136 y termine en la aguja izquierda.

! ¡AVISO!

¡Peligro de daños!

Al coser una esquina con la aguja doble, esta puede doblarse o romperse.

- Levante siempre la aguja del tejido.

10.17. Costura con el brazo libre

El brazo libre le permite coser piezas tubulares con mayor facilidad. Esta función es muy útil, p. ej., para coser mangas y perneras de pantalón.

Su máquina de coser puede convertirse fácilmente en una máquina de brazo libre retirando la mesa extraíble con la caja de accesorios (14) de la máquina de coser.

El brazo libre es especialmente útil para las siguientes tareas de costura:

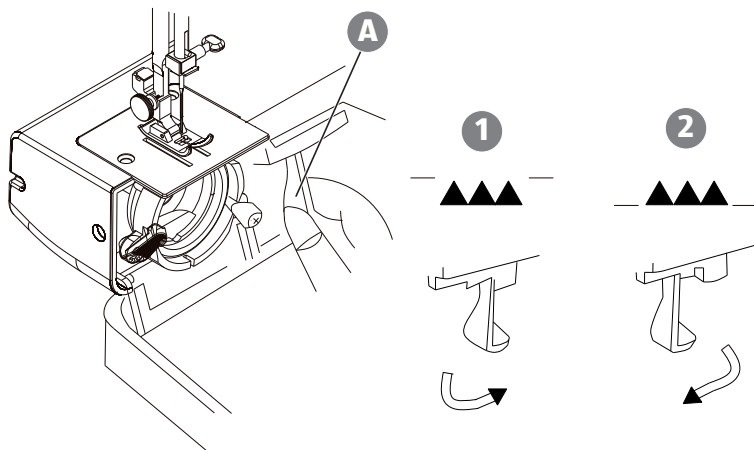
- Remendar codos y rodillas en prendas de ropa
- Coser mangas, especialmente para prendas pequeñas
- Realizar apliques, bordados o dobladillos en los bordes, los puños o las perneras de los pantalones
- Coser cinturillas elásticas en faldas o pantalones

10.18. Subida y bajada del mecanismo de arrastre

Para la costura libre, es útil bajar el mecanismo de arrastre para que la máquina no influya en el avance de la tela.

Sin ayuda del mecanismo de arrastre, podrá mover la tela libremente bajo la aguja.

- ▶ Presione la palanca (A) hacia abajo y muévala hacia la derecha hasta la posición (1) «▲▲▲»; el mecanismo de arrastre baja.
- ▶ Presione de nuevo la palanca (A) hacia abajo y muévala hacia la izquierda hasta la posición (2) «—▲▲—»; el mecanismo de arrastre sube de nuevo y la máquina de coser está lista para la costura normal.



Si el mecanismo de arrastre no sube inmediatamente, gire la rueda del todo una vez. Esto hará que el mecanismo de arrastre suba.

11. Mantenimiento, cuidado y limpieza

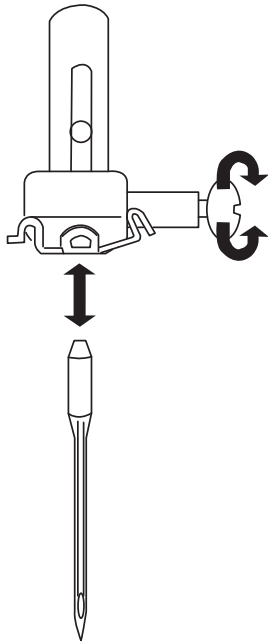
¡ATENCIÓN!

¡Peligro de lesiones!

Existe riesgo de lesiones si el interruptor de pedal se acciona involuntariamente.

- Apague siempre la máquina y desenchufe el conector de alimentación de la toma de corriente si va a dejar de utilizar la máquina o va a realizar trabajos de mantenimiento.

11.1. Sustitución de la aguja



- ▶ Gire la rueda (8) hacia usted hasta que la aguja se encuentre en la posición más alta.
- ▶ Afloje el tornillo de sujeción de la aguja (21) girándolo (en sentido anti-horario) hacia usted.
- ▶ Retire la aguja del portaagujas.
- ▶ Inserte la aguja nueva con el lado plano hacia atrás. Empuje la aguja hacia arriba hasta el tope.
- ▶ Vuelva a apretar el tornillo de sujeción de la aguja (en sentido horario).

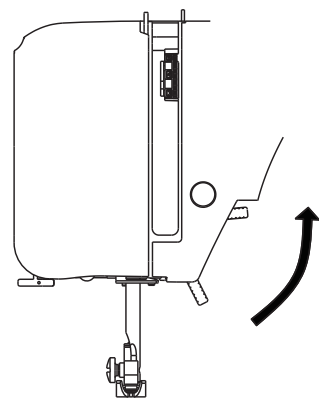


Las agujas se pueden adquirir en comercios especializados.

Para más información sobre la designación del tipo y el grosor, consulte el capítulo «12.1. Tabla de tejidos, hilos y agujas» en la página 161.

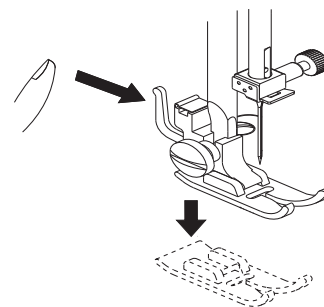
11.2. Retirada y colocación del prensatelas

11.2.1. Retirada



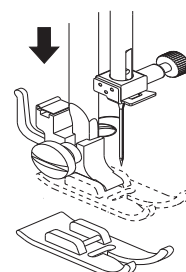
- ▶ Gire la rueda hacia usted hasta que la aguja haya alcanzado su posición más alta.
- ▶ Levante el prensatelas (26) colocando la palanca del prensatelas (20) en la posición más alta.

- ▶ Presione la palanca de liberación del prensatelas (22) situada detrás del soporte del prensatelas para bajar el prensatelas.



11.2.2. Colocación

- ▶ Coloque el prensatelas de modo que el pasador del pie quede directamente debajo de la ranura del soporte del pie.
- ▶ Baje la palanca del prensatelas. El prensatelas encaja automáticamente.
- ▶ Vuelva a subir la palanca del prensatelas.



11.3. Retirada y colocación del soporte del prensatelas

No es necesario desmontar el soporte del prensatelas a menos que desee crear espacio para limpiar el mecanismo de arrastre (25).

11.3.1. Retirada

- ▶ Coloque la aguja en su posición más alta girando la rueda hacia usted y mueva la palanca del prensatelas hacia arriba.
- ▶ Retire el pie del soporte del prensatelas y afloje el tornillo del soporte del prensatelas (27) con el destornillador adjunto.

11.3.2. Colocación

- ▶ Coloque la aguja en su posición más alta girando la rueda hacia usted y mueva la palanca del prensatelas hacia arriba.
- ▶ Cuando inserte el soporte del prensatelas a continuación, empujelo hacia arriba todo lo posible y apriete el tornillo del soporte del prensatelas con el destornillador adjunto.

11.4. Cuidado de la máquina de coser

La máquina de coser es un producto mecánico de alta precisión y requiere cuidados regulares para funcionar siempre a la perfección.

Puede encargarse de ello usted mismo.

El cuidado consiste principalmente en lo siguiente: **limpieza y lubricación.**



Para la lubricación, utilice únicamente aceites especiales para máquinas de coser de la mejor calidad, ya que otros aceites no son adecuados.

Tenga en cuenta que pueden quedar residuos en el aparato después de engrasarlo. Para eliminar estos residuos, cosa unas puntadas en una muestra o en un retal de tela. Así evitará ensuciar la tela.

11.4.1. Limpieza de la carcasa y del pedal

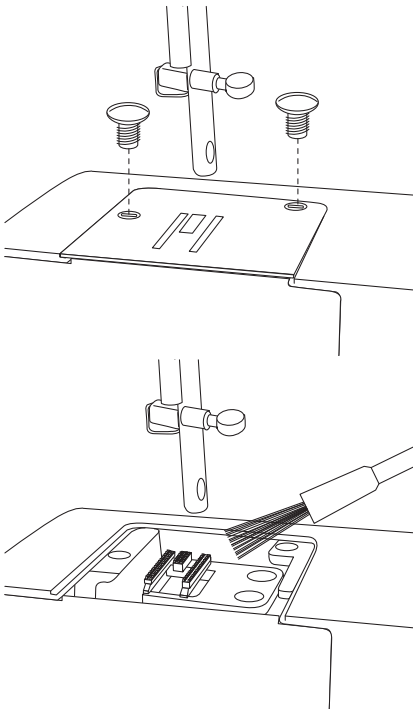
Antes de limpiar la máquina, desenchufe el conector de alimentación de la toma de corriente.

Utilice un paño seco y suave para limpiar la carcasa y el pedal. No utilice disolventes ni productos de limpieza químicos, puesto que podrían dañar las superficies o las inscripciones del aparato.

11.4.2. Limpieza del mecanismo de arrastre

Es necesario mantener siempre limpios los dientes de arrastre para garantizar una costura perfecta.

- ▶ Retire la aguja y el prensatelas (véase Página 154 y sigs.).
- ▶ Afloje los tornillos de la placa de la aguja para retirarla de la máquina.

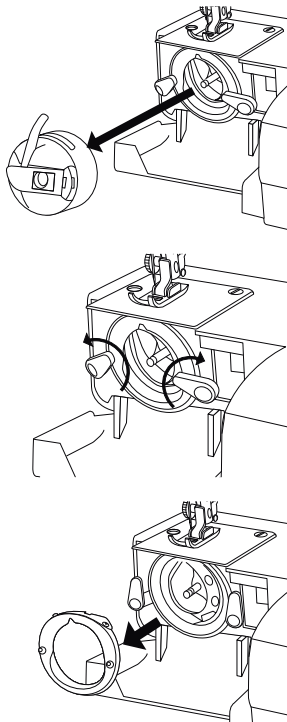


- ▶ Utilice el cepillo para eliminar el polvo y los restos de hilo de los dientes de arrastre.

- ▶ Vuelva a colocar la placa de la aguja.

11.4.3. Limpieza y lubricación de la caja de bobina

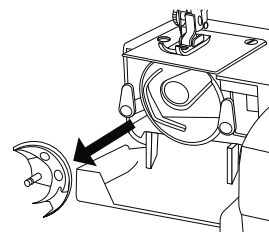
- ▶ Coloque la aguja en la posición más alta; de lo contrario, no podrá retirar la lanzadera.
- ▶ Extraiga el canillero.



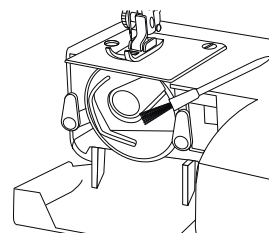
- ▶ Gire las palancas de resorte hacia fuera como se muestra en la imagen.

- ▶ Retire el anillo de la pista de la lanzadera.

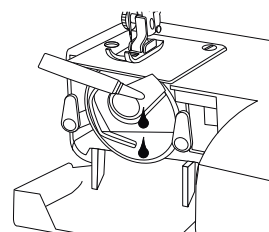
- Retire la lanzadera sujetando el pasador situado en el centro de esta.



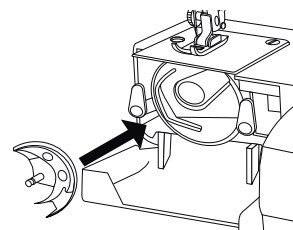
- Retire todas las partículas de suciedad del anillo de la pista de la lanzadera y engrase las piezas con un paño.



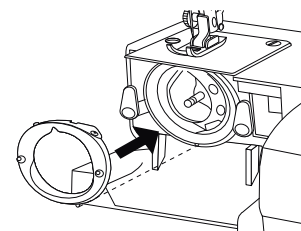
- Aplique una o dos gotas de aceite en la pista de la lanzadera de la canilla como se muestra en la imagen.



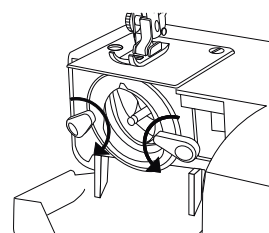
- Vuelva a colocar la lanzadera sujetando el pasador situado en el centro de esta.



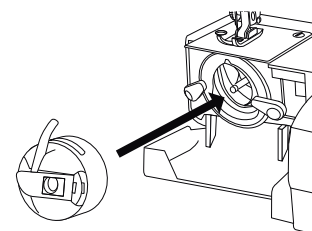
- Vuelva a colocar el anillo de la pista de la lanzadera.



- Gire las palancas de resorte hacia dentro como se muestra en la imagen.



- Por último, vuelva a insertar el canillero.



CONSEJO

Dependiendo de la frecuencia de uso, esta parte de la máquina deberá engrasarse más a menudo.

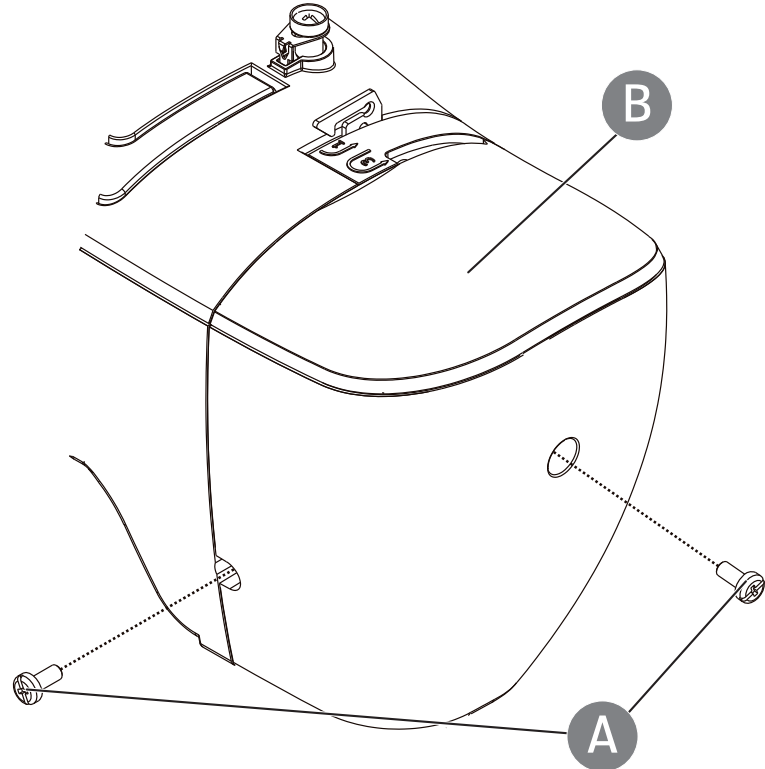
11.5. Lubricación de la máquina



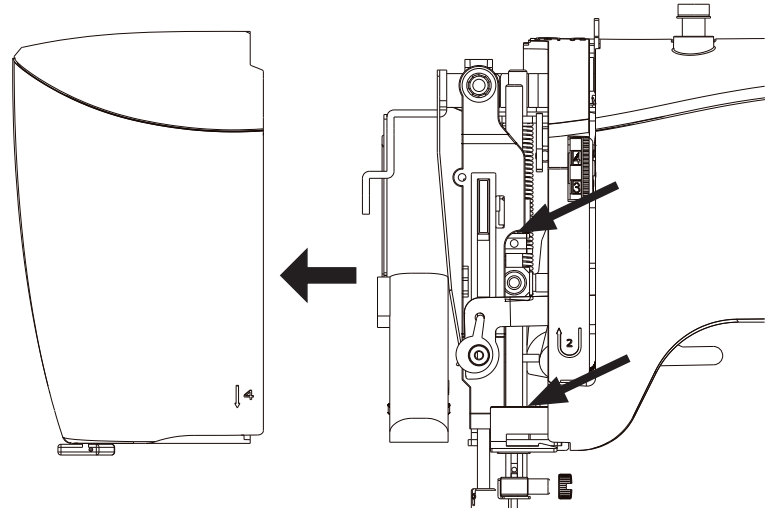
Su máquina de coser ya viene engrasada de fábrica y lista para su uso.

11.5.1. Lubricación del mecanismo de la aguja detrás de la tapa delantera

- ▶ Afloje los tornillos (A) de la tapa delantera.



- ▶ Tire de la tapa delantera (B).



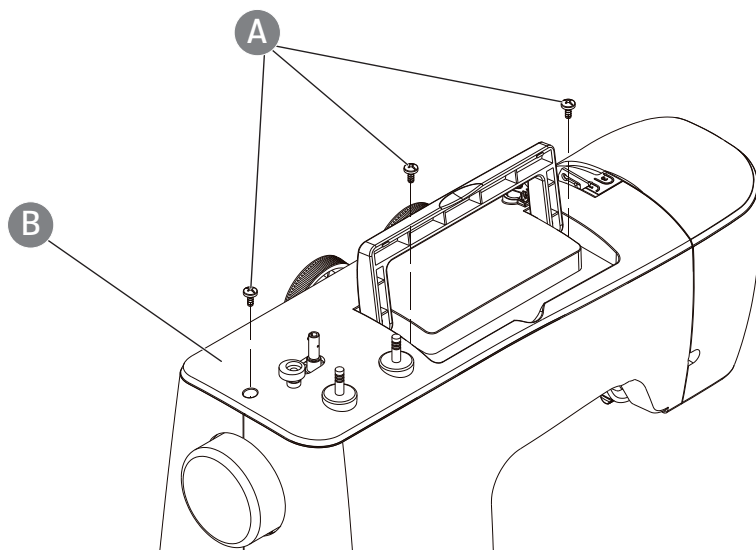
- ▶ Antes de lubricar, deben limpiarse las zonas marcadas con flechas según la imagen anterior.
- ▶ Tras la limpieza, vuelva a lubricar las zonas marcadas.
- ▶ Aplique una o dos gotas de aceite para máquinas de coser de alta calidad en estas zonas.



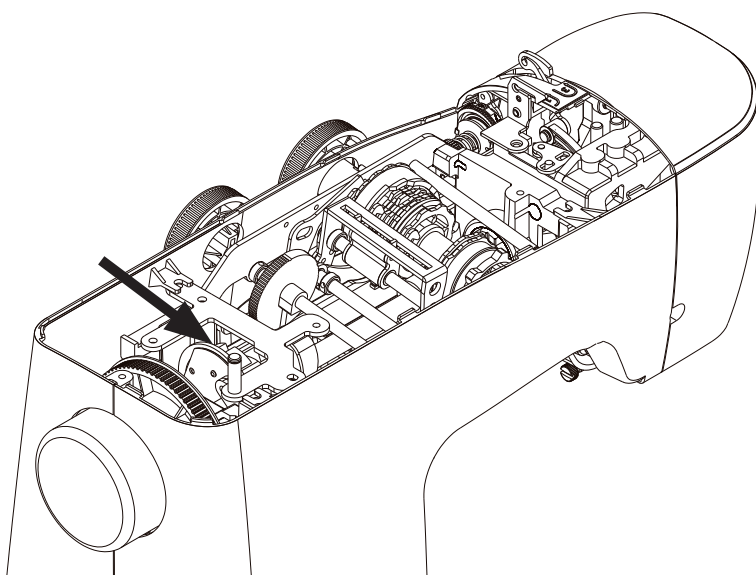
No olvide coser primero sobre un retal de tela para absorber el aceite que pueda salir.

11.5.2. Lubricación del mecanismo situado bajo la cubierta superior

- ▶ Afloje los tornillos (A) de la parte superior de la máquina de coser.
- ▶ Levante la cubierta superior (B).



- ▶ Antes de lubricar, debe limpiarse la zona marcada con una flecha según la siguiente imagen.



- ▶ Tras la limpieza, vuelva a lubricar la zona marcada.
- ▶ Aplique una o dos gotas de aceite para máquinas de coser de alta calidad en esta zona.



CONSEJO

Dependiendo de la frecuencia de uso, esta parte de la máquina deberá engrasarse más a menudo. Recomendamos lubricar la máquina de dos a tres veces al año si se utiliza con regularidad.



Si la máquina no funciona suavemente después de un largo periodo de inactividad, haga funcionar la máquina engrasada rápidamente durante aproximadamente un minuto con la tapa delantera cerrada.

No olvide coser primero sobre un retal de tela para absorber el aceite que pueda salir.

12. Averías

En caso de avería, consulte este manual de instrucciones para asegurarse de que ha seguido todas las instrucciones correctamente.

Póngase en contacto con nuestro servicio de atención al cliente si ninguna de las soluciones anteriores le sirve para resolver el problema.

Fallo	Causa	Página
La máquina no marcha correctamente.	La máquina necesita lubricación.	Página 156
	Hay polvo e hilos en la pista de la lanzadera.	Página 156 y sigs.
	Hay restos de tela en los dientes de arrastre.	Página 156
	Se ha utilizado un aceite inadecuado que ha obstruido la máquina.	Página 158 y sigs.
El hilo superior se rompe.	El hilo superior no está enhebrado correctamente.	Página 136
	La tensión del hilo es demasiado alta.	Página 140
	La aguja está doblada o roma.	Página 142
	El grosor del hilo no es adecuado para la aguja.	Página 161
	La aguja no está insertada correctamente.	Página 154
	La tela no se ha estirado hacia atrás en el extremo de la costura.	Página 143
	La placa de la aguja, la canilla o el prensatelas están dañados.	Póngase en contacto con el servicio de asistencia al cliente.
El hilo inferior se rompe.	El hilo inferior se enreda debido a una canilla mal bobinada.	Página 134
	El hilo inferior no está debajo del muelle tensor del canillero.	Página 135
La aguja se rompe.	La aguja no se ha insertado correctamente.	Página 154
	La aguja está doblada.	Página 142 y 154
	La aguja es demasiado fina.	Página 161
	Se tira de la tela durante la costura.	Página 142
	Hay un nudo en el hilo.	Página 136
	El hilo superior no se ha enhebrado correctamente.	Página 136
La máquina se salta puntadas.	La aguja no se ha insertado correctamente.	Página 154
	El hilo superior no se ha enhebrado correctamente.	Página 136
	La aguja y/o el hilo no son adecuados para el tejido.	Página 161
	El tejido es demasiado grueso o rígido	Página 161
	Se tira de la tela durante la costura.	Página 142
La costura se contrae o se frunce.	La tensión del hilo superior es demasiado alta.	Página 140
	La máquina no se ha enhebrado correctamente.	Página 136 y sigs.
	La aguja es demasiado grande para el tejido.	Página 161

Fallo	Causa	Página
El hilo hace bucles.	La tensión del hilo no está ajustada.	Página 140
	El hilo superior no está enhebrado correctamente y/o el hilo inferior no está enrollado correctamente.	Página 134, 12
	El grosor del hilo no es adecuado para el tejido.	Página 161
La tela se desplaza de forma irregular.	La longitud de puntada está configurada en «0».	Página 144
	Hay restos de hilo en la pista de la lanzadera.	Página 156
La máquina no funciona.	La máquina de coser no está conectada correctamente o la toma de corriente no tiene corriente.	Página 133
	Hay restos de hilo en la pista de la lanzadera.	Página 156

12.1. Tabla de tejidos, hilos y agujas

Por lo general, los hilos y agujas finos se utilizan para coser tejidos finos, mientras que los hilos y agujas más gruesos se emplean para los tejidos gruesos. Pruebe siempre el hilo y el tamaño de la aguja en un retal de la tela que desee coser. Utilice el mismo hilo para la aguja y la canilla. Si realiza costuras elásticas en tejidos finos o sintéticos, utilice agujas con cabo azul (disponibles en comercios especializados). Estas evitan que se salgan los puntos.

Tipo de tejido		Hilo	Aguja
Tejidos muy ligeros	Gasa, georgette, encaje fino, organza, red, tul	50 Sintético, seda	65
Tejidos ligeros	Batista, gasa, nailon, satén, lino ligero	80 Algodón	65
	Seda, crêpe de chine; crêpe sheer	50 Seda, sintético	
	Jersey, bañador, tricot	60 Sintéticos	
	Ante	80 Algodón	75 (aguja para cuero o vaquero)
Tejidos de grosor medio	Franela, terciopelo, muselina, popelina, lino, lana, fieltro, rizo, gabardina	60-80 Algodón, seda	75-90
	Punto, elástico, tricot	60 Sintéticos	90
	Piel, vinilo, ante	80 Algodón	90 (aguja para cuero o vaquero)
Tejidos gruesos	Tela vaquera, tela de abrigo	50 Algodón	100
	Jersey	50 Sintéticos	
	Lana, tweed	50 Seda	
Tejidos muy gruesos	Lona, lienzo, acolchados	80-100 Algodón	100

12.2. Consejos útiles de costura

12.2.1. Costura de tejidos finos y ligeros

Los tejidos ligeros y finos pueden provocar rizados, ya que no siempre están cubiertos uniformemente por el mecanismo de arrastre.

- ▶ Al coser este tipo de tejidos, coloque un estabilizador de bordado (disponible en comercios especializados) o un trozo de papel de seda debajo del tejido. De este modo, se evita un arrastre irregular.

12.2.2. Costura de tejidos elásticos

Los tejidos elásticos son más fáciles de trabajar si las piezas de tela se cosen primero con hilo de hilvanar y, luego, con puntadas pequeñas sin estirar el material.

También se obtienen buenos resultados al coser con hilos especiales para prendas de punto y puntadas elásticas.

13. Selección de programas

13.1. Programas de puntos

En la tabla siguiente, puede ver todos los patrones de puntadas y el número de programa correspondiente.

Número de programa	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Patrón de puntadas												
Número de programa	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Patrón de puntadas*												

* Este patrón de puntadas también requiere el ajuste «SS» para las puntadas elásticas.

14. Eliminación



EMBALAJE

El aparato se envía embalado para protegerlo de posibles daños durante el transporte. Los embalajes están hechos con materiales que pueden desecharse de forma respetuosa con el medioambiente y llevarse a un punto de reciclaje.



APARATO

Los residuos eléctricos o electrónicos marcados con este símbolo no deben eliminarse con la basura doméstica normal.

De acuerdo con la Directiva 2012/19/UE, al final de su vida útil el aparato debe llevarse a un punto de recogida de residuos adecuado.

De este modo, es posible reutilizar o reciclar los materiales y componentes reutilizables del aparato y evitar la contaminación del medioambiente y los efectos negativos en la salud de las personas.

Lleve el aparato usado a un punto de reciclaje o de recogida de aparatos eléctricos y electrónicos.

Para más información, diríjase a la empresa municipal de recogida de residuos o a las autoridades locales pertinentes.

15. Datos técnicos

Máquina de coser	
Tensión nominal:	220-240 V ~ 50 Hz
Potencia nominal:	62 W
Motor:	60 W
Bombilla:	2 W (LED, no sustituible)
Dimensiones (An×Pr×Al):	42 × 17 × 30 cm
Peso:	aprox. 5,8 kg
Pedal	
Tipo:	HKT72C
Tensión nominal:	200-240 V ~ 50 Hz - 0,5 A
Clase de protección:	II 
 	

16. Informaciones de asistencia técnica

En caso de que su aparato no funcione según deseado y esperado, diríjase en primer lugar a nuestro servicio de atención al cliente. Dispone de distintos medios para ponerse en contacto con nosotros:

- Si lo desea, también puede utilizar nuestro formulario de contacto que encontrará en www.medion.com/contact.
- Por supuesto, nuestro equipo de asistencia técnica también está a su disposición a través de nuestra línea directa o por correo postal.

Horario	Hotline de posventa
Lu-Vi: 08:30-17:30	☎ (+34) 91 904 28 00
Dirección de asistencia técnica	
MEDION Service Center ENAME, S.A Parque Industrial de Coimbrões, LOTE 4 E 5 São João de Lourosa 3500-618 VISEU Portugal	



Puede descargarse tanto este como muchos otros manuales de instrucciones a través del portal de servicio www.medionservice.com.

Por motivos de sostenibilidad, prescindimos de las condiciones de garantía impresas; también encontrará nuestras condiciones de garantía en nuestro portal de servicio posventa.

También puede escanear el código QR adjunto y cargar el manual de instrucciones en su dispositivo móvil a través del portal de servicio.

17. Aviso legal

Copyright 2024

Versión: 22. abril 2024

Reservados todos los derechos.

Este manual de instrucciones está protegido por derechos de autor.

Queda prohibida la reproducción mecánica, electrónica o de cualquier otro tipo sin la autorización por escrito del fabricante.

El copyright pertenece a la empresa:

MEDION AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Alemania

Tenga en cuenta que la dirección indicada arriba no es una dirección para devoluciones. Póngase siempre primero en contacto con nuestro servicio de atención al cliente.

Indice dei contenuti

1. Informazioni su queste istruzioni per l'uso	167
1.1. Spiegazione dei simboli.....	167
2. Utilizzo conforme	167
3. Dichiarazione di conformità	167
4. Indicazioni di sicurezza	168
4.1. Tenere gli apparecchi elettrici fuori dalla portata dei bambini.....	168
4.2. Cavo di alimentazione e allacciamento alla rete elettrica	168
4.3. Indicazioni generali.....	168
4.4. Non effettuare mai riparazioni autonomamente.....	168
4.5. Utilizzo sicuro dell'apparecchio	169
4.6. Pulizia e conservazione	169
5. Contenuto della confezione	169
6. Panoramica dell'apparecchio	170
7. Collegamenti elettrici	173
7.1. Regolazione della velocità di cucitura	173
7.2. Montaggio e rimozione del piano mobile	173
7.3. Vano accessori	174
8. Operazioni preliminari	174
8.1. Inserimento di un rocchetto.....	174
8.2. Avvolgimento del filo inferiore sulla spoletta.....	174
8.3. Rimozione della capsula porta-spoletta	175
8.4. Infilatura della capsula porta-spoletta	175
8.5. Inserimento della capsula porta-spoletta	176
8.6. Infilatura del filo superiore	176
8.7. Rappresentazione schematica del guidafile superiore	177
8.8. Infilatura automatica dell'ago	178
8.9. Estrazione del filo inferiore	179
9. Impostazioni	180
9.1. Impostazione della tensione del filo.....	180
9.2. Regolazione della tensione del filo superiore.....	180
9.3. Regolazione della tensione del filo inferiore.....	180
9.4. Controllo delle tensioni del filo	181
10. Cucire	182
10.1. Informazioni generali	182
10.2. Scelta dell'ago giusto	182
10.3. Sollevamento e abbassamento del piedino premistoffa	182
10.4. Cucitura di ritorno	183
10.5. Estrazione della stoffa dalla macchina da cucire	183
10.6. Cambio della direzione di cucitura.....	183
10.7. Taglio del filo.....	183
10.8. La manopola di selezione del programma	183
10.9. Regolazione della lunghezza del punto	184
10.10. Impostazione dei tipi di punto	184
10.11. Orlo invisibile inverso	187
10.12. Asole	188
10.13. Cucitura di bottoni e occhielli	190
10.14. Cucitura di cerniere	190
10.15. Increspature.....	191
10.16. Cucitura con un ago gemellare.....	191
10.17. Cucitura con braccio libero	192
10.18. Alzare e abbassare la griffa di trasporto	193
11. Manutenzione, cura e pulizia.....	194
11.1. Sostituzione dell'ago	194
11.2. Rimozione e montaggio del piedino premistoffa	194

11.3.	Rimozione e montaggio del supporto del piedino premistoffa	195
11.4.	Cura della macchina da cucire	195
11.5.	Lubrificazione della macchina.....	198
12.	Malfunctionamenti	200
12.1.	Tabella di stoffe, fili e aghi	201
12.2.	Consigli utili per cucire	202
13.	Selezione dei programmi	202
13.1.	Punti programmabili.....	202
14.	Smaltimento	202
15.	Dati tecnici.....	203
16.	Informazioni relative al servizio di assistenza.....	203
17.	Note legali	204

1. Informazioni su queste istruzioni per l'uso



Grazie per aver scelto il nostro prodotto. Ci auguriamo che sia di suo gradimento.

Prima di mettere in funzione il dispositivo, leggere attentamente le indicazioni di sicurezza.

Osservare le avvertenze riportate sul dispositivo e nelle istruzioni per l'uso.

Tenere le istruzioni per l'uso sempre a portata di mano. Le istruzioni per l'uso sono parte integrante del prodotto e, in caso di vendita o cessione dello stesso, devono essere consegnate al nuovo proprietario.

1.1. Spiegazione dei simboli

Quando un paragrafo è contrassegnato da uno dei seguenti simboli di avvertenza, è necessario evitare il pericolo indicato per prevenire le possibili conseguenze descritte.



PERICOLO!

Pericolo immediato di morte!



AVVERTENZA!

Possibile pericolo di morte e/o di lesioni gravi irreversibili!



ATTENZIONE!

Avvertenza: possibili lesioni di media o lieve entità!



AVVISO!

Seguire le indicazioni al fine di evitare danni materiali!



Ulteriori informazioni sull'utilizzo dell'apparecchio.



Attenersi alle indicazioni contenute nelle istruzioni per l'uso!



CONSIGLIO

Consigli per cucire che semplificano il lavoro



Simbolo per la classe di protezione II



Utilizzo in ambienti chiusi

2. Utilizzo conforme

Il dispositivo può essere utilizzato in diversi modi:

La macchina da cucire può essere impiegata per cucire e decorare materiali di peso leggero e medio.

La stoffa può essere composta da fibre tessili, materiali compositi o pelle leggera.

- Il prodotto è destinato esclusivamente all'utilizzo privato e non a quello industriale/commerciale.
- L'utilizzo non conforme comporta il decadimento della garanzia:
- Non modificare il dispositivo senza la nostra approvazione e non utilizzare alcun altro dispositivo ausiliario non approvato o non fornito da noi.
- Utilizzare esclusivamente pezzi di ricambio e accessori forniti o approvati da noi.
- Attenersi a tutte le informazioni fornite in queste istruzioni per l'uso, in particolare alle indicazioni di sicurezza. Qualsiasi altro uso è considerato non conforme e può provocare danni a persone o cose.
- Non utilizzare il dispositivo in condizioni ambientali estreme.

3. Dichiarazione di conformità

Medion AG dichiara con la presente che il prodotto è conforme ai seguenti requisiti europei:

- Direttiva EMC 2014/30/UE
- Direttiva Bassa tensione 2014/35/UE
- Direttiva sulla progettazione ecocompatibile 2009/125/CE
- Direttiva RoHS 2011/65/UE.



4. Indicazioni di sicurezza

4.1. Tenere gli apparecchi elettrici fuori dalla portata dei bambini

- Il presente apparecchio può essere utilizzato dai bambini a partire da un'età di 8 anni e da persone con capacità fisiche, sensoriali o intellettive ridotte o con carenza di esperienza e/o di conoscenze, a condizione che siano sorvegliate o istruite circa l'utilizzo sicuro dell'apparecchio e che abbiano compreso i pericoli che ne derivano. I bambini non devono giocare con il dispositivo. La pulizia e la manutenzione spettanti all'utilizzatore non devono essere effettuate da bambini, a meno che non abbiano più di 8 anni e non siano sorvegliati.
- Tenere l'apparecchio e il cavo di alimentazione elettrica fuori dalla portata dei bambini di età inferiore a 8 anni.



PERICOLO!

Pericolo di soffocamento!

Le pellicole utilizzate per l'imballaggio possono essere inghiottite o utilizzate in modo improprio con conseguente rischio di soffocamento!

- Tenere il materiale dell'imballaggio, ad esempio le pellicole o i sacchetti di plastica, fuori dalla portata dei bambini.

4.2. Cavo di alimentazione e allacciamento alla rete elettrica

- Collegare l'apparecchio soltanto a una presa elettrica (220-240 V ~ 50 Hz) ben raggiungibile e posta in prossimità del luogo di utilizzo. La presa elettrica deve essere liberamente accessibile per consentire di scollegare rapidamente l'apparecchio dalla rete elettrica in caso di emergenza.
- Estrarre la spina afferrando la spina stessa e non tirando il cavo.
- Durante il funzionamento distendere il cavo completamente.
- Il cavo di alimentazione e la prolunga devono essere posati in modo che nessuno possa inciamparvi.

- Evitare che il cavo entri in contatto con superfici molto calde.
- Quando ci si allontana dalla macchina da cucire, staccare la spina in modo da evitare incidenti causati da un'accensione involontaria.
- Spegnerla la macchina tagliacuci ed estrarre la spina prima di: infilare il filo, sostituire l'ago, regolare il piedino premistoffa, effettuare interventi di pulizia e manutenzione, nonché al termine dei lavori di cucitura e in caso di interruzione del lavoro.

4.3. Indicazioni generali

- Non bagnare la macchina da cucire: pericolo di scossa elettrica!
- Non lasciare mai la macchina tagliacuci incustodita quando è accesa.
- Non utilizzare la macchina da cucire all'aperto.
- Non utilizzare la macchina da cucire se è bagnata o si trova in un ambiente umido.
- L'apparecchio può essere utilizzato solo con il reostato a pedale tipo HKT72C fornito in dotazione.

4.4. Non effettuare mai riparazioni autonomamente



AVVERTENZA!

Pericolo di scossa elettrica!

In caso di riparazioni improprie sussiste il rischio di scossa elettrica!

- Non tentare in alcun caso di aprire o riparare il dispositivo autonomamente!
- Per evitare pericoli, in caso di guasto o di danneggiamento del cavo di alimentazione, rivolgersi al nostro centro di assistenza o a un altro centro specializzato.
- In caso di danni all'apparecchio o al cavo di alimentazione, scollegare immediatamente la spina dalla presa elettrica.
- Al fine di escludere pericoli, non utilizzare la macchina da cucire se si riscontrano danni alla stessa o al relativo cavo.

4.5. Utilizzo sicuro dell'apparecchio

- Posizionare la macchina da cucire su una superficie piana e stabile.
- Durante l'utilizzo le aperture di aerazione devono restare libere: non far entrare nelle aperture piccoli oggetti (ad es. polvere, residui di filo ecc.).
- Tenere il reostato a pedale libero da filamenti, polvere e residui di stoffa.
- Non appoggiare mai niente sul reostato a pedale.
- Utilizzare solo gli accessori in dotazione.
- Utilizzare esclusivamente lubrificanti specifici per macchine da cucire. Non utilizzare altri liquidi.
- Maneggiare con cautela le parti mobili della macchina, in particolare l'ago. Pericolo di lesioni anche quando la macchina non è collegata alla rete elettrica!
- Fare attenzione che le dita non finiscano sotto la vite di fissaggio dell'ago mentre si cuce.
- Non utilizzare aghi deformati o spuntati.
- Mentre si cuce, non trattenere e non tirare la stoffa. Gli aghi potrebbero spezzarsi.
- Al termine del lavoro di cucito collocare sempre l'ago nella posizione più alta.
- Prima di allontanarsi dalla macchina o di effettuare interventi di manutenzione, spegnere sempre la macchina ed estrarre la spina dalla presa elettrica.

4.6. Pulizia e conservazione

- Prima della pulizia estrarre la spina dalla presa elettrica.
- Per la pulizia utilizzare un panno morbido e inumidito.
- Evitare solventi e detergenti chimici perché possono danneggiare la superficie e/o le scritte sul dispositivo.
- Conservare la macchina in un luogo asciutto e lontano dalla portata dei bambini. Coprire sempre la macchina da cucire con la calotta di copertura in dotazione per proteggerla dalla polvere.

5. Contenuto della confezione

PERICOLO!

Pericolo di soffocamento!

Le pellicole utilizzate per l'imballaggio possono essere inghiottite o utilizzate in modo improprio con conseguente rischio di soffocamento!

- Tenere il materiale dell'imballaggio, ad esempio le pellicole o i sacchetti di plastica, fuori dalla portata dei bambini.

Verificare l'integrità della confezione e comunicare l'eventuale incompletezza della fornitura entro 14 giorni dall'acquisto.

- Macchina da cucire
- Reostato a pedale tipo HKT72C
- Guida rapida
- Accessori presenti nel vano accessori (elencati nella pagina seguente)

6. Panoramica dell'apparecchio

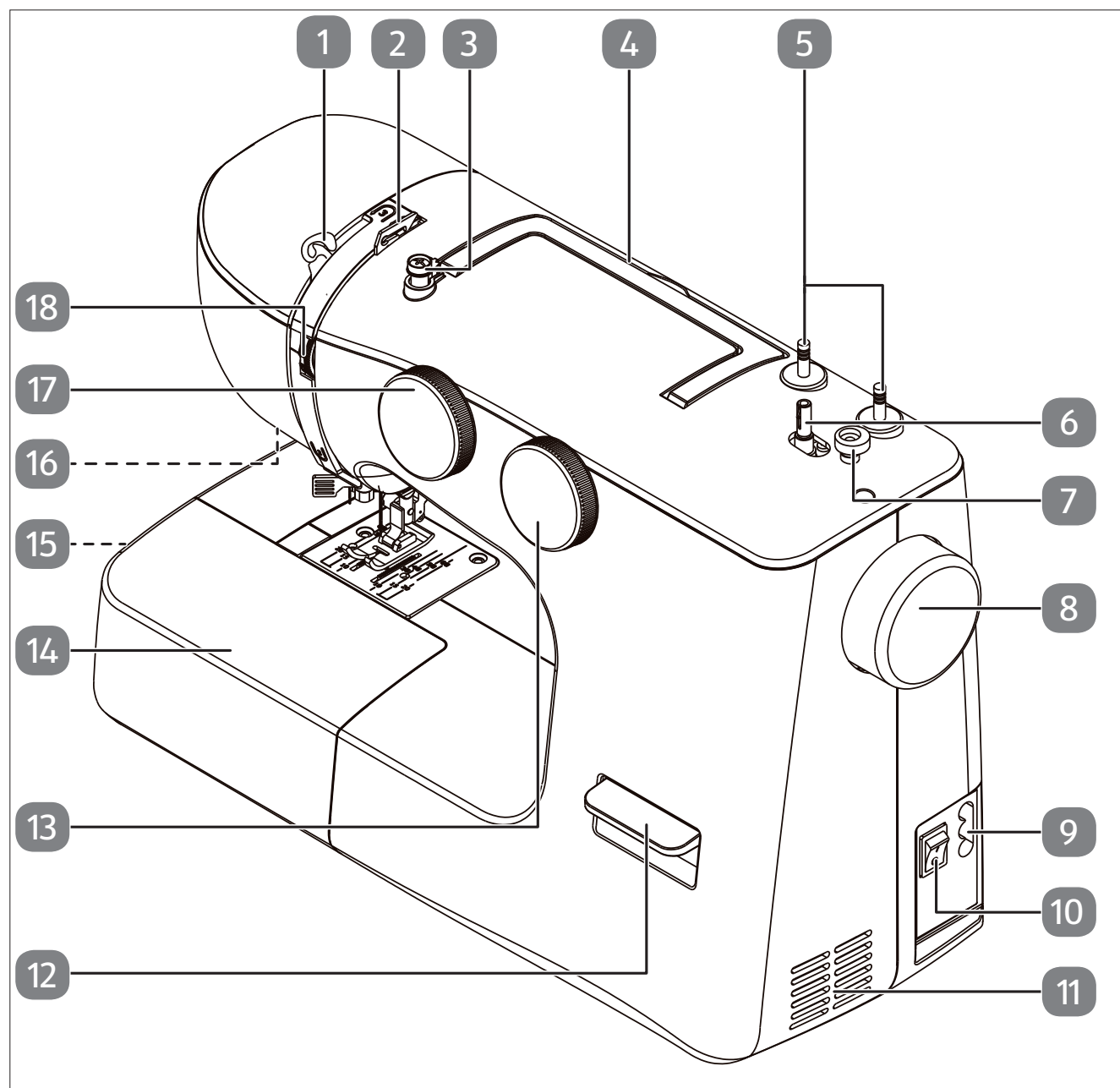


Abb. 1 – Panoramica dell'apparecchio

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. Levetta tendifilo | 10. Interruttore principale (motore e luce) |
| 2. Guida filo superiore | 11. Fessure di aerazione |
| 3. Guida avvolgifilo | 12. Leva di ritorno |
| 4. Maniglia apribile | 13. Regolatore lunghezza punto |
| 5. Supporti per rocchetto | 14. Vano accessori |
| 6. Fuso della spoletta | 15. Vano spolette (dietro al vano accessori) |
| 7. Fine-corsa della spoletta | 16. Tagliafilo (sul retro) |
| 8. Volantino | 17. Manopola di selezione del programma |
| 9. Alloggiamento del connettore | 18. Regolatore della tensione del filo superiore |

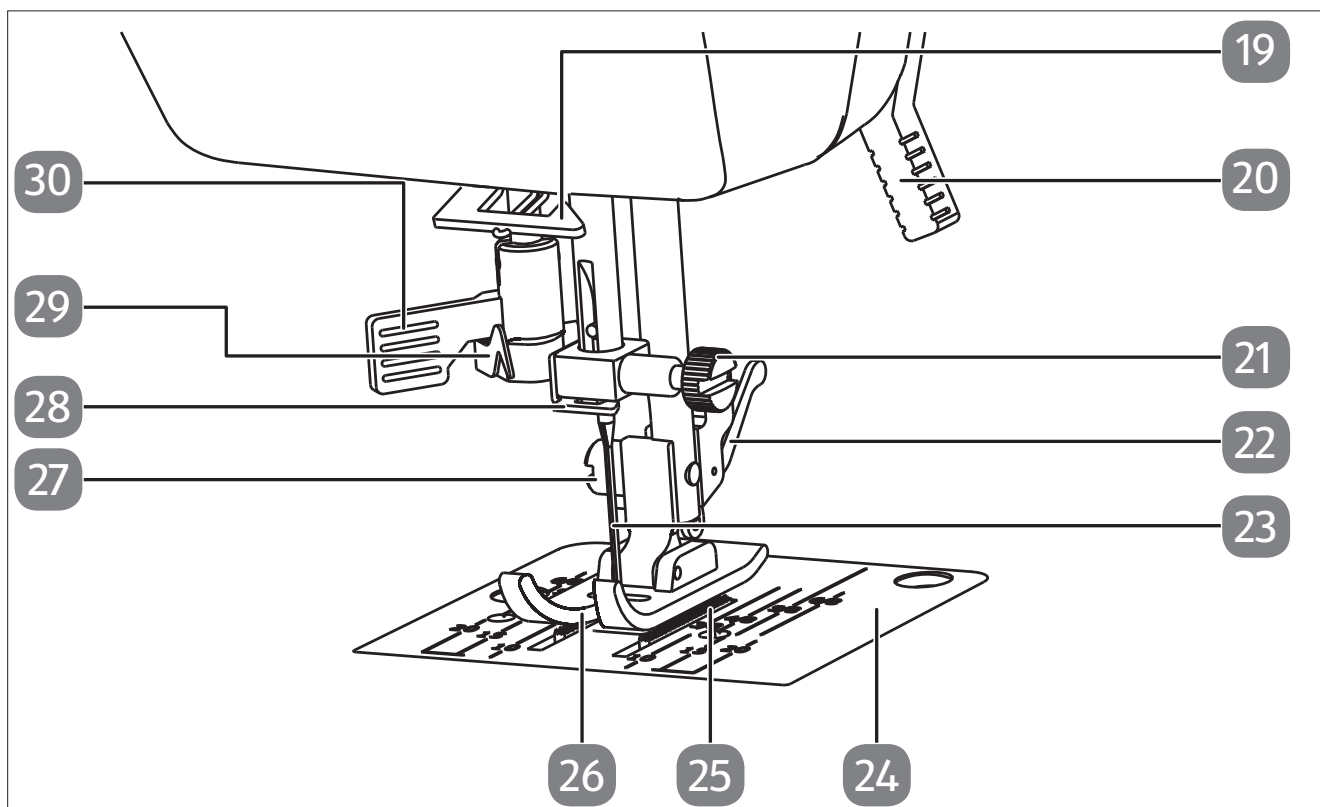


Abb. 2 – Meccanica di cucitura

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| 19. Guidafile | 25. Griffa di trasporto |
| 20. Leva del piedino premistoffa | 26. Piedino premistoffa |
| 21. Vite di fissaggio dell'ago | 27. Vite del piedino premistoffa |
| 22. Leva di rilascio del piedino | 28. Guidafile supporto ago |
| 23. Ago | 29. Meccanismo d'infilatura |
| 24. Placca ago | 30. Leva del meccanismo d'infilatura |

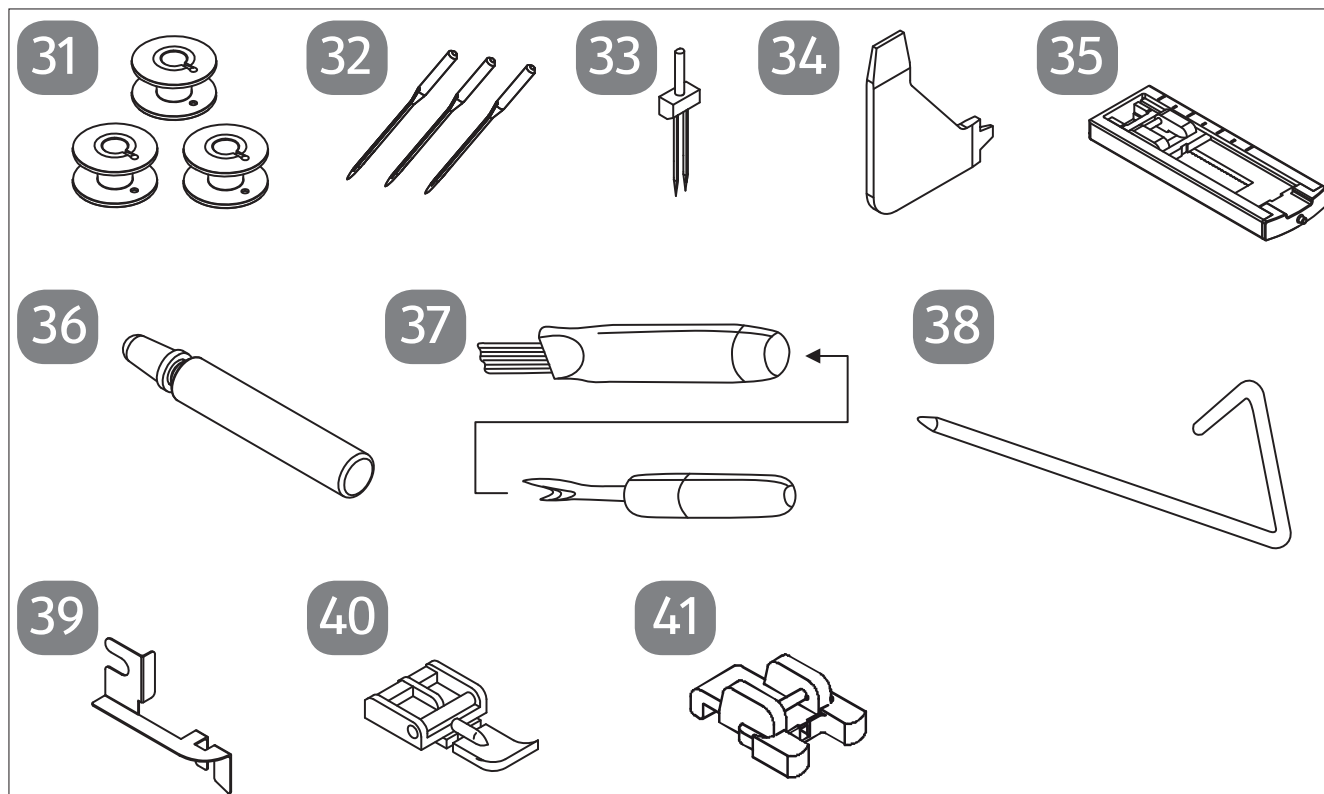


Abb. 3 – Contenuto del vano accessori

- | | |
|--|----------------------------|
| 31. 4 spolette (3 nel vano accessori e 1 premontata) | 37. Pennello con partitore |
| 32. 3 aghi 90/14 (nella scatola degli aghi) | 38. Righello per orli |
| 33. Ago gemellare (nella scatola degli aghi) | 39. Guida |
| 34. Giravite multifunzione | 40. Piedino per cerniere |
| 35. Piedino per asole | 41. Piedino per bottoni |
| 36. Lubrificatore (vuoto) | |

Non raffigurati

- Piedino standard (punto dritto/punto a zig-zag) (già montato)
- Calotta di copertura

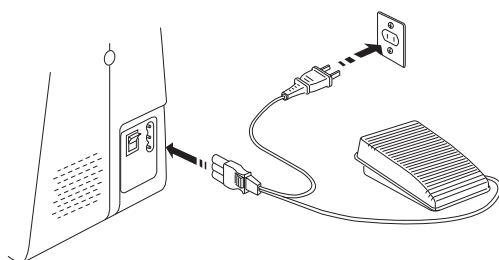
7. Collegamenti elettrici

ATTENZIONE!

Pericolo di lesioni!

Pericolo di lesioni dovute ad azionamento involontario dell'interruttore a pedale.

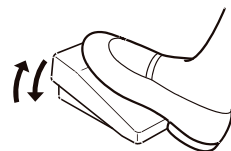
- Al termine del lavoro o prima di effettuare interventi di manutenzione, spegnere sempre la macchina ed estrarre la spina dalla presa elettrica.
- ▶ Inserire il connettore a innesto del cavo di alimentazione in dotazione nell'apposito alloggiamento (9) della macchina.
- ▶ Inserire la spina nella presa elettrica.
- ▶ Accendere la macchina da cucire con l'interruttore principale (10). L'interruttore principale accende sia la macchina da cucire sia la luce per la cucitura.



Utilizzare solo il reostato a pedale in dotazione tipo HKT72C.

7.1. Regolazione della velocità di cucitura

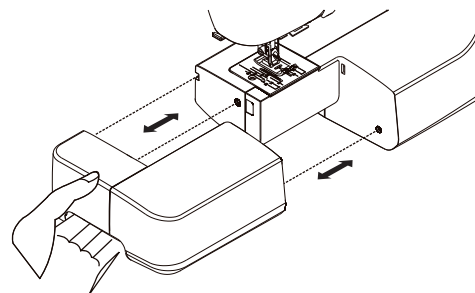
La velocità di cucitura è controllata dal reostato a pedale, esercitando una pressione maggiore o minore.



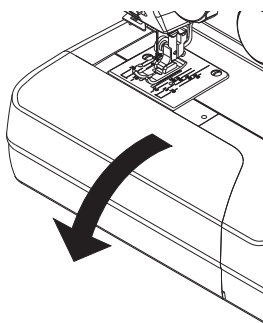
7.2. Montaggio e rimozione del piano mobile

La macchina è consegnata con il piano mobile montato.

- ▶ Per rimuovere il piano mobile, spingerlo con cautela verso sinistra.
- ▶ Per montare il piano mobile, accostarlo con cautela alla macchina e spingerlo verso destra fino a quando non scatta in sede con un clic.



7.3. Vano accessori



Il vano accessori (14) è incorporato nel piano mobile.

- ▶ Per aprirlo, ribaltare in avanti il coperchio del piano mobile. In questo modo si ha accesso agli accessori contenuti.

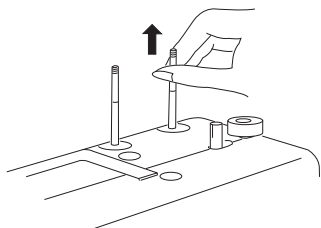
8. Operazioni preliminari

8.1. Inserimento di un rocchetto



CONSIGLIO

Sulla maggior parte dei rocchetti si trova un intaglio che consente di fissare il filo dopo l'uso. Per garantire lo svolgimento libero e uniforme del filo, assicurarsi che questo intaglio sia rivolto verso il lato inferiore.



- ▶ Tirare i supporti per rocchetto (5) verso l'alto fino a quando non scattano in sede con un clic.
- ▶ Inserire il rocchetto sul supporto per rocchetto.

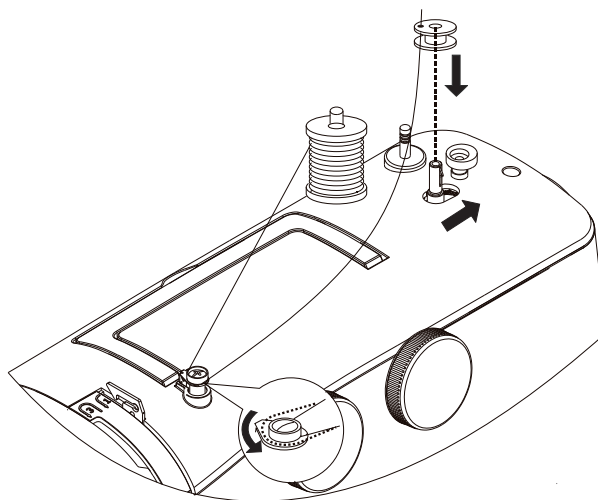
8.2. Avvolgimento del filo inferiore sulla spoletta

Si può avvolgere il filo inferiore sulla spoletta in modo semplice e veloce utilizzando la macchina da cucire.

- ▶ A tale scopo, far passare il filo del rocchetto attraverso la guida avvolgifiolo (3) fino a raggiungere la spoletta.

Il procedimento esatto per l'avvolgimento è il seguente:

- ▶ Inserire il rocchetto sul supporto per rocchetto.
- ▶ Far passare il filo del rocchetto attraverso la guida avvolgifiolo come raffigurato.
- ▶ Infilare l'estremità del filo nel foro della spoletta, come raffigurato, e avvolgere il filo manualmente sulla spoletta facendo alcuni giri.

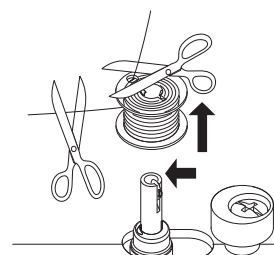
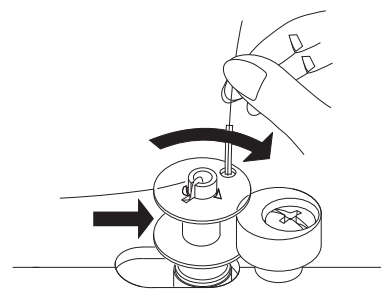


- ▶ Inserire la spoletta sul fuso (6) tenendo l'estremità del filo in alto sulla spoletta. Orientare il fuso della spoletta verso destra contro il fine-corsa della spoletta (7) fino a quando non scatta in sede con un clic.
- ▶ Tenere ferma l'estremità del filo e azionare il reostato a pedale. Quando è stato avvolto un po' di filo sulla spoletta, rilasciare l'estremità del filo. Continuare l'avvolgimento fino a quando il fuso della spoletta non ruota più.



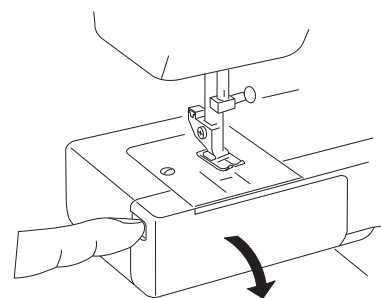
Quando il fuso della spoletta è scattato in sede sul lato destro, il meccanismo di cucitura viene disattivato in modo che l'ago non si muova durante l'avvolgimento della spoletta.

- ▶ Orientare il fuso della spoletta verso sinistra e rimuovere la spoletta.
- ▶ Tagliare i fili in eccesso.

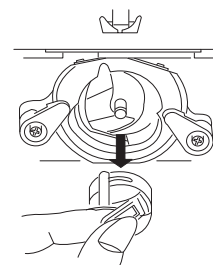


8.3. Rimozione della capsula porta-spoletta

- ▶ Rimuovere il piano mobile.
- ▶ Ruotando il volantino (8), portare l'ago (23) e il piedino premistoffa in posizione più alta e aprire il vano spolette (15) dietro al vano accessori (14) come mostrato in figura.

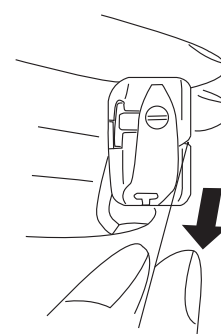
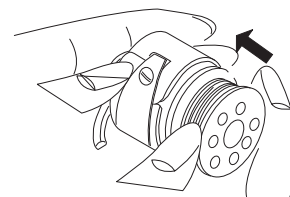


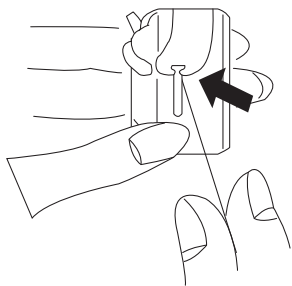
- ▶ Aprire la leva a bilanciere della capsula porta-spoletta ed estrarla dalla macchina.
- ▶ Quando si rilascia la leva a bilanciere, la spoletta esce da sola dalla scatola porta-spoletta.



8.4. Infilatura della capsula porta-spoletta

- ▶ Tenere la spoletta tra il pollice e l'indice della mano destra e tirare il filo della spoletta per circa 15 cm.
- ▶ Tenere la capsula porta-spoletta nella mano sinistra e inserire la spoletta nella capsula porta-spoletta.
- ▶ Inserire l'estremità del filo nella fessura sul bordo della capsula porta-spoletta.



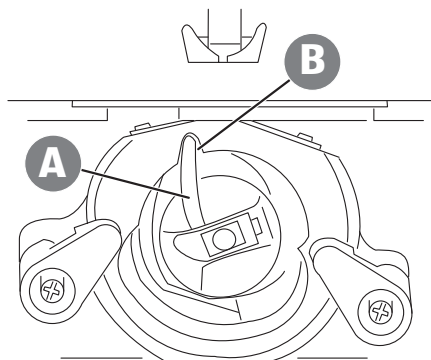


- ▶ Passare il filo sotto la molla di tensione e inserirlo nel foro per il filo. Assicurarsi che l'estremità del filo sia lunga circa 15 cm.



Verificare che la spoletta sia inserita correttamente e possa ruotare in senso orario nella capsula.

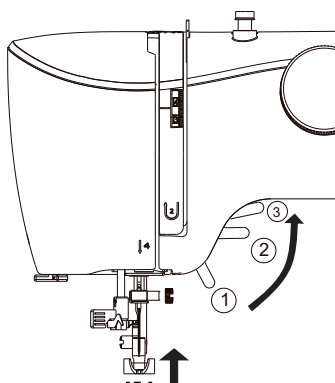
8.5. Inserimento della capsula porta-spoletta



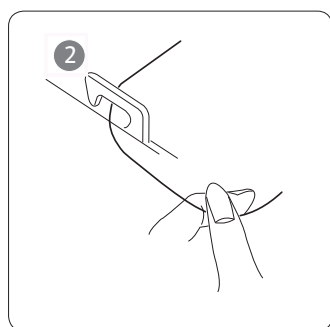
- ▶ Tenere la capsula porta-spoletta in modo che il dito (A) della capsula sia rivolto verso l'alto.
- ▶ Aprire la leva a bilanciere della capsula porta-spoletta.
- ▶ Posizionare la capsula porta-spoletta sul perno centrale e premere con cautela la capsula porta-spoletta finché il dito della capsula porta-spoletta non entra nell'incavo (B) dell'anello della guida del crochet.
- ▶ Rilasciare la leva a bilanciere e premerla sulla capsula porta-spoletta.
- ▶ Chiudere il vano spolette (15).

8.6. Infilatura del filo superiore

Leggere attentamente le seguenti istruzioni, in quanto un'esecuzione in ordine errato o una guida non corretta del filo possono causare strappi del filo, punti saltati e grinze sulla stoffa.



- ▶ Prima dell'infilatura, portare l'ago nella posizione più alta ruotando il volantino (8).
- ▶ Portare nella posizione più alta (2) anche la leva del piedino premistoffa (20). Questo allenta la tensione del filo e consente di infilare il filo superiore senza problemi.



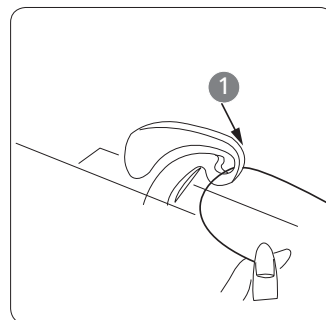
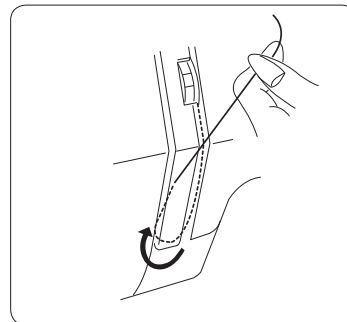
- ▶ Posizionare un rocchetto su uno dei supporti per rocchetto (5).
- ▶ Fare quindi passare il filo attraverso il guidafile superiore (2).

- In seguito far passare il filo tra i dischi del regolatore di tensione del filo superiore (18).
- Far passare il filo sotto il guidafile anteriore verso l'alto; di conseguenza, la molla di guida interna verrà spinta automaticamente verso l'alto.



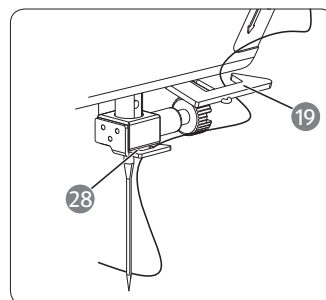
Diversamente dalla maggior parte delle macchine da cucire, su questa i dischi di tensione del filo superiore non sono direttamente visibili; prestare quindi molta attenzione affinché il filo passi tra i dischi di tensione e non in un altro punto della macchina.

- Infilare quindi il filo da destra a sinistra nel gancio della levetta tendifilo (1).



Se necessario, ruotare il volantino per sollevare in alto la levetta tendifilo (1).

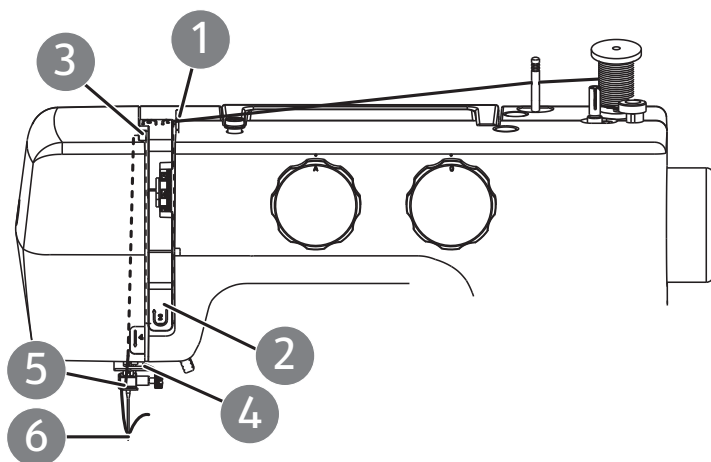
- Far passare di nuovo il filo verso il basso in direzione dell'ago, attraverso il guidafile interno (19).
- Passare il filo attraverso il guidafile del supporto dell'ago (28).
- Infine, infilare il filo di nuovo nella cruna dell'ago.



8.7. Rappresentazione schematica del guidafile superiore

Per una migliore comprensione, qui è fornita una rappresentazione schematica del percorso del filo superiore.

Le cifre indicano la sequenza delle operazioni da eseguire per l'infilatura.



8.8. Infilatura automatica dell'ago

La macchina da cucire dispone di un meccanismo di infilatura automatico che facilita l'infilatura del filo superiore.

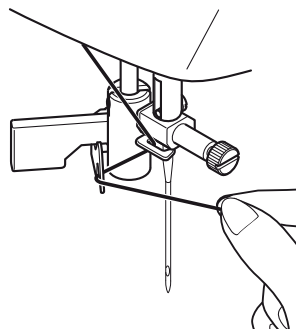
! AVVISO!

Pericolo di danni!

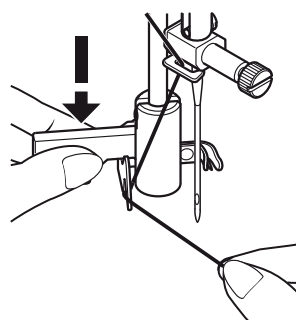
L'utilizzo di un ago gemellare può danneggiare il meccanismo di infilatura automatico.

- Utilizzare il meccanismo di infilatura automatico solo in combinazione con un ago normale.

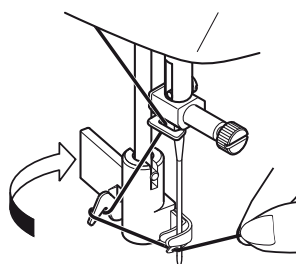
- ▶ Se necessario, ruotare il volantino per portare l'ago nella posizione più alta. Posizionare il filo attorno al guidafile del meccanismo di infilatura (29).



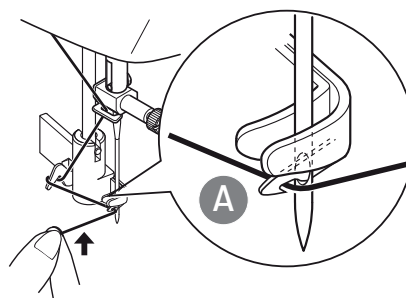
- ▶ Abbassare il più possibile e con cautela la leva (30) dell'infilatura-ago.



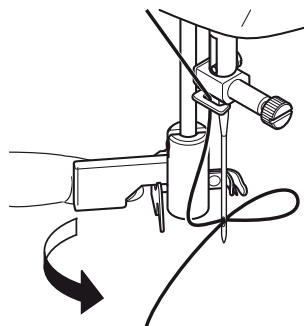
- ▶ Ruotare la leva dell'infilatura-ago all'indietro in senso orario.



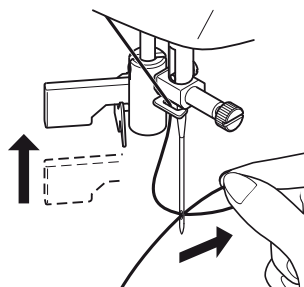
- ▶ Il gancio di presa del filo A viene inserito automaticamente nella cruna dell'ago. Posizionare il filo sotto il gancio di presa del filo.



- ▶ Riportare con cautela la leva dell'infila-ago nella posizione di partenza. Il gancio di presa del filo A tira il filo superiore attraverso la cruna dell'ago formando un cappio dietro l'ago.

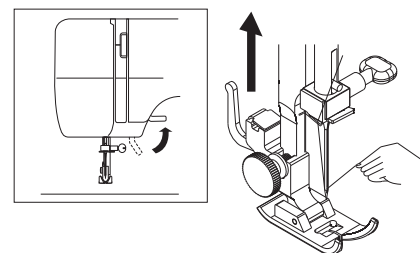


- ▶ Spingere la leva dell'infila-ago di nuovo verso l'alto e con la mano tirare completamente il cappio attraverso la cruna dell'ago in modo da infilare del tutto il filo superiore.

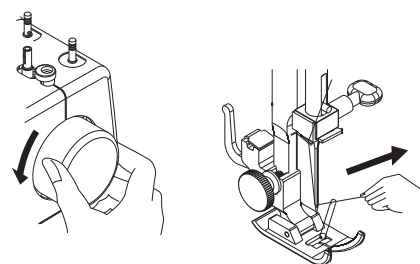


8.9. Estrazione del filo inferiore

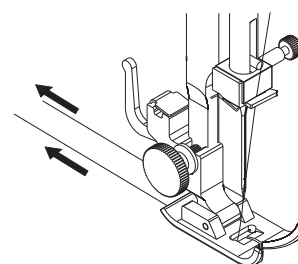
- ▶ Sollevare il piedino premistoffa (26).



- ▶ Ruotare il volantino verso di sé con la mano destra fino a quando l'ago si trova nella posizione più alta.
- ▶ Tenere lento il filo superiore con la mano sinistra e ruotare il volantino verso di sé con la mano destra fino a quando l'ago non si sposta verso il basso e poi di nuovo verso l'alto. Fermare il volantino quando l'ago raggiunge la posizione più alta.



- ▶ Tirare leggermente il filo superiore verso l'alto di modo che il filo inferiore formi un anello.
- ▶ Tirare circa 15 cm di entrambi i fili sotto il piedino premistoffa verso la parte posteriore.



9. Impostazioni

9.1. Impostazione della tensione del filo

Se durante la cucitura il filo si spezza, la tensione del filo è troppo alta.

Se durante la cucitura si formano piccoli cappi, la tensione del filo è troppo bassa.

In entrambi i casi è necessario regolare la tensione del filo.

La tensione del filo superiore e quella del filo inferiore devono avere un rapporto corretto tra di loro.

9.2. Regolazione della tensione del filo superiore



Una tensione del filo superiore pari a 3-4 è l'ideale per la maggior parte delle cuciture.

La tensione è generata dai dischi attraverso i quali passa il filo. La pressione su questi dischi è regolata mediante il regolatore della tensione del filo superiore (18).

Un numero più alto corrisponde a una tensione maggiore.

La tensione del filo superiore viene attivata tramite l'abbassamento del piedino premistoffa.

Ci sono diversi motivi per cui è necessario regolare la tensione. Ad esempio, la tensione deve variare in base alla stoffa utilizzata.

La tensione necessaria dipende dalla rigidità e dallo spessore della stoffa, da quanti strati di stoffa devono essere cuciti e dal tipo di punto selezionato.

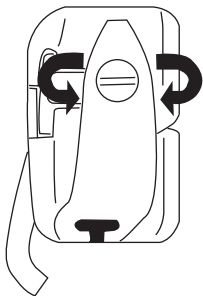
Assicurarsi che la tensione del filo superiore e inferiore sia uniforme; in caso contrario potrebbero formarsi grinze sulla stoffa.

Prima di ogni lavoro di cucitura si consiglia di eseguire una prova su uno scarto di stoffa.

9.3. Regolazione della tensione del filo inferiore

La tensione del filo inferiore è regolata dalla molla sulla capsula porta-spolletta.

- ▶ Ruotare la vite della molla in senso orario per aumentare la tensione del filo.
- ▶ Ruotare la vite della molla in senso antiorario per ridurre la tensione del filo.

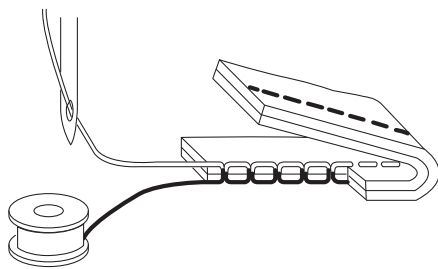


9.4. Controllo delle tensioni del filo

9.4.1. Cucitura corretta

La tensione del filo superiore e inferiore è impostata correttamente quando i due fili si intrecciano a metà tra i due strati di stoffa.

La stoffa rimane liscia e non si formano pieghe.

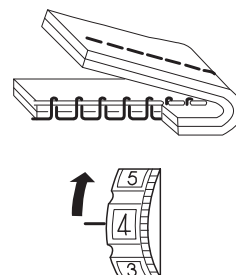


9.4.2. Cuciture non corrette

Il filo superiore è troppo teso e tira il filo inferiore verso l'alto. Il filo inferiore compare sul diritto della stoffa.

Rimedio:

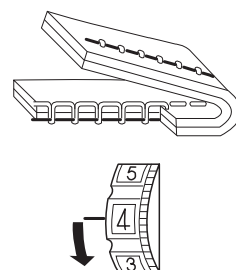
Abbassare la tensione del filo superiore ruotando il rispettivo regolatore di tensione su un numero più basso.



Il filo superiore è troppo lento. Il filo inferiore tira quello superiore verso il basso. Il filo superiore compare sul rovescio della stoffa.

Rimedio:

Aumentare la tensione del filo superiore ruotando il rispettivo regolatore di tensione su un numero più alto.



10. Cucire

10.1. Informazioni generali

- Accendere l'interruttore principale (10).
- Quando si cambia tipo di punto, collocare sempre l'ago nella posizione più alta.
- Far scorrere sufficientemente la stoffa sotto il piedino premistoffa (26). Lasciare sporgere sul retro il filo superiore e inferiore di circa 10 cm.
- Abbassare la leva del piedino premistoffa (20). Tenendo fermo il filo con la mano sinistra, ruotare il volantino (8) verso di sé e portare l'ago sul punto della stoffa da cui si desidera iniziare a cucire.
- Azionare il reostato a pedale: più lo si abbassa più la macchina accelera. Durante la cucitura guidare delicatamente la stoffa con la mano.
- Per fissare la cucitura, cucire alcuni punti all'indietro azionando la leva di ritorno (12).



CONSIGLIO

Se non si è sicuri, ad esempio, che la tensione del filo o il tipo di punto siano corretti, provare le impostazioni su un campione di stoffa.

La stoffa avanza automaticamente sotto il piedino premistoffa e non deve essere trattenuta con le mani o tirata, bensì guidata dolcemente in modo che la cucitura proceda nella direzione desiderata.

10.2. Scelta dell'ago giusto



AVVISO!

Pericolo di danni!

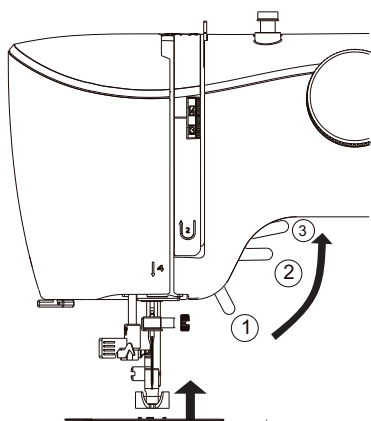
L'utilizzo di un ago difettoso può provocare danni alle cuciture.

- Sostituire immediatamente gli aghi difettosi.

Il numero indicante il calibro dell'ago è riportato sul suo gambo.

Un numero più alto corrisponde a un ago più spesso.

10.3. Sollevamento e abbassamento del piedino premistoffa



Sollevando o abbassando la leva del piedino premistoffa, anche il piedino si solleva o si abbassa contemporaneamente.

Posizione 1: il piedino premistoffa preme la stoffa sulle griffe di trasporto e il filo va in tensione.

Ora è possibile iniziare a cucire.

Posizione 2: il piedino premistoffa è in posizione superiore e il filo non è in tensione.

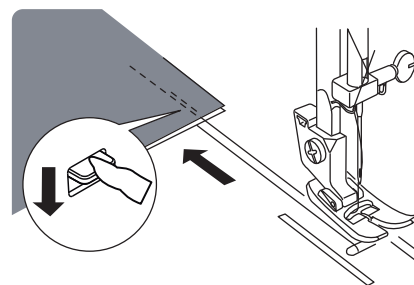
In questo modo è possibile rimuovere o inserire la stoffa oppure cambiare il piedino premistoffa.

Per cucire tessuti spessi, il piedino premistoffa può essere sollevato in posizione 3 per avere più spazio.

10.4. Cucitura di ritorno

Utilizzare la cucitura di ritorno per rinforzare la cucitura all'inizio e alla fine.

- ▶ Premere e tenere premuta la leva di ritorno.
- ▶ Azionare il reostato a pedale: più lo si abbassa più la macchina accelera.
- ▶ Se si desidera di nuovo passare a cucire in avanti, rilasciare la leva di ritorno.



10.5. Estrazione della stoffa dalla macchina da cucire

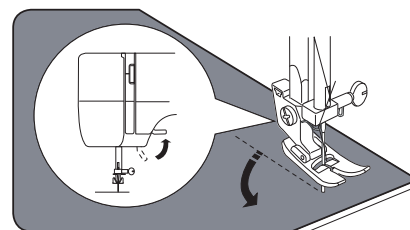
Concludere sempre il lavoro di cucito in modo tale che l'ago si trovi nella posizione più alta.

- ▶ Per rimuovere la stoffa, sollevare il piedino premistoffa e tirare la stoffa via da sé verso la parte posteriore della macchina.

10.6. Cambio della direzione di cucitura

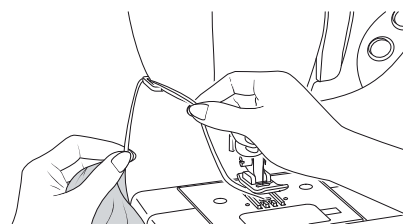
Se agli angoli del materiale si desidera cambiare la direzione di cucitura, procedere come indicato di seguito:

- ▶ Fermare la macchina e ruotare il volantino verso di sé fino a quando l'ago non si infila nella stoffa.
- ▶ Sollevare il piedino premistoffa.
- ▶ Girare la stoffa intorno all'ago per cambiare la direzione nel modo desiderato.
- ▶ Riabbassare il piedino premistoffa e riprendere a cucire.



10.7. Taglio del filo

Tagliare il filo con il tagliafilo (16) sul retro della macchina da cucire o con un paio di forbici. Lasciare pendere circa 15 cm di filo dietro la cruna dell'ago.



10.8. La manopola di selezione del programma

! AVVISO!

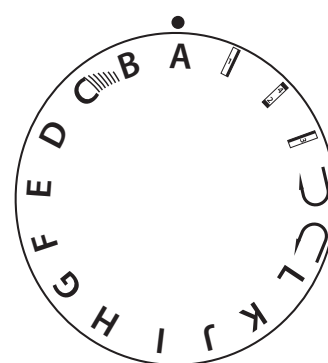
Pericolo di danni!

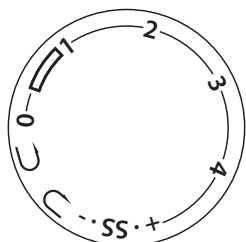
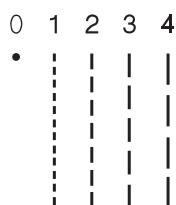
La manopola di selezione del programma non si può ruotare di 360°, girandola troppo è possibile danneggiare il meccanismo.

- Non ruotare la manopola di selezione del programma oltre i contrassegni finali "↶" e "↷".

Sulla macchina da cucire è possibile selezionare diversi punti utili e decorativi. Con la manopola di selezione del programma (17) è possibile impostare facilmente il motivo desiderato.

- ▶ Prima di cambiare punto assicurarsi sempre che l'ago si trovi nella posizione più alta.
- ▶ Ruotare la manopola di selezione del programma in modo tale che il tipo di punto desiderato compaia in corrispondenza del simbolo di riferimento.





10.9. Regolazione della lunghezza del punto

La manopola di selezione della lunghezza del punto (13) consente di selezionare la lunghezza del motivo impostato.

- Ruotare la manopola di selezione della lunghezza del punto in modo che il numero della lunghezza del punto desiderata sia in corrispondenza del contrassegno.

I numeri indicano la lunghezza approssimativa del punto in millimetri.

10.10. Impostazione dei tipi di punto

I tipi di punto vengono impostati con la manopola di selezione del programma. Prima di cambiare il tipo di punto, assicurarsi sempre che l'ago si trovi nella posizione più alta.

Prima di utilizzare un punto programmato, eseguire una prova di cucitura su un campione di stoffa.

Un riepilogo di tutti i motivi disponibili è riportato nella tabella dei programmi al capitolo "13. Selezione dei programmi" a pagina 202.



Per inserire e rimuovere il piedino premistoffa, leggere "11.2. Rimozione e montaggio del piedino premistoffa" a pagina 194.

10.10.1. Punto dritto

Per cuciture in generale e per trapuntare.

Piedino premistoffa:piedino standard

Programma: A e B

Lunghezza del punto:da 0 a 4

10.10.2. Punto a zig-zag

Il punto a zig-zag è uno dei punti più utilizzati. Ha molteplici possibilità di impiego, ad es. per la cucitura di orli, applicazioni e monogrammi.

Prima di utilizzare il punto a zig-zag, cucire alcuni punti dritti in modo da rinforzare la cucitura.

Piedino premistoffa:piedino standard

Programma: C

Larghezza del punto: C IIII B

Lunghezza del punto:da 1 a 4

Esistono cinque diverse larghezze di punto tra i programmi B e C, disponibili solo per il punto a zig-zag.

- Ruotare lentamente la manopola di selezione del programma dopo il programma B per impostare una diversa larghezza del punto.



CONSIGLI PER I PUNTI A ZIG-ZAG

Per ottenere punti a zig-zag migliori, è necessario che la tensione del filo superiore sia più lenta rispetto a quando si cuce con punti dritti.

Il filo superiore dovrebbe essere leggermente visibile sul rovescio della stoffa.

10.10.3. Punto raso

Il cosiddetto punto raso, un punto a zig-zag molto stretto, si presta bene ad applicazioni, monogrammi e diversi punti decorativi.

Piedino premistoffa: piedino standard

Programma: K e L

Lunghezza del punto: da 0 a 1



CONSIGLIO

Quando si adopera questo punto, assicurarsi sempre che la tensione del filo superiore sia leggermente allentata. Più largo deve essere il punto, più bassa dovrà essere la tensione del filo superiore. In caso di stoffe molto sottili o delicate è opportuno utilizzare un rinforzo di carta sottile sotto la stoffa durante la cucitura. In questo modo si evita di saltare punti e si impedisce la formazione di grinze sulla stoffa.

10.10.4. Punto invisibile



CONSIGLIO

La cucitura di orli invisibili richiede un po' di pratica e sarebbe meglio esercitarsi a farla su avanzi di stoffa prima del lavoro di cucitura vero e proprio.

Per il cosiddetto orlo invisibile.

Piedino premistoffa: piedino standard con guida

Programma: E o F

Lunghezza del punto: da 0 a 1

Utilizzare un filo di un colore che si abbina perfettamente alla stoffa.

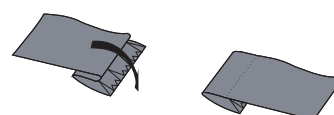
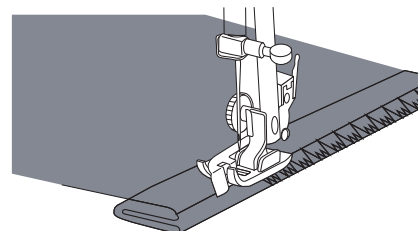
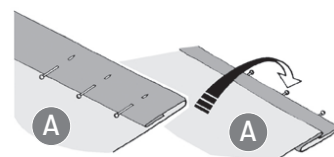
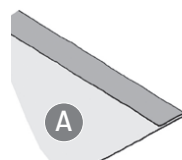
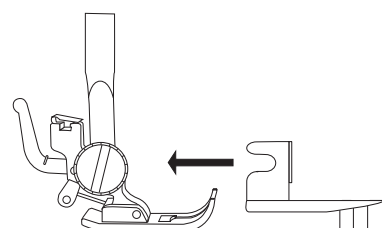
Per stoffe molto leggere o trasparenti, utilizzare un filo di nylon trasparente.

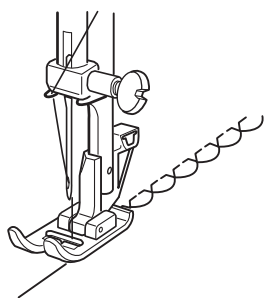
- ▶ Per fissare la guida, svitare la vite (27) sul supporto del piedino premistoffa e far scorrere la guida sotto la vite, come raffigurato.
- ▶ Avvitare nuovamente la vite.

- ▶ Stendere davanti a sé la stoffa con il lato superiore verso il basso.
- ▶ Piegare il tessuto su sé stesso sul lato inferiore (A) della stoffa, come raffigurato.
- ▶ Piegare quindi anche l'orlo sul lato inferiore e fissare sia il tessuto che l'orlo con uno spillo (vedere la figura a lato).
- ▶ Ripiegare ora l'intero orlo invisibile sul bordo della stoffa, come illustrato in figura. Il bordo della stoffa dovrebbe sovrapporsi facilmente al tessuto.

- ▶ Cucire con attenzione lungo la piega. Assicurarsi che i punti dritti vengano cuciti sull'orlo e che ciascuna punta dei punti a zig-zag penetri solo nella piega superiore della stoffa. Se si utilizza una guida, la piega della cucitura deve trovarsi esattamente in corrispondenza della guida.

- ▶ Rimuovere ora la stoffa dalla macchina e passarci sopra la mano per appiattirla. Sulla stoffa aperta si potrà ora osservare l'orlo invisibile.





10.10.5. Orlo a conchiglia

L'orlo a conchiglia è un punto invisibile al contrario per orli decorativi. È particolarmente adatto a stoffe tagliate in diagonale.

Piedino premistoffa: piedino standard

Programma: H

Lunghezza del punto: da 2 a 3

- L'ago dovrebbe penetrare nel bordo destro della stoffa in modo che i punti sul bordo esterno dell'orlo si incrocino.

10.10.6. Punto elastico

Questi punti sono particolarmente adatti per cucire insieme due pezzi di stoffa con una cucitura piatta.

Il punto elastico può essere utilizzato anche per rinforzare tessuti elastici, unire parti di stoffa. È adatto anche per cucire su elastici.

Piedino premistoffa: piedino standard

Programma: da C a K

Lunghezza del punto: SS



CONSIGLIO

Utilizzare un filo sintetico. In questo modo la cucitura risulterà pressoché invisibile.

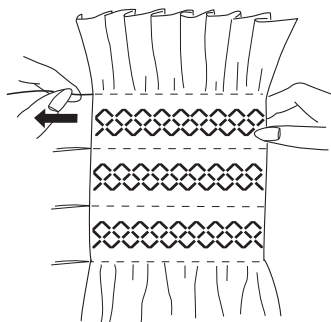
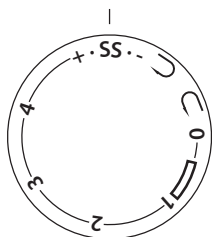
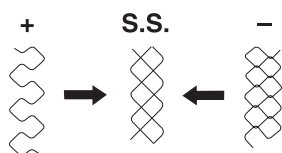
10.10.7. Cucitura di elastici

- Posizionare l'elastico nel punto desiderato.
- Cucire l'elastico con il punto elastico tendendo l'elastico con le mani davanti e dietro il piedino premistoffa. Più la tensione è alta, più l'increspatura risulterà stretta.

10.10.8. Compensazione del motivo

A seconda della stoffa utilizzata, il risultato potrebbe essere un motivo non uniforme. In questo caso è possibile compensare manualmente il motivo.

- Ruotare la manopola di selezione della lunghezza del punto in direzione del simbolo + se il motivo appare troppo compresso.
- Ruotare la manopola di selezione della lunghezza del punto in direzione del simbolo - se il motivo è troppo distanziato.



10.10.9. Punto a nido d'ape o punto smock

Il punto a nido d'ape è versatile e decorativo e si può utilizzare ad es. per cucire pizzi o elastici oppure per cucire su stoffe stretch o su altri materiali elastici.

Piedino premistoffa: piedino standard

Programma: D

Lunghezza del punto: SS

Per i lavori eseguiti con punto a nido d'ape tenere presente quanto segue:

- Incresparsi in modo uniforme il tessuto che si desidera cucire.
- Rinforzare l'increspatura con una stretta striscia di stoffa, quindi cucire con il punto a nido d'ape.
- Terminare il lavoro con il punto a nido d'ape prima di applicare al capo d'abbigliamento la parte così decorata.
- In caso di stoffe molto leggere è possibile raggiungere lo stesso effetto avvolgendo un filo elastico sulla spoletta.

10.10.10. Punto overlock o a sopraggitto

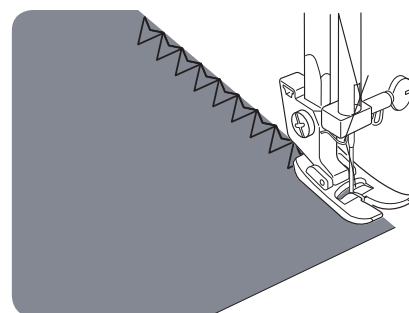
Questo punto si presta bene per la cucitura di magliette o tute da jogging e per rammendare. Questo punto è sia decorativo sia utile. È composto da linee laterali lisce collegate trasversalmente ed è totalmente elastico.

Piedino premistoffa: piedino standard

Programma: E

Lunghezza del punto: SS

- Posizionare il bordo della stoffa sotto il piedino premistoffa in modo tale che con l'oscillazione destra l'ago tocchi direttamente il bordo della stoffa e che con l'oscillazione sinistra venga cucito un punto a zig-zag.

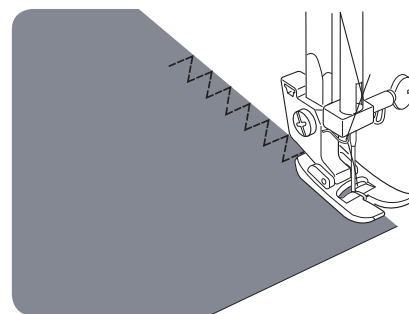
**10.10.11. Zig-zag con tre punti**

Questo tipo di punto viene utilizzato per rifinire i bordi.

Piedino premistoffa: piedino standard

Programma: D

Lunghezza del punto: da 0 a 1

**10.10.12. Punto dritto triplo**

Vengono sempre cuciti due punti in avanti e un punto indietro. In questo modo si ottiene una cucitura estremamente stabile.

Piedino premistoffa: piedino standard

Programma: A o B

Lunghezza del punto: SS

10.11. Orlo invisibile inverso

Questo tipo di punto può essere utilizzato per cucire tessuti trapuntati imbottiti o per rifinire i bordi.

Piedino premistoffa: piedino standard

Programma: I

Lunghezza del punto: da 1 a 2

Per le fodere pesanti, sovrapporre i teli di tessuto e cucire lungo la linea di cucitura.

Quando si rifiniscono i bordi, l'oscillazione destra del punto deve essere vicino al bordo della stoffa.

10.12. Asole



CONSIGLIO

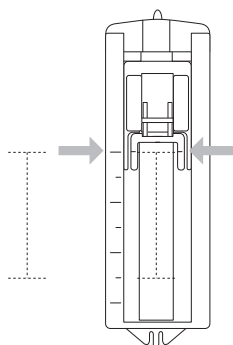
Per trovare la lunghezza giusta dei punti, si consiglia di cucire un'asola di prova su uno scarto di stoffa.

Piedino premistoffa: Piedino per asole

Programma: Programma per asole

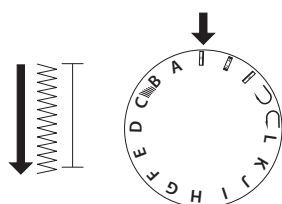
Lunghezza del punto: da 0,5 a 1

- ▶ Portare il piedino e l'ago nella loro posizione più alta.
- ▶ Sostituire il piedino con il piedino per asole.
A tale scopo leggere il capitolo "11.2. Rimozione e montaggio del piedino premistoffa" a pagina 194.
- ▶ Segnare sulla stoffa il punto in cui deve essere realizzata l'asola e la sua lunghezza desiderata; utilizzare una matita o un gessetto da sartoria.

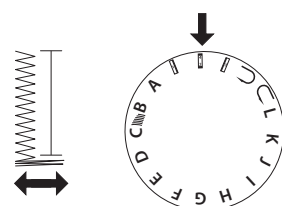


- ▶ Posizionare il piedino per asole in modo tale che il carrello sia orientato verso l'estremità posteriore dell'asola.
- ▶ Far passare il filo superiore attraverso l'apertura del piedino per asole e tirare entrambi i fili, quello superiore e quello inferiore, sul lato sinistro.

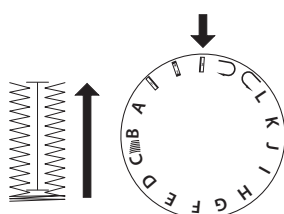
10.12.1. Come procedere



- ▶ Selezionare con l'apposita manopola il programma per la travetta sinistra dell'asola.
- ▶ Abbassare il piedino e cucire lentamente fino a ottenere la lunghezza della travetta laterale desiderata.

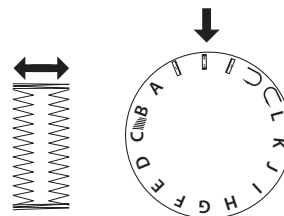


- ▶ Portare l'ago nella posizione più alta e passare al programma per la travetta inferiore.
- ▶ Cucire quindi alcuni punti della travetta inferiore dell'asola.

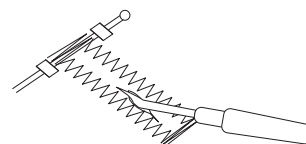


- ▶ Portare di nuovo l'ago nella posizione più alta e passare al programma per la travetta di destra.
- ▶ Cucire quindi la travetta laterale destra della stessa lunghezza di quella sinistra.

- Portare l'ago nella posizione più alta e selezionare di nuovo il programma per la travetta superiore.



- Cucire quindi alcuni punti della travetta superiore, come già fatto con quella inferiore.
- Infine, si consiglia di impostare la lunghezza del punto su "0" e di cucire qualche punto in più in modo che i fili siano meglio collegati e l'asola non si sfilacci così rapidamente.
- Infine, separare la stoffa tra le cuciture con il taglia-asole fornito in dotazione. Procedere con attenzione per evitare di danneggiare le travette.



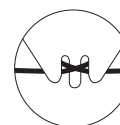
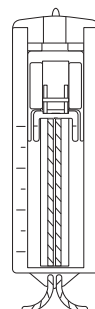
CONSIGLIO

Per evitare di tagliare il lato superiore dell'asola, si consiglia di inserire uno spillo davanti a tale lato.

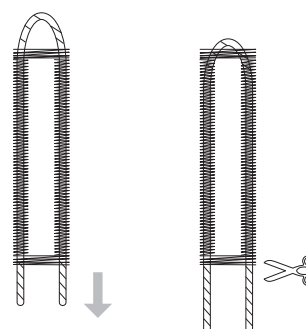
10.12.2. Asole con rinforzo del filo

In caso di asole sottoposte a sollecitazioni piuttosto forti, è opportuno rinforzare l'asola con un filo (filo per uncinetto, di rinforzo o per asole).

- Tagliare un pezzo di filo di rinforzo adatto alle dimensioni dell'asola e posizionarlo attorno al piedino per asole.
- Far passare il filo nel gancio che si trova sull'estremità posteriore del piedino premistoffa, quindi condurre il filo sul davanti e annodarlo al gancio anteriore.
- Cucire l'asola come di consueto. Nel farlo, assicurarsi che i punti circondino completamente il filo di rinforzo.



- Al termine del programma per asole, estrarre il lavoro dalla macchina da cucire e tagliare l'estremità rimanente del filo di rinforzo vicino al lavoro.



CONSIGLIO

L'utilizzo dei fili di rinforzo richiede un po' di pratica; realizzare alcune asole su uno scarto di stoffa per esercitarsi.

10.13. Cucitura di bottoni e occhielli

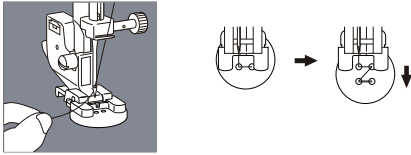
Il piedino premistoffa per bottoni consente di cucire facilmente bottoni, ganci e occhielli.

Abbassare la griffa di trasporto come spiegato nel capitolo "10.18. Alzare e abbassare la griffa di trasporto" a pagina 193.

Piedino premistoffa:piedino per bottoni

Programma: C III B

Lunghezza del punto:0

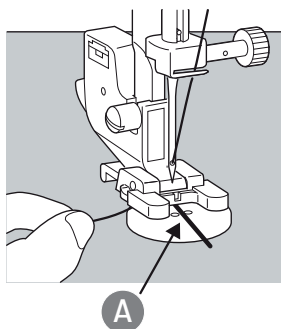


- ▶ Abbassare il piedino premistoffa e collocare il bottone tra la stoffa e il piedino, in modo che il punto passi attraverso i fori del bottone, come raffigurato.
- ▶ Controllare il corretto posizionamento del bottone ruotando il volantino. L'ago deve passare esattamente attraverso i fori del bottone in modo da non danneggiarsi.
- ▶ Tra i programmi B e C sono disponibili cinque diverse larghezze di punto per le diverse distanze delle asole.
- ▶ Cucire a bassa velocità da 6 a 7 punti per foro.

In caso di bottoni a quattro fori, la stoffa viene spostata con il bottone: in seguito vengono cuciti 6 o 7 punti anche negli altri fori. Dopo avere rimosso la stoffa, portare il filo superiore tagliato (in modo da lasciarne una buona eccedenza) sul rovescio della stoffa e qui annodarlo con il filo inferiore.

10.13.1. Cucitura di bottoni con gambo

Per i materiali pesanti è spesso necessario un bottone con gambo.



- ▶ Posizionare sul bottone un ago o, in caso serva un gambo più resistente un fiammifero (A), e procedere esattamente come per la cucitura di un bottone normale.
- ▶ Dopo ca. 10 punti estrarre la stoffa dalla macchina.
- ▶ Rimuovere l'ago o il fiammifero dalla stoffa.
- ▶ Tagliare il filo superiore lasciandone una certa eccedenza.
- ▶ Infilare il filo superiore nel bottone e avvolgerlo alcune volte intorno al gambo formatosi, quindi condurlo sul rovescio della stoffa e annodarlo con il filo inferiore.

10.14. Cucitura di cerniere

Piedino premistoffa:piedino per cerniere

Programma: A

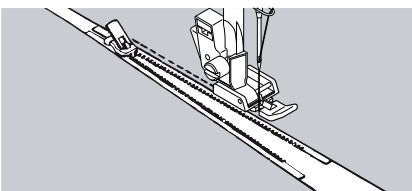
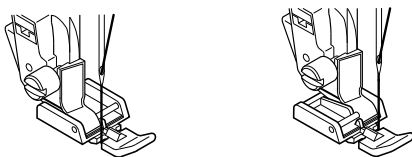
Lunghezza del punto:da 1 a 4

Larghezza del punto: 0

A prescindere da quale lato del nastro della cerniera venga cucito, il piedino premistoffa deve trovarsi sempre sulla stoffa.

Per questo motivo il piedino premistoffa viene fissato sul lato destro o sinistro, non al centro come tutti gli altri piedini.

- ▶ Per sostituire il piedino, portare il piedino premistoffa e l'ago nella posizione più alta.
- ▶ Imbastire la cerniera sulla stoffa e posizionare il materiale da lavorare sotto il piedino.
- ▶ Per cucire il lato destro della cerniera, fissare il piedino per cerniere in modo che l'ago cucia sul lato sinistro.
- ▶ Cucire sul lato destro della cerniera tenendo la cucitura il più vicino possibile ai denti della cerniera.
- ▶ Cucire la cerniera su un bordo della stoffa ca. 0,5 centimetri sotto i denti.
- ▶ Per cucire il lato sinistro della cerniera, cambiare la posizione del piedino sul supporto del piedino premistoffa.
- ▶ Procedere con la cucitura come per il lato destro della cerniera.

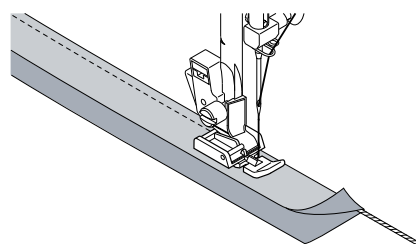


- Prima che il piedino raggiunga il cursore sul nastro della cerniera, sollevare il piedino e aprire la cerniera, lasciando l'ago nel materiale.

10.14.1. Cucitura di cordoncini

Il piedino per cerniere consente di cucire anche piccoli cordoncini, come raffigurato nell'illustrazione.

- Ripiegare la stoffa una volta, in modo da formare un tunnel per il cordoncino, quindi cucire lungo il cordoncino tenendo il piedino per cerniere dietro il cordoncino.



10.15. Increspature

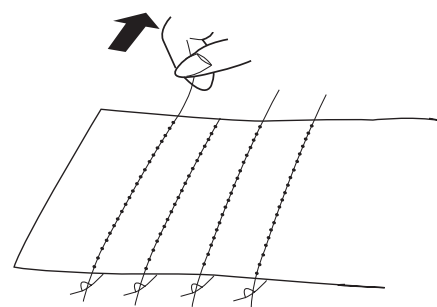
Piedino premistoffa: piedino standard

Programma: A

Lunghezza del punto: 4

Allentare la tensione del filo superiore (vedere pagina Pagina 180) in modo che il filo inferiore sia lento sul rovescio della stoffa e sia circondato dal filo superiore.

- Cucire una o più righe di punti. Non tagliare il filo immediatamente sul bordo della stoffa, ma lasciare che i fili sporgano alle estremità di ca. 10 centimetri.
- Annodare il filo superiore e inferiore all'inizio di ogni riga.
- Tenere fermo il lato della stoffa con i nodi e contemporaneamente sull'altro lato tenere tesi uno o più fili inferiori. Avvicinare la stoffa spingendola lungo il filo inferiore. Quando la stoffa è increspata nella misura desiderata, annodare i fili superiori e inferiori del secondo lato.
- Distribuire l'increspatura in modo uniforme.
- Cucire l'increspatura con una o più cuciture diritte. Qui è possibile realizzare anche il punto a rombi o punto smock.



10.16. Cucitura con un ago gemellare

L'ago gemellare è acquistabile in negozi specializzati ben forniti. Al momento dell'acquisto, assicurarsi che la distanza tra i due aghi non superi i 4 mm.

Con l'ago gemellare si possono realizzare splendidi motivi a due colori utilizzando fili di colori diversi.

Piedino premistoffa: piedino standard

Programma: da A a L

Lunghezza del punto: da 1 a 4

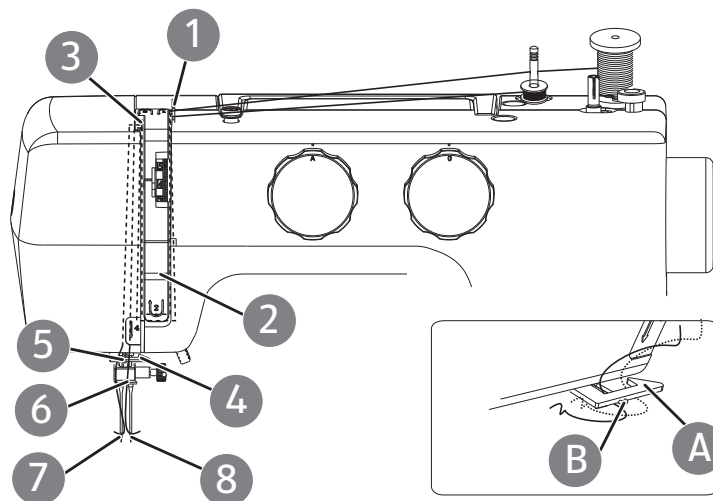
! AVVISO!

Pericolo di danni!

Se si utilizza un programma di cucitura errato, l'ago gemellare potrebbe piegarsi o rompersi.

- Utilizzare l'ago gemellare solo con il programma qui indicato.

- ▶ Montare l'ago gemellare esattamente come un ago normale (vedere Pagina 194).



- ▶ Sollevare i due supporti per rocchetto (5) fino a quando non scattano in sede con un clic.
- ▶ Posizionare sui supporti due rocchetti con la stessa quantità di filo.
- ▶ Infilare ora il filo del rocchetto anteriore come descritto nel capitolo "8.6. Infilatura del filo superiore" a pagina 176 fino al guidafile (19).
- ▶ Come si può vedere nella figura a fianco, sul guidafile è presente un occhiello (B) per il filo degli aghi gemellari; far passare il filo in questo punto.
- ▶ Procedere ora come descritto per il filo singolo e infilare il filo nell'ago destro (8).
- ▶ Infilare il filo del supporto per rocchetto posteriore come descritto nel capitolo "8.6. Infilatura del filo superiore" a pagina 176 e successivamente passarlo nell'ago sinistro.

! AVVISO!

Pericolo di danni!

Se si cuce un angolo con l'ago gemellare, questo potrebbe piegarsi o spezzarsi.

- Sollevare sempre l'ago dalla stoffa.

10.17. Cucitura con braccio libero

Il braccio libero consente di cucire più facilmente stoffe tubolari, ad esempio è molto utile per cucire maniche e gambe di pantaloni.

La macchina da cucire può essere convertita facilmente in una macchina a braccio libero rimuovendo il piano mobile con il vano accessori (14).

Il braccio libero è particolarmente utile per i seguenti lavori di cucito:

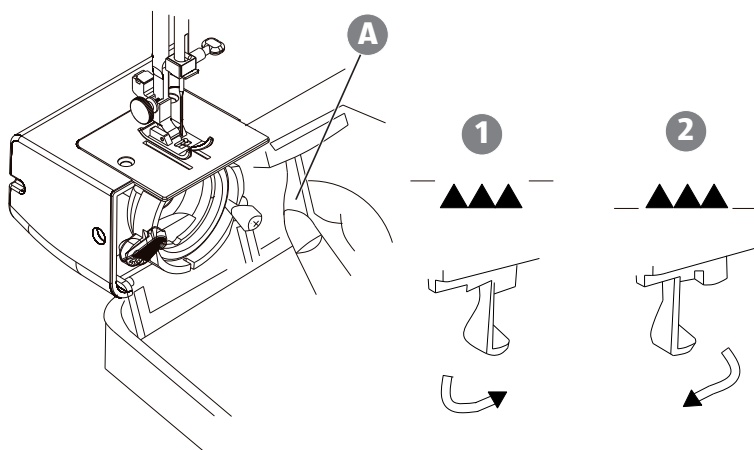
- Rammendare gomiti e ginocchia di capi d'abbigliamento.
- Cucire maniche, soprattutto su capi di piccole dimensioni.
- Cucire applicazioni, ricami o orlare bordi, polsini, pantaloni.
- Cucire cinture elastiche su gonne o pantaloni.

10.18. Alzare e abbassare la griffa di trasporto

Per la cucitura a mano libera è utile abbassare la griffa di trasporto in modo che l'avanzamento della stoffa non sia influenzato dalla macchina.

Senza il supporto della griffa di trasporto è possibile muovere liberamente la stoffa sotto l'ago.

- ▶ Premere la leva (A) verso il basso e farla scorrere verso destra fino alla posizione (1) "▲▲▲"; la griffa di trasporto si abbassa.
- ▶ Premere nuovamente la leva (A) verso il basso e spostarla a sinistra nella posizione (2) "▲▲▲"; la griffa di trasporto si solleva nuovamente e la macchina per cucire è pronta per la cucitura normale.



Se la griffa di trasporto non si solleva immediatamente, ruotare completamente il volantino una sola volta. In questo modo la griffa di trasporto si solleva.

11. Manutenzione, cura e pulizia

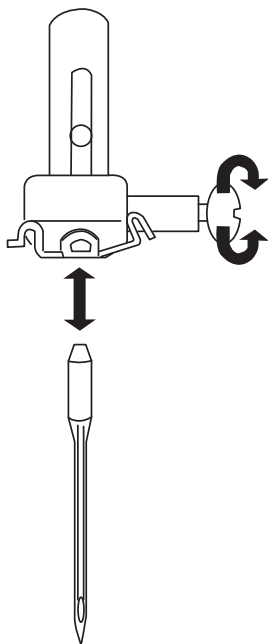
ATTENZIONE!

Pericolo di lesioni!

Pericolo di lesioni dovute ad azionamento involontario dell'interruttore a pedale.

- Al termine del lavoro o prima di effettuare interventi di manutenzione, spegnere sempre la macchina ed estrarre la spina dalla presa elettrica.

11.1. Sostituzione dell'ago



- ▶ Ruotare il volantino (8) verso di sé fino a quando l'ago non si trova nella posizione più alta.
- ▶ Svitare la vite di fissaggio dell'ago (21) girandola verso di sé (in senso antiorario).
- ▶ Estrarre l'ago dal supporto.
- ▶ Inserire il nuovo ago con il lato piatto verso la parte posteriore. Spingere l'ago verso l'alto fino all'arresto.
- ▶ Riavvitare a fondo la vite di fissaggio dell'ago (in senso orario).

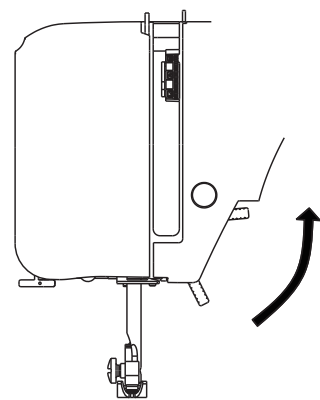


Gli aghi sono acquistabili nei negozi specializzati.

Per informazioni sulla designazione del tipo e sullo spessore, consultare il capitolo "12.1. Tabella di stoffe, fili e aghi" a pagina 201.

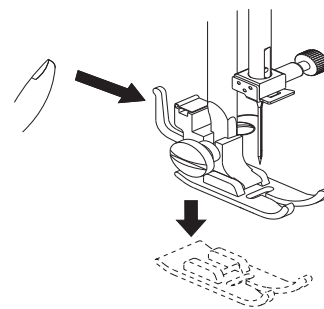
11.2. Rimozione e montaggio del piedino premistoffa

11.2.1. Rimozione



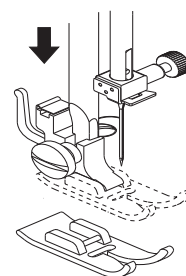
- ▶ Ruotare il volantino verso di sé fino a quando l'ago non raggiunge la posizione più alta.
- ▶ Sollevare il piedino premistoffa (26) portando la leva del piedino premistoffa (20) nella posizione più alta.

- ▶ Premendo la leva di rilascio (22) del piedino premistoffa dietro il supporto del piedino, il piedino si stacca.



11.2.2. Inserimento

- ▶ Posizionare il piedino premistoffa in modo che il perno del piedino si trovi direttamente sotto la scanalatura del supporto del piedino.
- ▶ Abbassare la leva del piedino premistoffa. Il piedino premistoffa scatta automaticamente in sede.
- ▶ Sollevare nuovamente la leva del piedino premistoffa.



11.3. Rimozione e montaggio del supporto del piedino premistoffa

Il supporto del piedino premistoffa non va rimosso, a meno che non si desideri avere più spazio per la pulizia delle griffe di trasporto della stoffa (25).

11.3.1. Rimozione

- ▶ Portare l'ago nella posizione più alta ruotando il volantino verso di sé e posizionare la leva del piedino premistoffa in alto.
- ▶ Rimuovere il piedino dal supporto e svitare la vite (27) del supporto utilizzando il giravite in dotazione.

11.3.2. Inserimento

- ▶ Portare l'ago nella posizione più alta ruotando il volantino verso di sé e posizionare la leva del piedino premistoffa in alto.
- ▶ Per montare il supporto del piedino, premerlo il più possibile verso l'alto e riavvitare la vite del supporto utilizzando il giravite in dotazione.

11.4. Cura della macchina da cucire

La macchina da cucire è un prodotto di meccanica di precisione e necessita di cure periodiche per poter funzionare sempre correttamente.

Questo tipo di manutenzione può essere eseguito dall'utilizzatore.

Per manutenzione si intende soprattutto **pulizia e manutenzione**.



Per la lubrificazione utilizzare esclusivamente oli speciali per macchine da cucire della migliore qualità, in quanto gli altri oli non sono adatti.

Tenere presente che dopo la lubrificazione possono rimanere residui di olio nell'apparecchio. Per eliminare tali residui, cucire alcuni punti su un campione o uno scarto di stoffa. In questo modo si evita di sporcare la stoffa.

11.4.1. Pulizia dell'involucro esterno e del reostato a pedale

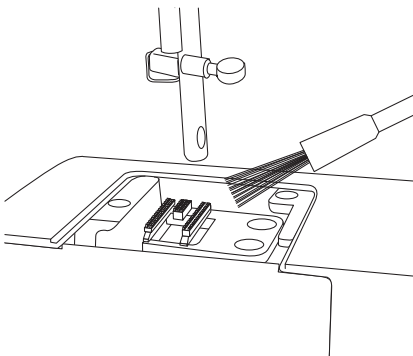
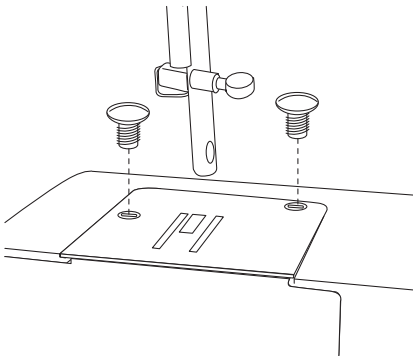
Prima della pulizia estrarre la spina dalla presa elettrica.

Per la pulizia dell'involucro e del reostato a pedale utilizzare un panno asciutto e morbido. Evitare solventi e detergenti chimici perché possono danneggiare la superficie e/o le scritte sul dispositivo.

11.4.2. Pulizia della griffa di trasporto

È necessario tenere sempre puliti i denti della griffa di trasporto della stoffa al fine di garantire una cucitura impeccabile.

- ▶ Rimuovere l'ago e il piedino premistoffa (vedere Pagina 194 e seg.).
- ▶ Svitare la placca d'ago per rimuoverla dalla macchina.

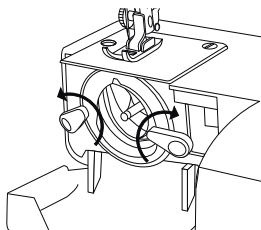
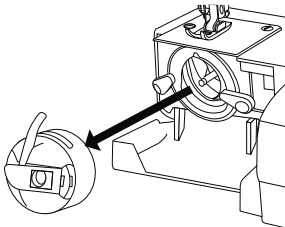


- ▶ Con il pennello, eliminare la polvere e i residui di filo dai denti della griffa di trasporto.

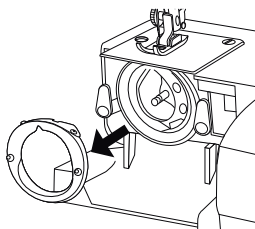
- ▶ Riposizionare la placca d'ago.

11.4.3. Pulizia e lubrificazione dell'alloggiamento delle spolette

- ▶ Portare l'ago nella posizione più alta, altrimenti non è possibile rimuovere il crochet.
- ▶ Rimuovere la capsula porta-spoletta.

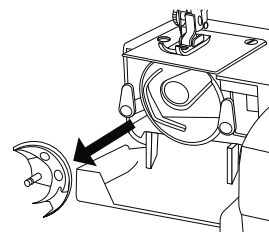


- ▶ Ruotare le leve a scatto verso l'esterno come raffigurato.

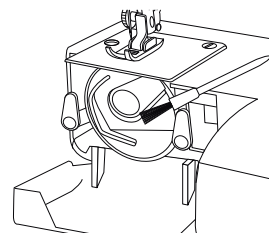


- ▶ Rimuovere l'anello della guida del crochet.

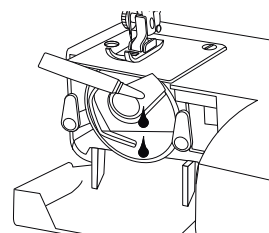
- Rimuovere il crochet tenendo il perno al centro del crochet.



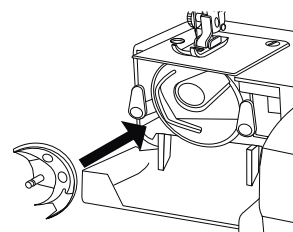
- Rimuovere tutte le particelle di sporco dall'anello della guida del crochet e lubrificare le parti con un panno.



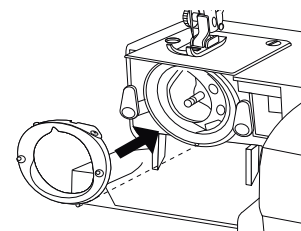
- Applicare una o due gocce di olio sulla guida del crochet della spoletta, come illustrato.



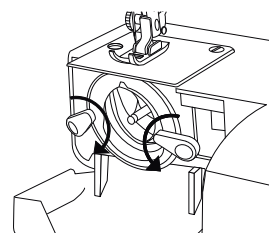
- Riposizionare il crochet tenendo il perno al centro del crochet.



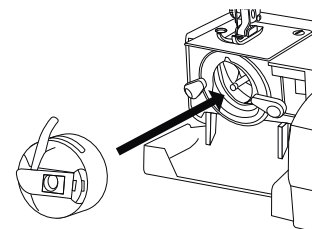
- Riposizionare l'anello della guida del crochet.



- Ruotare le leve a scatto verso l'interno come illustrato.



- Infine, riposizionare la capsula porta-spoletta.



CONSIGLIO

La frequenza di oliatura di questa parte della macchina dipende dalla frequenza di utilizzo.

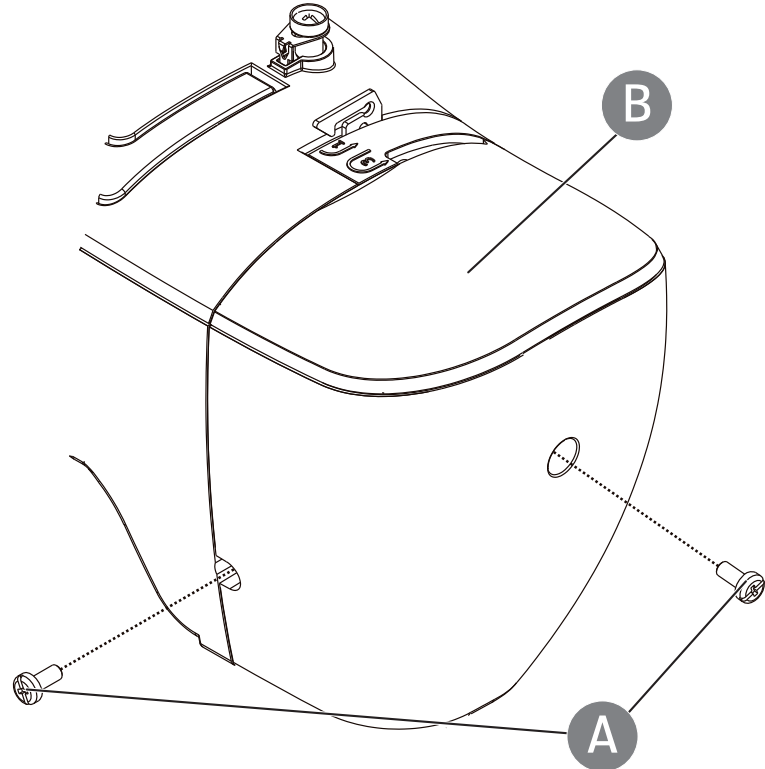
11.5. Lubrificazione della macchina



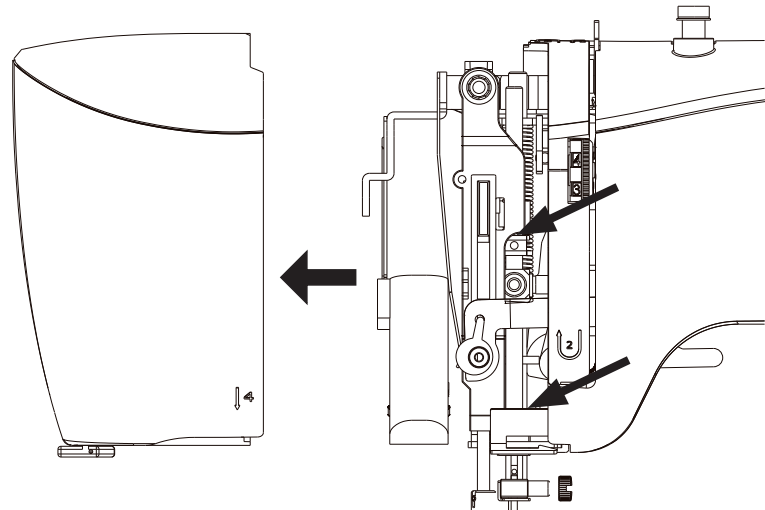
La macchina da cucire è già oliata di fabbrica e pronta per l'uso.

11.5.1. Lubrificazione del meccanismo dell'ago dietro lo sportello anteriore

- ▶ Svitare le viti (A) dello sportello anteriore.



- ▶ Estrarre lo sportello anteriore (B).



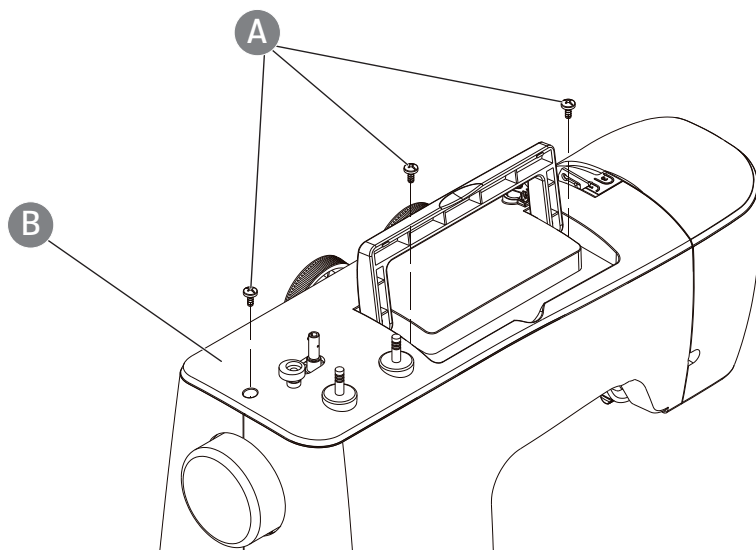
- ▶ Prima della lubrificazione è necessario pulire i punti contrassegnati dalle frecce nell'illustrazione in alto.
- ▶ Dopo la pulizia lubrificare i punti contrassegnati.
- ▶ Applicare una o due gocce di un buon olio per macchine da cucire in questi punti.



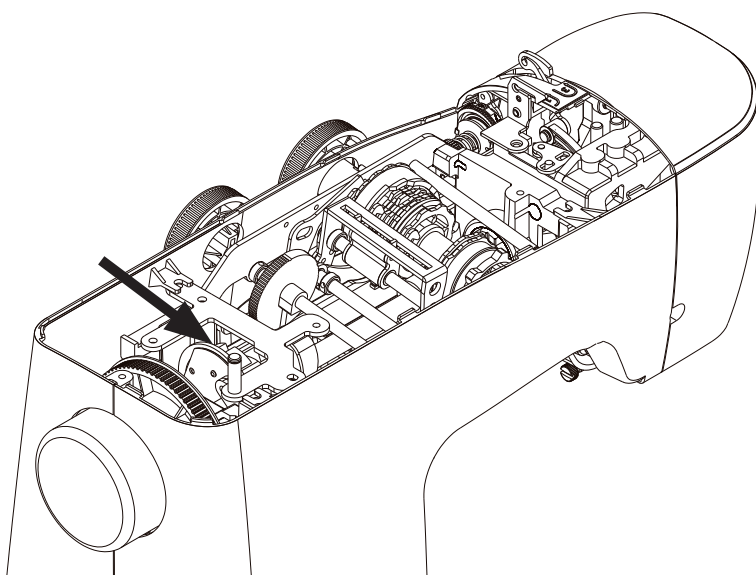
Ricordare di cucire prima uno scarto di stoffa per assorbire l'olio che potrebbe fuoriuscire.

11.5.2. Lubrificazione del meccanismo sotto il coperchio superiore

- ▶ Svitare le viti (A) sulla parte superiore della macchina da cucire.
- ▶ Sollevare il coperchio superiore (B).



- ▶ Prima della lubrificazione è necessario pulire il punto contrassegnato dalla freccia nell'illustrazione in basso.



- ▶ Dopo la pulizia lubrificare il punto contrassegnato.
- ▶ Applicare una o due gocce di un buon olio per macchine da cucire in questo punto.



CONSIGLIO

La frequenza di oliatura di questa parte della macchina dipende dalla frequenza di utilizzo. In caso di utilizzo regolare si consiglia di lubrificare la macchina due o tre volte l'anno.



Se la macchina non funziona bene dopo un lungo periodo di inattività, far funzionare rapidamente la macchina oliata per circa un minuto con lo sportello anteriore chiuso.

Ricordare di cucire prima uno scarto di stoffa per assorbire l'olio che potrebbe fuoriuscire.

12. Malfunzionamenti

In caso di malfunzionamenti, rileggere le presenti istruzioni per l'uso al fine di verificare di avere rispettato tutte le indicazioni.

Nel caso in cui nessuna delle soluzioni qui proposte risolva il problema, contattare il servizio clienti.

Problema	Causa	Pagina
La macchina si inceppa	La macchina necessita di lubrificazione	Pagina 196
	Nella guida del crochet sono presenti polvere e fili	Pagina 196 e seguenti.
	Ci sono dei residui di stoffa tra i denti della griffa di trasporto	Pagina 196
	È stato utilizzato un olio sbagliato, che ha intasato la macchina	Pagina 198 e seguenti.
Il filo superiore si rompe	Il filo superiore non è infilato correttamente	Pagina 176
	La tensione del filo è troppo alta	Pagina 180
	L'ago è piegato o spuntato	Pagina 182
	Lo spessore del filo non è adatto all'ago	Pagina 201
	L'ago non è montato correttamente	Pagina 194
	Al termine della cucitura la stoffa non viene tirata verso la parte posteriore	Pagina 183
	La placca d'ago, la spoletta o il piedino premistoffa sono danneggiati	Contattare il servizio clienti
Il filo inferiore si rompe	Il filo inferiore si aggroviglia a causa dell'errato avvolgimento della spoletta	Pagina 174
	Il filo inferiore non si trova sotto la molla di tensione nella capsula porta-spoletta	Pagina 175
L'ago si rompe	L'ago è stato montato in modo errato	Pagina 194
	L'ago è piegato	Pagina 182 e 194
	L'ago è troppo sottile	Pagina 201
	Durante la cucitura la stoffa viene tirata	Pagina 182
	C'è un nodo nel filo	Pagina 176
	Il filo superiore è stato infilato in modo errato	Pagina 176
La macchina salta i punti	L'ago è stato montato in modo errato	Pagina 194
	Il filo superiore è stato infilato in modo errato	Pagina 176
	L'ago e/o il filo non sono adatti alla stoffa utilizzata	Pagina 201
	La stoffa è troppo pesante o troppo dura	Pagina 201
	Durante la cucitura la stoffa viene tirata	Pagina 182
Si formano grinze o increspature sulla cucitura	La tensione del filo superiore è troppo alta	Pagina 180
	Il filo è stato infilato nella macchina in modo errato	Pagina 176 e seguenti.
	L'ago è troppo grande per la stoffa	Pagina 201

Problema	Causa	Pagina
Il filo forma dei cappi	La tensione del filo non è regolata	Pagina 180
	Il filo superiore non è infilato correttamente e/o il filo inferiore non è avvolto correttamente sulla spoletta	Pagina 174, 12
	Lo spessore del filo non è adatto alla stoffa	Pagina 201
La stoffa scorre in maniera irregolare	La lunghezza del punto è impostata a "0"	Pagina 184
	Sono presenti residui di filo nella guida del crochet	Pagina 196
La macchina non funziona	La macchina da cucire non è collegata correttamente o la presa elettrica non riceve corrente	Pagina 173
	Sono presenti residui di filo nella guida del crochet	Pagina 196

12.1. Tabella di stoffe, fili e aghi

In generale fili e aghi sottili vengono utilizzati per cucire stoffe leggere, mentre fili e aghi più spessi sono impiegati per stoffe pesanti. Provare sempre lo spessore del filo e dell'ago su uno scarto della stoffa che si desidera cucire. Utilizzare lo stesso filo per l'ago e la spoletta. Se si cuce su una stoffa sottile o un tessuto stretch sintetico, utilizzare aghi con gambo blu (acquistabili nei negozi specializzati). Questi impediscono che vengano saltati dei punti.

Tipo di stoffa		Filo	Ago
Stoffe molto leggere	Chiffon, georgette, pizzo sottile, organza, rete, tulle	50 Sintetici, seta	65
Stoffe leggere	Batista, voile, nylon, raso, lino leggero	80 Cotone	65
	Seta, crespò di Cina; crespò "sheer"	50 Seta, sintetico	
	Jersey, accappatoi, tricot	60 Sintetico	
	Pelle scamosciata	80 Cotone	75 (Ago per pelle o jeans)
Stoffe di media consistenza	Flanella, velluto, mussola, popeline, lino, lana, feltro, spugna, gabardine	60-80 Cotone, seta	75-90
	Maglieria, tessuto stretch, tricot	60 Sintetico	90
	Pelle, vinile, pelle scamosciata	80 Cotone	90 (Ago per pelle o jeans)
Stoffe pesanti	Jeans, stoffe per cappotti	50 Cotone	100
	Jersey	50 Sintetico	
	Lana, tweed	50 Seta	
Stoffe molto pesanti	Tela, tela da vela, stoffe per tappezzeria	80-100 Cotone	100

12.2. Consigli utili per cucire

12.2.1. Cucitura di stoffe sottili e leggere

Con stoffe leggere e sottili possono formarsi grinze, perché queste stoffe non vengono sempre fatte scorrere in modo uniforme dalla griffa di trasporto.

- ▶ Quando si cuciono questi tipi di stoffa appoggiare un rinforzo in carta (acquistabile nei negozi specializzati) o in tessuto sotto la stoffa da cucire in modo da evitare un trasporto irregolare.

12.2.2. Cucitura di stoffe elastiche

Le stoffe elastiche sono più facili da lavorare se prima le parti di stoffa vengono cucite insieme con filo per imbastire e quindi, senza allungare il materiale, vengono unite con alcuni piccoli punti.

Si possono ottenere buoni risultati anche utilizzando filati specifici per maglieria e punti elastici.

13. Selezione dei programmi

13.1. Punti programmabili

Nella tabella sottostante sono riportati tutti i motivi con i rispettivi numeri di programma.

Numero di programma	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Disegno del punto												
Numero di programma	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Disegno del punto*												

*Questo disegno del punto richiede anche l'impostazione "SS" per i punti elastici.

14. Smaltimento



IMBALLAGGIO

L'imballaggio protegge l'apparecchio da eventuali danni durante il trasporto. Gli imballaggi sono prodotti con materiali che possono essere smaltiti nel rispetto dell'ambiente e destinati a un corretto riciclaggio.



APPARECCHIO

Tutti gli apparecchi usati contrassegnati con il simbolo riportato qui a lato non devono essere smaltiti insieme ai rifiuti domestici.

Come previsto dalla direttiva 2012/19/UE, al termine del ciclo di vita del dispositivo occorre smaltirlo correttamente.

In questo modo i materiali contenuti nel dispositivo verranno riciclati, riducendo l'impatto ambientale e gli effetti negativi sulla salute umana.

Consegnare l'apparecchio dismesso a un punto di raccolta per rifiuti elettronici o a un centro di riciclaggio. Per ulteriori informazioni, rivolgersi all'azienda locale di smaltimento o all'amministrazione comunale.

15. Dati tecnici

Macchina da cucire	
Tensione nominale:	220 - 240 V ~ 50 Hz
Potenza nominale:	62 W
Motore:	60 W
Lampadina:	2 W (LED, non sostituibile)
Dimensioni (L×P×A):	42 × 17 × 30 cm
Peso:	ca. 5,8 kg
Reostato a pedale	
Tipo:	HKT72C
Tensione nominale:	200 - 240 V ~ 50 Hz - 0,5 A
Classe di protezione:	II 
 	

16. Informazioni relative al servizio di assistenza

Nel caso in cui il dispositivo non funzioni come desiderato o come previsto, per prima cosa contattare il nostro servizio clienti. Esistono diversi modi per mettersi in contatto con noi.

- In alternativa è possibile compilare il modulo di contatto disponibile alla pagina www.medion.com/contact.
- Il nostro team di assistenza è raggiungibile anche via telefonicamente.

Italia		
Orari di apertura	Assistenza Post-Vendita	
Lun.-ven.: 9.00-17.00	☎	800 580250
Svizzera		
Orari di apertura	Assistenza Post-Vendita	
Lun.-ven.: 9.00-19.00	☎	0848 - 33 33 32
Indirizzo del servizio di assistenza		
MEDION/LENOVO Service Center Ifangstrasse 6 8952 Schlieren Svizzera		



Queste e altre istruzioni per l'uso possono essere scaricate dal portale dell'assistenza www.medion-service.com.

Per ragioni di sostenibilità abbiamo deciso di non stampare le condizioni di garanzia: le nostre condizioni di garanzia sono reperibili sul nostro portale dell'assistenza.

È inoltre possibile effettuare una scansione del codice QR riportato a fianco e scaricare le istruzioni per l'uso dal portale dell'assistenza utilizzando un dispositivo portatile.

17. Note legali

Copyright 2024

Ultimo aggiornamento: 22. aprile 2024

Tutti i diritti riservati.

Le presenti istruzioni per l'uso sono protette da copyright.

È vietata la riproduzione in forma meccanica, elettronica e in qualsiasi altra forma senza l'autorizzazione scritta da parte del produttore.

Il copyright appartiene all'azienda:

MEDION AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Germania

L'indirizzo riportato sopra non è quello a cui spedire la merce resa. Per prima cosa contattare sempre il nostro servizio clienti.

Contents

1. About this user manual	207
1.1. Explanation of symbols	207
2. Proper use	207
3. Declaration of conformity	207
4. Safety instructions	208
4.1. Keep children away from electrical appliances	208
4.2. Mains cable and power supply	208
4.3. General information	208
4.4. Never carry out repairs yourself	208
4.5. Handle the appliance with care	208
4.6. Cleaning and storage	209
5. Package contents	209
6. Appliance overview	210
7. Electrical connections	213
7.1. Controlling the sewing speed	213
7.2. Attaching and removing the extension table	213
7.3. Accessory box	214
8. Preparatory work	214
8.1. Fitting a spool	214
8.2. Winding thread onto the bobbin	214
8.3. Removing the bobbin case	215
8.4. Threading the bobbin case	215
8.5. Inserting the bobbin case	216
8.6. Threading the upper thread	216
8.7. Illustration of the upper thread guide	217
8.8. Automatic needle threader	218
8.9. Bringing up the bobbin thread	219
9. Settings	220
9.1. Setting the thread tension	220
9.2. Adjusting the upper thread tension	220
9.3. Adjusting the bobbin thread tension	220
9.4. Checking the thread tension	221
10. Sewing	222
10.1. General information	222
10.2. Selecting the right needle	222
10.3. Raising and lowering the presser foot	222
10.4. Reverse stitching	223
10.5. Removing fabric from the sewing machine	223
10.6. Changing the sewing direction	223
10.7. Cutting the thread	223
10.8. The program selection dial	223
10.9. Stitch length adjustment	224
10.10. Stitch type settings	224
10.11. Reverse blind hem	227
10.12. Buttonholes	228
10.13. Sewing on buttons and eyelets	230
10.14. Sewing in zips	230
10.15. Gathering	231
10.16. Sewing with a twin needle	231
10.17. Sewing with the free arm	232
10.18. Raising and lowering the feeder	233
11. Maintenance, care and cleaning	234
11.1. Replacing the needle	234
11.2. Removing and fitting the presser foot	234

11.3.	Removing and fitting the presser foot holder	235
11.4.	Maintaining the sewing machine	235
11.5.	Oiling the machine	238
12.	Faults.....	240
12.1.	Fabric, thread and needle table	241
12.2.	Useful sewing tips	242
13.	Programme selection	242
13.1.	Stitch programmes.....	242
14.	Disposal.....	242
15.	Technical specifications.....	243
16.	Service information.....	243
17.	Legal Notice	244

1. About this user manual



Thank you for choosing our product. We hope you enjoy using this appliance.

Read the safety instructions carefully before using the appliance for the first time. Note the warnings on the appliance and in the user manual.

Always keep the user manual close to hand. If you sell the appliance or give it away, please ensure that you also pass on this user manual. It is an essential component of the product.

1.1. Explanation of symbols

If a block of text is marked with one of the warning symbols listed below, the hazard described in that text must be avoided to prevent the potential consequences described there from occurring.



DANGER!

Warning: risk of fatal injury!



WARNING!

Warning: risk of possible fatal injury and/or serious irreversible injuries!



CAUTION!

Warning: risk of minor and/or moderate injuries!



NOTICE!

Follow these instructions to prevent damage to the appliance!



More detailed information about using the appliance!



Follow the instructions in the user manual!



TIP

Sewing tips to make work easier



Symbol for protection class II



Indoor use

2. Proper use

Your appliance can be used in a range of ways:

The sewing machine can be used to sew together and embellish seams on light to heavy-weight material.

The material can be made of textile fibres, composite materials or lightweight leather.

- The appliance is only intended for private use and not for industrial/commercial use.
- Please note that we shall not be liable in cases of improper use:
- Do not modify the appliance without our consent and do not use any auxiliary equipment that we have not approved or supplied.
- Only use replacement parts or accessories that we have supplied or approved.
- Comply with all the information in this user manual, especially the safety instructions. Any other use is considered improper and can cause personal injury or property damage.
- Do not use the device in extreme environmental conditions.

3. Declaration of conformity

Medion AG hereby declares that the product conforms to the following European requirements:

- EMC Directive 2014/30/EU
- Low Voltage Directive 2014/35/EU
- Ecodesign Directive 2009/125/EC
- RoHS Directive 2011/65/EU



4. Safety instructions

4.1. Keep children away from electrical appliances

- This appliance can be used by children of 8 years and older, and by people with reduced physical, sensory or mental capacity, or with a lack of experience and/or knowledge, but only with proper supervision, or if they have been told how to use the appliance safely, and have understood the risks involved if they use it improperly. Children must not be allowed to play with the appliance. Do not allow children to clean the appliance or perform maintenance tasks on it unless they are aged 8 years or older, and properly supervised.
- Do not allow children younger than 8 years old near the appliance and its power cable.



DANGER!

Risk of choking and suffocation!

Packaging film can be swallowed or used improperly, creating a risk of choking and suffocation.

- Keep packaging material such as plastic film or plastic bags away from children.

4.2. Mains cable and power supply

- Only connect the appliance to an easily accessible socket (220–240 V ~ 50 Hz) that is close to where you have set up the appliance. The power socket must be easily accessible so that you can unplug the appliance from the mains quickly if necessary.
- When unplugging, always hold the plug itself and never pull on the cable.
- Fully unwind the cable during use.
- You must position the mains cable and extension cable so that no one can trip over them.
- The cable may not touch any hot surfaces.
- If you leave the sewing machine unattended, unplug the mains plug to prevent accidents due to unintentional start-up of the machine.

- Switch off the sewing machine and unplug the mains plug for the following tasks: threading the needle, replacing the needle, setting the presser foot, cleaning and maintenance work, at the end of sewing work and when work is interrupted.

4.3. General information

- The sewing machine must not get wet – there is a risk of electric shock!
- Never leave the sewing machine unattended when switched on.
- Do not use the sewing machine outdoors.
- Do not use the sewing machine when damp or in damp environments.
- The appliance may only be operated with the supplied type HKT72C foot control pedal.

4.4. Never carry out repairs yourself



WARNING!

Risk of electric shock!

There is a risk of electric shock if repairs are not carried out by qualified personnel!

- Never attempt to open or repair the appliance yourself.
- In the event of a fault or damage to the power cable, contact our Service Centre or another suitable professional repair workshop to prevent hazards.
- If the appliance or power cable is damaged, remove the mains plug from the socket immediately.
- If there is visible damage to the sewing machine, or power cable, the appliance may not be used. This is to avoid hazards.

4.5. Handle the appliance with care

- Place the sewing machine on a sturdy, level work surface.
- When the appliance is in use, the ventilation openings must remain free: do not allow any foreign objects (e.g. dust, pieces of thread etc.) to get into the openings.
- Keep the foot control pedal free from fluff, dust and offcuts of fabric.

- Never place anything onto the foot control pedal.
- Use only the supplied accessories.
- Only use specialist sewing machine oil to lubricate the machine. Do not use any other liquids.
- Take care when operating the moving parts of the machine, particularly the needle. There is also risk of injury when the machine is not connected to the power supply!
- When sewing, ensure that you do not place your fingers under the needle clamp screw.
- Do not use bent or blunt needles.
- When sewing, do not hold the fabric tight and do not pull on the fabric. This could cause the needle to break.
- Always place the needle in the highest position at the end of sewing work.
- When leaving the machine and before maintenance work, always switch off the machine and pull the mains plug from the socket.

4.6. Cleaning and storage

- Before cleaning, pull the plug out of the mains socket.
- Use a soft, damp cloth to clean the appliance.
- Avoid the use of chemical solutions and cleaning products because these may damage the appliance surface and/or the labels on it.
- Store the machine in a dry place away from children. Always cover the sewing machine with the enclosed cover to protect it from dust.

5. Package contents

DANGER!

Risk of choking and suffocation!

Packaging film can be swallowed or used improperly, creating a risk of choking and suffocation.

- Keep packaging material such as plastic film or plastic bags away from children.

Please check the package contents to ensure that all items are included. If anything is missing, please contact us within 14 days of purchase.

- Sewing machine
- Foot control, type HKT72C
- Short manual
- Accessories in the accessory box (overview of contents on the following page)

6. Appliance overview

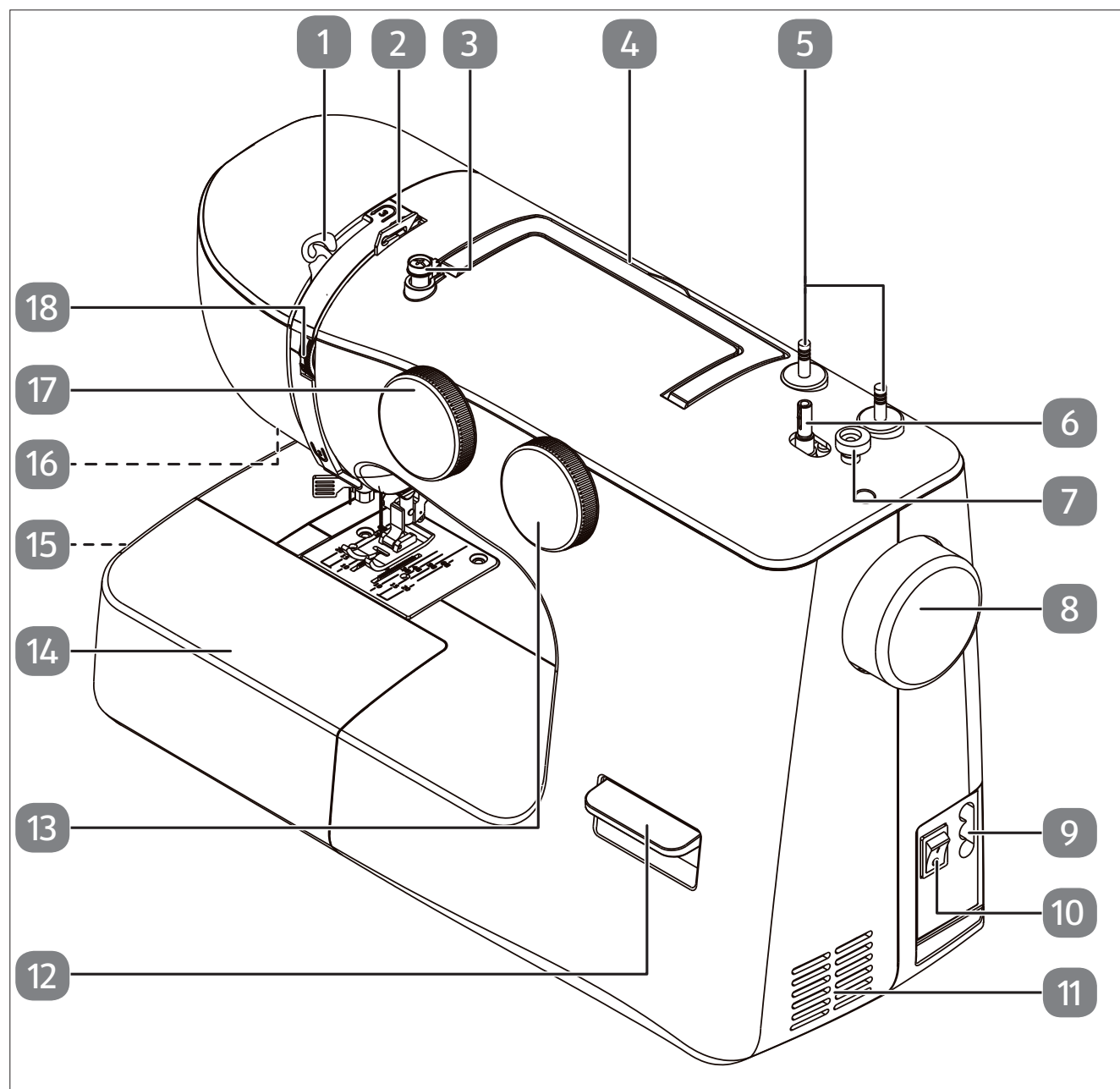


Abb. 1 – Appliance overview

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Thread take-up | 10. Main switch (motor and light) |
| 2. Upper thread guide | 11. Ventilation slots |
| 3. Bobbin winder thread guide | 12. Reverse lever |
| 4. Folding carry handle | 13. Stitch length control |
| 5. Spool holder | 14. Accessory box |
| 6. Bobbin spindle | 15. Bobbin case (behind the accessory box) |
| 7. Winding stop | 16. Thread cutter (on the rear) |
| 8. Handwheel | 17. Program selection dial |
| 9. Plug housing for mains plug | 18. Upper thread tension regulator |

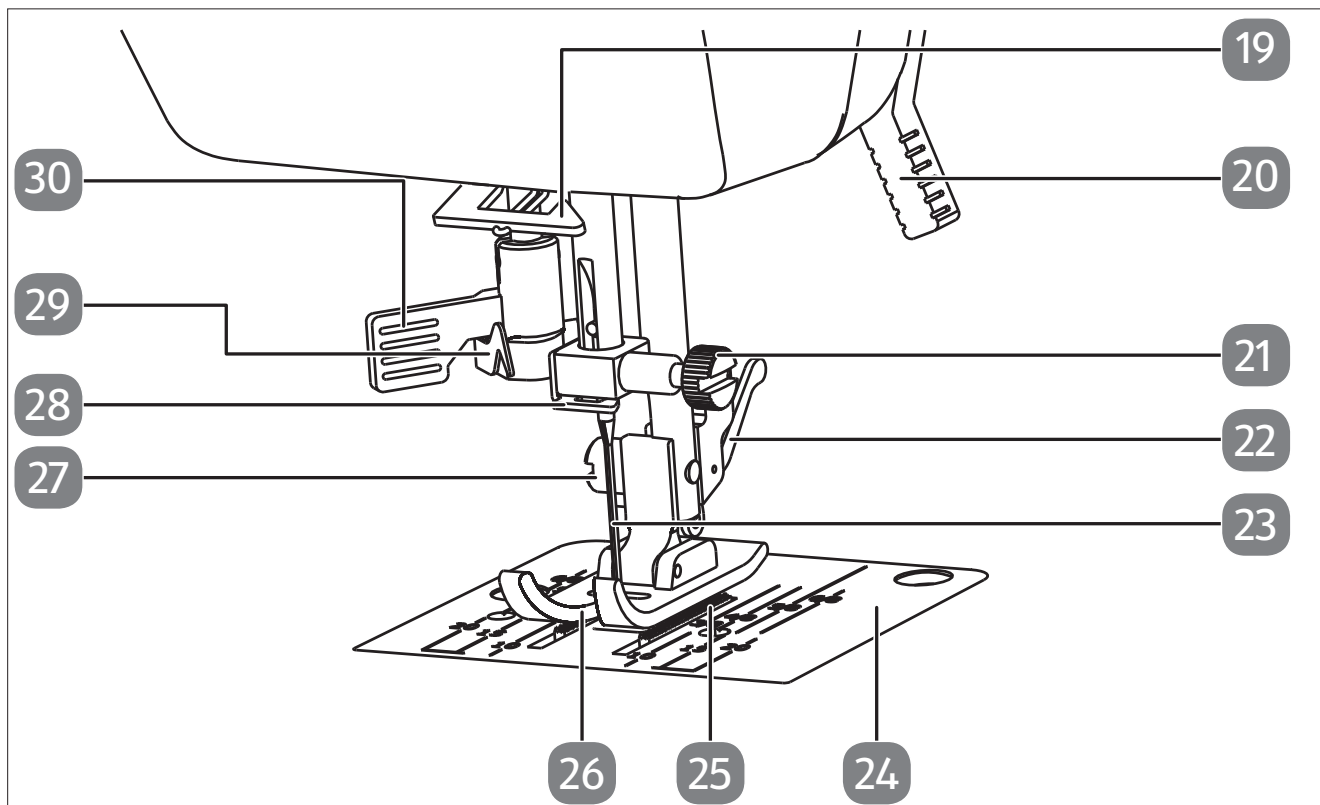


Abb. 2 – Sewing mechanics

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| 19. Thread guide | 25. Fabric feeder |
| 20. Presser foot lever | 26. Presser foot |
| 21. Needle clamp screw | 27. Sewing foot holding screw |
| 22. Presser foot release lever | 28. Needle holder thread guide |
| 23. Needle | 29. Threading mechanism |
| 24. Needle plate | 30. Automatic threading lever |

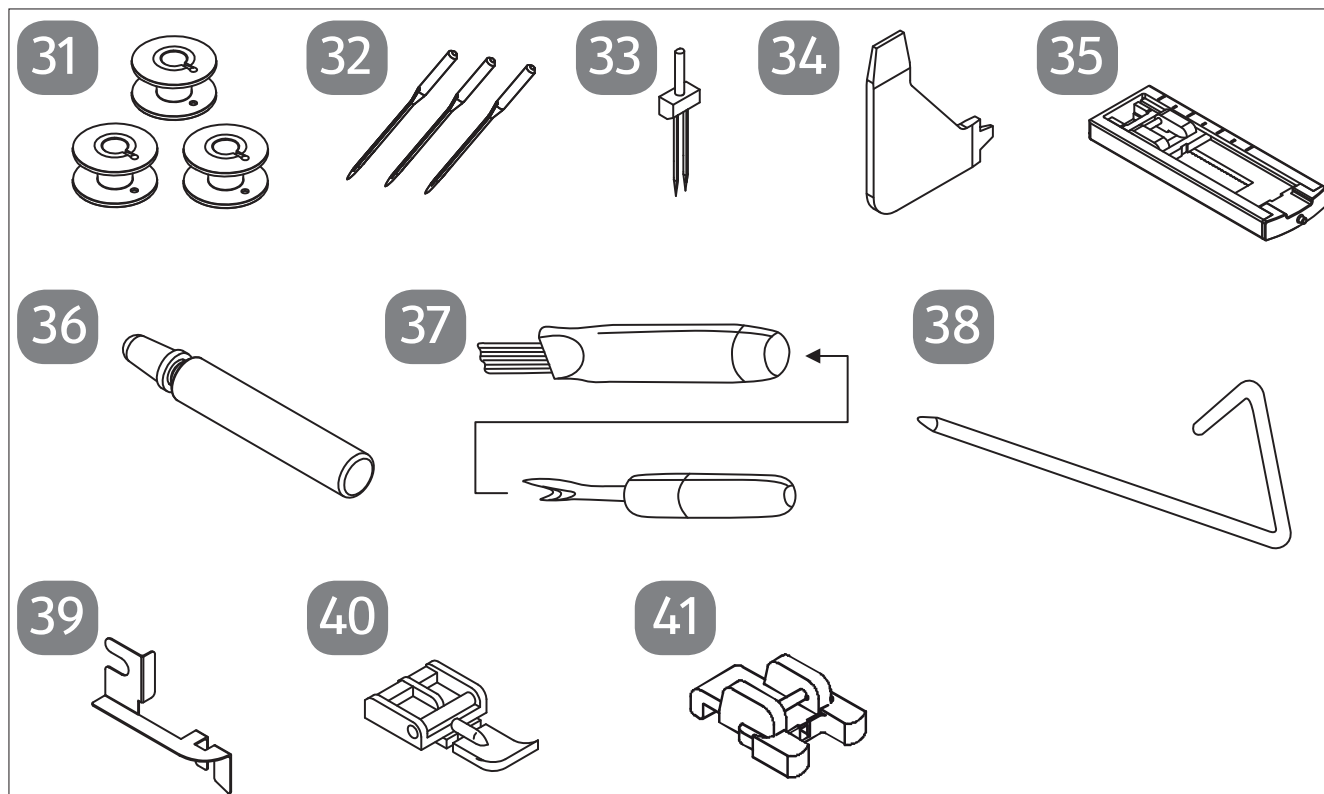


Abb. 3 – Contents of the accessory box

- 31. 4 bobbins (3 in the accessory compartment and 1 pre-assembled)
- 32. 3 needles 90/14 (in needle box)
- 33. Twin needle (in needle box)
- 34. Multi-functional screw driver
- 35. Buttonhole presser foot
- 36. Oil can (without contents)

- 37. Lint brush with seam ripper
- 38. Seam guide
- 39. Guide attachment
- 40. Zipper presser foot
- 41. Button sewing foot

not illustrated

- Standard foot (straight stitch/zigzag stitch) (already attached)
- Cover

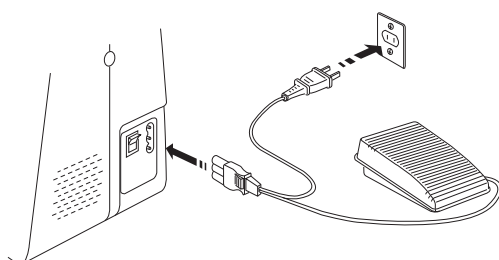
7. Electrical connections

CAUTION!

Risk of injury!

There is a risk of injury from accidental operation of the foot control pedal.

- After finishing work or before maintenance work, always switch off the machine and unplug the mains plug from the socket.
-
- ▶ Plug the coupling connector on the mains cable supplied into the connector housing (9) on the machine
 - ▶ Plug the mains plug into the socket.
 - ▶ Switch on the sewing machine using the mains switch (10). The mains switch turns on both the sewing machine and the sewing light.

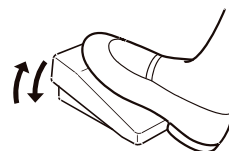


Use only the supplied type HKT72C foot control pedal.

7.1. Controlling the sewing speed

The sewing speed is controlled using the foot control pedal.

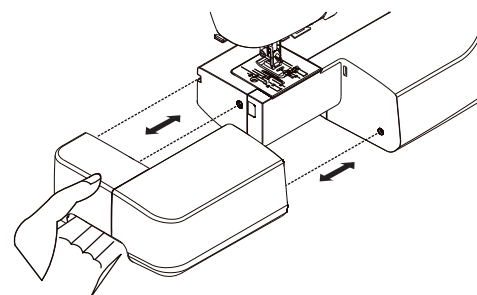
This means that the sewing speed can be changed by exerting more or less pressure on the foot control.



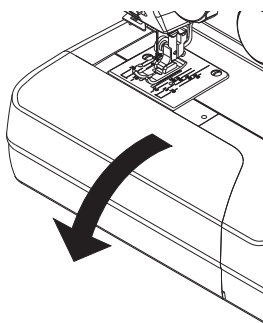
7.2. Attaching and removing the extension table

The machine is supplied with a work table attached.

- ▶ The extension table is removed by pushing it carefully to the left.
- ▶ To attach the extension table, carefully place the extension table onto the machine and push it to the right until it audibly clicks into place.



7.3. Accessory box



The accessory box (14) is integrated into the extension table.

- ▶ To open, fold the cover of the extension table forwards. This gives you access to the accessories contained inside.

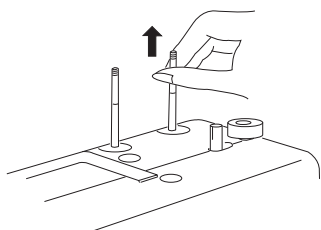
8. Preparatory work

8.1. Fitting a spool



TIP

Most spools have a notch to hold the thread in place after use. Make sure that this notch is pointing downwards in order to ensure that the thread will run evenly and will not catch.



- ▶ Pull the spool holder (5) up out of the machine until it audibly clicks into place.
- ▶ Place the spool onto the spool holder.

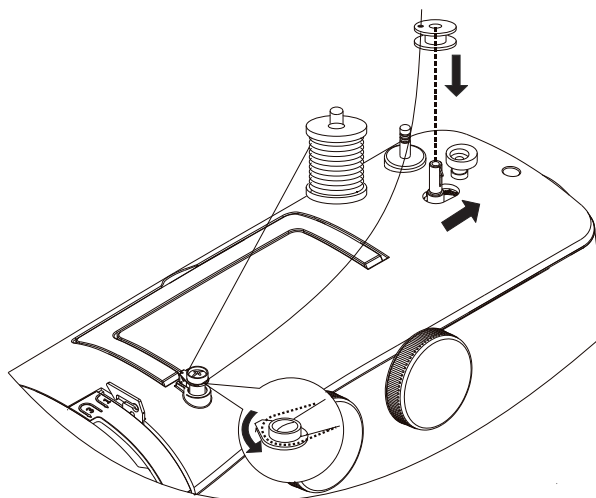
8.2. Winding thread onto the bobbin

Bobbins can be wound onto the sewing machine quickly and easily.

- ▶ To do this, guide the thread from the spool through the bobbin-winding thread guide (3) to the bobbin.

The exact procedure for winding thread onto the bobbin is described in the following points:

- ▶ Place the spool onto the spool holder.
- ▶ Guide the thread from the spool around the bobbin-winding thread guide as shown in the diagram.
- ▶ Feed the end of the thread through the hole in the bobbin, as illustrated, and wind the thread around the bobbin a few times by hand.

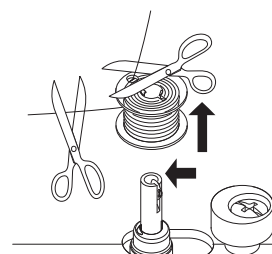
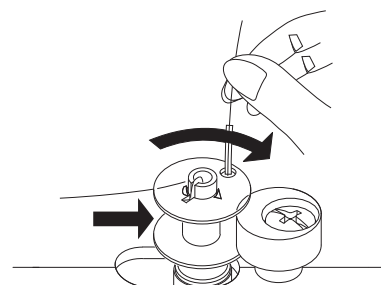


- ▶ Place the bobbin on the spindle (6) with the end of the thread facing upwards to the bobbin. Move the bobbin spindle to the right towards the winding stop (7) until it audibly clicks into place.
- ▶ Hold the end of the thread firmly and press the foot control pedal. Once some thread has been wound onto the bobbin, let go of the end of the thread. Wind until the bobbin spindle stops turning.



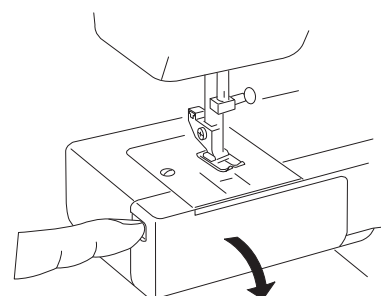
Once the bobbin spindle has been moved to the right, the sewing mechanism is disabled so that the needle does not move while the thread is being wound onto the bobbin.

- ▶ Move the bobbin spindle to the left and remove the bobbin.
- ▶ Cut off excess threads.

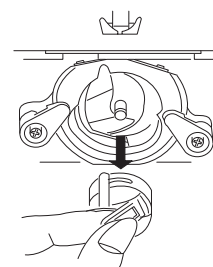


8.3. Removing the bobbin case

- ▶ Remove the extension table.
- ▶ Set the needle (23) by turning the handwheel (8) and the presser foot to the top position and open the bobbin case (15) behind the accessory box (14) as shown in the diagram.

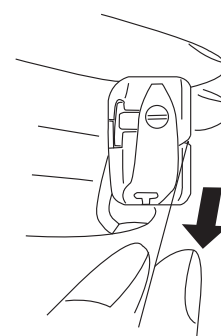
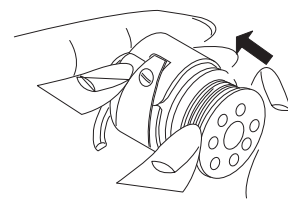


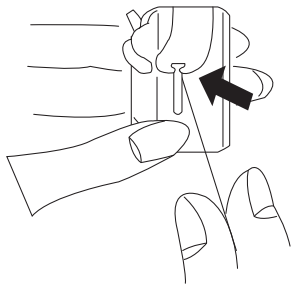
- ▶ Open the bobbin case toggle lever and pull it out of the machine.
- ▶ When you release the toggle lever, the bobbin falls out of the bobbin case by itself.



8.4. Threading the bobbin case

- ▶ Hold the bobbin between the thumb and index finger of your right hand and pull the thread approx. 15 cm out of the bobbin.
- ▶ Hold the bobbin case in your left hand and insert the bobbin into the bobbin case.
- ▶ Insert the end of the thread into the slot on the edge of the bobbin case.



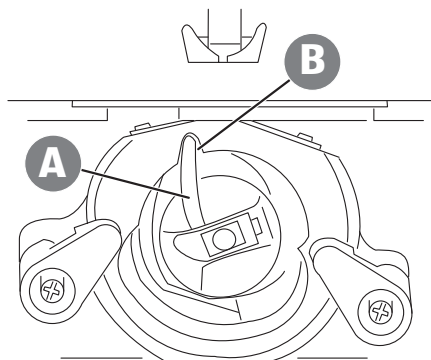


- ▶ Now guide the thread under the tension spring and into the thread hole. Make sure that the end of the thread is approx. 15 cm long.



Check that the bobbin is inserted correctly and can be turned clockwise in the capsule.

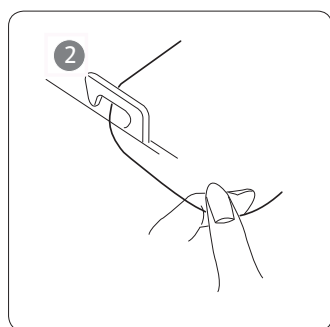
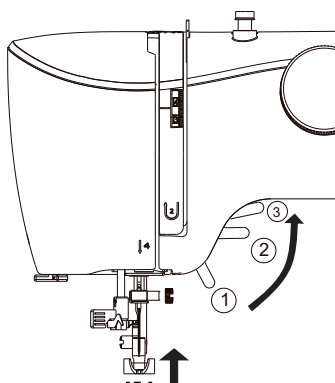
8.5. Inserting the bobbin case



- ▶ Hold the bobbin case so that the finger (A) of the case is pointing upwards.
- ▶ Open the bobbin case toggle lever.
- ▶ Place the bobbin case on the centre pin and press the bobbin case in carefully until the finger of the bobbin case enters the recess (B) in the shuttle track ring.
- ▶ Release the toggle lever and press it onto the bobbin case.
- ▶ Close the bobbin case (15).

8.6. Threading the upper thread

Please read the following instructions carefully as an incorrect sequence or thread guiding can lead to broken threads, missed stitches and gathered fabric.



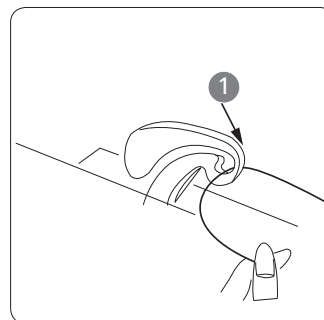
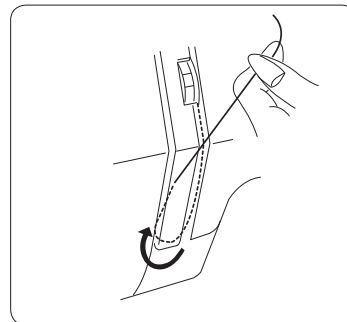
- ▶ Before threading the needle, raise the needle to its top position by turning the handwheel (8).
- ▶ Also move the presser foot lever (20) to the upper position (2). This releases the thread tension and allows the upper thread to be threaded in easily.
- ▶ Place a spool onto one of the spool holders (5).
- ▶ Now pass the thread through the upper thread guide (2).

- ▶ Then allow the thread to pass between the tension discs of the upper thread tension regulator (18).
Guide the thread upwards under the front thread guide and the inner guide spring is automatically pushed upwards.



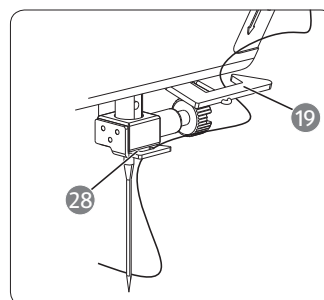
Unlike most sewing machines, the tension discs of the upper thread tension regulator are not directly visible. Therefore, be very careful that the thread lies between the tension discs and does not run through the machine anywhere else.

- ▶ Then insert the thread from right to left into the hook of the of the thread take-up (1).



If necessary, turn the handwheel to raise the thread take-up (1).

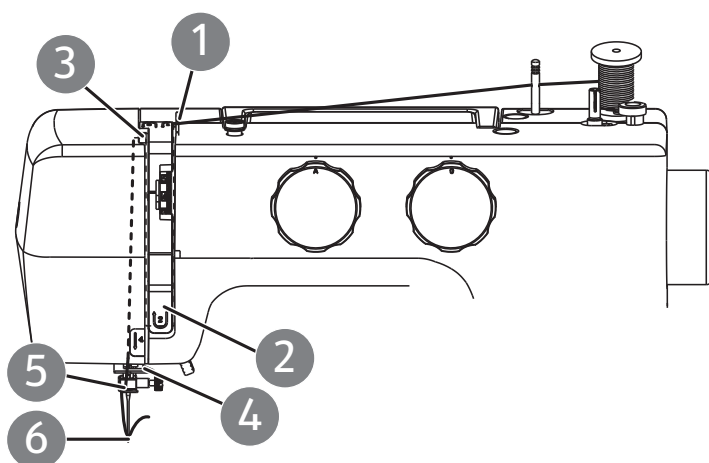
- ▶ Guide the thread back down towards the needle, passing it through the internal thread guide (19).
- ▶ Guide the thread through the thread guide of the needle holder (28).
- ▶ Finally pass the thread through the eye of the needle.



8.7. Illustration of the upper thread guide

For a better overview, you will find a schematic representation of the thread path of the upper thread here.

The numbers indicate the sequence of steps in the threading process.



8.8. Automatic needle threader

The sewing machine has an automatic threader that makes threading the upper thread easier.

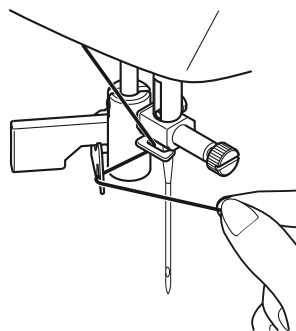
! NOTICE!

Risk of damage!

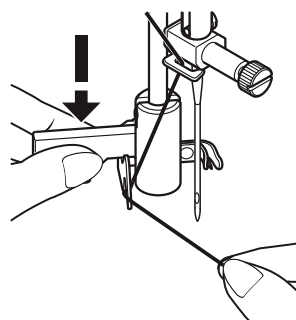
Using a twin needle can damage the automatic threader.

■ Only use the automatic threader in conjunction with a normal needle.

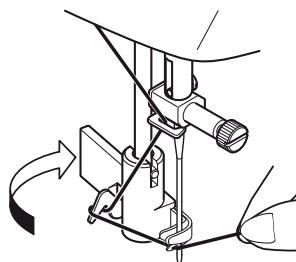
- ▶ If necessary, turn the handwheel to move the needle to the upper position. Place the thread around the thread guide of the threading mechanism (29).



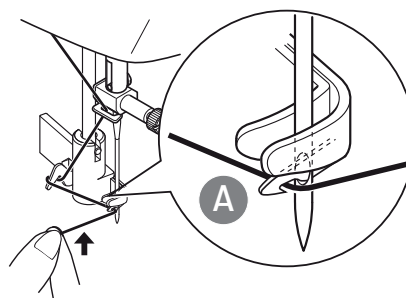
- ▶ Carefully pull the lever (30) of the threader down as far as possible.



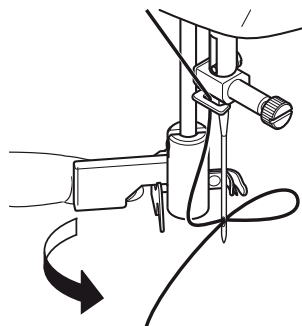
- ▶ Turn the lever of the threader clockwise to the rear.



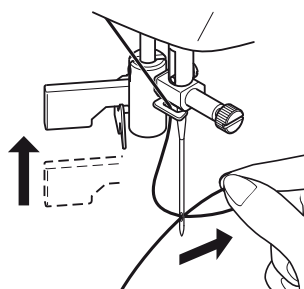
- ▶ The threader hook A is automatically inserted into the needle eye. Place the thread under the threader hook.



- ▶ Carefully return the lever of the threader to its original position. The threader hook A pulls the upper thread through the needle eye and forms a loop behind the needle.

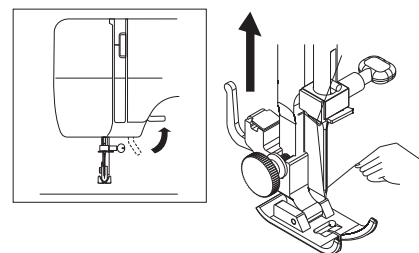


- ▶ Push the lever of the threader back up and pull the loop completely through the eye of the needle by hand to thread the upper thread completely.

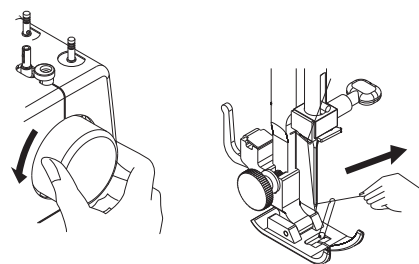


8.9. Bringing up the bobbin thread

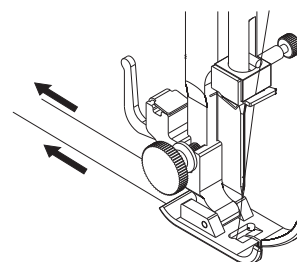
- ▶ Move the presser foot (26) to the upper position.



- ▶ Turn the handwheel towards you with your right hand until the needle is in the upper position.
- ▶ Hold the upper thread loosely with your left hand and turn the handwheel towards you with your right hand until the needle has moved down and back up again. Stop turning the handwheel as soon as the needle has reached its highest position.



- ▶ Pull the upper thread upwards slightly so that the bobbin thread forms a loop.
- ▶ Pull around 15 cm of both threads out and back from under the presser foot.



9. Settings

9.1. Setting the thread tension

If the thread tears while you are sewing, the thread tension is too high.

If small loops are formed when you are sewing, the thread tension is too low.

In both cases, you need to set the thread tension.

The tensions of the upper thread and bobbin thread must be in the correct proportion to each other.

9.2. Adjusting the upper thread tension



An upper thread tension of 3–4 is suitable for most sewing work.

The tension is created by the discs through which the thread is guided. The pressure on these discs is controlled by the upper thread tension regulator (18).

The higher the number, the higher the tension.

The upper thread tension is not activated until the presser foot is lowered.

There are a number of reasons why you might need to adjust the tension. For example, different tensions are required for different fabrics.

The tension required depends on the strength and thickness of the fabric, the number of layers of fabric you want to sew and the type of stitch you choose.

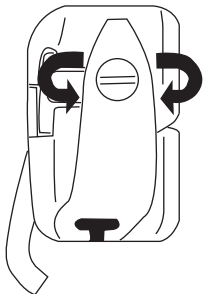
Please make sure that the tensions of the upper thread and bobbin thread match, as otherwise the fabric may gather.

We recommend that you carry out a test on a scrap of fabric before starting work.

9.3. Adjusting the bobbin thread tension

The tension of the bobbin thread is regulated by the spring on the bobbin case.

- ▶ Turn the spring screw clockwise to increase the thread tension.
- ▶ Turn the spring screw anti-clockwise to reduce the thread tension.

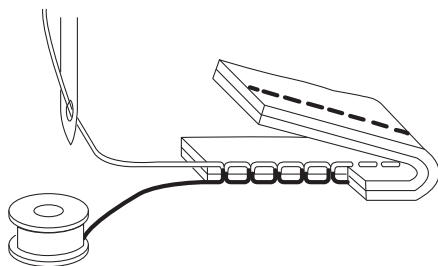


9.4. Checking the thread tension

9.4.1. Correct stitching

The correct setting of upper and bobbin thread tension is achieved when the interlacing of the threads is in the centre of the fabric.

The fabric remains smooth and does not pucker.

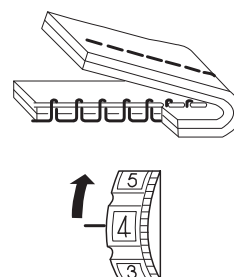


9.4.2. Incorrect stitching

The upper thread is too tight and pulls the bobbin thread up. The bobbin thread is visible on the upper fabric layer.

Solution:

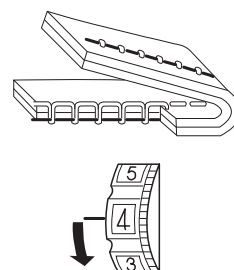
Reduce the upper thread tension by turning the upper thread tension regulator to a lower number.



Upper thread is too loose. The bobbin thread pulls the upper thread down. The upper thread is visible on the underside of the fabric layer.

Solution:

Increase the upper thread tension by turning the upper thread tension regulator to a higher number.



10. Sewing

10.1. General information

- Switch on the main switch (10).
- When changing the stitch type, always move the needle to its highest position.
- Push the fabric sufficiently far under the presser foot (26). Make sure there is a length of around 10 cm of upper thread and bobbin thread behind the needle.
- Lower the presser foot lever (20). Holding the thread with your left hand, turn the handwheel (8) towards you and lower the needle to the point on the fabric where you want to start sewing.
- Press the foot control pedal – the further the foot control pedal is pressed, the faster the machine runs. While sewing, guide the fabric gently by hand.
- Sew a few reverse stitches by actuating the reverse lever (12) to fix the first stitches in place.



TIP

If you are not sure whether the thread tension or stitch type, for example, is correct, test the settings on a swatch.

The fabric will run through automatically under the presser foot. It should not be held fast or pulled by hand, but should only be gently guided so that the stitches go in the desired direction.

10.2. Selecting the right needle



NOTICE!

Risk of damage!

Using a defective needle can cause damage to the material.

- Replace defective needles immediately.

The number indicating the needle thickness is written on the shaft. The higher the number, the thicker the needle.

10.3. Raising and lowering the presser foot

Raising or lowering the presser foot lever moves the presser foot up or down accordingly.

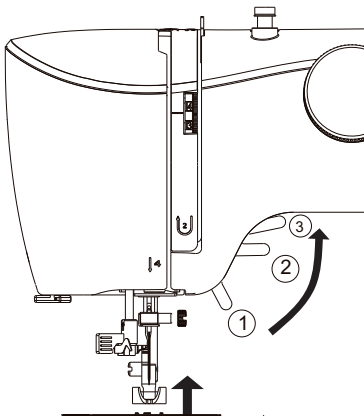
Position 1: The presser foot presses the fabric onto the feeders, the thread tension is activated.

You can start sewing.

Position 2: The presser foot is in the top position and the thread tension is released.

You can take the fabric out of the machine, put it in the machine, or change the presser foot.

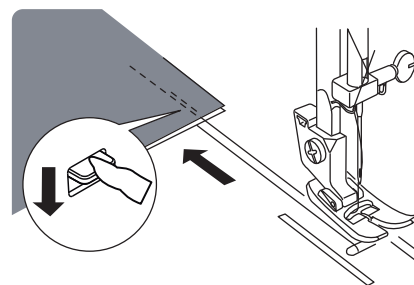
For sewing thick fabrics, the presser foot can be raised to position 3 for additional clearance.



10.4. Reverse stitching

Use reverse stitches to reinforce the first and last stitches on a seam.

- ▶ Press the reverse lever and hold it down.
- ▶ Press the foot pedal – the more pressure you apply to the foot pedal, the faster the machine will run.
- ▶ When you want to change back to forward stitching, simply release the reverse lever.



10.5. Removing fabric from the sewing machine

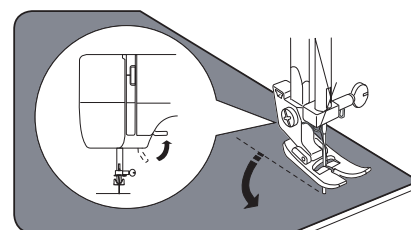
When you finish sewing, make sure that the needle is at its highest position.

- ▶ To remove the fabric, raise the presser foot and pull the fabric away from you out of the machine.

10.6. Changing the sewing direction

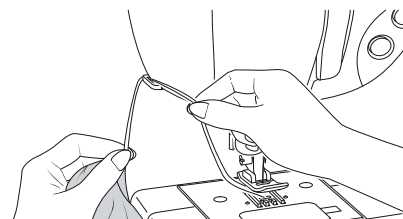
Proceed as follows to change direction when you reach the corners of the material:

- ▶ Stop the machine and turn the handwheel towards you until the needle is in the fabric.
- ▶ Raise the presser foot.
- ▶ Pivot the fabric around the needle to change the direction as desired.
- ▶ Lower the presser foot again and continue sewing.



10.7. Cutting the thread

Cut the threads using the thread cutter (16) on the back of the sewing machine or using scissors. Leave around 15 cm of the thread hanging behind the eye of the needle.



10.8. The program selection dial

! NOTICE!

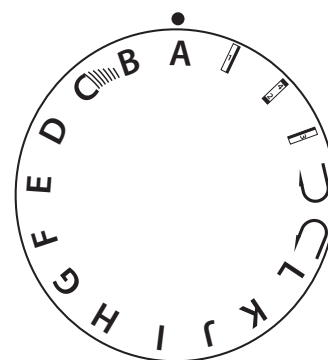
Risk of damage!

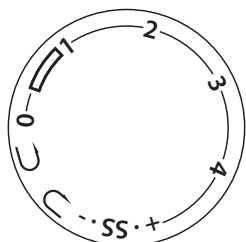
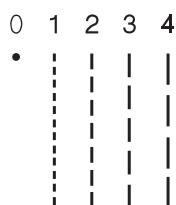
The program selection dial cannot be rotated 360°. Overwinding the dial may damage the mechanism.

- Do not turn the programme selector beyond the respective end point markings "↻" and "↺".

On this sewing machine, you can select a number of different functional and decorative stitches. You can use the program selection dial (17) to simply select the stitch pattern you want.

- ▶ Before changing the stitch, always make sure that the needle is at its highest position.
- ▶ Turn the program selection dial so that the marker is lined up with the stitch type you want to use.





10.9. Stitch length adjustment

You can use the stitch length control (13) to select the length of the stitch pattern you have set.

- Turn the stitch length control so that the number of the desired stitch length is at the marking.

The numbers show the approximate stitch length in millimetres.

10.10. Stitch type settings

The program selection dial is used to set the stitch types. Make sure that the needle is at its highest position before changing the stitch type.

Always test the stitching on a swatch before using a stitch program for your actual work.

An overview of all stitch patterns can be found in the programme table in section "13. Programme selection" on page 242.



For instructions on attaching and removing the presser foot, please see "11.2. Removing and fitting the presser foot" on page 234.

10.10.1. Straight stitch

Suitable for general sewing and for top-stitching.

Presser foot: Standard foot

Programme: A and B

Stitch length: 0 to 4

10.10.2. Zigzag stitch

The zigzag stitch is one of the most commonly used stitches. It can be used for many different things, for example hemming, appliqué and monograms.

Before you use the zigzag stitch, sew a few straight stitches to reinforce the stitching.

Presser foot: Standard foot

Programme: C

Stitch width: C B

Stitch length: 1 to 4

Between programmes B and C, there are five different stitch widths that are only available for zigzag stitch.

- Slowly turn the programme selector after programme B to set a different stitch width.



TIPS FOR ZIGZAG STITCHES

For better results when using zigzag stitch, the upper thread tension must be lower than when sewing straight stitches.

The upper thread should be slightly visible on the underside of the fabric.

10.10.3. Satin stitch

So-called satin stitch, a zigzag stitch in which the stitches are very close together, is particularly suitable for appliqué, monograms, and various decorative stitches.

Presser foot: Standard foot

Programme: K and L

Stitch length: 0 to 1

TIP

Whenever you use this stitch, reduce the upper thread tension slightly. The wider the stitch, the lower the upper thread tension should be. If you are sewing very thin or soft fabrics, you should place a thin piece of paper under the fabric and sew this too. This prevents stitches being missed and the material gathering.

10.10.4. Blind stitch

TIP

Sewing blind stitch requires some practice and should be practised on remnants of fabric before sewing.

For blind hemming.

Presser foot: Standard foot with guide attachment

Programme: E or F

Stitch length: 0 to 1

Use a thread colour that exactly matches the fabric.

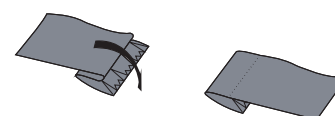
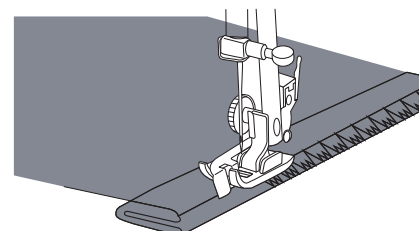
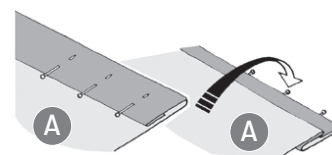
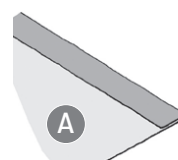
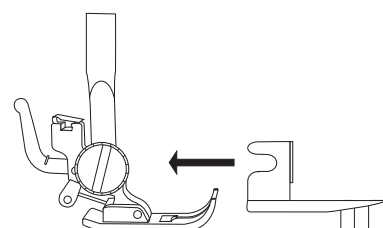
If you are sewing very light or transparent fabrics, use a transparent nylon thread.

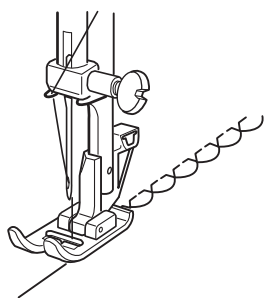
- ▶ To attach the guide attachment, loosen the screw (27) on the presser foot holder and slide the guide attachment under the screw as shown in the diagram.
- ▶ Tighten the screw again.

- ▶ Place the fabric down in front of you with the top facing down.
- ▶ Fold the seam allowance onto the underside of the fabric (A), as shown in the diagram.
- ▶ Now fold the hem allowance onto the underside as well and pin the seam allowance and hem allowance in place (see diagram opposite).
- ▶ Then fold the entire blind hem over at the edge of the fabric, as illustrated in the diagram. The edge of the fabric should overlap the seam allowance slightly.

- ▶ Sew carefully along the fold, making sure that the straight stitches are sewn on the hem and that the tips of each of the zigzag stitches only pierce the top fold of the fabric. If you are using the guide attachment, the seam fold must be lined up exactly with the guide attachment.

- ▶ Now take the fabric out of the machine and straighten it out. The folded-out fabric now has a blind hem stitch.





10.10.5. Shell hem

A shell hem is a blind stitch which is mirrored to form a decorative hem. Particularly suitable for fabric cut on a bias.

Presser foot:.....Standard foot
 Programme:..... H
 Stitch length:.....2 to 3

- ▶ The needle should be positioned in relation to the right-hand edge of the fabric so that the stitches loop over the outer edge of the hem.

10.10.6. Stretch stitch

This stitch is particularly suitable for sewing two pieces of fabric together using a flat seam.

It can also be used to reinforce elastic materials and to sew on pieces of fabric. It is also suitable for sewing on elastic (e.g. elastic bands).

Presser foot:.....Standard foot
 Programme:..... C to K
 Stitch length:..... SS



TIP

Use a synthetic thread, as this makes the stitches practically invisible.

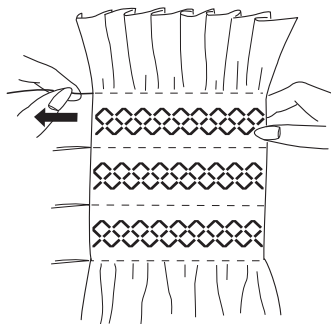
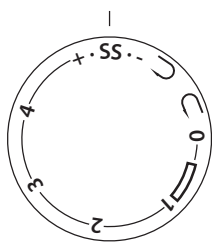
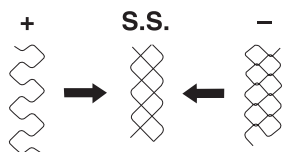
10.10.7. Sewing on elastic bands

- ▶ Position the elastic band as required.
- ▶ Sew on the elastic band with stretch stitch, using your hands to stretch out the elastic band in front of and behind the presser foot. The more you stretch it, the more it will gather.

10.10.8. Stitch pattern compensation

Depending on which fabrics you use, this may result in an uneven stitch pattern. If this is the case, you can compensate the stitch pattern manually.

- ▶ Turn the stitch length control in the direction of the + symbol if the pattern appears too compressed.
- ▶ Turn the stitch length control in the direction of the - symbol if the pattern is too far apart.



10.10.9. Diamond stitch or smocking stitch

Diamond stitch is versatile and decorative, e.g. for sewing on lace or elastic bands or for sewing on stretch and other elastic materials.

Presser foot:.....Standard foot
 Programme:..... D
 Stitch length:..... SS

For diamond work, please note:

- ▶ Gather the fabric evenly.
- ▶ Underlay the ruffles with a narrow strip of fabric and sew over them using diamond stitch.
- ▶ Finish sewing the diamond pattern before inserting the decorated part into the whole garment.
- ▶ With very light fabrics, the same effect can be achieved by winding an elastic thread onto the bobbin.

10.10.10. Overlock stitch

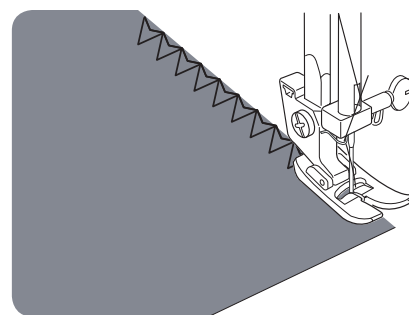
This stitch is particularly suitable for sewing and mending jersey and track-suits. This stitch is as decorative as it is useful. It consists of smooth side lines with cross connections and is fully elastic.

Presser foot: Standard foot

Programme: E

Stitch length: SS

- Place the edge of the fabric under the presser foot so that the needle is just touching the edge of the fabric with the right deflection and a zig-zag stitch is sewn with the left deflection.

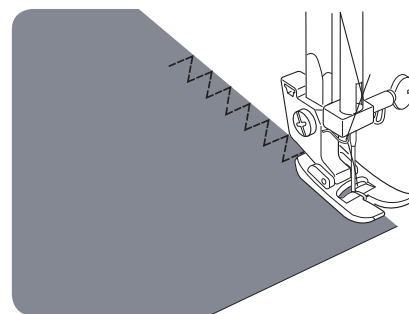
**10.10.11. Zigzag with three stitches**

This type of stitch is used to finish edges.

Presser foot: Standard foot

Programme: D

Stitch length: 0 to 1

**10.10.12. Triple straight stitch**

Two stitches are always sewn forwards and one stitch backwards. This creates an extremely stable seam.

Presser foot: Standard foot

Programme: A or B

Stitch length: SS

10.11. Reverse blind hem

This type of stitch can be used to sew padded quilting fabrics or loden and to finish edges.

Presser foot: Standard foot

Programme: I

Stitch length: 1 to 2

For heavy linings, place the fabric panels on top of each other and sew along the seam line.

When finishing edges, the right side of the stitch must be close to the edge of the fabric.

10.12. Buttonholes

TIP

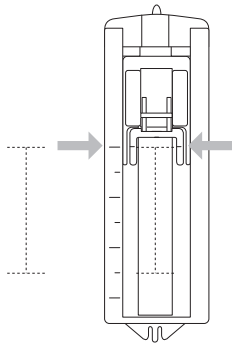
To determine the correct stitch length, we recommend sewing a test buttonhole on a scrap of fabric.

Presser foot: Buttonhole presser foot

Programme: Buttonhole programs

Stitch length: 0.5 to 1

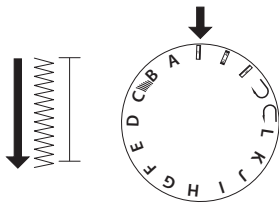
- ▶ Set the foot and needle to their highest position.
- ▶ Replace the foot with the buttonhole presser foot.
Please read section "11.2. Removing and fitting the presser foot" on page 234 for more information.
- ▶ Using a pencil or tailor's chalk, mark the place on the fabric where you want to sew the buttonhole and mark the required length of the buttonhole.



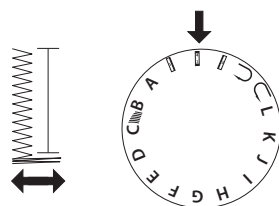
- ▶ Line up the buttonhole presser foot with the slide at the rear end of the buttonhole.
- ▶ Pass the upper thread through the opening on the buttonhole presser foot and pull both the upper thread and bobbin thread to the left-hand side.

10.12.1. Procedure

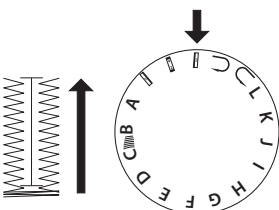
- ▶ Select the program for the left bar on the program selection dial.
- ▶ Lower the foot and sew slowly until the bar is the required length.



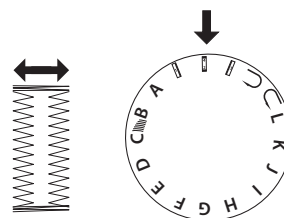
- ▶ Raise the needle to its highest position and switch to the program for the bottom bar.
- ▶ Sew a few stitches of the bottom bar.



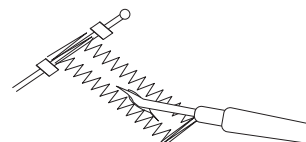
- ▶ Raise the needle to its highest position again and switch to the program for the right-hand bar.
- ▶ Now sew the right-hand bar exactly the same length as the bar on the left-hand side.



- ▶ Raise the needle to its highest position and select the program for the top bar again.



- ▶ Then sew a few stitches for the top bar as you did for the bottom bar.
- ▶ Finally, we recommend setting the stitch length to "0" and sewing a few more stitches so that the threads are better linked and the buttonhole does not fray so quickly.
- ▶ Finally, separate the fabric between the seams with the enclosed cutter. Do this carefully to ensure you do not damage any of the bars.



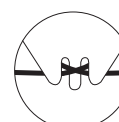
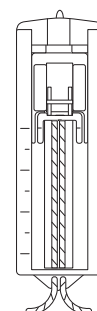
TIP

We recommend putting a pin in front of the top bar to stop you cutting through it.

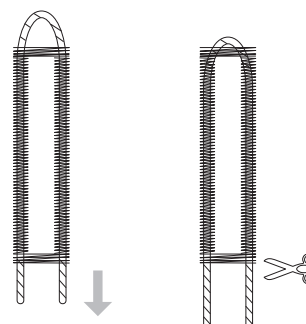
10.12.2. Reinforced buttonholes

We recommend reinforcing heavy-duty buttonholes with thread (crochet thread, reinforcement yarn or buttonhole yarn).

- ▶ Cut a piece of reinforcement yarn to fit the size of the buttonhole and place it around the buttonhole foot.
- ▶ Feed the yarn into the hook at the rear end of the presser foot and then bring the yarn forwards and fasten it on the front hook with a knot.
- ▶ Sew the buttonhole as usual. Ensure that the stitches catch the reinforcement yarn completely.



- ▶ When the buttonhole program is finished, take the fabric out of the sewing machine and cut off the ends of the reinforcement yarn.



TIP

You should practise a few buttonholes on a piece of cloth first in order to learn how to use reinforcement yarn.

10.13. Sewing on buttons and eyelets

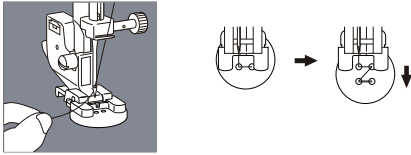
Buttons, hooks and eyelets can be sewn on effortlessly with the button sewing foot.

Lower the fabric feeder as explained in section "10.18. Raising and lowering the feeder" on page 233.

Presser foot: Button sewing foot

Programme: C III B

Stitch length: 0

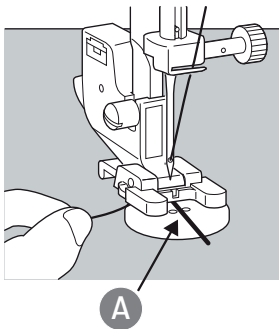


- ▶ Lower the presser foot and place the button between the fabric and the presser foot so that the stitch hits the holes in the button, as shown in the diagram.
- ▶ Check that the button is in the correct position by turning the handwheel. The needle must be inserted exactly into the holes of the button to avoid damaging the needle.
- ▶ Between programmes B and C there are five different stitch widths for the different buttonhole distances.
- ▶ Sew 6 to 7 stitches per hole at low speed.

For buttons with four holes, the fabric is moved with the button: 6 to 7 stitches are then also sewn in the other holes. After removing the fabric, place the generously cut top thread on the underside of the fabric and tie it to the bobbin thread.

10.13.1. Sewing on buttons with shank

A button shank is often required for heavy materials.



- ▶ Place a needle or, in the case of a thicker shank, a match (A) on the button and then proceed in exactly the same way as for sewing on a normal button.
- ▶ Remove the fabric from the machine after approx. 10 stitches.
- ▶ Pull the needle or the match out of the fabric.
- ▶ Leave the upper thread slightly longer and cut the upper thread.
- ▶ Thread the upper thread through the button and wrap it around the resulting shank a few times, then guide it to the underside of the fabric and tie it to the bobbin thread.

10.14. Sewing in zips

Presser foot: Zipper presser foot

Programme: A

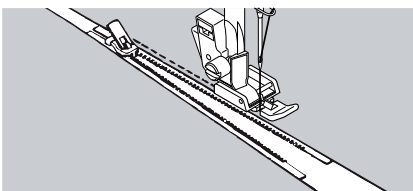
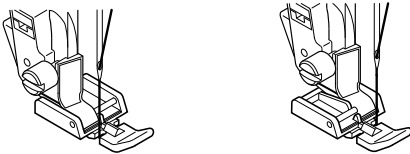
Stitch length: 1 to 4

Stitch width: 0

Depending on which side of the zip you are sewing, the presser foot must always rest on the fabric.

For this reason, the presser foot is attached either on the left or right side, not in the centre like all other presser feet.

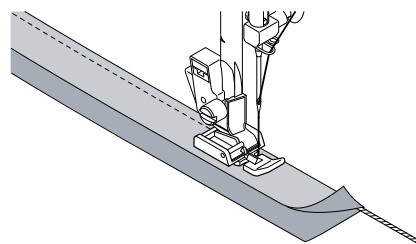
- ▶ Set the presser foot and needle to the highest position to replace the presser foot.
- ▶ Pin the zip to the fabric and place the workpiece in position under the foot.
- ▶ To sew on the right-hand side of the zip, set the zipper presser foot so that the needle sews on the left-hand side.
- ▶ Sew on the right-hand side of the zip, bringing the seam as close as possible to the teeth.
- ▶ Sew the zip around 0.5 centimetres below the teeth with a bar.
- ▶ To sew on the left-hand side of the zip, change the foot position on the presser foot holder.
- ▶ Sew in the same way as on the right-hand side of the zip.
- ▶ Before the foot reaches the slider on the zip, lift the foot upwards and open the zip, leaving the needle in the material.



10.14.1. Sewing cords

You can also easily sew in cords using the zip sewing foot, as shown in the diagram.

- ▶ Fold the fabric over once to create a drawstring tunnel and then sew along the drawstring with the zipper presser foot behind the drawstring.



10.15. Gathering

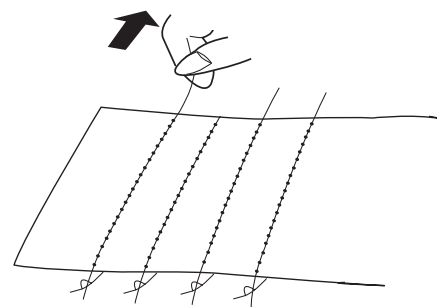
Presser foot: Standard foot

Programme: A

Stitch length: 4

Reduce the upper thread tension (see Page 220) so that the bobbin thread is loose on the back of the fabric and is looped by the upper thread.

- ▶ Sew one or more rows of stitches. Do not cut the threads off right at the edge of the fabric but leave a length of about 10 centimetres on the ends.
- ▶ At the start of each row, knot the upper thread and bobbin thread.
- ▶ Hold on to the fabric on the side with the knots and, on the other side, pull one or more lower threads taut at the same time. Now push the fabric together on the bobbin thread. Once the fabric has been gathered to the desired width, knot the upper and lower threads of the second side.
- ▶ Make sure the gathering is even.
- ▶ Sew the gathers in place with one or more rows of straight stitches. The diamond stitch or smocking stitch can also be used for this.



10.16. Sewing with a twin needle

The twin needle is available from well-stocked specialist retailers. When purchasing, make sure that the distance between the two needles does not exceed 4 mm.

The twin needle can be used to create beautiful two-colour patterns if you use different coloured threads for sewing.

Presser foot: Standard foot

Programme: A to L

Stitch length: 1 to 4

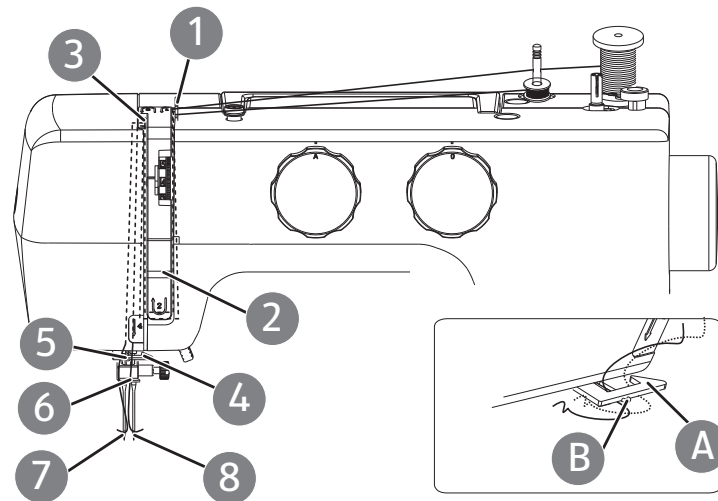
! NOTICE!

Risk of damage!

Using the wrong sewing programme can cause the twin needle to bend or break.

- Only use the twin needle in the programme specified here.

- ▶ Insert the twin needle in the same way as a single needle (see Page 234).



- ▶ Pull the spool holder (5) up out of the machine until it audibly clicks into place.
- ▶ Place two spools of thread of the same weight on the spool holders.
- ▶ Now feed the thread of the front spool up to the thread guide (19) as described in section "8.6. Threading the upper thread" on page 216.
- ▶ As shown in the adjacent diagram, there is an eyelet (B) on the thread guide for the thread on twin needles, pass the thread through here.
- ▶ Now proceed as described for the single thread and thread the thread into the right needle (8).
- ▶ Feed the thread of the rear spool holder as described in section "8.6. Threading the upper thread" on page 216 and end in the left needle.

! NOTICE!

Risk of damage!

When sewing a corner with the twin needle, it may bend or break.

- Always lift the needle out of the fabric.

10.17. Sewing with the free arm

The free arm enables you to sew tube-shaped pieces more easily. This function is very useful when sewing sleeves and trouser legs, for example.

You can easily turn your sewing machine into a free-arm machine by removing the extension table and accessories box (14) from the sewing machine.

The free arm is particularly useful for the following work:

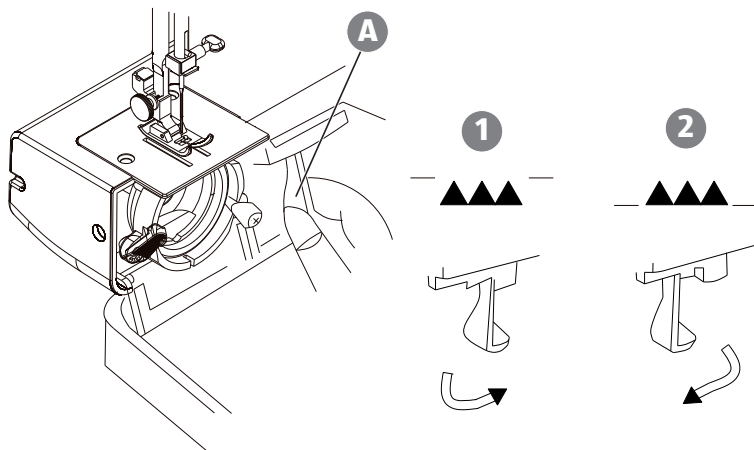
- Repairing elbows and knees in garments.
- Sewing sleeves, especially in smaller garments
- Appliqué, embroidery or hemming edges, cuffs or trouser legs.
- Sewing elasticated waistbands on skirts or trousers.

10.18. Raising and lowering the feeder

For free-motion sewing, it is helpful to lower the feeder so that the fabric feed is not influenced by the machine.

Without the support of the feeder, you can move the fabric freely under the needle.

- ▶ Press the lever (A) down and slide it to the right to the position (1) “—▲▲▲—”; the feeder lowers.
- ▶ Press the lever (A) down again and slide it to the left to the position (2) “—▲▲▲—”; the feeder is raised again and the sewing machine is ready for normal sewing.



If the feeder is not raised immediately, turn the handwheel fully once. This raises the feeder.

11. Maintenance, care and cleaning

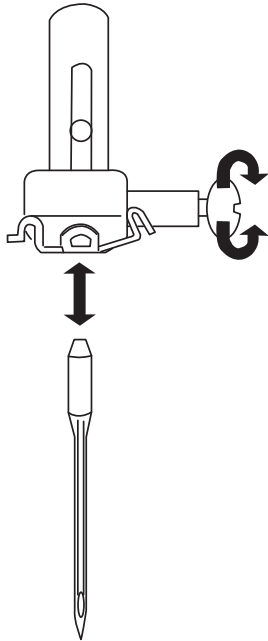
CAUTION!

Risk of injury!

There is a risk of injury from accidental operation of the foot control pedal.

- After finishing work or before maintenance work, always switch off the machine and unplug the mains plug from the socket.

11.1. Replacing the needle



- ▶ Turn the handwheel (8) towards you until the needle has reached its highest position.
- ▶ Loosen the needle clamp screw (21) by turning it (anti-clockwise) towards you.
- ▶ Remove the needle from the needle holder.
- ▶ Insert a new needle with the flat side facing backwards. Push the needle upwards until it can go no further.
- ▶ Tighten the needle clamp screw again (by turning clockwise).

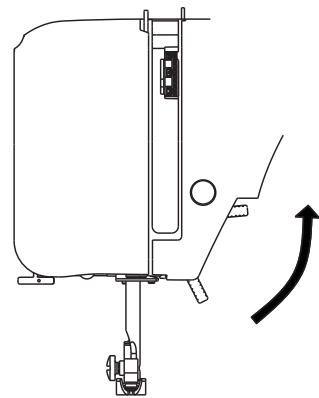


Needles are available from specialist retailers.

Information on types and sizes can be found in section "12.1. Fabric, thread and needle table" on page 241.

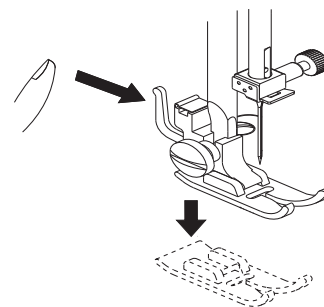
11.2. Removing and fitting the presser foot

11.2.1. Removal



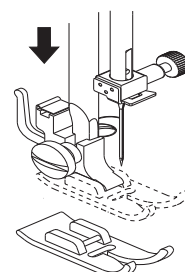
- ▶ Turn the handwheel towards you until the needle has reached its highest position.
- ▶ Lift the presser foot (26) by raising the presser foot lever (20) to the highest position.

- ▶ The presser foot will drop out if you push the presser foot release lever (22) behind the presser foot holder.



11.2.2. Fitting

- ▶ Fit the presser foot so that the pin on the foot is directly under the groove of the presser foot holder.
- ▶ Lower the presser foot lever. The sewing foot will then click into place automatically.
- ▶ Raise the presser foot lever again.



11.3. Removing and fitting the presser foot holder

The presser foot holder does not need to be removed unless you want to make space to clean the fabric feeder (25).

11.3.1. Removal

- ▶ Move the needle to its highest position by turning the handwheel towards you and move the presser foot lever upwards.
- ▶ Remove the foot from the presser foot holder and loosen the presser foot holder screw (27) with the enclosed screwdriver.

11.3.2. Fitting

- ▶ Move the needle to its highest position by turning the handwheel towards you and move the presser foot lever upwards.
- ▶ When you now insert the presser foot holder, push it up as far as possible and tighten the presser foot holder screw with the enclosed screwdriver.

11.4. Maintaining the sewing machine

The sewing machine is a sensitive mechanical product and requires regular maintenance to ensure it always functions perfectly.

You can carry out this maintenance yourself.

Maintenance primarily refers to: **Cleaning and oiling.**



Only use special sewing machine oils of the best quality for oiling, as other oils are not suitable.

Please note that there may be residues in the appliance after oiling. To remove these residues, sew a few stitches on a sample piece of fabric or a fabric remnant. This way you avoid soiling your fabric.

11.4.1. Cleaning the housing and foot control pedal

Before cleaning, pull the plug out of the mains socket.

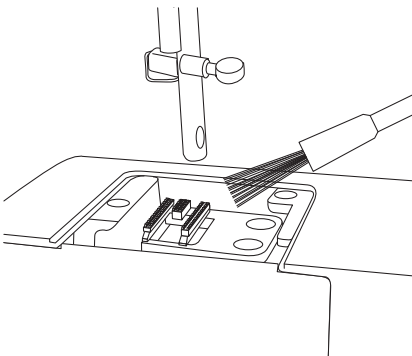
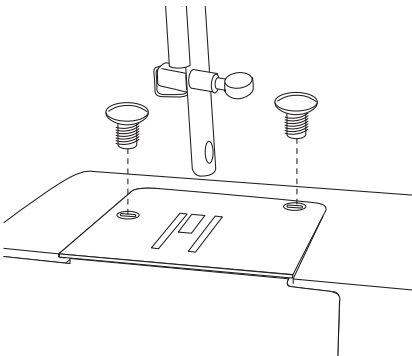
Use a soft, dry cloth to clean the appliance and the foot control pedal.

Avoid the use of chemical solutions and cleaning products because these may damage the appliance surface and/or the labels on it.

11.4.2. Cleaning the feeder

It is necessary to keep the fabric feeder teeth clean at all times to ensure perfect stitching.

- ▶ Remove the needle and presser foot (see Page 234 onwards).
- ▶ Undo the screws on the needle plate to remove the needle plate from the machine.

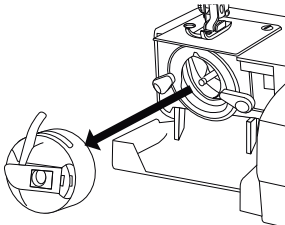


- ▶ Use the brush to remove dust and loose threads from the feeder teeth.

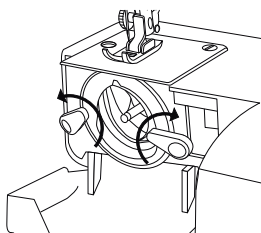
- ▶ Refit the needle plate.

11.4.3. Cleaning and oiling the bobbin housing

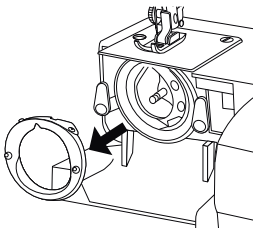
- ▶ Move the needle to the highest position, otherwise the looper cannot be removed.
- ▶ Remove the bobbin case.



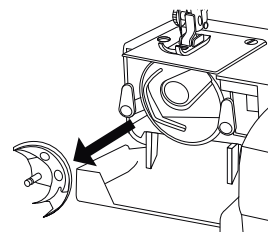
- ▶ Turn the snap levers outwards as shown



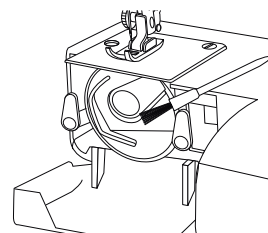
- ▶ Remove the shuttle track ring.



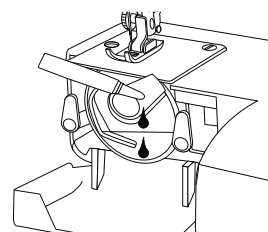
- ▶ Remove the looper by holding the pin in the centre of the looper.



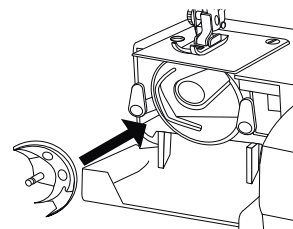
- ▶ Remove all dirt particles from the shuttle track ring of the shuttle track and oil the parts with a cloth.



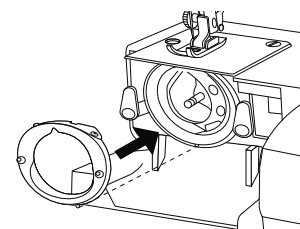
- ▶ Apply one or two drops of oil to the bobbin shuttle track as shown.



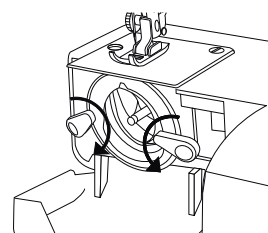
- ▶ Replace the looper by holding the pin in the centre of the looper.



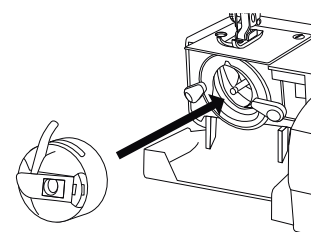
- ▶ Replace the shuttle track ring.



- ▶ Turn the snap levers inwards as shown



- ▶ Finally, reinsert the bobbin case.



 TIP

Depending on the frequency of use, this part of the machine is to be oiled more often.

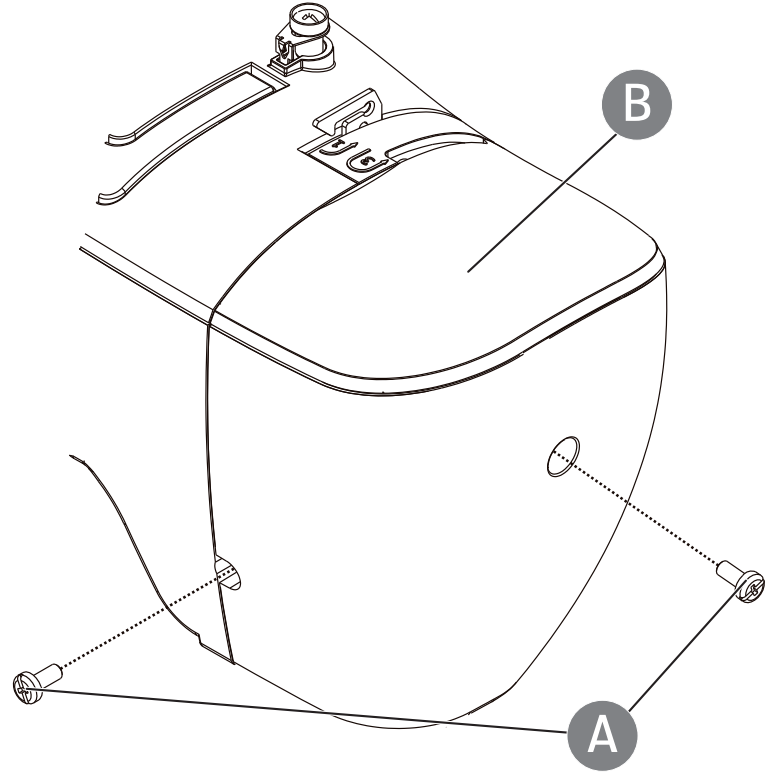
11.5. Oiling the machine



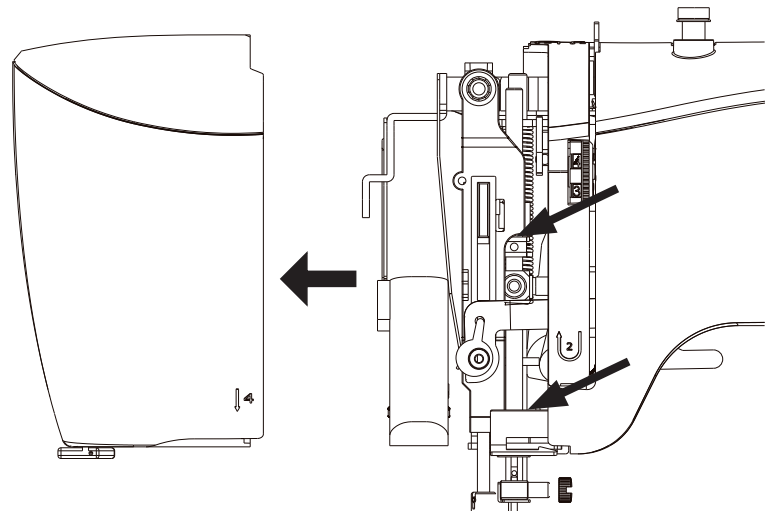
Your sewing machine is already oiled at the factory and ready for use.

11.5.1. Oil the needle mechanism behind the front flap

- ▶ Loosen the screws (A) of the front flap.



- ▶ Remove the front flap (B).



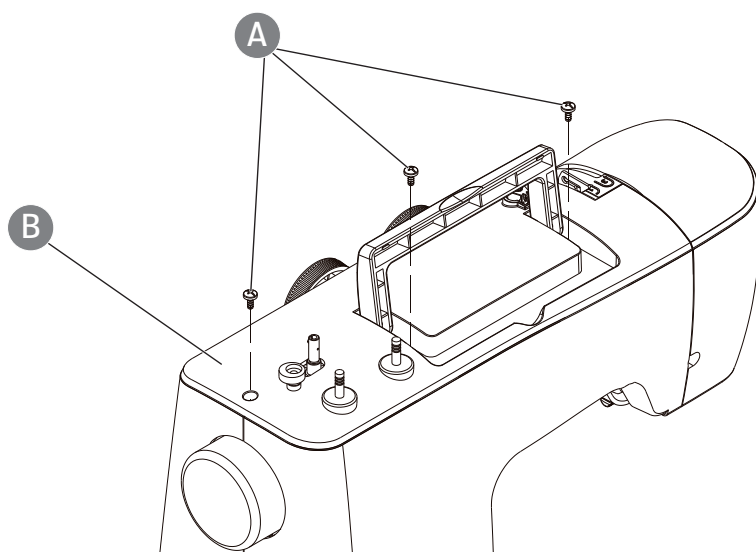
- ▶ Before oiling, the areas marked with arrows in the figure above should be cleaned.
- ▶ After cleaning, re-oil the marked areas.
- ▶ Apply one or two drops of a good-quality sewing machine oil to these areas.



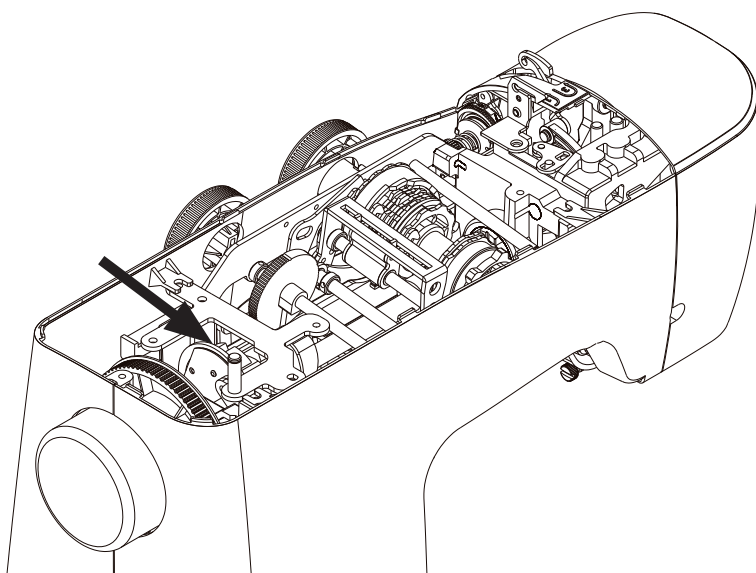
Don't forget to sew on a scrap of fabric first to soak up any oil that may escape.

11.5.2. Oil the mechanism under the top cover

- ▶ Loosen the screws (A) on the top of the sewing machine.
- ▶ Lift off the top cover (B).



- ▶ Before oiling, the area marked with an arrow in the figure below should be cleaned.



- ▶ After cleaning, re-oil the marked area.
- ▶ Apply one or two drops of a good-quality sewing machine oil to this area.

TIP

Depending on the frequency of use, this part of the machine is to be oiled more often. We recommend oiling the machine two to three times a year if it is used regularly.

i

If the machine does not run smoothly after a long period of inactivity, run the oiled machine quickly for about one minute with the front flap closed. Don't forget to sew on a scrap of fabric first to soak up any oil that may escape.

12. Faults

If faults occur, please read this user manual to determine whether you have followed all instructions correctly. Please only contact our customer services if none of the solutions provided are successful.

Fault	Cause	Page
Machine does not run smoothly	The machine must be oiled	Page 236
	Dust and threads in shuttle track	Page 236 onwards.
	Fabric remains on the teeth of the fabric feeder	Page 236
	The wrong oil was used and clogged the machine	Page 238 onwards.
Upper thread breaks	Upper thread not threaded correctly	Page 216
	Thread tension is too high	Page 220
	Needle is bent or blunt	Page 222
	Thread thickness not right for the needle	Page 241
	Needle not inserted correctly	Page 234
	Fabric not pulled through from back at end of seam	Page 223
	Needle plate, bobbin or presser foot is damaged	Contact customer services
Bobbin thread breaks	Lower thread tangles because the thread is wound on to bobbin incorrectly	Page 214
	Lower thread is not under the tension spring in the bobbin case	Page 215
Needle breaks	Needle is inserted incorrectly	Page 234
	Needle is bent	Page 222 & 234
	Needle is too fine	Page 241
	Fabric pulled while sewing	Page 222
	Knot in the thread	Page 216
	Upper thread is threaded incorrectly	Page 216
Machine misses stitches	Needle is inserted incorrectly	Page 234
	Upper thread is threaded incorrectly	Page 216
	Needle and/or thread not suitable for fabric	Page 241
	Fabric too heavy or rigid	Page 241
	Fabric pulled while sewing	Page 222
Puckering or gathering of seam	Upper thread tension too high	Page 220
	Machine threaded incorrectly	Page 216 onwards.
	Needle too large for the fabric	Page 241

Fault	Cause	Page
Thread makes loops	Thread tension not adjusted	Page 220
	Upper thread not threaded correctly and/or bobbin thread not wound on to bobbin correctly	Page 214, 12
	Thread thickness not suitable for the fabric	Page 241
Fabric feed irregular	The stitch length is set to "0"	Page 224
	Thread ends are in the shuttle track	Page 236
Machine does not run	Sewing machine not connected correctly or there is no power from the socket	Page 213
	Thread ends in shuttle track	Page 236

12.1. Fabric, thread and needle table

As a general rule, fine threads and needles are used to sew thin fabrics, thicker threads and needles are used for heavier fabrics. Always test the thread and needle thickness on a scrap of the fabric you intend to use. Use the same thread for needle and bobbin. If you sew stretch stitches on fine fabrics or synthetics, use a needle with a blue shaft (available from specialist retailers). These prevent stitches from being missed.

Fabric type		Thread	Needle
Very lightweight fabrics	Chiffon, georgette, fine lace, organza, net, tulle	50 Synthetics, silk	65
Lightweight fabrics	Batiste, voile, nylon, satin, lightweight linen	80 Cotton	65
	Silk, crêpe de Chine, sheer crêpe	50 Silk, synthetics	
	Jersey, swimwear, stockinette	60 Synthetics	
	Suede	80 Cotton	75 (Leather needle or jeans needle)
Medium fabrics	Flannel, velours, velvet, muslin, poplin, linen, wool, felt, towelling, gaberdine	60–80 Cotton, silk	75–90
	Knitted fabrics, stretch fabrics, jersey	60 Synthetics	90
	Leather, vinyl, suede	80 Cotton	90 (Leather needle or jeans needle)
Heavy fabrics	Denim, coating	50 Cotton	100
	Jersey	50 Synthetics	
	Wool, tweed	50 Silk	
Very heavy fabrics	Canvas, sailcloth, upholstery fabrics	80–100 Cotton	100

12.2. Useful sewing tips

12.2.1. Sewing thin and lightweight fabrics

Lightweight and thin fabrics can ride up in the machine as these materials are not always fed through the machine evenly.

- ▶ When sewing these kinds of fabrics, lay some embroidery backing (available from specialist shops) or a piece of tissue paper under the material. This prevents irregular feeding.

12.2.2. Sewing elasticated fabrics

It can be easier to work with elastic materials if you sew the pieces of material together first with basting cotton or tacking yarn and then sew them together with small stitches without stretching the material.

Good results can also be obtained if you use special threads for sewing knitwear and stretch stitches.

13. Programme selection

13.1. Stitch programmes

The table below shows all stitch patterns and the respective programme number.

Programme number	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Stitch pattern												
Programme number	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Stitch pattern*												

*This stitch pattern also requires the "SS" setting for stretch stitches.

14. Disposal



PACKAGING

Your appliance has been packaged to protect it from damage in transit. The packaging is made of materials that can be recycled in an environmentally friendly manner.



APPLIANCE

All old appliances marked with the symbol shown must not be disposed of in normal household waste. In accordance with Directive 2012/19/EU, the appliance must be properly disposed of at the end of its service life.



This involves separating the materials in the appliance for the purpose of recycling as well as minimising the environmental impact and negative effects on human health.

Take old appliances to an electrical scrap collection point or a recycling centre.

Contact your local waste disposal company or your local authority for more information on this subject.

15. Technical specifications

Sewing machine	
Rated voltage:	220–240 V ~ 50 Hz
Rated power:	62 W
Motor:	60 W
Light:	2 W (LED, not replaceable)
Dimensions (WxDxH):	42 × 17 × 30 cm
Weight:	approx. 5,8 kg
Foot control	
Type:	HKT72C
Rated voltage:	200–240 V ~ 50 Hz – 0.5 A
Protection class:	II 
 	

16. Service information

Please contact our Customer Service team if your device ever stops working the way you want or expect it to. There are several ways for you to contact us:

- In our Service-Community, you can meet other users, as well as our staff, and you can exchange your experiences and pass on your knowledge there.
You will find our Service-Community at community.medion.com.
- Alternatively, use our contact form at www.medion.com/contact.
- You can also contact our Service team via our hotline or by post.

Opening times	Hotline number UK
Mon – Fri: 08.00 – 20.00 Sat – Sun: 10.00 – 16.00	☎ 0333 3213106
Service address	
MEDION Electronics Ltd. 120 Faraday Park, Faraday Road, Dorcan Swindon SN3 5JF, Wiltshire United Kingdom	



You can download this and many other sets of operating instructions from our service portal at www.medionservice.com.

We have stopped providing printed copies of our warranty terms and conditions as part of our commitment to sustainability, but you can access the warranty terms and conditions on our service portal.

You can also scan the QR code on the side of the screen, to download the operating instructions onto your mobile device from the service portal.

17. Legal Notice

Copyright 2024

Date: 21. May 2024

All rights reserved.

These operating instructions are protected by copyright.

Mechanical, electronic and any other forms of reproduction are prohibited without the written permission of the manufacturer.

Copyright is owned by the company:

MEDION AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Germany

Please note that you cannot use the address above for returns. Please always contact our Customer Service team first.

Prodotto in China

